

Fortbildungsangebote 2020

*für Fachkräfte
in katholischen
Tageseinrichtungen
für Kinder*

*Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.*

*Referat
Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg*


Quintessenz



Herausgeber

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Referat Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40
79120 Freiburg
Tel.: 0761 8974 0
Fax: 0761 8974 371
E-Mail: dicv-freiburg@caritas-dicv-fr.de
Homepage: www.dicvfreiburg.caritas.de

Redaktion/Verantwortlich

Dr. Regina Kebekus, Referatsleitung
Elke Begoug-Kahl, Seminarmanagement

Buchen

Wilfried Frank, Fachberatung
Martina Wießler, Fachstelle QM
Gabriele Traspel, Seminarmanagement

Ettlingen/Pforzheim

Adriana Hippert, Fachberatung
Eva Hessenauer, Fachberatung
Steffen Brade, Fachberatung
Ingeborg Friedmann, Fachberatung

Elisabeth Bernhard, Seminarmanagement
Christina Kunz, Seminarmanagement

Freiburg/Offenburg

Peter Fischer, Fachberatung
Karin Lang, Fachberatung
Monika Windus, Fachberatung
Katharina Beck, Seminarmanagement

Heidelberg

Anke Buhleier, Fachberatung
Isabella Grieb, Fachberatung
Katja Wenz, Fachberatung
Elke Rümenap, Seminarmanagement

Singen/Bad Säckingen

Bernd Pantenburg, Fachberatung
Ulrike Wehinger, Fachberatung
Doris Hinum, Fachberatung
Ulrike Brosig, Seminarmanagement

Gestaltung/Satz

Gerd Bauer, phase zwei
In den Haseln 24
79299 Wittnau
E-Mail: info@phase-zwei.de

Titelgrafik

Helga Echterbruch
Denzlingen

Druck

Druckerei Herbstritt GmbH
Elzstraße 6
79350 Sexau
E-Mail: info@herbstritt-druck.de

Impressum	U2
Inhalt	1
Vorwort	2
Fortbildungsordnung	3
Informationen Inhouse-Seminare	5
Informationen Inhouse-Seminar Kinderschutz	6
Informationen Einführungsseminar Quintessenz	7
Kursübersicht	8
Veranstaltungen in der Region Buchen	21
Veranstaltungen in der Region Ettlingen/Pforzheim	37
Veranstaltungen in der Region Freiburg/Offenburg	93
Veranstaltungen in der Region Heidelberg	143
Veranstaltungen in der Region Singen/Bad Säckingen	187
Veranstaltungen für besondere Zielgruppen	215
- Veranstaltungen für Führungskräfte	216
- Veranstaltungen für Quer- und Wiedereinsteiger*innen	253
Dozent*innenverzeichnis	260
Verzeichnis der Bildungshäuser	267
Allgemeine Geschäftsbedingungen Fortbildung	270
Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung	271
Qualitätsleitlinien	272
Anmeldeformular	U3

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Träger und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der katholischen Kindertageseinrichtungen,

mit Freude überreichen wir Ihnen unser neues Fort- und Weiterbildungsprogramm für 2020. Wie in den vergangenen Jahren, bietet es Ihnen in verlässlicher Qualität Formate zu vielfältigen Themen und Inhalten an.

Fort- und Weiterbildung trägt maßgeblich zur Kompetenzentwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei und ist ein zentraler Baustein systematischer Personalentwicklung. Diese gewinnt in Zeiten von Fachkräftemangel und steigender Mitarbeiterfluktuation in den Kindertageseinrichtungen weiterhin an Bedeutung. So sind konzeptionell durchdachte und finanziell geförderte Fort- und Weiterbildungsangebote ein wesentlicher Faktor, der die Attraktivität der Träger steigert und so zur Personalgewinnung und -bindung beiträgt.

Als Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. unterstützen wir die Träger der katholischen Kindertageseinrichtungen in ihrer Verantwortung für die Personalentwicklung der Fach- und Führungskräfte. Mit fast 400 Fortbildungen jährlich gehören wir zu den größten Fortbildungsträgern für pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg. Die Anforderungen im Handlungsfeld der frühkindlichen Bildung sind komplex und verändern sich beständig. Wir unterstützen Träger, Leitungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, sich diesen Anforderungen zu stellen und bieten ein Qualifizierungsangebot, das dem Bedarf im Praxisfeld angepasst ist. Unser Ziel ist, die fachliche, methodische, soziale und personale Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken und zu erweitern. Wir entwickeln unser Fortbildungsangebot stetig weiter, indem wir aktuelle fachtheoretische, fachpolitische und rechtliche Entwicklungen im Arbeitsfeld ebenso berücksichtigen, wie das Feedback unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Selbstverständlich trägt das Programm der Ordnung für Fort- und Weiterbildung der Erzdiözese Freiburg für pädagogisch tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den katholischen Kindertageseinrichtungen aus dem Jahr 2016 Rechnung.

Unser Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter:

www.dicvfreiburg.caritas.de/fortbildungen/kita

Dort erhalten Sie einen Überblick über freie Plätze, können gezielt nach Themen und Schlagwörtern suchen und sich online anmelden.

Wir hoffen, dass unser Programm für das Jahr 2020 Ihr Interesse weckt und freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Freiburg, im April 2019

Mathea Schneider
Diözesan-Caritasdirektorin



Mathea Schneider
Diözesan-Caritasdirektorin

Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder

Abschnitt I: Anwendungsbereich

§ 1

Diese Ordnung gilt für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder. Sie gilt nicht für Mitarbeitende in Ausbildung. Soweit diese Ordnung keine abweichenden Regelungen enthält, gilt im Übrigen die „Rahmenordnung für die Fort- und Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter“ in ihrer jeweiligen, im Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg veröffentlichten Fassung.

Abschnitt II: Begriffsbestimmungen

§ 2

Fort- und Weiterbildung im Sinne dieser Ordnung sind Bildungsmaßnahmen, die auf einer Ausbildung, einem Studium oder einer erworbenen Berufspraxis aufbauen und diese tätigkeitsbezogen weiterführen und vertiefen. Fort- und Weiterbildung dient dazu, die erworbene Qualifikation zur Wahrnehmung der Dienstaufgaben zu erhalten und zu verbessern.

§ 3

Verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben erforderlich sind.

§ 4

Förderliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sind Maßnahmen, die für die berufliche Tätigkeit der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters nützlich sind, zu deren Teilnahme sie/er aber nicht verpflichtet ist.

§ 5

Zusatzausbildungen sind Bildungsmaßnahmen, die eine über die bisherige Tätigkeit hinausgehende neue berufliche Qualifikation zum Ziel haben. 2Maßnahmen der Zusatzausbildung werden von dieser Ordnung nicht erfasst.

Abschnitt III: Verpflichtung

§ 6

(1) Die Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erstellt in Abstimmung mit dem Träger im Rahmen eines Personalentwicklungskonzepts jährlich einen

Fortbildungsplan über verpflichtende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für alle pädagogisch tätigen Beschäftigten. Mit diesem Fortbildungsplan ist sicherzustellen, dass alle pädagogischen Fachkräfte (§ 7 Absatz 2 Kindertagesbetreuungsgesetz) binnen eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren mindestens drei Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen absolvieren, wobei mindestens eine dieser Maßnahmen das Thema Religionspädagogik/pastoraler Auftrag zum Gegenstand haben muss.

(2) Leitungen von katholischen Tageseinrichtungen für Kinder sind darüber hinaus verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der Leitungstätigkeit Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Leiten und Führen im Umfang von mindestens 160 Stunden zu absolvieren. Mit diesen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen muss bereits im ersten Jahr nach Aufnahme der Leitungstätigkeit begonnen werden.

(2a) Die Verpflichtung nach Satz 1 bezogen auf den Umfang von 160 Stunden besteht nicht

- a) sofern eine Leitung eine ergänzende Fachschul- oder Hochschulausbildung in Sozialmanagement absolviert hat (z.B. Fachwirt für Organisation und Führung),
- b) sofern die Leitungstätigkeit nur befristet übertragen ist mit einer Höchstdauer der Befristung von zwei Jahren¹ oder
- c) für Ständige Stellvertretungen.

Die Festlegung des jeweiligen Fortbildungsbedarfs soll in diesen Fällen in Absprache zwischen Träger und Leitung der Tageseinrichtung für Kinder erfolgen und muss mindestens 60 Stunden umfassen.

(2b) Die Leitungen und Ständigen Stellvertretungen haben im Anschluss an die Grundqualifikation gemäß den Absätzen 2 und 2a jeweils mindestens eine weitere Fort- und Weiterbildungsmaßnahme im Bereich Leiten und Führen innerhalb eines Zeitraums von jeweils 6 Jahren zu absolvieren.

(3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Mitarbeitende in Ausbildung anleiten, sind darüber hinaus

verpflichtet, an einem Fortbildungskurs für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter teilzunehmen. Dieser soll vor Übernahme der Tätigkeit absolviert sein. Sofern die Inhalte des Fortbildungskurses für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter auf andere Weise nachgewiesen werden (z.B. durch eine Zusatzqualifikation in Erwachsenenpädagogik oder durch den Fachwirt für Organisation und Führung), kann der Träger vom Fortbildungskurs für Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter absehen

(4) Fachkräfte gemäß § 7 Abs. 2 Ziffer 10 Kindertagesbetreuungsgesetz, die nicht an einem einjährigen betreuten Berufspraktikum teilnehmen, sind verpflichtet, an Fortbildungsmaßnahmen im Umfang der gesetzlich vorgeschriebenen 25 Tage innerhalb von zwei Jahren nach Aufnahme der Tätigkeit teilzunehmen.

§ 7

(1) Träger von anerkannten Maßnahmen der verpflichtenden und förderlichen Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten der katholischen Tageseinrichtungen für Kinder ist der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. Diese Fort- und Weiterbildungsangebote sollen vorrangig in Anspruch genommen werden. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die der Diözesancaritasverband in Kooperation mit anderen Bildungsträgern und/oder den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik veranstaltet.

(2) Veranstaltungen weiterer Bildungsträger können im Einzelfall vom jeweiligen Dienstgeber als geeignet anerkannt werden.

Abschnitt IV: Verfahren

§ 8

(1) Die Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme wird von der Leitung der Tageseinrichtung für Kinder genehmigt oder vom Träger in der Regel mindestens acht Wochen vor Beginn der Maßnahme angeordnet.

(2) Der Termin einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme soll so bestimmt werden,

dass sowohl auf die persönlichen Belange der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters als auch auf die dienstlichen und betrieblichen Interessen des Dienstgebers Rücksicht genommen wird. Die Mitarbeitervertretung ist nach Maßgabe der einschlägigen MAVO-Vorschriften an der Entscheidung zu beteiligen.

(3) Die Teilnahme an einer förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahme bedarf der Genehmigung des Trägers.

Abschnitt V: Arbeitszeit/Arbeitsbefreiung

§ 9

(1) Die Zeit der Teilnahme an einer verpflichtenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahme ist Arbeitszeit. 2§ 8 Absatz 5 AVO findet entsprechende Anwendung.

(2) Für die Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gilt hinsichtlich der Höchstdauer § 34 Absatz 5 und Absatz 5a AVO.

Abschnitt VI: Finanzierung

§ 10

(1) Die notwendigen Kosten verpflichtender Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden vom Dienstgeber nach Maßgabe der kirchlichen Reisekostenordnung getragen.

(2) Die notwendigen Kosten der Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden auf Antrag der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters bei vorliegendem dienstlichem Interesse mit in der Regel 50 Prozent vom Dienstgeber bezuschusst; eine höhere Bezuschussung ist im Einzelfall möglich.

Abschnitt VII: Schlussbestimmungen

§ 11

Diese Ordnung tritt am 1. April 2016 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder vom 16. April 2003, zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Juni 2008 (ABl. S. 359), außer Kraft.

1 Sobald die zwei Jahre überschritten sind (auch durch mehrere befristete Arbeitsverhältnisse) greift der Umfang von 160 Stunden.

Informationen zu Inhouse-Seminaren

Zusätzlich zu den in diesem Programm ausgedruckten Fortbildungen bieten wir Ihnen auch Inhouse-Seminare für Ihr gesamtes Team an – einrichtungsspezifisch oder auch einrichtungsübergreifend für die Teams mehrerer Einrichtungen z.B. einer Seelsorgeeinheit oder innerhalb einer Kommune.

Die Vorteile von Inhouse-Seminaren auf einen Blick:

- Wir beraten Sie bzgl. der Ziele und Inhalte einer für Ihre Einrichtung spezifischen Fortbildung.
- Sie legen bezogen auf Ihre Einrichtung die Schwerpunkte fest.
- Wir suchen in Rücksprache mit Ihnen die passenden Dozent*innen.
- Sie stimmen mit uns bzw. den Dozent*innen einen für Sie günstigen Termin ab.
- Wir übernehmen für Sie die vertragliche Gestaltung mit den Dozent*innen.
- Sie qualifizieren gleichzeitig alle bzw. mehrere Mitarbeiter*innen Ihres Teams zu einem Thema. Die maximale Kursgröße bei Inhouse Seminaren liegt in der Regel bei 20 Teilnehmer*innen.
- Wir gewährleisten die Qualität der Fortbildung auf dem Niveau der Standards des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas.
- Sie ermöglichen einen einheitlichen Diskussions- und Wissensstand in Ihrem Team und verbessern somit den Theorie - Praxis – Transfer.
- Wir beraten Sie ggfs. im Nachgang zu weiteren Maßnahmen der Personal- Team- Qualitäts- oder Organisationsentwicklung in Ihrer Einrichtung.
- Sie führen die Veranstaltung in eigenen Räumen durch und sparen dadurch Anfahrtszeiten und Kosten.
- Wir vermitteln Ihnen geeignete Räume, falls Sie nicht selbst über eigene Räume verfügen.
- Sie setzen Ihren Fortbildungsetat effizient ein.
- Wir sichern Ihnen unsere Leistungen vertraglich zu und bescheinigen allen Ihrer teilnehmenden Mitarbeiter*innen als anerkannter Träger der Fort- und Weiterbildung jeweils individuell die Teilnahme an der Maßnahme

Kosten:

- In der Regel 770,00 € für den 1. Fortbildungstag und 750,00 € für jeden weiteren Fortbildungstag zzgl. Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Fachberatungsstelle. Dort erhalten Sie weitere Informationen.

Verstehen – Begleiten – Schützen Inhouse-Modulreihe für Kindertageseinrichtungen



Die Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen im Erzbistum Freiburg regelt, dass die Prävention gegen sexualisierte Gewalt integraler Bestandteil der Qualifizierung aller Mitarbeitenden ist, die Kinder, Jugendliche oder andere Schutzbefohlene beaufsichtigen, betreuen, erziehen, unterrichten, ausbilden, pflegen oder vergleichbaren Kontakt zu ihnen haben.

Im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Diözesancaritasverband hat die Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes für den Rhein-Neckar-Kreis e.V. ein Curriculum für eine Teamfortbildung für Mitarbeiter*innen in katholischen Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Freiburg entwickelt, das diese Verpflichtung zur Fortbildung aufgreift. Mit einem System aus insgesamt fünf drei- bis vierstündigen Modulbausteinen bietet die Fortbildungsreihe den Teams die Möglichkeit, sich gemeinsam mit den Grundlagen kindlicher Sexualentwicklung, ihren Ausdrucksformen, den Grenzen und Gefährdungen, mit Schutzfaktoren sowie der Rolle und dem Auftrag der pädagogischen Fachkräfte bei der Entwicklungsbegleitung und hinsichtlich des Schutzes von Kindern auseinander zu setzen. Ziel der Fortbildung ist die Reflexion der Erfahrungen und die Weiterentwicklung der bisherigen Praxis der Sexualpädagogik und des Kinderschutzes in der eigenen Kita, die Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung einer sexualpädagogischen Konzeption sowie die institutionelle Implementierung der Anforderungen der Präventionsordnung.

Die Fortbildungsreihe besteht aus folgenden Modulen:

- Modul 1 **Sexualentwicklung – Grundlagen**
- Modul 2 **Doktorspiele – sexuelle Übergriffe unter Kindern**
- Modul 3 **Sexuelle Gewalt gegen Kinder - Schutzauftrag**
- Modul 4 **Kinder stärken/ Professionelles Verständnis von Nähe und Distanz**
- Modul 5 **Wie wir mit Kindern „darüber“ reden**

Alle Module sind grundsätzlich auch einzeln buchbar, sofern Inhalte einzelner Module in Kindertageseinrichtungen bereits Gegenstand von Qualifizierungsmaßnahmen waren und hier ein einheitlicher Diskussions- und Erkenntnisstand im Team vorausgesetzt werden kann. Es empfiehlt sich jedoch, insbesondere die Basismodule 1 - 3 als Gesamtpaket zu buchen. Modul 4 befasst sich mit Schutz- und Resilienzfaktoren und legt einen Schwerpunkt auf die Reflexion der Teamkultur im Umgang mit Nähe und Distanz. Modul 5 fokussiert auf entwicklungsangemessene verbale Kommunikation mit Kindern in Bezug auf Sexualität.

Durchgeführt wird die Fortbildung von qualifizierten Dozent*innen aus den Erziehungsberatungsstellen der Caritas oder anderen regionalen Fachstellen.

Die Kosten betragen 285,00 Euro pro dreistündigem Modul zuzüglich Reise- und Sachkosten nach tatsächlichem Aufwand und einer einmaligen Verwaltungsgebühr von 50,00 Euro für die Kursreihe unabhängig von der Anzahl der gebuchten Module.

Diese Fortbildung entspricht § 2 f. der Ausführungsbestimmungen zu § 5 der Präventionsordnung des Erzbistums Freiburg vom 07.08.2015. Mit der Teilnahme an den Basismodulen 1-3 ist ferner die Verpflichtung zur Schulung gemäß Ziffer 9 der Erklärung zum grenzachtenden Umgang erfüllt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fachberatung des Referats Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg.
www.dicvfreiburg.caritas.de/derverband/fachbereiche/kind-jugend-familie/tageseinrichtungen-fuer-kinder/tageseinrichtungen-fuer-kinder

Quintessenz starten Qualität entwickeln

Modulares Konzept zur Implementierung von Quintessenz

Quintessenz ist das System zur Weiterentwicklung der Qualität in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg. Quintessenz basiert auf der Qualitätsnorm DIN ISO 9000ff und wurde vom Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. in Abstimmung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat erarbeitet. Das Rahmenhandbuch beinhaltet alle qualitätsrelevanten Anforderungen an eine katholische Kindertageseinrichtung. Dazu gehören auch die fachlichen Standards des Orientierungsplans.

Das Einführungskonzept umfasst sechs Module mit jeweils drei Stunden, die durch zusätzliche Module und/oder Fortbildungen individuell entsprechend des örtlichen Bedarfs ergänzt werden können.

In den Einführungsprozess werden alle Funktionsebenen und Mitarbeitende eingebunden. Dabei baut der Beratungsprozess auf den vorhandenen Ressourcen auf, berücksichtigt den einrichtungsspezifischen Kontext und stellt das Kind mit seiner Familie in den Mittelpunkt der Qualitätsentwicklung.

Die Fachberatung des Diözesancaritasverbands:

- führt die Teams und Trägerverantwortlichen in die Grundlagen des Qualitätsmanagements ein
- berät und begleitet sie bei der Strukturierung, Steuerung und Gestaltung des Einführungsprozesses
- bringt fundierte Arbeitsfelderfahrung und Expertenwissen in den Beratungsprozess ein
- unterstützt die Teams und Trägerverantwortlichen fachlich in der Erarbeitung einrichtungsspezifischer Anforderungsprofile zu ausgewählten Themen
- unterstützt bei der Ermittlung des Handlungsbedarfs in den Einrichtungen sowie der Erarbeitung adäquater Maßnahmepläne und berät bei deren Umsetzung
- gestaltet die Module und Workshops des Einführungsprozesses inhaltlich und methodisch
- berät die Implementierung des Qualitätsmanagements in die Aufbau- und Ablauforganisation Ihrer Einrichtung
- qualifiziert die Teams und Trägerverantwortlichen zur eigenständigen Weiterarbeit mit dem Qualitätsmanagementsystem Quintessenz

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Fachberatung.

Wie Sie sich schnell zurechtfinden

Den **Regionen** ist jeweils eine Farbe zugeordnet, so dass Sie die **Fortbildungen in den jeweiligen Region** anhand der Farbe schnell erfassen können. Weitere Veranstaltungen in der Region wie z. B. unsere **Konferenzen für Führungskräfte**, regionale Fachtagungen sowie die Fortbildungsangebote unserer Kooperationspartner finden Sie ebenfalls farblich abgesetzt in der regionalen Übersicht.

Alle **Fortbildungen** für besondere Zielgruppen, d. h. für **Führungskräfte, Trägervertreter*innen sowie Quer- und Wiedereinsteiger*innen** sind im Programm hinter den Fortbildungen in einem gemeinsamen Bereich zusammengeführt.

- **Buchen**
- **Ettlingen und Pforzheim**
- **Freiburg und Offenburg**
- **Heidelberg**
- **Singen und Bad Säckingen**
- **Fortbildungen für Führungskräfte, Trägervertreterinnen sowie Quer- und Wiedereinsteiger*innen**

Die Fortbildung „Praxisanleitung“, die sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die Auszubildende anleiten, richtet, finden Sie im Kursangebot für Führungskräfte. Religionspädagogische Fortbildungsangebote erkennen Sie an dem Buchstaben R nach der Kursnummer.

Fachberatungsstelle Buchen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
03./04.02.2020	Lösungsorientierte Elterngespräche – ein roter Faden in schwierigen Gesprächssituationen-	Mosbach-Neckarelz	20013	24
12./13.02.2020	Die Bibel mit Kindern entdecken	Mosbach-Neckarelz	20023 R	25
02./03.03.2020	Stark durch den Arbeitsalltag	Seckach-Klinge	20033	26
04./05.03.2020	„Wieviel König ist der Kunde?“ Partizipation und Beschwerdemanagement in der Kita	Lauda-Königshofen	20043	27
09.03./30.03.2020	Tabuthema Trauerarbeit Kinder begleiten bei Abschied, Verlust und Tod	Mosbach-Neckarelz	20053 R	28
18./19.03.2020	Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder – Spiel im Freien – freies Spiel	Seckach-Klinge	20063	30
01./02.04.2020	„Der Ton macht die Musik“ Gespräche effektiv gestalten und führen	Seckach-Klinge	20073	31
27./28.04.2020	„Stimmt's?“ Die Stimme – Ihre wichtigste Visitenkarte	Lauda-Königshofen	20083	32
29./30.04.2020	Pfiffige Spielideen für die Gruppe	Seckach-Klinge	20093	33
26./27.05.2020	Mit Gelassenheit älter werden im Beruf...	Lauda-Königshofen	20103	34
15./16.06.2020	Der Raum als Spiegel für die Bedürfnisse der Kinder	Mosbach-Neckarelz	20113	35
15./16.10.2020	Es war einmal... Märchen erzählen, erleben, gestalten – im Märchenatelier	Mosbach-Neckarelz	20123	36
16./17.11.2020	Literacy und Bildungssprache – Kindliche Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur	Seckach-Klinge	20133	37

	Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
10.03.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg-Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein-Assamstadt	Oberlauda, Kindergarten St. Martin
11.03.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn	Seckach-Klinge, Haus Rafael
12.03.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkindergarten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach	Seckach-Klinge, Haus Rafael
17.03.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Großrinderfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE Königheim, Gemeindecindergarten Werbach-Niklashausen	Tauberbischofsheim-Winfriedheim, Bonifatiuszimmer
24.03.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim-Neudenu-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpern	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
25.03.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach-Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkindergarten Johannesdiakonie	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
26.03.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Kilsheim-Bronnbach	Wertheim, Gemeindehaus St. Venantius (neben der Kirche)
06.10.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Lauda-Königshofen, SE Boxberg-Ahorn, SE Krautheim-Ravenstein-Assamstadt	Oberlauda, Kindergarten St. Martin
08.10.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Freudenberg, SE Wertheim, SE Kilsheim-Bronnbach	Wertheim, Gemeindehaus St. Venantius (neben der Kirche)
13.10.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Buchen, SE Mudau, SE Walldürn	Seckach-Klinge, Haus Rafael
14.10.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Adelsheim-Osterburken-Seckach, SE Hardheim-Höpfingen Im Madonnenland, Schulkindergarten Kinder- u. Jugenddorf Klinge, Seckach	Seckach-Klinge, Haus Rafael
20.10.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Neckartal-Hoher Odenwald Edith Stein, SE Aglasterhausen-Neunkirchen, SE Billigheim-Neudenu-Schefflenz, SE Bad Rappenau/Obergimpern	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
21.10.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Kirchengemeinde Mose Mosbach-Elz-Neckar, SE Elztal-Limbach-Fahrenbach, Schulkindergarten Johannesdiakonie	Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus Neckarelz
22.10.2020	Seelsorgeeinheiten: SE Tauberbischofsheim, SE Großrinderfeld-Werbach, SE Grünsfeld-Wittighausen, SE Königheim, Gemeindecindergarten Werbach-Niklashausen	Tauberbischofsheim-Winfriedheim, Bonifatiuszimmer

Fachberatungsstelle Ettligen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
08./09.01.2020 + 17./18.03.2020 + 29./30.06.2020 + 24./25.09.2020	'Wenn Kinder klein sind, gib' ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib' ihnen Flügel!'	Karlsruhe	30019	40
14./15.01.2020	Krippe und Kindergarten in einem Haus	Karlsruhe	30029	42
24.01.2020	Gewaltfreie Kommunikation in der Kita	Rastatt	30039	43
29./30.01.2020	Spielen allein genügt nicht – oder doch?	Oberkirch	30049	44
03./04.02.2020	Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament	Oberkirch	30059 R	45

Fachberatungsstelle Ettlingen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
05.02.2020	Arbeitsorganisation und Zeitmanagement – Individuelle Bewältigungsmöglichkeiten	Karlsruhe	30069	46
11.02.2020	Kreatives Gestalten mit digitalen Medien in der Kita für 3-6 jährige	Rastatt	30079	47
12./13.02.2020	Beschwerdemanagement als Qualitätsmerkmal in der Kita/Krippe	Karlsruhe	30089	48
14.02.2020	Stark durch den Arbeitsalltag	Karlsruhe	30099	49
27./28.02.2020	Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten	Rastatt	30109	50
28.02.2020	Die Vorläuferfertigkeiten für den Erwerb mathematischer Kompetenzen	Rastatt	30119	51
03./04.03.2020	ICH WILL ABER!	Oberkirch	30129	52
05.03.2020	Familie im Wandel	Rastatt	30139	53
09.03.2020	Godly Play – Gott im Spiel	Karlsruhe	30149 R	54
10./11.03.2020 + 02.07.2020	Adäquater Umgang mit schwierigen Gesprächen – nicht nur mit Eltern	Oberkirch	30159	55
12./13.03.2020	Mehr als ein Fotobuch	Karlsruhe	30169	56
16./17.03.2020	Religion im U3 Bereich! Wie geht das?	Rastatt	30179 R	57
19./20.03.2020	Unterforderte Kinder im Kindergarten	Rastatt	30189	58
25.03.2020 + 01.07.2020	Brauchen Jungs was anderes?	Rastatt	30199	59
26.03.2020	Sprache ist überall: Sprachliche Bildung im Kita-Alltag begleiten	Rastatt	30209	60
27.03.2020 + 24.04.2020	Erlebnis Wald – Mit Kindern den Wald entdecken	Karlsruhe	30229	61
27./28.04.2020	Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder	Rastatt	30239	62
28.04.2020	Religiöse Erziehungskompetenz	Karlsruhe	30249 R	63
05./06.05.2020 + 17.06.2020	Das diagnostische Auge im pädagogischen Beruf	Rastatt	30259	64
07./08.05.2020	'Powercocktail': Sprache – Musik – Bewegung	Karlsruhe	30269	65
11./12.05.2020	Beziehungsgestaltung als Grundlage für die Ausbildung von Resilienz	Oberkirch	30279	66
13./14.05.2020	Die Rolle der stellvertretenden Leitung	Rastatt	30289	67
18./19.05.2020	Interkulturelle Pädagogik in der Kindertagesstätte	Rastatt	30309	68
19./20.05.2020	Grundlagen der offenen Arbeit	Karlsruhe	30319	69
26.05.2020	Als Leitung neuen Schwung für Quintessenz bekommen	Karlsruhe	30329	70
27.05.2020	Als neue Leitung Quintessenz kennenlernen und übernehmen	Karlsruhe	30339	71
18./19.06.2020	Kinder unter drei auf dem Weg in die Sprache begleiten	Karlsruhe	30349	72

Fachberatungsstelle Ettlingen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
24./25.06.2020	Erwisch mich mal beim Gelingen!	Oberkirch	30359	73
26.06.2020	Bewegungsbaustelle: Großgeräte mit Spaß sinnvoll nutzen	Neuthard	30369	74
29./30.06.2020	Beziehungsvolle Pflege, freie Bewegungsentwicklung und das freie Spiel nach Emmi Pikler	Rastatt	30379	75
07./08.07.2020	Partizipation in der Kita / Krippe leben	Elchesheim-Illingen	30389	76
10.07.2020	Tue deinem Körper etwas Gutes	Oberkirch	30399	77
14.07.2020	Krabbelmäuse und Hüpfflöhe	Rheinstetten-Forchheim	30409	78
15./16.07.2020 + 09./10.11.2020 + 17./18.03.2021 + 07./08.06.2021	'Wenn Kinder klein sind, gib' ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib' ihnen Flügel!'	Rastatt	30419	79
21. - 23.07.2020	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Karlsruhe	30429	81
24./25.09.2020	Rhythmische Wahrnehmungsspiele mit Musik und Material	Rastatt	30439	82
29./30.09.2020	Kinder brauchen emotionale Intelligenz	Oberkirch	30449	83
09.10.2020	Mal dich frei!	Karlsruhe	30459	84
13.10.2020	Integrative Tanzpädagogik	Rastatt	30469	85
14./15.10.2020	Spannende Räume für entdeckerefreudige Kleinkinder	Oberkirch	30479	86
15./16.10.2020	Schwierige Gespräche kompetent und sicher führen	Rastatt	30489	87
20./21.10.2020	Bildungsort Mahlzeit – vom Stresstisch zum Esstisch?	Rastatt	30499	88
18.11.2020	Kinder nicht um Gott betrügen	Rastatt	30519 R	89
19./20.11.2020	„Zeit für grüne Sonnen und klebrige Hände“	Oberkirch	30529	90
11.07.2020	Fachtag: Essen in der Kita aus pädagogischer Sicht	Rastatt	30539	91

	Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
27.02.2020	Ettlingen	Rheinstetten-Forchheim, Josefsheim
03.03.2020	Philippsburg	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
03.-05.03.2020	Karlsruhe	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus
04.03.2020	Bretten	Bretten-Bauerbach, Pfarrzentrum
11.03.2020	Rastatt II	Rastatt, Caritasverband
12.03.2020	Rastatt I	Tagungsort wird noch bekannt gegeben
10.03.2020	Bühl	Bühl-Eisental, St. Matthäus
24.03.2020	Achern II	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
25.03.2020	Baden-Baden	Baden-Baden, Caritasverband f. d. Stadt Baden-Baden

	Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
26.03.2020	Pforzheim	Pforzheim
31.03.2020	Achern I	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
14.-16.07.2020	Karlsruhe	Karlsruhe, Gemeindezentrum St. Bernhard
06.10.2020	Rastatt II	Rastatt, Caritasverband
08.10.2020	Rastatt I	Tagungsort wird noch bekannt gegeben
13.10.2020	Bühl	Bühl-Eisental- St. Matthäus
22.10.2020	Philippensburg	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria (Kindergarten- museum)
14.10.2020	Achern I	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
15.10.2020	Baden-Baden	Baden-Baden, Caritasverband f. d. Stadt Baden- Baden
15.10.2020	Ettlingen	Rheinstetten-Forchheim, Josefsheim
20.10.2020	Bretten	Bretten-Bauerbach, Pfarrzentrum
20.10.2020	Achern I	Oberkirch, Schönstattzentrum Marienfried
22.10.2020	Pforzheim	Pforzheim
20.-22.10.2020	Karlsruhe	Karlsruhe, Brunhilde-Baur-Haus

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	152Sei- te153
13.01.2020	Scham ist die Hüterin der Menschenwürde	Freiburg	40014	100
17.01.2020 + 15.05.2020	Haus der kleinen Forscher	Lörrach	40024	101
24.01.2020	Vom Azubi zur pädagogischen Fachkraft	Offenburg	40034	102
27./28.01.2020	Spielanlässe im Alltag gestalten	Freiburg	40044	103
29./30.01.2020	Sprache als Schlüssel zur Welt	Freiburg	40054	104
03.02.2020	Kindliche Sexualität	Freiburg	40064	105
04.02.2020 + 24.03.2020	Vorurteilsbewusste Pädagogik nach dem Anti-Bias-Ansatz	Freiburg	40074	106
10./11.02.2020	Herausforderndes Verhalten in der Kita	Bollschweil	40084	107
02.03.2020	Impulse für den Morgenkreis	Freiburg	40094	108
04.03.2020	Das infans-Konzept (U3) der Früh- pädagogik	Freiburg	40104	109
05./06.03.2020	Lernen durch Bewegung	St. Peter	40114	110
10.03.2020 + 31.03.2020	Tagesablauf und Mikrotransitionen in der Krippe	Freiburg	40124	111
11.03.2020	Fachtag: Einführung „Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung“	Freiburg	40134	112
12.03.2020	Interkulturell kompetent in der Ar- beitspraxis mit Kindern und Eltern	Freiburg	40144	113
13.03.2020	Singen im Kindergarten mit 3- bis 6-jährigen Kindern	St. Peter	40154	114

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	152Sei- te153
16.03.2020 + 04.05.2020	Das „Münchner Eingewöhnungsmodell“	Freiburg	40164	115
20.03.2020	Bewegungsförderung durch Spiel	Freiburg	40174	117
23.03.2020	Fantasiereisen und Entspannungsübungen mit Kindern	Freiburg	40184	118
25./26.03.2020	Die Bibel in der Kita	Freiburg	40194 R	119
30./31.03.2020	Mit Geschichten und Vorlesen rund um die Welt	St. Peter	40204	120
02.04.2020 + 08.10.2020	Haus der kleinen Forscher	Emmendingen	40214	121
27./28.04.2020	Miteinander sprechen	Bollschweil	40224	122
28.04.2020 + 20.05.2020	Kinder zur Ruhe führen	Freiburg	40234	123
29.04.2020 + 27.05.2020	Marte Meo im Kindergarten	Freiburg	40244	124
05.05.2020	Beißen, klammern, kratzen	Freiburg	40254	125
07./08.05.2020	Sinnhafte Erfahrungen in der Natur	Bollschweil	40264	126
11.05.2020	Professionelle Öffentlichkeitsarbeit mit MS-Office-Vorlagen	Freiburg	40274	127
12./13.05.2020	Religion in der Frühpädagogik	Bollschweil	40284 R	128
14.05.2020	Das infans-Konzept (U3)	Freiburg	40294	129
19./20.05.2020	Experimentelles Spielen im Garten	Bollschweil	40304	130
25.05.2020	Entwicklungspsychologische Grundlagen 0- bis 3-Jähriger	Bollschweil	40314	131
26.05.2020	Entwicklungspsychologische Grundlagen 3- bis 6-Jähriger	Bollschweil	40324	132
22./23.06.2020	Das Lernen feiern mit den Lerngeschichten aus Neuseeland	Bollschweil	40334	133
25./26.06.2020	Stress-Balance und Gesundheit	Bollschweil	40344	134
30.06.2020	Kreatives Gestalten mit digitalen Medien in der Kita für 3- bis 6-Jährige	Freiburg	40354	135
01./02.07.2020	Lasst Kinder spielen – weil sie spielend lernen	Bollschweil	40364	136
06./07.07.2020	Wut und andere „unangenehme“ Gefühle	Staufen	40374	137
17.07.2020	„Inklusiv in der Kita – wie kann das gelingen?“	Freiburg	40384	138
29.09.2020 + 10.11.2020	Weil Essen mehr ist...	Freiburg	40404	139
06.10.2020	Das Kirchenjahr in der Kita	Freiburg	40414 R	140
08.10.2020 + 26.11.2020	Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter drei Jahren	Freiburg	40424	141
09.10.2020	Singen im Kindergarten mit unter 3 jährigen Kindern	St. Peter	40434	142
15./16.10.2020	„Starke Kinder, die zwingt keiner in die Knie!“	Staufen	40444	143

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	152Sei- te153
21.10.2020	Frühkindliche Selbstregulationsfähigkeiten	Freiburg	40454	144
02.11.2020 + 23.11.2020	Jungen und Mädchen im Blick	Freiburg	40464	145
05./06.11.2020	Kita als Lernwerkstatt	Staufen	40474	146
16./17.11.2020	Interreligiöse Bildung und Erziehung in der Tageseinrichtung für Kinder	Oberkirch	40484 R	147
17. – 19.11.2020	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Freiburg	40494	148
20.11.2020	Schwierige Situationen souverän meistern	Offenburg	40504	149
04.12.2020	Demokratie in Kinderschuhen	Freiburg	40514	150

	Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
11.03.2020	Einführung „Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung“	Freiburg
03.03.2020	Kinzigtal	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
05.03.2020	Offenburg	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
10.03.2020	Kehl	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
11.03.2020	Freiburg Stadt A	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
12.03.2020	Freiburg Stadt B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
17.03.2020	Hochschwarzwald	Titisee-Neustadt, Gemeindezentrum
19.03.2020	Heitersheim	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
24.03.2020	Lahr 1	Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton
24.03.2020	Emmendingen 1	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
25.03.2020	Lörrach	Lörrach, Gemeindezentrum
26.03.2020	Breisgau-Hochschwarzwald	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
26.03.2020	Lahr 2	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
31.03.2020	Emmendingen 2	Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton
06.10.2020	Kehl	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
08.10.2020	Emmendingen 2	Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton
13.10.2020	Hochschwarzwald	N.N., Gemeindezentrum
13.10.2020	Kinzigtal	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
13.10.2020	Freiburg Stadt A	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.

	Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
15.10.2020	Freiburg Stadt B	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
15.10.2020	Offenburg	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik
15.10.2020	Heitersheim	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
20.10.2020	Lahr 1	Riegel, Jugendhilfezentrum St. Anton
20.10.2020	Emmendingen 1	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg
21.10.2020	Lörrach	Lörrach, Gemeindezentrum
22.10.2020	Breisgau-Hochschwarzwald	Freiburg, Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V.
22.10.2020	Lahr 2	Gengenbach, Fachschule für Sozialpädagogik

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen	Freiburg	151
	Elternbegleiter und -berater	Zell i.W.	153
	Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren	Zell i.W.	154
	Pädagogische Fachkraft für Inklusion	Zell i.W.	155
	Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung	Zell i.W.	156

Fachberatungsstelle Heidelberg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
17.01.2020	Lebendige Bilderbücher	Mannheim-Seckenheim	50016	158
20.- 22.01.2020	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Wiesloch	50026	159
29.01.2020	Wickeln, füttern und der Kampf ums Anziehen	Wiesloch	50036	160
30./31.01.2020	Systemisches Arbeiten mit „eigen-sinnigen“ Kindern	Wiesloch	50046	161
03./04.02.2020	Adäquater Umgang mit schwierigen Themen	Wiesloch	50056	162
11./12.02.2020	ICH WILL ABER!	Wiesloch	50066	163
17./18.02.2020	Stimmt's!	Wiesloch	50076	164
27./28.02.2020	Wie wertschätzende Kommunikation in der Kita gelingen kann	Wiesloch	50086 R	165
02./03.03.2020	Spielend in die Welt der Zahlen	Wiesloch	50096	166
04. - 06.03.2020	Ostern und Pfingsten – religiöse Feste im Kirchenjahr	Wiesloch	50106 R	167
10./11.03.2020	Neue Kräfte schöpfen im pädagogischen Beruf	Mannheim-Seckenheim	50116	168

Fachberatungsstelle Heidelberg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
12./13.03.2020	Wut im Bauch	Mannheim-Seckenheim	50126	169
23.03.2020	„Wie sieht es denn hier schon wieder aus?“	Mannheim-Seckenheim	50136	170
02./03.04.2020	Die Rolle der stellvertretenden Leitung	Wiesloch	50146	171
06./07.04.2020	Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten	Mannheim-Seckenheim	50156	172
20./21.04.2020	Musik schafft Persönlichkeit(en)	Mannheim-Seckenheim	50166	173
22./23.04.2020	Partizipation in der Krippe	Bruchsal	50176	174
27./28.04.2020	Die Welt trifft sich im Kindergarten	Mannheim-Seckenheim	50186 R	175
07./08.05.2020	Damit der Tag gelingt – Impulse für den Morgenkreis	Mannheim-Seckenheim	50196	176
11./12.05.2020	„Ich mag das nicht!“	Mannheim-Seckenheim	50206	177
18. - 20.05.2020	Brauchen Kinder biblische Geschichten?	Wiesloch	50216 R	178
25./26.05.2020	Mit Konflikten wachsen	Mannheim-Seckenheim	50226	179
28./29.05.2020	Sinnvolle Spielmaterialien für die Krippe	Mannheim-Seckenheim	50236	180
17./18.06.2020	Wald tut gut	Mannheim	50246	181
18.06.2020	Förderung der Wahrnehmung und Konzentration durch Musik, Sprache und Bewegung	Mannheim-Seckenheim	50256	182
23./24.06.2020	Übergänge gestalten	Mannheim-Seckenheim	50266	183
02./03.07.2020	„Lirum larum Löffelstiel, aus der Kiste sprech' ich viel“	Mannheim-Seckenheim	50276	184
06./07.07.2020	„Hier bewegt sich was!“	Mannheim-Seckenheim	50286	185
08./09.07.2020	Professionelles Auftreten der Erzieherin	Mannheim-Seckenheim	50296	186
14./15.07.2020	Ohne Eltern geht es nicht	Mannheim-Seckenheim	50306	187
01./02.10.2020	Farbenfrohes Experimentieren	Mannheim-Seckenheim	50316	188
05.10.2020, 19.10.2020	Wie ist das mit der Trauer?	Mannheim-Seckenheim	50326 R	189
07./08.10.2020, 23./24.11.2020, 08./09.02.2021, 10./11.05.2021	„Wenn Kinder klein sind, gib' ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind, gib' ihnen Flügel!“	Mannheim-Seckenheim	50336	190
09.10.2020	Krabbelmäuse und Hüpfvlöhe	Mannheim-Seckenheim	50346	192
22./23.10.2020	Kinder brauchen wilde Spiele	Mannheim-Seckenheim	50356	193
26./27.10.2020	Vom Reim zum Rap	Mannheim-Seckenheim	50366	194
28./29.10.2020	Ohrenspitzen	Mannheim-Seckenheim	50376	195
02./03.11.2020	Mehrsprachigkeit der Kinder	Mannheim-Seckenheim	50386	196
04. - 06.11.2020	Die Advents- und Weihnachtszeit im Kindergarten vorbereiten und gestalten	Wiesloch	50396 R	197
17./18.11.2020	Kinesiologie und mehr	Mannheim-Seckenheim	50406	198
19.11.2020	Märchenhafte Sprachförderung	Mannheim-Seckenheim	50416	199
25./26.11.2020	Gruppenübergreifendes Arbeiten	Bruchsal	50426	200

Fachberatungsstelle Heidelberg	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
01./02.12.2020	Das Kind im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung	Mannheim-Seckenheim	50436	201
03./04.12.2020	Innehalten und entspannen	Mannheim-Seckenheim	50446	202

	Leiter*innenkonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
17.03.2020	Mannheim 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
18.03.2020	Mannheim 2	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
17.03.2020	Rhein-Neckar-Kreis 3	Rot, Pfarrzentrum
18.03.2020	Rhein-Neckar-Kreis 4	Rot, Pfarrzentrum
19.03.2020	Rhein-Neckar-Kreis 2	Rot, Pfarrzentrum
24.03.2020	Heidelberg	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
25.03.2020	Rhein-Neckar-Kreis 5	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
17.03.2020	Bruchsal	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
18.03.2020	Forst-Obstadt-Weiher-Karlsdorf-Neuthard	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
19.03.2020	Bad Schönborn-Kronau-Östringen-Landshausen	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
10.03.2020	Rhein-Neckar-Kreis 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
13.10.2020	Mannheim 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
14.10.2020	Mannheim 2	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara
13.10.2020	Rhein-Neckar-Kreis 3	Rot, Pfarrzentrum
14.10.2020	Rhein-Neckar-Kreis 4	Rot, Pfarrzentrum
15.10.2020	Rhein-Neckar-Kreis 2	Rot, Pfarrzentrum
20.10.2020	Heidelberg	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
21.10.2020	Rhein-Neckar-Kreis 5	Heidelberg-Ziegelhausen, Pfarrzentrum
13.10.2020	Bruchsal	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
14.10.2020	Forst-Obstadt-Weiher-Karlsdorf-Neuthard	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
15.10.2020	Bad Schönborn-Kronau-Östringen-Landshausen	Bruchsal, Fachschule Sancta Maria
06.10.2020	Rhein-Neckar-Kreis 1	Mannheim-Seckenheim, Pfarrzentrum St. Clara

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
27.01., 17.02., 16.03., 27.04., 25.05., 22.06.2020	Supervisionsgruppe für Leitungskräfte in Kindertagesstätten	Dossenheim	203

Fachberatungsstelle Singen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
02./03.03.2020	Räume – Wohlfühlorte und Erfahrungsfelder für entdeckerefreudige Kleinkinder	Reichenau	60011	206
12./13.03.2020	Bei dir bin ich geborgen	Engen	60021 R	207

Fachberatungsstelle Singen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
26./27.03.2020	Vom Reim zum Rap: mit Kindern Gedichte erleben	Singen	60031	208
30./31.03.2020	Mit Egli-Figuren Geschichten lebendig gestalten	Singen	60041 R	209
07./08.05.2020	Der KinderGarten – eine Höhle, eine Spielwiese, ein Morgenrot	Brigachtal	60051	210
13./14.05.2020	Teamresilienz: Was Teams stark und widerstandsfähig macht	Hechingen	60061	211
18./19.05.2020	50 plus – Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben	Reichenau	60071	212
22. – 24.06.2020	Qualität in der Ganztagsbetreuung	Reichenau	60081	213
25./26.06.2020	Der Freude folgen – Räume für Kinderfantasien ...	Allensbach	60091	214
21./22.09.2020	Wald – Mit allen Sinnen	Inneringen	60111	215
08./09.10.2020	Bauen und Gestalten im Wald	Immenstaad	60121	216
15./16.10.2020	Kinder brauchen Sinn, Kinder brauchen Werte	Singen	60131 R	218
28./29.02.2020	Inhouse-Seminar: Theologisieren und Philosophieren mit Kindern	vor Ort	60165 R	219
05./06.03.2020	Inhouse-Seminar: Ohne Sprache geht es nicht	vor Ort	60175	221
17./18.04.2020	Inhouse-Seminar: Theologisieren und Philosophieren mit Kindern	vor Ort	60185 R	222
26./27.05.2020	Inhouse-Seminar: Naturerleben im eigenen Außengelände	vor Ort	60205	224
15./16.06.2020 oder 06./07.10.2020	Inhouse-Seminar: Die sich selbst erklärende Kita	vor Ort	60215 bzw. 60255	225
02./03.07.2020	Inhouse-Seminar: Professionell und sicher im Gespräch!	vor Ort	60225	226
16./17.07.2020	Inhouse-Seminar: Ein Kräutergarten für Erzieher*innen und Kinder mit allen Sinnen erleben und gestalten ODER Weißt du wie's im Himmel ist?	vor Ort	60235 R	227
13./14.10.2020	Inhouse-Seminar: Raus in die Natur	vor Ort	60265	229
21./22.10.2020	Inhouse-Seminar: Konflikte – Das Salz in der Suppe	vor Ort	60285	230
06./07.02.2020 ODER 24./25.09.2020 ODER 15./16.10.2020	Inhouse-Seminar: mögliche Themen siehe Ausschreibung	vor Ort	60155 bzw. 60245 bzw. 60275	231

	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
17.03.2020	Gruppe Triberg	Triberg
18.03.2020	Gruppe Donaueschingen	

	Leitungskonferenzen/ Fachtagungen	Veranstaltungsort
19.03.2020	Gruppe Radolfzell	Radolfzell
24.03.2020	Gruppe Villingen	
25.03.2020	Gruppe Singen	
17.03.2020	Gruppe Bodensee	Immenstaad
18.03.2020	Gruppe Sigmaringen-Meßkirch	Sigmaringen
19.03.2020	Gruppe Konstanz	Konstanz
24.03.2020	Gruppe Hechingen	Hechingen
17.03.2020	Gruppe Bad Säckingen	
19.03.2020	Gruppe Rheinfelden	
24.03.2020	Gruppe Gurtweil	
26.03.2020	Gruppe Waldshut	
29.09.2020	Gruppe Triberg	Triberg
30.09.2020	Gruppe Donaueschingen	
01.10.2020	Gruppe Radolfzell	Radolfzell
13.10.2020	Gruppe Villingen	
14.10.2020	Gruppe Singen	
29.09.2020	Gruppe Bodensee	Immenstaad
30.09.2020	Gruppe Sigmaringen-Meßkirch	Sigmaringen
01.10.2020	Gruppe Hechingen	Hechingen
06.10.2020	Gruppe Konstanz	Konstanz
29.09.2020	Gruppe Gurtweil	
06.10.2020	Gruppe Bad Säckingen	
13.10.2020	Gruppe Waldshut	

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
09./10.07.2020	Pilgern mit dem Sonnengesang	Immenstaad	233
14./15.11.2019 + 10./11.02.2020 + 22. - 24.04.2020	Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertagesein- richtungen	Allensbach-Hegne	234

Kurse für Leitungskräfte	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
16./17.01.2020	Teamkultur	Bollschweil	70010	236
23./24.01.2020	Gesundheitsmanagement	Oberkirch	70020	238
29. – 31.01.2020 + 11. – 13.03.2020 + 13. – 15.05.2020 + 08. – 10.07.2020 + 23. – 25.09.2020	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Rastatt	70030	239
05. – 07.02.2020	Produktiv und effizient Teams leiten	Mosbach-Neckarelz	70040	241
06./07.02.2020	Recht	Oberkirch	70050	242
12./13.02.2020	Dienstplangestaltung	Karlsruhe	70060	243
05./06.03.2020	Zielvereinbarungsgespräche	Mosbach-Neckarelz	70070	244

Kurse für Leitungskräfte	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
11. – 13.03.2020 + 27. – 29.05.2020 + 08. – 10.07.2020 + 07. – 09.10.2020 + 25. – 27.11.2020	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Staufen	70080	246
12./13.03.2020	Haltung zeigen – Stand halten	Staufen	70090	248
25./26.03.2020	Mitarbeiter*innen gewinnen und integrieren	Oberkirch	70100	250
26.03.2020 + 22.10.2020	Einführungstage für neue Leitungskräfte Ettlingen	Rastatt	30219	251
23./24.04.2020	Den Blick schärfen	Rastatt	70110	252
04.05.2020 + 05.10.2020	Planungstage gestalten	Rastatt	70120	254
06. – 08.05.2020 + 21. – 23.10.2020 + 18. – 20.11.2020 + 20. – 22.01.2021 + 03. – 05.03.2021	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Reichenau	70130	255
13./14.05.2020	Einführungstage für neue Leitungskräfte Heidelberg	Mannheim-Seckenheim	50466	257
02./03.07.2020	Professionelle Zusammenarbeit mit Eltern	Staufen	70140	258
07. – 09.07.2020	Über den Tellerrand geschaut	Stuttgart	70150	259
09./10.07.2020	Religionssensible Bildung	Mosbach-Neckarelz	70160 R	261
09./10.07.2020 + 15./16.10.2020 + 20. – 22.01.2021	Praxisanleitung	Rastatt	70170	263
29.09.2020	Einführungstage für neue Leitungskräfte Freiburg	Freiburg	40394	265
29./30.09.2020	Einführungstage für neue Leitungskräfte Buchen	20143		266
08./09.10.2020	Konflikte in Teams	Rastatt	70180	267
14. – 16.10.2020	Personalführung und Personalentwicklung	Rastatt	70190	268
15./16.10.2020	Fels in der Brandung	Oberkirch	70200	269
20./21.10.2020	Einführungstage für neue Leitungskräfte Singen	Singen	60141	270
04. – 06.11.2020 + 13. – 15.01.2021 + 03. – 05.03.2021 + 05. – 07.05.2021 + 30.06. – 02.07.2021	Grundmodulreihe für Leitungskräfte	Mosbach-Neckarelz	70210	272
17. – 19.11.2020	Coaching für Leitungskräfte	70220	Freiburg	274

Kurse für Quer- und Wiedereinsteiger*innen	Thema	Veranstaltungsort	Kurs-Nr.	Seite
06./07.03.2020 + 20./21.03.2020 + 03./ 04.04.2020 + 24./ 25.04.2020 + 08./09.05 2020 + 12. /13.05.2020 + 19./20.06.2020 + 10./11.07.2020 + 17./18.07.2020 + 25./26.09.2020	Nachqualifizierung zur Pädagogischen Fachkraft	Zell i.W.		
20.10.2020 + 18.11. – 20.11.2020 + 16.12. – 18.12.2020 + 20.01. - 22.01.2021 + 24.02. – 26.02.2021 + 17.03. – 19.03.2021 + 21.04. – 23.04.2021 + 19.05. – 21.05.2021 + 27.07. - 30.07.2021	Fortbildung zur Fachkraft nach § 7 KiTaG	Bruchsal		

	Weitere Angebote	Veranstaltungsort	Seite
	Fortbildungen der Badischen Sportjugend Freiburg	Baden-Baden	279

Weitere Angebote der Fachschulen für Sozialpädagogik ersehen Sie bitte direkt bei den Fachschulen.
 Eine Liste der Fachschulen finden Sie unter:
www.ebfr.de/html/fachschulen_fuer_sozialpaedagogik_sozialwesen.html

Fachberatungsstelle Buchen

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Gabriele Traspel

Abt-Bessel-Str. 9

74722 Buchen

Tel.: 06281 96170

Fax: 06281 51007

E-Mail: traspel@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung :

Wilfried Frank

Lösungsorientierte Elterngespräche – ein roter Faden in schwierigen Gesprächssituationen –

Aufgrund Ihrer Ausbildung und Erfahrung wissen Sie, die von gegenseitiger Wertschätzung und Vertrauen geprägte Zusammenarbeit mit den Eltern stellt die Grundlage für gelingende pädagogische Arbeit mit den Kindern dar. Im Arbeitsalltag entwickeln sich jedoch manche Elternkontakte trotz gewissenhafter Vorbereitung und Reflexion zu einer echten Herausforderung.

Sie bemerken beispielsweise, dass die Mutter oder der Vater im Gespräch unerwartet viel Energie aufbringen, um Ihr pädagogisches oder organisatorisches Verhalten zu kritisieren. Sie geraten in eine Rechtfertigungsposition und Ihr eigentliches Anliegen geht unter. Zurück bleibt meist ein ungutes Gefühl oder sogar Groll auf beiden Seiten.

Eine konsequent lösungsorientierte Gesprächsführung hilft in derart schwierigen Situationen, den Blick wieder auf Ziele und Lösungen statt auf Probleme und Schuldzuweisungen zu richten. Die Gesprächspartner arbeiten dabei gemeinsam an den selbst gesetzten Zielen und nutzen ihre Erfahrungen und Fähigkeiten für die gewünschte positive Entwicklung. Alle Beteiligten erleben sich so wieder handlungsfähig und selbstwirksam. Festgefahrene Gesprächsmuster lösen sich auf und es tauchen wieder angenehme und entspannte Gefühle im wechselseitigen Austausch auf.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen ressourcen- und lösungsorientierten Denkens.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Ihren persönlichen Stärken und Fähigkeiten in der Gesprächsführung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen Ihre eigenen Zugangsmöglichkeiten zu einer lösungsorientierten Haltung reflektiert.
- kennen die Teilnehmer*innen Wege, um Eltern zu einer lösungsorientierten Sichtweise einzuladen.
- haben die Teilnehmer*innen lösungsorientierte Gesprächsführungsmethoden kennengelernt.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit hilfreichen Strategien bei eskalierenden Konflikten auseinandergesetzt.
- können die Teilnehmer*innen die Entwicklungsbedürfnisse der Kinder im Elterngespräch veranschaulichen.

Inhalte:

- Ressourcen- und lösungsorientierte Haltung
- Klären eigener Ziele und Kompetenzen mit Hilfe des „Zürcher Ressourcen Modells“
- Praxisorientierte Übungen zu Gesprächsführungsmethoden und Konfliktlösungsstrategien
- Führen eines Elterngesprächs anhand eines „roten Fadens“
- Ressourcenorientierte Entwicklungsbeobachtung anhand eines Videos

Methoden:

- Impulsreferate
- Bilder, Geschichten
- Gruppenarbeit, Übungen
- Austausch zu Fällen der Teilnehmer*innen und zur Wirksamkeit der eingesetzten Methoden

Termin(e): 03./04.02.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz Dozent*in: Michaela Laub Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 194,00 € Gesamtkosten: 194,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
--	---	---	---

Die Bibel mit Kindern entdecken

Die Bibel – „das Buch der Bücher“ – ist gerade neu übersetzt worden. Die Lutherbibel und die Einheitsübersetzung werden auch fast 2000 Jahre nach Jesu Leben und Wirken noch gelesen. Im Kindergarten kann die Bibel zu einer echten „Schatzkiste“ werden und Kindern dabei helfen, eine Beziehung zu Gott zu entwickeln.

Sie ist ein Buch voll aufregender und oft ganz lebensnaher Geschichten.

Biblische Erzählungen beschreiben, wie Menschen miteinander gelebt haben – in der Familie oder in ganzen Völkern und können so zum Vorbild werden. Außerdem wird von Glück, Freude, Vertrauen, aber auch Trauer, Wut und Enttäuschung erzählt – das alles sind Gefühle, die Kinder selbst auch kennen.

Viele Werte unserer westlichen Welt und vor allem das christliche Menschenbild können mit biblischen Erzählungen erklärt werden.

Beim Erzählen biblischer Geschichten geht es nicht um Wissensvermittlung. Vielmehr werden innere Bilder und die Spiritualität des Kindes angesprochen. Dabei ist es wichtig, dass Kinder das Erzählte ganzheitlich erleben können. Außerdem spielt die Erzählatmosphäre eine bedeutende Rolle.

Ziele/Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihre eigenen Erfahrungen mit der Bibel überdacht.
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden religionspädagogischer Arbeit.
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden zum Erzählen und Vertiefen biblischer Texte.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Auswahl von biblischen Geschichten, Bilderbüchern und Kinderbibeln auseinandergesetzt.

Inhalte:

- Die Teilnehmer*innen bringen ihre eigenen Erfahrungen mit Glaubensaussagen der Bibel ein und setzen sich damit auseinander.
- Die Teilnehmer*innen beschäftigen sich mit verschiedenen biblischen Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament und Möglichkeiten der Gestaltung und Vertiefung. (z.B. Vorlesen, in verteilten Rollen erzählen, mit Figuren oder Personen spielen, malen oder musikalisch begleiten...)
- Die Teilnehmer*innen lernen Rituale und Materialien kennen, um für Kinder eine Atmosphäre des Vertrauens und der Achtsamkeit zu schaffen. (Wie könnte z.B. ein „Bibelstündchen“ aussehen?.)
- Die Teilnehmer*innen lernen Heilige Schriften anderer Religionen kennen.

Methoden:

- Arbeit im Plenum und in der Kleingruppe
- Impulsreferat
- Bibel teilen
- Praxisübungen mit Legematerial (Sr. Esther Kaufmann)
- Bilderbücher und Fachbücher zum Thema

Termin(e): 12.02./13.02.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz Dozent*in: Monika Leptich-Zimmer Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 199,00 € Gesamtkosten: 199,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	---	---	---

Stark durch den Arbeitsalltag

Der Kita – Alltag fordert uns und manchmal kommen wir an unsere Grenzen. In der Pädagogik ist es selbstverständlich, mit den Stärken des Gegenübers zu arbeiten. Doch wie ist das bei Ihnen selbst und in Ihrem Team? Kennen Sie Ihre Stärken und nutzen diese in Ihrer Arbeit?

In dieser Fortbildung werden Sie sich Ihrer positiven Eigenschaften und Stärken bewusst, lernen sich dadurch besser kennen und können selbstbewusster werden. Dies überträgt sich auch auf Ihre Arbeit mit den Kindern, den Eltern und Kolleg*innen.

Ziele/Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen neue Selbsterkenntnisse und können dadurch selbstbewusster und stärker werden.
- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für die positiven Seiten des Gegenübers und die Achtung dessen Einzigartigkeit.
- erkennen die Teilnehmer*innen die Vorteile, die es hat, wenn Sie die Stärken der Kinder weiter und mehr beachten und fördern.

Inhalte:

- Warum es sinnvoll ist meine Stärken zu kennen?
- Was sehen andere Positives in und an mir?
- Anhand der eigenen Lebenserfahrungen die persönlichen Stärken herausarbeiten.
- Wie kann ich durch meine Stärken die Teamarbeit und Kindergartenarbeit bereichern?
- Wie kann ich den Kindern dazu verhelfen stark zu bleiben/stark zu werden?

Methoden:

- Selbstreflexion
- Einzelarbeit
- Arbeit im Plenum und Kleingruppe
- Theoretischer Input
- Film

<p>Termin(e): 02./03.03.2020 09:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge, Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge</p> <p>Dozent*in: Stefanie Reiß</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 192,00 €</p> <p>Gesamtkosten: 192,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen</p>
---	--	---	---

„Wieviel König ist der Kunde?“ Partizipation und Beschwerdemanagement in der Kita

Erziehungspartnerschaften bilden und gestalten

Die Kita im Wandel der Zeit, wird immer mehr zum modernen Dienstleister. Ein Qualitätsmerkmal der Einrichtungspolitik ist dabei die Kundenzufriedenheit. Kunden der Kita sind z.B. Kinder, Eltern, Beiräte, Behörden, Kooperationspartner, Institutionen, Firmen und Lieferanten mit denen die Leitung und die Erzieher*innen täglich in Kontakt stehen. Der Umgang mit Anliegen und Beschwerden ist dabei unumgänglich und dient immer wieder zur Reflexion der Arbeitsweise und Kommunikation in der Einrichtung. Doch: Wie viel König ist der Kunde? Wo sind die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen im Umgang mit Kritik, Beschwerden, Nörgelei, „unverschämten“ Angriffen, überzogenen Forderungen und Wünschen. Wie gelingt ein partnerschaftliches Miteinander, eine offene Kommunikation, Kundenloyalität, Zufriedenheit und eine gemeinsame Problemlösung?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Thema Dienstleistung, Mitbestimmung, Partizipation auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, kompetent mit Anliegen und Beschwerden umzugehen.
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Systeme und Methoden des Beschwerdemanagements und der konkreten Umsetzung von Partizipation in der Einrichtung.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage eine reflektierte und kompetente Haltung einzunehmen.

Inhalte:

- Die Haltung der Einrichtung gegenüber Kunden- und Mitarbeiterbeschwerden wird in den Blick genommen.
- Klärung: Wie erzeuge ich Kundenzufriedenheit?
- Möglichkeiten und Grenzen von Partizipation in der Einrichtung formulieren
- Bedeutung und Ziele kundenorientierter Beschwerdeverfahren
- Reflexion der eigenen Rolle und Funktion um dadurch die eigenen Reaktionen auf Beschwerden besser verstehen zu lernen
- Werkzeuge und Methoden eines zielgerichteten Beschwerdegesprächs
- Deeskalation im Beschwerdefall (Reflexion, Fragen stellen, aktives Zuhören)
- Lösungen finden, Verhandlungsspielräume nutzen
- Was ist, wenn ich der Kunde bin? Wie will ich behandelt werden? Meine Erfahrung

Methoden:

- Fallbesprechungen
- Impulsvorträge
- Diskussion und kollegialer Austausch
- Kleingruppenarbeit und Einzelarbeit

Termin(e): 04./05.03.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritashaus Lauda, Schillerstraße 14 A, 97922 Lauda-Königshofen Dozent*in: Petra Lang-Schwindt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
--	--	---	---

Tabuthema Trauerarbeit

Kinder begleiten bei Abschied, Verlust und Tod

Sterben und Tod gehört auch für Kinder zum Lebensalltag und wird doch gleich mehrfach tabuisiert: In Familien und KiTas. Der Umgang mit dem Tod, dem Sterben und der Trauer ist eine pädagogische Herausforderung. Zum einen werden wir mit unseren eigenen Fragen und Ängsten konfrontiert, zum anderen können wir die Kinder nicht vor Verlusterfahrungen bewahren. Aber wir können ihnen Hilfe leisten, Lerngelegenheiten anbieten und Vorbild sein. Die Betroffenheit durch den Tod eines nahe stehenden Menschen selbst bedarf einer behutsamen Begleitung des betroffenen Kindes, der Familien, wie auch in der gesamten KiTa.

Auch Kinder unterschiedlicher Glaubensvorstellungen und gelebten Abschiedsritualen in den Familien bilden eine weitere Herausforderung. Schon lange vorher kann daher vorbeugend eine Menge geleistet werden, um im „Ernstfall“ als Pädagoge*in besonnen und professionell handeln zu können.

Ziele/Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen sich ihrer eigenen Erlebnisse mit dem Tod und der Trauer bewusst und was Ihnen hilfreich war und ist.
- erkennen die Teilnehmer*innen Trauer als natürliche Reaktion des Abschiedes.
- wissen die Teilnehmer*innen von der Entwicklung des Todesverständnisses, der Aufgabe des Trauernden, wie auch der Aufgabe der Trauerbegleiter*innen.
- wissen die Teilnehmer*innen wie sich die Trauer von Kindern zeigt und welche Einflussfaktoren den Umgang mit der Trauer begünstigen.
- kennen die Teilnehmer*innen die christliche Auferstehungshoffnung wie auch Jenseitsvorstellungen anderer Religionen und ihre jeweiligen Abschiedsrituale.
- erleben die Teilnehmer*innen den Friedhof als niederschweligen und zugleich nachhaltige Möglichkeit einen interreligiösen Dialog zu führen.
- wissen die Teilnehmer*innen von der Herausforderung der Erstbegegnung mit den Kindern nach einem plötzlichen Todesfall und können diese gestalten.
- können die Teilnehmer*innen eine „trauersensible“ Abschiedskultur für ihre Kinder, für ihre Gruppe und für ihre Kindertageseinrichtung entwickeln.
- kennen die Teilnehmer*innen altersspezifische Fachliteratur und Bilderbücher/Medien zum Thema.

Inhalte:

- KiTa als Ort der „Trauerbegleitung“ und Ort der „trauerfreien Zone“
- Todeskonzepte des Kindes in verschiedene Entwicklungsstufen
- Traueraufgaben nach J.W. Worden / Besonderheiten bei trauernden Kindern
- Sofortmaßnahmen nach Bekanntwerden des Todesfalls
- Jenseitsvorstellungen und Bestattungsrituale der unterschiedlichen Religionen
- Friedhof als „Hof des Friedens“ – Friedhofpädagogik
- Projektarbeit zum Umgang mit Abschied, Verlust und Tod in der KiTa
- Hilfreiche, erprobte Methoden und Rituale zur Trauerarbeit in der KiTa

Methoden:

- Selbsterfahrung
- Theoretische Inputs
- Gestaltpädagogisches Arbeiten
- Fallbesprechungen
- Exkursion: Friedhof

Termin(e): 09.03./30.03.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz Dozent*in: Irene Gimber Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 199,00 € <hr/> Gesamtkosten: 199,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	--	---	---

„Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder“ Spiel im Freien – freies Spiel

Die Entdeckung der Welt unterliegt Einschränkungen: Was Kinder für sich erobern können, wurde zuvor von Erwachsenen gestaltet.

Das Spiel im Freien bietet Kindern Gelegenheit, in größerer Übereinstimmung mit ihren körperlichen Bedürfnissen aufzuwachsen. Das Außengelände als anregender Ort zum freien und fantasievollen Entdecken von „Natur“ hat zudem einen großen Einfluss auf Bewegungsmöglichkeiten und damit auf das gesamte Entwicklungspotential der Kinder.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, den Stellenwert des Gartens als sinnlichen Lern- und Erfahrungsraum für alle Altersgruppen zu reflektieren und für sich neu zu definieren.
- ist den Teilnehmer*innen wieder neu bewusst, wie entscheidend vielfältige Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung der Kinder sind.
- kennen die Teilnehmer*innen eine Vielfalt an Themen und Ideen für spannende Orte, die das Interesse der Kinder im Außengelände wecken.
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung zu bestehenden Sicherheitskonzepten reflektiert.

Inhalte:

- Stellenwert des Spiels im Freien und einer naturnahen Gestaltung des Außengeländes
- Bedeutung von Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung des Kindes
- Vorstellen und Erarbeiten von praktischen Möglichkeiten, interessante Erfahrungsorte im Freien zu gestalten
- Reflexion der eigenen Haltung zu Regeln und Sicherheitsnormen

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen und Begehungen im Freien
- Fotos

Termin(e): 18.03./19.03.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge, Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 192,00 € Gesamtkosten: 192,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
---	---	---	---

„Der Ton macht die Musik“ Gespräche effektiv gestalten und führen

Positive Kommunikation und ein stressfreies Miteinander im Kita-Alltag

Kommunikation ist unser Leben, ob beruflich oder privat. Immer wieder stoßen wir an Grenzen, wo wir nicht mehr verstehen oder das Gefühl haben nicht verstanden zu werden. Was macht Kommunikation aus? – All unser Denken, Fühlen und Handeln wird bewusst oder unbewusst – verbal oder nonverbal – nach Außen hörbar, sichtbar und fühlbar.

Stellen Sie sich vor, dass die Kommunikation im Alltag, ob im Team, mit Eltern, Kindern und anderen Personen, einem Musikstück eines Orchesters gleicht.

Was braucht es, damit es gemeinsam gut klingt und in Harmonie miteinander kooperiert und arbeitet? Was benötigt ihr Team für ein positives Miteinander?

Welche „Rolle“, welches Instrument, spielen Sie dabei?

Im Seminar machen wir uns gemeinsam auf den Weg zu einer positiven Kommunikation im Alltag.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Methoden und Techniken der Kommunikation, die zu einem positiven Miteinander führen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Frage und Klärung auseinandergesetzt: Was ist Kommunikation, wie kommuniziere ich?
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer Rolle im System (Team) auseinandergesetzt und diese reflektiert.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Gespräche im Team, mit Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen professionell und kompetent zu planen und durchzuführen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, eine offene Gesprächs- und Kommunikationskultur zu entwickeln.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihren Sorgen und Befürchtungen auseinandergesetzt und gehen positiver in unterschiedliche Gesprächssituationen.
- erhalten die Teilnehmer*innen Möglichkeiten und Methoden zur Umsetzung und Gestaltung für ein positives Gesprächsklima und Gesprächsverhalten.

Inhalte:

- Theoretische und praktische Elemente aus der Transaktionsanalyse, des NLP, der gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg und der systemischen Arbeit
- Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen, Eltern, Kindern und anderen Kooperationspartnern positiv gestalten
- Umsetzung des Themas in der Einrichtung mit Kindern, Eltern, im Team

Methoden:

- Übungen alleine, in Kleingruppen und in der Gesamtgruppe
- Fallbesprechungen aus der Praxis
- Humor und Spaß

Termin(e): 01./02.04.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge, Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge Dozent*in: Petra Lang-Schwindt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 192,00 € Gesamtkosten: 192,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
--	---	---	---

„Stimmt’s?“ Die Stimme – Ihre wichtigste Visitenkarte

Als Erzieher*in haben Sie täglich einen Stimm-Marathon zu bewältigen. Studien zufolge haben 50 – 80 % der Berufssprecher unter Einschränkungen der stimmlichen Belastbarkeit zu leiden. Trockenheit oder Kratzen im Hals, Heiserkeit, Räuspern, Atemgeräusche und eine schnell ermüdende Stimme sind nur einige mögliche Symptome. Zudem transportieren Sie mit Ihrer Stimme auch Ihre Persönlichkeit und Motivation. Grund genug, um herauszufinden, was und wie die Stimme das macht.

Kinderstimmen werden häufiger als früher heiser, immer wieder finden sich schon bei Kindergartenkindern sogenannte Schreiknötchen auf den Stimmlippen. Was ist beim Umgang mit der Kinderstimme zu beachten, was ist heute zeitgemäß? Was hat die Symptomatik der Kinderstimme mit der Kommunikation in der Familie und im Kindergarten zu tun?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Ihre Stimme in verschiedenen Situationen und Übungen neu kennengelernt.
- kennen die Teilnehmer*innen Tipps und Tricks zum leichteren Umgang mit Ihrer Stimme bei Sprechbelastung, beim Singen und vor einer Gruppe.
- haben sich die Teilnehmer*innen auseinandergesetzt mit den wichtigsten Einflussfaktoren auf Ihre Stimme und wissen dies positiv zu nutzen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage die stimmliche Entwicklung von Kinder zu unterstützen.

Inhalte:

- Was ist eigentlich Stimme?
- Stimme und die Zusammenhänge mit: Atmung, Haltung, Persönlichkeit, Mimik/Gestik und Artikulation
- Stimmhygiene
- Stimme bei Kindern und die Zusammenhänge mit motorischer-, kommunikativer-, gefühlsmäßiger-, sozialer- und Hörentwicklung
- Spiele zur Stimmförderung
- Singen mit Kindern
- Auffälligkeiten der Stimme

Methoden:

- Wechsel von Entspannung und Aktivität
- Ausprobieren des Gelernten in der Klein- und Großgruppe
- Sprech- und Tonübungen
- Stimme als Zeitfunktion der Atmung
- Atemtechniken, Atem geschehen lassen
- Aktivierung der Zwerchfellaktivität

Termin(e): 27./28.04.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritashaus Lauda, Schillerstraße 14 A, 97922 Lauda-Königshofen Dozent*in: Margit Balles Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
--	--	---	---

Pfiffige Spielideen für die Gruppe

Gruppenspiele sind ein zeitloser und erfolgreicher Weg, um Kinder ganzheitlich zu fördern. Sie lernen im Spiel mit anderen auf vielfältige Weise und mit Freude. Dabei schulen sie ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung, schärfen Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit, fördern ihr Körperbewusstsein und trainieren ihre elementaren Bewegungskompetenzen. Spielen verbindet und baut Barrieren ab.

Die zweitägige Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten, die Spaß und Freude am Spielen haben, die die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung kennenlernen und vertiefen wollen sowie an alle, die auf neue Impulse für Gruppenspiele im Kindergarten gespannt sind.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen zahlreiche, vielfältige und praktikable Spielideen.
- haben die Teilnehmer*innen nachhaltige eigene Spielerfahrungen gemacht.
- kennen die Teilnehmer*innen die wesentlichen Kompetenzen ihrer Rolle als Spielleiter*in.
- haben die Teilnehmer*innen gelernt, Spiele gezielt und situativ einzusetzen sowie abzuwandeln.
- haben die Teilnehmer*innen Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in ihrem Arbeitsfeld erhalten.
- sind sich die Teilnehmer*innen der Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung bewusst.
- haben die Teilnehmer*innen die aktivierende und zugleich entspannende Wirkung des Spielens an sich selbst erlebt.

Inhalte:

- Gemeinsame Spielerunden zu den Schwerpunkten Stuhlkreis, Wahrnehmung, Bewegung und Kooperation
- Spiele mit dem Schwungtuch
- Mitspielgeschichten, Fingerspiele, Spiellieder
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders im Hinblick auf die Rolle der Spielleitung und des Transfers ins Praxisfeld
- Erarbeiten der Aspekte und Kompetenzen von Spielleitung
- Austausch und Aufarbeitung hinsichtlich bisheriger eigener Spielerfahrungen
- Vorstellung von Literatur und Unterlagen zum Thema

Methoden:

- Theorieimpulse
- Selbsterfahrung
- Kleingruppenarbeit
- Gruppendiskussionen

Termin(e): 29./30.04.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge, Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge Dozent*in: Norbert Stockert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 192,00 € Gesamtkosten: 192,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
--	--	---	---

Mit Gelassenheit älter werden im Beruf....

Mit vielen Berufsjahren können Sie auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Sie kennen Ihre Stärken und Schwächen, können auf manche Situation gelassener reagieren, haben schon viele Veränderungen und Entwicklungen erlebt und haben einen geübten Blick für die verschiedenen Themen im Kita-Alltag.

Andererseits spüren Sie immer wieder, dass Sie schneller erschöpft und eben „nicht mehr die Jüngste“ sind.

Die Begeisterung für „Neues“ und viele Veränderungen im Alltag fallen ihnen manchmal nicht so leicht.

In diesem Seminar geht es darum Bilanz zu ziehen.

Was hat sich im Alltag bewährt, was macht Spaß, was gibt Ihnen Energie?

Welche neuen Dinge interessieren Sie, welche Visionen haben Sie?

Andererseits: Welche Situationen belasten und frustrieren Sie?

Wie können Sie im Arbeitsalltag kleine Oasen der Ruhe, des Innehaltens einbauen und Ihre Grenzen akzeptieren?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Thema „älter werden“ bewusst auseinandergesetzt.
- erfahren und erleben die Teilnehmer*innen ihre persönlichen Möglichkeiten und Grenzen im alltäglichen Tun.
- ziehen die Teilnehmer*innen BILANZ mit Blick auf ihre Stärken, Fähigkeiten, Möglichkeiten und Ziele.
- erfahren die Teilnehmer*innen Möglichkeiten für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und Kooperation mit den jüngeren Kolleg*innen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage ihr Denken, Fühlen und Handeln selbstbewusst zu reflektieren.
- können die Teilnehmer*innen Alltagssituationen entspannter mit mehr Gelassenheit und Achtsamkeit angehen.

Inhalte:

- Konkrete Probleme und Situationen aus der Praxis werden besprochen und Lösungsmöglichkeiten entwickelt.
- Wir ziehen BILANZ.
- Die eigenen Stärken und Fähigkeiten erkennen und in den Alltag integrieren.
- Wie können wir uns im Alltag gegenseitig den Rücken stärken und von einander lernen?
- Psychologie im Alltag, unsere Antreiber als Motor für unser Denken, Fühlen und Handeln
- Kooperation und Zusammenarbeit von Jung und Alt
- Tipps und Techniken im Umgang mit belastenden Momenten
- Mit Gelassenheit den Alltag voller Freude leben – Glücksmomente genießen.

Methoden:

- BILANZ Methode zur Persönlichkeitsentwicklung
- Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen
- Positive und stressfreie Kommunikation im Alltag
- Kollegiale Beratung und Austausch

Termin(e): 26./27.05.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritashaus Lauda, Schillerstraße 14 A, 97922 Lauda-Königshofen Dozent*in: Petra Lang-Schwindt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
--	--	---	---

Der Raum als Spiegel für die Bedürfnisse der Kinder

Sind Sie mit der Gestaltung Ihres Gruppenraums oder Ihres Funktionsraums ab und an unzufrieden? Spüren Sie, dass Sie etwas verändern sollten, um den Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden, wissen aber noch nicht, wie Sie dies angehen können? In dieser Fortbildung gehen wir auf Ihre Räumlichkeiten ein und auf das, was Ihre Kinder wirklich brauchen. Wir gehen weg von Angeboten und Basteleien hin zu Bedürfnissen, Bildungsprozessen und Ihrem Raumkonzept.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für das, was die Kinder wirklich brauchen.
- haben die Teilnehmer*innen eine Idee, wie Sie Ihr Raumkonzept verbessern können.
- haben die Teilnehmer*innen erkannt, wie sich unerfüllte Bedürfnisse auf das Gruppengeschehen auswirken und wie sie dies durch die Raumgestaltung harmonisieren können.

Inhalte:

- Welche Bedürfnisse haben Kinder?
- Wie erkenne ich diese im Alltag?
- Wie kann ich die Bedürfnisse der Kinder ernst nehmen und auch in der Raumgestaltung auf sie eingehen?
- Praktische Übersetzung auf Ihren Raum

Methoden:

- Selbstreflexion
- Einzelarbeit
- Arbeit im Plenum und Kleingruppe
- Theoretischer Input
- Film

Termin(e): 15./16.06.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz Dozent*in: Stefanie Reiß Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 194,00 € <hr/> Gesamtkosten: 194,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
--	---	---	---

Es war einmal...

Märchen erzählen, erleben, gestalten - im Märchenatelier

Die Botschaft des Märchens bewegt unsere Seele und stärkt unser Selbstbewusstsein.

Kinder lieben Märchen! Voller Spannung tauchen sie in die Fantasiewelten ein und erleben das Geschehen mit den Figuren. Märchen sind heilende Geschichten, in denen die Symbolik und die heilenden Elemente weitestgehend erhalten geblieben sind. Viele Märchen sind Ablösungs-, bzw. Reifungsgeschichten. Durch die Kraft der inneren Bilder, die beim Erzählen entstehen, bewältigen Kinder Konflikte leichter. Dabei geht es um Mut, Ausdauer, Geduld, Mitgefühl, Handlungsbereitschaft, klares Denken... So erhalten Kinder Selbstvertrauen und werden stark für das Leben.

Märchen können erzählt, gespielt, getanzt, gestaltet werden und erhalten ihren festen Platz im Kita-Alltag.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen theoretische Grundlagen für die Arbeit mit Märchen.
- haben die Teilnehmer*innen einen Fundus an Möglichkeiten, um Märchen in ihrer pädagogischen Arbeit einzusetzen und ein Märchenatelier einzurichten.
- können die Teilnehmer*innen Figuren aus Märchenwolle und ihre eigenen Geschichtssäckchen herstellen.
- kennen die Teilnehmer*innen Lieder, Tänze und Spiele zum Thema Märchen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Märchen mit allen Sinnen zu erleben.

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen für die Arbeit mit Märchen
- Märchen erleben mit allen Sinnen und heilenden Elementen entdecken

Methoden:

- Geschichtssäckchen kennenlernen und einsetzen
- Märchenfiguren mit Märchenwolle filzen (Eine Figur wird hergestellt.)
- Lieder, Tänze und Spiele zum Einsatz mit Märchen

Termin(e): 15./16.10.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach-Neckarelz Dozent*in: Heidi Quéré Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 199,00 € <hr/> Gesamtkosten: 199,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
--	---	---	---

Literacy und Bildungssprache

Kindliche Erfahrungen rund um Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur

Bereits in der frühen Kindheit, lange bevor sie „formal“ lesen und schreiben lernen, machen Kinder Erfahrungen mit verschiedenen Erscheinungsformen von Lese-, Erzähl- und Schriftkultur. Diese Erfahrungen gehören wesentlich zur sprachlichen Bildung von Kindern, sie haben Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen: Kompetenzerwerb, Wissenserwerb, Entwicklung von Einstellungen.

Kindern mit reichhaltigen Literacy-Erfahrungen in der frühen Kindheit haben auch längerfristig „Entwicklungsvorteile“, sowohl im Bereich der Sprachkompetenz als auch beim Lesen und Schreiben. Diese gehören nachweislich zu den wichtigsten Grundlagen für den Schulerfolg und für die Bildungslaufbahn von Kindern.

Es geht also um den Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe.

Für Kinder bedeutet dies, ihnen bereits in Kindertagesstätten die Voraussetzungen zu vermitteln, damit sie die Lernangebote der Bildungseinrichtung Schule nutzen können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Begriff „Literacy“ auseinandergesetzt und wissen welche zentralen Bereiche er beinhaltet.
- kennen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten Kinder mit dem Medium Buch vertraut zu machen und ihr Interesse daran zu wecken.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Strategien des dialogischen Lesens beim Vorlesen einzusetzen.
- können die Teilnehmer*innen Kinder darin unterstützen, beim Geschichten erzählen zuzuhören und selbst Geschichten lebendig zu erzählen.
- ist den Teilnehmer*innen die Bedeutung des Rollenspiels für die kindliche Sprachentwicklung und den Aufbau von Literacy-Fähigkeiten bewusst.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Maßnahmen zur Förderung der Schriftsprachentwicklung von Kindern im Kita-Alltag zu benennen und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Kinder im Umgang mit Medien geschult werden können.
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie Literacy-Fähigkeiten mit Hilfe von Beobachtungsinstrumenten einschätzen und in einer Dokumentation festhalten können.
- können die Teilnehmer*innen eine Lese- und Schreibecke in ihrer Kita konzipieren und Elternarbeit mit Bezug zu Literacy gestalten.

Inhalte:

- Was versteht man unter dem Begriff „Literacy“?
- Bilderbuchbetrachtung – vorlesen
- Erzählen
- Metakognition – Metasprache
- Schriftsprachkompetenz – Medienkompetenz
- Literacy-Fähigkeit beobachten
- Förderangebote in der Kita

Methoden:

- Kursvorträge mit PowerPoint
- Austausch von eigenen Erfahrungen/Selbstreflexion
- Kleingruppenarbeit
- Sammeln von Ideen und Beispielen in der Großgruppe
- Ausarbeitung und üben von konkreten Beispielen
- Gruppendiskussionen und Gruppengespräche

Termin(e): 16./17.11.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kinder- und Jugenddorf Klinge, Haus Rafael, Klingestr. 20, 74743 Seckach-Klinge Dozent*in: Margit Balles Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 192,00 € <hr/> Gesamtkosten: 192,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str. 9 74722 Buchen
--	---	---	---

Fachberatungsstelle Ettlingen/Pforzheim

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elisabeth Bernhard

Christina Kunz

Sibyllastr. 17

76275 Ettlingen

Tel.: 07243 54650

Fax: 07243 546520

E-Mail: bernhard@caritas-dicv-fr.de

kunz@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Adriana Hippert

Eva Hessenauer

Steffen Brade

Ingeborg Friedmann

Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel!

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der päd. Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:**Kursabschnitt I: 2 Tage:**

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e): 08./09.01.2020 + 17./18.03.2020 + 29./30.06.2020 + 24./25.09.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe Dozent*in: Sylvia Zöllner Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 720,00 € Verpflegung: 148,00 € <hr/> Gesamtkosten: 868,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	---	---

Krippe und Kindergarten in einem Haus

Notwendigkeit und Chancen einer guten Zusammenarbeit

Im Zuge des Krippenausbaus wurden auch in vielen Kindergärten eigene Krippengruppen installiert. Berichte aus der Praxis zeigen jedoch, dass Krippengruppen in den Kindergärten oft ein recht isoliertes Dasein führen. Gegenseitiges Unverständnis und mangelnde Wertschätzung im Team können die Folge sein.

Die Möglichkeiten und Chancen eines konstruktiven Miteinanders von Erzieher*innen und Kindern werden bisher noch lange nicht ausgeschöpft.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- werden die Teilnehmer*innen sich der Notwendigkeit und Chancen einer sinnvollen Vernetzung zwischen Krippe und Kindergarten bewusst sein
- werden die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung gegenüber den Kolleg*innen aus dem jeweils anderen Bereich hinterfragt haben, indem sie die Interessen und Bedürfnisse des Kindes in den Mittelpunkt stellen
- werden die Teilnehmer*innen in der Lage sein, eine bestmögliche Zusammenarbeit zwischen Krippe und Kindergarten als Voraussetzung für einen gelingenden Übergang zu sehen

Inhalte:

- Das Besondere der ersten drei Lebensjahre
- Mögliche gemeinsame Angebote/Projekte/Aktionen von Kindergarten- und Krippenkindern erarbeiten
- Regelmäßige Gestaltung altershomogener Treffen
- Weitere Möglichkeiten einer Vernetzung von Krippe und Kindergarten
- Den Übergang Krippe – Kindergarten in den Blick nehmen und behutsam gestalten
- Sinnvolle Gestaltung der Teamsitzung für alle Beteiligten

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Arbeit mit Texten
- Übungen zum achtsamen Umgang
- Erfahrungsaustausch

Termin(e): 14./15.01.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 185,00 € Verpflegung: 37,00 € <hr/> Gesamtkosten: 222,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Gewaltfreie Kommunikation in der Kita

Wertschätzender Umgang mit mir selbst und den Anderen

Als pädagogische Fachkraft haben Sie jeden Tag mit vielen Menschen Kontakt und erleben sich selbst dabei in unterschiedlichen Rollen – so ist beispielsweise im Umgang mit den Kindern ein anderes Verhalten gefordert als im Gespräch mit den Eltern oder bei der Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen.

Das ist eine große Herausforderung in Ihrem turbulenten Arbeitstag! Da kann es dann doch immer wieder mal passieren, dass man schimpft, weil der Max wie immer bockt und die Lena schon wieder trödelt.

Mit der „Gewaltfreien Kommunikation“ lernen Sie eine Technik kennen, die Sie dabei unterstützt solche Situationen frühzeitig aufzufangen. Über eine achtsame Sprache werden Konflikte konstruktiv behandelt und die Gefühle und Bedürfnisse aller Beteiligten beachtet. Dies fördert den wertschätzenden Umgang mit sich selbst und dem Anderen und lässt die Technik der GFK durch ihre Anwendung zu einer inneren Haltung des wahren Miteinanders werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen gelernt, wie vielschichtig und prägend Kommunikation ist
- haben die Teilnehmer*innen erkannt, wie wichtig Selbst-Wertschätzung in der Kommunikation ist
- können die Teilnehmer*innen eigene Prägungen und mögliche Erwartungshaltungen der Anderen erkennen und aktiv damit umgehen
- kennen die Teilnehmer*innen die Schritte der Gewaltfreien Kommunikation nach Rosenberg
- haben die Teilnehmer*innen sich in Selbstreflexion und Empathie geübt

Inhalte:

- Die gewaltfreie Kommunikation nach B. Rosenberg
- Strukturanalyse in Gesprächssituationen
- Sensibilisierung für das Wechselspiel von Selbst- und Fremdwahrnehmung bzw. -erwartung
- Bewusster Umgang mit Rollenzuweisungen

Methoden:

- Mediengestützte Impulsvorträge
- Systemische Übungen
- Arbeiten mit Bodenankern
- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Kollegialer Austausch

Termin(e): 24.01.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Beate Feigl Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € Verpflegung: 24,10 € Gesamtkosten: 119,10 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	---	---

Spiele allein genügt nicht – oder doch?

Das Freie Spiel in der Krippengruppe

Kleinstkinder spielen eigentlich immer und überall. Die Lust zu spielen ist ein elementares Bedürfnis, denn im Spiel eignen sich Kinder die Welt an. Kinder müssen nicht beschäftigt werden, sie beschäftigen sich im Spiel mit ihren Themen und begegnen forschend ihrer Umwelt. Sie brauchen aber einfühlsame Angebote in Form anregender Spielsituationen und Spielmaterialien, um in Sicherheit eigene Ideen entwickeln zu können. Es liegt an uns, ob es gelingt die Lust des Kindes am Spiel zu erhalten und gute Bedingungen zur Entfaltung des freien, selbstständigen Spiels zu schaffen.

In diesem Seminar üben Sie sich, gemeinsam mit anderen Teilnehmer*innen, in der respektvollen Spielbegleitung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Phasen der Spielentwicklung der unter 3-jährigen
- können die Teilnehmer*innen erkennen, wie bedeutsam ungestörtes freies Spiel für die Entwicklung der Kinder ist
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der Haltung und der Aufgabe des Erwachsenen beim Freien Spiel auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage das Materialangebot in ihrer Gruppe den Bedürfnissen der Kinder anzupassen
- wissen die Teilnehmer*innen wie Kinder sich bilden und wie Kinder an ihrer eigenen Entwicklung arbeiten

Inhalte:

- Das Spiel des Kleinkindes – Bedeutung und Entwicklungsstufen
- Das Freie Spiel – Emmi Pikler
- Sinnvolles Material zum Spielen
- Aufgabe des Erwachsenen bei der Spielbegleitung
- Beobachtungsschulung
- Abschied von einer Angebotspädagogik
- Das Spiel im Tagesablauf
- Bedingungen für Spielvertiefung

Methoden:

- Filmbeispiele und Fotos
- Vorträge
- Praktische Übungen
- Freies Spiel selbst erleben
- Austausch
- Freiarbeit

Termin(e): 29./30.01.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 50,40 € <hr/> Gesamtkosten: 230,40 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Barbara Angelé	Kursgröße: max. TN-Zahl: 16	
	Anmeldeschluss: ohne		

Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament

Biblische Geschichten erfahr- und erlebbar machen

Kinder lieben Geschichten und werden nicht müde, immer und immer wieder Geschichten hören zu wollen. Gerade in biblischen Geschichten können wir Werte vermitteln, die für die ganzheitliche Menschenbildung von großer Bedeutung sind. Wie schaffen wir es, biblische Geschichten in den Alltag zu integrieren – trotz der Vielfalt der täglichen Anforderungen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Materialien und Methoden, mit denen sie Kindern biblische Geschichten nahbringen können
- haben die Teilnehmer*innen sich mit unterschiedlichen biblischen Geschichten auseinandergesetzt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Zielen des Bildungs- und Entwicklungsfeldes „Sinn, Werte und Religion“ auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit Hilfe von Quintessenz die Qualität der Einrichtung bezüglich der Glaubenserziehung zu überprüfen

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit biblischen Geschichten
- Wie stehe ich zu biblischen Geschichten – Eigenreflexion
- Wie können biblische Geschichten sinnvoll in den Alltag integriert werden
- Biblische Geschichten im Zusammenhang mit dem Orientierungsplan und Quintessenz

Methoden:

- Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit
- Anschauungen nach Kett
- Biblische Geschichte mit Eglifiguren erzählt
- Impulse: Lieder, Gebete, Texte usw.
- Bücher und verschiedene Materialien

Termin(e): 03./04.02.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch	Kursgebühr: 185,00 € Verpflegung: 50,40 € <hr/> Gesamtkosten: 235,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Tina Eiermann		
	Anmeldeschluss: ohne		

Arbeitsorganisation und Zeitmanagement – Individuelle Bewältigungsmöglichkeiten

Lösungen nach der Persönlichkeitsstruktur für Erzieher*innen

Die Organisation im Kita-Alltag ist nicht einfach. Wie nutze ich sinnvoll und strukturiert meine Verfügungszeit und wie kann ich meine Arbeitsstruktur mit meiner Persönlichkeit in Einklang bringen.

Wir erarbeiten gemeinsam Lösungen die Ihnen im Alltag wertvoll sind.

Der Workshop richtet sich an Erzieher*innen, die Ihre Arbeitsorganisation analysieren und in Einklang mit ihrer Persönlichkeitsstruktur verbessern wollen.

Als Basis hierfür dient ein Fragebogen zur Selbsteinschätzung der persönlichen Merkmale und Arbeitsweisen, der von den Teilnehmer*innen im Vorfeld der Fortbildung ausgefüllt werden muss.

Diese Reflexion ermöglicht nicht nur das Sichtbarmachen von Talenten, Stärken und Schwächen, die Analyse des eigenen Arbeitsstils zeigt auch, wo sich beim Einzelnen Zeitfresser einschleichen und welche individuellen Lösungsansätze möglich sind.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die Methoden der Zeitplanung, Prioritätenbildung und Zielorientierung
- können sich die TN anhand Ihrer Persönlichkeitsstruktur im Alltag organisieren
- haben sich die TN mit Lösungen für den Alltag in der Kita auseinandergesetzt
- sind die TN in der Lage die erlernten Werkzeuge innerhalb von 72 Stunden anzuwenden
- wissen die TN wozu Zeitplanung sinnvoll ist
- wissen die TN wie sie ihre Persönlichkeit mit Prioritäten, Zielen und Arbeitsweise in Einklang bringen können
- haben sich die TN die notwendigen Ressourcen zur Optimierung der Selbstorganisation erarbeitet

Inhalte:

- Priorisieren im Kita-Alltag – Überforderung vermeiden
- Zielorientiertes Arbeiten in der Organisation
- Achtsames Haushalten mit den eigenen Kräften
- Freiräume schaffen im Kita-Alltag
- Zielorientierung nach der SMART-Formel
- Eisenhower-Prinzip für gezielte Prioritätensetzung im Alltag
- Alltagsplanung

Methoden:

- Persönlichkeitsstruktur im Denken – Selbsteinschätzung
- Selbstreflexion der Persönlichkeit und der Arbeitsweise
- Miteinander und voneinander Lernen

Termin(e): 05.02.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 18,50 € <hr/> Gesamtkosten: 108,50 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Volker Messerschmitt	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Kreatives Gestalten mit digitalen Medien in der Kita für 3-6 jährige

Vom passiven Konsumieren zum aktiven Tun

Schon die jüngsten Kinder interessieren sich für Papas Handy und Mamas Tablet. So sind die digitalen Medien in den Kitas häufig Gesprächsthema: Soll es dort Platz dafür geben? Und wenn ja, wie kann man Tablet und Co sinnvoll in den Kita-Alltag integrieren?

In der Fortbildung erfahren die Teilnehmer*innen, wie digitale Medien als Werkzeuge zum kreativen Gestalten genutzt werden können und sie haben Gelegenheit, selbst eigene Medienprodukte zu erstellen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN einfach zu bedienende Werkzeuge, mit denen sich Medienprodukte gut umsetzen lassen
- können die TN selbst erstellte Medienprodukte mit in ihre Einrichtung nehmen, die als Anknüpfungspunkt dienen können, um mit den Kindern dort weitere Medienprodukte zu erstellen
- wissen die TN, dass sich Medienbildung und das Erstellen von Medienprodukten mit den Kindern gut und ohne viel Aufwand in den Kita-Alltag integrieren lassen
- kennen die TN die Unterstützungsmöglichkeiten, die die regionalen Kreismedienzentren für Kitas anbieten

Inhalte:

- Bezug zum Orientierungsplan
- Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern
- Verknüpfung der Medienarbeit in der Kita mit den Bereichen Sprache, Literacy, soz. Lernen
- Einführung verschiedener Werkzeuge zum Erstellen von Medienprodukten (Trickfilm/multimediale Bildgeschichte)
- Selbstständiges Erstellen eigener Medienprodukte

Methoden:

- Fachvortrag mit zahlreichen Beispielen
- Austausch über Vorkenntnisse
- Erstellung verschiedener Medienprodukte in Kleingruppen
- Austausch und abschließende Gesprächsrunde

Termin(e): 11.02.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Dr. Kirsten Bresch Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 24,10 € Gesamtkosten: 114,10 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	---	---

Beschwerdemanagement als Qualitätsmerkmal in der Kita/Krippe

Partizipation von Kindern und Eltern

Die Kita im Wandel der Zeit wird immer mehr zum modernen Dienstleister. Ein Qualitätsmerkmal der Einrichtung ist dabei die Kundenzufriedenheit. Kunden in der Kita sind Kinder, Eltern, Mitarbeiter*innen, Kooperationspartner, Institutionen, Firmen und Lieferanten, mit denen die pädagogischen Fachkräfte täglich in Kontakt stehen. Der Umgang mit Wünschen, Anliegen und Beschwerden ist unumgänglich und dient zur Reflexion der Arbeitsweise und Kommunikation in der Einrichtung. Partizipation (Teilhabe und Mitbestimmung) steht immer wieder im Fokus der Qualitätssicherung in der Kita.

Doch: Wie viel König ist der Kunde? Wo sind die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen im Umgang mit Kritik, Beschwerden, Nörgelei, „unverschämten“ Angriffen, überzogenen Forderungen und Wünschen? Wie gelingt ein partnerschaftliches Miteinander, eine offene Kommunikation, Kunden- Loyalität, Zufriedenheit und ein partnerschaftliches Miteinander?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sich mit den Themen Dienstleistung, Mitbestimmung und Partizipation auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, kompetent mit Wünschen, Anliegen und Beschwerden von Kindern/ Eltern, Kooperationspartnern (...) umzugehen
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Systeme und Methoden des Beschwerdemanagements und der konkreten Umsetzung von Partizipation in der Einrichtung
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage eine reflektierte und kompetente Haltung einzunehmen

Inhalte:

- Praktische Umsetzung und Grenzen der Partizipation im Kita-Alltag
- Die Haltung der Einrichtung gegenüber Beschwerden
- Reflexion der eigenen Rolle und Funktion
- Werkzeuge und Methoden eines zielgerichteten Beschwerdegesprächs
- Deeskalation im Beschwerdefall (Reflexion, Fragen stellen, Aktives Zuhören)
- Lösungen finden, Verhandlungsspielräume nutzen

Methoden:

- Fallbesprechungen
- Impulsvorträge
- Diskussion und kollegialer Austausch
- Kleingruppenarbeit und Einzelarbeit

Termin(e): 12./13.02.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 37,00 € <hr/> Gesamtkosten: 217,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Petra Lang-Schwindt	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Stark durch den Arbeitsalltag

Der Kita-Alltag fordert uns und manchmal kommen wir an unsere Grenzen.

In der Pädagogik ist es selbstverständlich, mit den Stärken des Gegenübers zu arbeiten. Doch wie ist das bei Ihnen selbst und in Ihrem Team? Kenne Sie Ihre Stärken und nutzen diese in Ihrer Arbeit?

In dieser Fortbildung werden Sie sich Ihrer positiven Eigenschaften und Stärken bewusst, lernen sich dadurch besser kennen und können selbstbewusster werden. Dies überträgt sich auch auf Ihre Arbeit mit den Kindern, den Eltern und Kolleg*innen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen neue Selbsterkenntnisse erlangt und können dadurch selbstbewusster und stärker werden
- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für die positiven Seiten des Gegenübers und können dessen Einzigartigkeit achten und annehmen
- können die Teilnehmer*innen die Stärken der Kinder weiter und mehr beachten und fördern

Inhalte:

- Die Bedeutung der eigenen Stärken
- Was sehen andere Positives in und an mir?
- Persönliche Stärken im Zusammenhang mit der eigenen Lebenserfahrung
- Einsatz der eigenen Stärken zur Bereicherung der Team- und Kita-Arbeit
- Kinder bei der Entwicklung der eigenen Stärken begleiten/unterstützen

Methoden:

- Selbstreflexion
- Einzelarbeit
- Arbeit im Plenum und Kleingruppe
- Theoretischer Input
- Film

<p>Termin(e): 14.02.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Stefanie Reiß</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 18,50 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 108,50 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	--	--	---

Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten

Im pädagogischen Alltag begegnen uns Kinder mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen. Hierzu zählen beispielsweise Kinder mit herausforderndem Verhalten, Kinder mit einer Behinderung oder Kinder, die besonders viel Aufmerksamkeit benötigen.

Besonders diese Kinder, von denen Erzieher*innen sich häufig stärker herausgefordert fühlen, benötigen unsere Zuwendung und Unterstützung. Diese intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Kindern ist jedoch nicht immer einfach zu bewältigen. So kann die Konzentration auf ein Kind in der Gruppe nachteilige Auswirkungen auf die Gestaltung der Gruppenprozesse haben oder auch die individuelle Beziehungsarbeit zum Kind blockieren.

Gemeinsam erarbeiten wir in dieser Fortbildung eine pädagogische Haltung, die Sie im Alltag in der Begegnung mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen leben können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmer*innen

- besondere Bedürfnisse benennen und wahrnehmen
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen begleiten
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen ressourcenorientiert in ihrem Alltag unterstützen

Inhalte:

- Welche Kinder sind gemeint?
- Die Grenzziehung zwischen „normal“ und „besonders“
- Klassifikationen
- Schwächen und Stärken als Ressourcen
- Ansätze der Integration und Inklusion
- Kooperation und Vernetzung

Methoden:

- Theorieinput
- Diskussionen im Plenum
- Fallanalysen in Kleingruppen

<p>Termin(e): 27./28.02.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Anna Brudek</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 48,20 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 228,20 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	---	---	---

Die Vorläuferfertigkeiten für den Erwerb mathematischer Kompetenzen

Kinder auf dem Weg zur Schulfähigkeit

Der Orientierungsplan in seiner neuen Fassung betont das Recht eines jeden Kindes auf lebenslanges Lernen. Den Fachkräften kommt dabei eine besondere Verantwortung zu:

Sie legen die Basis für den erfolgreichen Bildungsweg der Kinder, ihre Kompetenz ist mitentscheidend für den Schulerfolg.

Die Entwicklung des logischen Denkens und der Aufbau mathematischer Fähigkeiten sind - wie Lesen und Schrift - entscheidend für eine umfassende Bildung.

Welche grundlegenden Fähigkeiten müssen Kinder haben, um erfolgreich Mathematik zu verstehen und anzuwenden?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Grundlagen für die Entwicklung mathematisch - logischen Denkens auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen den komplexen Vorgang mathematischen Denkens
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung der pränumerischen Fertigkeiten hinsichtlich der Entwicklung im Bereich Mathematik
- können die Teilnehmer*innen aufgrund theoretischer Kenntnisse praktische und spielerische Förderangebote entwickeln
- können die Teilnehmer*innen Materialien beurteilen und sinnvoll einsetzen

Inhalte:

In dieser Fortbildung geht es darum, sensibel zu werden für die Anforderungen, die an die Kinder gestellt werden, wenn sie den Kindergarten verlassen

- Welche Vorläuferfertigkeiten müssen aufgebaut sein um erfolgreich Mathematik zu verstehen und anzuwenden?
- Die Bedeutung der Sinneswahrnehmungen: Optik – Akustik – Motorik
- Die Bedeutung der räumlichen Wahrnehmungen
- Die Entwicklung logisch-mathematischen Denkens
- Die Bedeutung der Gedächtnisleistungen
- Konzentration und Aufmerksamkeit

Methoden:

- Kurzreferate
- Einblicke in die Praxis durch Bildmaterial
- Kennenlernen und Erproben praktischer Fördermaterialien
- Partnerschaftlicher Austausch

Termin(e): 28.02.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Annette König Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 24,10 € Gesamtkosten: 114,10 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	---	---

ICH WILL ABER!

Autonomiephase, Konflikte und Beißverhalten bei Krippenkindern

Luca schubst, Mia beißt und Noah nimmt anderen Kindern immer das Spielzeug weg!

Warum kommt es in der Krippe zu so vielen Konflikten?

Dieser Frage wollen wir uns in der Fortbildung widmen. Wir beleuchten, wie wir die Kinder in ihren Autonomiebestrebungen unterstützen können, was entwicklungspsychologisch in dieser so wichtigen Phase geschieht und wie sich unsere Reaktionen auf die gesamte Entwicklung der Kinder auswirken.

Ganz besonderes Augenmerk legen wir hierbei auf das Beißverhalten, denn dieses hat viele verschiedene Ursachen, die man kennen muss, um angemessen darauf reagieren zu können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die entwicklungspsychologischen Hintergründe der Autonomiephase und des Beißverhaltens bei Krippenkindern
- können die Teilnehmer*innen die Arbeit mit den Kindern auf eine andere Art reflektieren und in Zukunft anders gestalten, sie können Beiß- und Konfliktverhalten anders zuordnen und haben Fachwissen zur Verfügung
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der eigenen Haltung und dem eigenen Handeln in den entsprechenden Situationen auseinandergesetzt und sich mit Handlungsalternativen und Möglichkeiten beschäftigt
- wissen die Teilnehmer*innen, was hinter dem Verhalten der Kinder steckt und wie man mit Eltern in dieser Angelegenheit zusammenarbeiten kann

Inhalte:

- Die Autonomiephase (Entwicklungspsychologie)
- Reflexion der eigenen Haltung
- Die Sicht und Erlebniswelt der Kinder
- Sensible, responsive Begleitung
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Was kann die Kita tun, um das Autonomiestreben des Kindes zu unterstützen?
- Beißverhalten – Hintergründe, Ursachen und die responsive Begleitung

Methoden:

- (Klein-)Gruppenarbeit
- Einzelarbeit (biografische Selbstreflexion)
- Austausch im Dialog
- Plenumsdiskussionen
- Präsentation und Filme
- Theoretischer Input
- Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik
- Arbeit mit Symbolen

Termin(e): 03./04.03.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent*in: Helia Schneider Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 50,40 € Gesamtkosten: 230,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Familie im Wandel – Vielfältige Lebensmodelle als Herausforderung für Kindertageseinrichtungen

Von Tageseinrichtungen für Kinder wird erwartet, dass sie flexibel und mit differenzierten und vielfältigen Angeboten auf veränderte Bedürfnisse und Ansprüche der Familien im Einzugsgebiet reagieren. Familien sind heute mehr denn je angewiesen auf professionelle Unterstützung und Stärkung ihrer Kompetenzen, sind doch ihre familieninternen Stützsysteme immer seltener vor Ort erreichbar. Die meisten Eltern sind berufstätig. Zudem erhöhen diskontinuierliche Bindungen, Bildungsprozesse und -biographien das Angewiesensein von Eltern auf Entlastung und Hilfestellung bei Kindererziehung und Lebensgestaltung. Sprachenvielfalt und kulturell geprägte Erwartungen an Betreuung, Erziehung und Bildung fordern Fachkräften heraus, ihren pädagogischen Ansatz ressourcen- und bedarfsorientiert zu gestalten und zu begründen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN sich mit dem gesellschaftlichen Wandel und neuen Familienbildern auseinandergesetzt
- verstehen die TN einige elterliche und kindliche Verhaltensweisen als Frage an die Betreuung, Bildung und Erziehung
- können die TN mit einem positiven Blick an Stärken und Interessen von Familien anknüpfen und eine wertschätzende Zusammenarbeit anbieten
- kennen die TN Methoden der Aktivierung von Eltern und Familien
- wissen die TN um den Wert von Partizipation und Demokratie
- haben die TN sich mit Entlastungsmöglichkeiten für Eltern/Familien beschäftigt

Inhalte:

- Erkenntnisse zum gesellschaftlichen und familiären Wandel:
Flexibilisierung, Diskontinuitäten, sozioökonomische Herausforderungen und kulturelle Vielfalt
- Zusammenarbeit mit vielfältigen Familien und Kindern: Traditionen und Neuerungen in Einklang bringen
- Demokratische Grundhaltung und Grenzen:
sich positionieren zwischen positivem Blick und klarer Orientierung
- Diskussion einer ressourcenorientierten Haltung

Methoden:

- Ausgewogene Theorie-Praxis-Anteile
- Gruppenarbeit
- Fallbeispiele: Analyse, Bewertungen
- Design thinking

Termin(e): 05.03.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Daniela Kobelt-Neuhaus Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 24,10 € <hr/> Gesamtkosten: 114,10 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	---	---

Godly Play – Gott im Spiel

Einführungsveranstaltung in das religionspädagogische Konzept

Godly Play ist ein religionspädagogisches Konzept zum spielerischen Entdecken von Bibel und Glaube auf der Grundlage der Reformpädagogik von Maria Montessori. Der neue, ergänzende Name „Gott im Spiel“ macht deutlich, dass sich Godly Play in Deutschland mit neuen Geschichten, Materialien und Profilierungen weiter entwickelt hat. Oft wird den Kindern in Kirche, im Kindergarten oder in der Schule gesagt, wer Gott sei. Bei Godly Play entdecken sie es selbst!

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN aus eigenem Erleben die Phasen einer Godly Play/Gott im Spiel-Einheit, die beiden Rollen der Leitenden und können diese jeweils unterscheiden
- verfügen die TN über das Grundlagenwissen dieses religionspädagogischen Ansatz in Blick auf Raum, Zeit und religiöse Sprache
- kennen die TN das Erzählkonzept von Godly Play/Gott im Spiel und können die Erzählgattungen unterscheiden
- haben die TN die Theologie der Kindheit, die diesen Ansatz theologisch begründet, sowie das selbstverantwortliche Lernen der Kindern, das diesen Ansatz pädagogisch begründet, kennengelernt
- sind die TN in der Lage, eigenständig eine Godly Play/Gott im Spiel-Geschichte einzuüben, umzusetzen und zu spielen
- haben sich die TN kritisch mit dem Verhältnis von Godly Play/Gott im Spiel und dem Orientierungsplan/Quintessenz auseinandergesetzt
- kennen die TN ein Konzept zur Vermittlung biblischer Geschichten, Traditionen und Rituale und können eine reflektierte Differenzierung im Hinblick auf ihren individuellen Kontext treffen
- kennen die TN ein Konzept, mit dem sie individuell auf die Ressourcen und den Entwicklungsstand der Kinder eingehen können

Inhalte:

- Godly Play-Einheit mit Geschichte, Ergründung, Kreativzeit und Fest
- Einführung in das religionspädagogische Konzept
- Umsetzungsmöglichkeiten und Grenzen im Kindergarten
- Bezug zu Orientierungsplan und Quintessenz
- Aktive Umsetzung mehrerer Godly Play-Geschichten

Methoden:

- Godly Play-Geschichten
- Vortrag
- Partnerarbeit
- offenes Gespräch
- Auswertung

Termin(e): 09.03.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 95,00 € Verpflegung: 18,50 € Gesamtkosten: 113,50 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Tobias Bade	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Adäquater Umgang mit schwierigen Gesprächen – nicht nur mit Eltern

„Kann ich Sie bitte mal einen Moment sprechen?“ – so oder ähnlich beginnen häufig Gespräche zwischen Eltern und Erzieher*innen. Zwischen Tür und Angel werden wichtige Probleme angesprochen oder Fragen gestellt, doch zur Klärung fehlt in dieser Situation die nötige Zeit und Ruhe. So reden Eltern und Erzieher*innen immer wieder aneinander vorbei, Gespräche werden zunehmend als unangenehme Aufgabe empfunden und es entstehen Missverständnisse und Konflikte, obwohl beiden Seiten als gemeinsames Ziel das Wohl des Kindes am Herzen liegt.

Doch wie können Erzieher*innen Gesprächssituationen positiv nutzen und mit den zunehmenden Anforderungen, die aus verschiedensten Richtungen an sie herangetragen werden, konstruktiv umgehen, ohne sich dauerhaft selbst zu überfordern?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Modelle und Arten der Kommunikation, Gesprächsbausteine und Mittel der Selbstfürsorge und Achtsamkeit
- können die Teilnehmer*innen Konfliktsituationen erkennen und mit Hilfe unterschiedlicher Deeskalationsmethoden und Kommunikationsstrategien vermindern und lösungsorientiert mit den Eltern zusammenarbeiten
- haben die Teilnehmer*innen sich mit verschiedenen Arten der Gesprächsführung auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen dafür sensibilisiert, das Unausgesprochene wahrzunehmen, sie können Konfliktgespräche entschärfen und ihren eigenen Anteil an Gesprächen selbstreflexiv hinterfragen
- kennen die Teilnehmer*innen Problemlösungsstrategien, die ihnen dabei helfen, die zunehmenden täglichen Anforderungen selbstkritisch und selbstfürsorglich zu hinterfragen und die eigenen Grenzen zu wahren

Inhalte:

- Die verschiedenen Arten der Kommunikation
- Analyse von Kommunikationsproblemen, Erarbeitung von Lösungsstrategien
- Die Bedeutung von Empathie, Achtsamkeit, wertschätzender Interaktion und Emotionen für die Gesprächsführung
- „Smalltalk“
- Möglichkeiten der Selbstentlastung
- Pädagogische und professionelle Haltung im Umgang mit unseren Gegenübern

Methoden:

Kurze theoretische Grundlagenarbeit, Partner- und Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch, Teamarbeit zur lösungsorientierten Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag.

Ein Schwerpunkt dieser Fortbildung liegt auf der Teamarbeit. Um ausreichend Zeit für die lösungsorientierte Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag zur Verfügung zu haben, beinhaltet diese Fortbildung einen **Übungsnachmittag** für die intensive Fallarbeit.

Termin(e): 10./11.03.2020 (9:00 - 16:30 Uhr) + 02.07.2020 (13:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent*in: Gertrud Rose Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 250,00 € Verpflegung: 57,30 € Gesamtkosten: 307,30 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
--	---	--	---

Mehr als ein Fotobuch

Portfolios, Entwicklungstagebücher und andere Formen der Dokumentation für Krippe und Kindergarten

Was lerne ich gerade, wer schaut mir dabei zu? Wie war ich, als ich in die Krippe oder in den Kindergarten kam? Wo und mit wem habe ich gespielt? Was hat mich interessiert und wie habe ich gelernt? Ob Schatz- oder Entwicklungstagebücher, Portfolios sind mehr als Sammelordner oder kommentierte Fotoalben. Inzwischen als Standard in jeder Kindertageseinrichtung zu finden, profitieren Kinder, Eltern und Erzieher*innen von dieser Art der Dokumentation und Entwicklungsbegleitung. Die Kinder selbst lieben ihre Ordner, blättern mit Freude darin oder lassen sich daraus vorlesen. Erzieher*innen können Lern- und Bildungsprozesse der Kinder besser wahrnehmen, gezielt unterstützen und begleiten, Eltern werden in diesen Prozess wertschätzend mit einbezogen. Wie gute Portfolios gelingen können und welche anderen Dokumentationsformen es gibt, erfahren Sie in dieser Fortbildung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die TN Methoden der Beobachtung und Dokumentation
- haben sich die TN mit dem Sinn und Zweck von Portfolioführung auseinandergesetzt, kennen verschiedene Formen der Beobachtung und wissen diese für die Gestaltung des Portfolios zu nutzen
- haben die TN vielfältige Möglichkeiten der Entwicklungsdokumentation und deren Gestaltung kennengelernt
- können die TN individuelle Geschichten über das Lernen des Kindes kindgerecht formulieren und darstellen
- können die TN sich mit den Kindern über ihr Lernen austauschen und kennen kindgerechte Beteiligungsformen in der Gestaltung und Handhabung der Portfolioordner
- nutzen die TN verschiedene Methoden der Dokumentation als Transparenz ihrer Arbeit und haben sich für den Einsatz von Portfolios in Entwicklungsgesprächen geübt
- kennen die TN die Datenschutzbestimmungen für die Nutzung von Fotos, Filmen und Texten

Inhalte:

- Beobachtung als Grundlage für Dokumentation
- Kollegialer Austausch im Team und pädagogische Planung
- Sinn und Zweck von Portfoliodokumentation
- Portfolios als Entwicklungsbücher
- Inhalte und Gestaltungsmöglichkeiten eines Portfolios
- Bildungs- und Lerngeschichten im Portfolio
- Aufbewahrung, Handhabung und Zuständigkeiten
- Dialogische Beteiligung von Kindern und Eltern
- Gestaltung von Wanddokumentationen
- Datenschutzbestimmungen

Methoden:

Theoretische Inputs, Anschauungsbeispiele, Erfahrungsaustausch in Kleingruppen, Praktische und spielerische Übungen, Übungen anhand von Videosequenzen

Termin(e): 12./13.03.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 185,00 € Verpflegung: 37,00 € <hr/> Gesamtkosten: 222,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Birgit Laux	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Religion im U3 Bereich! Wie geht das?

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben ist eine wichtige Voraussetzung für die Unterstützung der Glaubensentwicklung bei Kindern.

Doch was bedeutet es, sich gemeinsam mit den Kindern auf den Weg in den Glauben zu machen, wie können Grundlagen zur Glaubensentwicklung bei Kindern geschaffen werden, was müssen wir dabei beachten und wie kann die praktische Umsetzung im Kindergarten-Alltag gestaltet werden?

Mit diesem Fragen werden wir uns in dieser Fortbildung auf unterschiedliche Art und Weise beschäftigen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sich mit dem eigenen Gottesbild auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer eigenen Haltung in Bezug auf religiöse Erziehung auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Methoden zur Vermittlung religiöser Inhalte
- können die Teilnehmer*innen eine biblische Geschichte kindgerecht umsetzen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit dem Orientierungsplan und Quintessenz auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Ritualen
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen der religiösen Erziehung mit Kindern

Inhalte:

- Vermittlung von religiösen Inhalten – was hat das mit mir zu tun!?
- Religionssensible Bildung
- Methoden rel. Bildung (Anschauungen nach Kett, Kamishibai, Erzählfiguren, ...)
- Rituale in der Religiösen Erziehung
- Biblische Geschichten in kindgerechter Form

Methoden:

- Stilleübungen
- Gruppen- und Partnerarbeit
- Impulsreferate
- Fachlicher Austausch

Termin(e): 16./17.03.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Tina Eiermann Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 185,00 € Verpflegung: 48,20 € Gesamtkosten: 233,20 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Unterforderte Kinder im Kindergarten

Erkennen, begleiten, fördern

Alle Kinder in ihrer Verschiedenheit und mit ihren unterschiedlichen Stärken und Begabungen immer im Blick zu haben ist für pädagogische Fachkräfte eine große Herausforderung. Es ist nicht selten, dass überdurchschnittlich intelligente und hochbegabte Kinder – immerhin sind es rund 15% in den Einrichtungen – nicht als solche erkannt werden und folglich keine individuelle Förderung erhalten.

Erzieher*innen brauchen Wissen, um Begabungspotentiale und Hochbegabung einzuschätzen und wahrzunehmen. Gezielte kleine Schritte verändern die Pädagogik einer Einrichtung, in denen begabte und hochbegabte Kinder mit ihrem ganzen Wesen, ihrem Potenzial und ihren Problemen angenommen, gefördert und gefordert werden. ALLE Kinder einer Einrichtung müssen ihre individuellen Lernmöglichkeiten, Begabungen und Neigungen entfalten können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Merkmale und Auffälligkeiten unterforderter Kinder
- können die Teilnehmer*innen unterforderten Kindern entsprechendes Spielmaterial anbieten
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Gefühlswelt der betroffenen Kinder und deren Eltern auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, den betroffenen Familien kompetent mit Rat und Tat zur Seite zu stehen

Inhalte:

Erkennen von Hochbegabung

- Merkmale und Verhaltensweisen
 - Typische Probleme im Kindergarten
 - Geschlechtsunterschiede
 - Förderliche Bedingungen
- Pädagogische Grundhaltung
- Angemessenes Spielmaterial und Räume

Übergang Kindergarten – Grundschule

- Kooperation sinnvoll gestalten
- den richtigen Einschulungszeitpunkt finden

Methoden:

- Kurzreferate
- Fallbesprechung
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit

Termin(e): 19./20.03.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Daniela Heiser Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 48,20 € <hr/> Gesamtkosten: 228,20 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Brauchen Jungs was anderes?

Impulse und viel Raum für Fragen

Auch wenn Jungs untereinander recht unterschiedlich sind, sind sie doch meist anders als Mädchen. Jungs zeigen überwiegend andere Verhaltensweisen und haben teils andere Bedürfnisse als Mädchen. Viele Jungs lieben Wettstreit, sie toben und kämpfen gerne und brauchen viel Raum und Bewegung. Jungs geraten wesentlich häufiger in Konflikte als Mädchen. Insgesamt werden sie dadurch häufig als anstrengender erlebt. Gleichzeitig werden Jungs überwiegend von Frauen erzogen, d. h. ihnen fehlt über viele Jahre im Alltag das männliche Rollenvorbild und dass sie in ihrem Männlich-Sein verstanden werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die TN das „Innenleben“ und die Bedürfnisse von Jungs bewusst und wertschätzend wahrnehmen und verstehen
- wissen die TN, wie sie gezielt auf diese Bedürfnisse von Jungs eingehen können, sowohl in der direkten Begegnung mit ihnen als auch in der Gestaltung der Angebote in der Einrichtung
- sind die TN in der Lage, Jungen entsprechend ihrer geschlechtsspezifischen Entwicklung zu begleiten

Inhalte:

- Informationen über Unterschiede von Jungs und Mädchen bzgl. hormoneller Ausstattung und Gehirnaufbau
- Typische Bedürfnisse von Jungs, die sich u. a. aus dieser Unterschiedlichkeit ergeben
- Wie kann es gelingen, als weibliche pädagogische Fachkraft die Jungs zu verstehen und ihnen das anzubieten, was sie für eine gute Entwicklung benötigen?
- Reflexion der eigenen Einstellung bzgl. der Rollen von Junge und Mädchen bzw. von Mann und Frau und daraus resultierende Auswirkungen auf die berufliche Arbeit
- Welche Auswirkungen haben dieses Wissen und diese Überlegungen ganz konkret für den Kindergartenalltag?
- Sinnvoller Umgang mit männlicher Energie, mit Kraft und Aggression in der Kita
- Welche Rolle spielen die Themen „Regeln und Grenzen“, „Umgang mit Konflikten“ und „Wahrnehmung und Ausdruck von Gefühlen“ gerade bei Jungs?

Methoden:

- Impulsvorträge
- Selbstreflexionsübungen
- Achtsamkeitsübungen
- Erfahrungsaustausch
- Arbeit mit Fallbeispielen
- „Spezialaufträge“ für die Zeit zwischen den Seminarteilen (Hausaufgaben)

Termin(e): 25.03.2020 + 01.07.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Thomas Brühl Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 48,20 € Gesamtkosten: 228,20 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Sprache ist überall: Sprachliche Bildung im Kita-Alltag begleiten

Sprache ist der Schlüssel zur Welt: Sie ermöglicht Kindern ihre Bedürfnisse auszudrücken, Beziehungen zu gestalten, ihr Spiel mit anderen Kindern zu organisieren und die Welt aktiv zu entdecken. Kinder auf diesem spannenden Weg zu begleiten ist eine große Herausforderung für pädagogische Fachkräfte und gleichzeitig bietet der Alltag in Kindertageseinrichtungen unzählige Chancen, die sprachliche Bildung von Kindern anzuregen. Ob beim gemeinsamen Essen, im Freispiel, beim Draußensein oder Aufräumen, Sprache ist überall.

Die Fortbildung zeigt auf, wie der gesamte Kita-Alltag genutzt werden kann, um den Spracherwerb der Kinder zu unterstützen und zielt auf die Selbstreflexion der Teilnehmer*innen, um einen neuen und wertschätzenden Blick auf die eigene Praxis zu entwickeln.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sprachbildende Potenziale in ihrem eigenen Kita-Alltag entdeckt
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der Bedeutung des Dialogs für den Spracherwerb des Kindes auseinandergesetzt, ihre Dialoghaltung reflektiert und Aspekte des gelingenden Dialogs kennengelernt
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden, mit denen sie die Sprachbildung der Kinder kompetent begleiten und aktiv unterstützen können
- sind die Teilnehmer*innen sich ihrer eigenen Rolle im Hinblick auf alltagsintegrierte sprachliche Bildung bewusst und haben Ideen entwickelt, wie sie diese künftig gestalten möchten

Inhalte:

- Unterscheidung von Sprachbildung und Sprachförderung
- Dialog als Motor des Spracherwerbs
- Dialoghaltung der pädagogischen Fachkräfte
- Sprachbildende Methoden: korrekatives Feedback, handlungsbegleitendes Sprechen, Sprachvorbild
- Stärkenorientierte Beobachtung und Dokumentation von alltagsintegrierter sprachlicher Bildung
- Umgang mit der Vielfalt von Sprachen in der Kita

Methoden:

- Präsentation
- Reflexion von Erfahrungen aus der Kita-Praxis
- Kleingruppenarbeit
- Plenumsdiskussion
- Videobeispiele und Fallbeispiele

<p>Termin(e): 26.03.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Magdalena Striebel</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 24,10 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 114,10 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	--	--	---

Erlebnis Wald – Mit Kindern den Wald entdecken

Der Wald bietet für Groß und Klein ungeheure Möglichkeiten zum Entdecken, Erleben und Spielen – wir sollten ihn nutzen! Was im Wald möglich ist und wie Sie dies einfach und nachhaltig mit wenig Material umsetzen können, möchte Ihnen diese waldpädagogische Fortbildung zeigen. Dabei steht das interaktive Erleben, Ausprobieren und Umsetzen verschiedener waldpädagogischer Themen und Aktionen im Vordergrund, Ziel ist eine sofortige Umsetzung im Berufsalltag.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sich mit den Gefahren und Sicherheitsaspekten im Wald auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen wichtige heimische Tiere und Pflanzen des Waldes
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Wald-Spiele und Aktionen, die sofort umgesetzt werden können
- sind die Teilnehmer*innen darauf vorbereitet, einen eigenen Waldtag durchzuführen

Inhalte:

- Sicherheitsaspekte im Wald, Umgang mit Gefahren
- Waldsofabau
- Die Bäume des Waldes
- Der Wald mit allen Sinnen
- Die Trolle sind los!
- Tiere des Waldes (Eichhörnchen, Igel, Bodentiere, Vögel)
- Der Stockmann – Spiele mit Stöcken
- Waldspiele
- Reflexionsmethoden

Methoden:

- Interaktives Ausprobieren und Üben
- Kurzimpulse
- Gruppen- und Einzelaktionen
- Erfahrungsaustausch

Bitte achten Sie auf wetterfeste Kleidung und auf ausreichend Essen & Getränke.

Bei Unwetterwarnung durch den Deutschen Wetterdienst (www.dwd.de) findet die Fortbildung nicht statt. In diesem Fall erhalten Sie eine Rückerstattung der Kosten.

<p>Termin(e): 27.03.2020 + 24.04.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Parkplatz Waldzentrum, Linkenheimer Allee 10, 76131 Karlsruhe (Treffpunkt)</p> <p>Dozent*in: Frank Hoffmann</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 185,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 185,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 16</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
---	--	---	---

Der Garten als Lern- und Erfahrungsraum für alle Kinder

Spiel im Freien – freies Spiel

Die Entdeckung der Welt unterliegt Einschränkungen: Was Kinder für sich erobern können, wurde zuvor von Erwachsenen gestaltet. Das Spiel im Freien bietet Kindern Gelegenheit, in größerer Übereinstimmung mit ihren körperlichen Bedürfnissen aufzuwachsen. Das Außengelände als anregender Ort zum freien und fantasievollen Entdecken von „Natur“ hat zudem einen großen Einfluss auf Bewegungsmöglichkeiten und damit auf das gesamte Entwicklungspotential der Kinder.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, den Stellenwert des Gartens als sinnlichen Lern- und Erfahrungsraum für alle Altersgruppen zu reflektieren und für sich neu zu definieren
- ist den Teilnehmer*innen wieder neu bewusst, wie entscheidend vielfältige Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung der Kinder sind
- kennen die Teilnehmer*innen eine Vielfalt an Themen und Ideen für spannende Orte, die das Interesse der Kinder im Außengelände wecken
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung zu bestehenden Sicherheitskonzepten reflektiert

Inhalte:

- Stellenwert des Spiels im Freien und einer naturnahen Gestaltung des Außengeländes
- Bedeutung von Bewegungserfahrungen für die Gesamtentwicklung des Kindes
- Vorstellen und Erarbeiten von praktischen Möglichkeiten, interessante Erfahrungsorte im Freien zu gestalten
- Reflexion der eigenen Haltung zu Regeln und Sicherheitsnormen

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen und Begehungen im Freien
- Fotos

Termin(e): 27./28.04.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 48,20 € Gesamtkosten: 228,20 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Religiöse Erziehungskompetenz

Eltern unterstützen und das eigene Profil stärken

Auf die Eltern kommt es an – Elternarbeit wird immer wichtiger.

Angesichts der multireligiösen Herausforderungen brauchen Eltern Orientierungen und Anregungen zum Erwerb eigener religiöser Erziehungskompetenz.

Mit Filmclips mit Expertengesprächen, die – in Zusammenarbeit mit dem Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – speziell dafür entwickelt wurden, gelingt dieser Prozess sehr viel stressfreier.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen Filmclips für die Elternbegleitung einsetzen
- können die Teilnehmer*innen Fragen der Eltern zur religiösen Erziehung beantworten
- haben die Teilnehmer*innen sich mit zentralen Problemen der religiösen Erziehungskompetenz von Eltern auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Elternabende stressfrei und medial innovativ zu gestalten
- wissen die Teilnehmer*innen wie Elternbegleitung sensibel und dennoch entschieden realisiert werden kann

Inhalte:

- Erwerb religiöser Erziehungskompetenz von Eltern
- Lebensnahe Situationen in Filmen leicht erschließbar umgesetzt
- Kurzfilme als Orientierung für die Problemlösung im Arbeitsalltag
- Anregungen zur schrittweisen Umsetzung in der Praxis

Methoden:

- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Kurzfilme
- Austausch und Teilnehmerfragen

Termin(e): 28.04.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 95,00 € Verpflegung: 18,50 € <hr/> Gesamtkosten: 113,50 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Albert Biesinger	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Das diagnostische Auge im pädagogischen Beruf

Ganzheitliche Dokumentation und Einschätzung kindlicher Entwicklung

Pädagogische Fachkräfte benötigen einen differenzierten und ganzheitlichen Blick auf die individuelle Entwicklung einzelner Kinder. Das moderne Bild vom Kind nutzt heute eine stärkenorientierte Sichtweise und verwendet bewährte Standardverfahren, um alle Kompetenzbereiche und Persönlichkeitsfacetten eines Kindes einzuschätzen.

Daneben gibt es zusätzliche nützliche Methoden aus der systemischen und kollegialen Fallbesprechung, die erweiternde Blickwinkel auf Kinder und ihre familiäre Lebensrealität ermöglichen. So werden rechtzeitig Interessen, Vorlieben, Talente aber auch Verzögerungen, Belastungen, Verhaltensauffälligkeiten und mögliche Entwicklungsstörungen sichtbar.

Pädagogische Diagnostik bedeutet nicht Diagnose, sondern die frühzeitige Erkennung möglicher und notwendiger Förderbereiche, Absprachen mit Eltern oder auch Einbeziehung von Experten aus dem regionalen Netzwerk.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen die Grundlagen der ressourcenorientierten Sichtweise auf kindliche Entwicklung kennengelernt und diese in ihr Bild vom Kind integriert
- haben die Teilnehmer*innen den Einsatz ihrer Standardverfahren reflektiert und diese durch systemische/ganzheitliche Methoden der Diagnostik ergänzt
- haben die Teilnehmer*innen die Kategorien der ICD-10 Störungsbilder kindlicher Entwicklung als Maßstab der WHO für Expertenarbeit kennengelernt
- haben die Teilnehmer*innen die Methode der kollegialen Fallberatung anhand konkreter mitgebrachter Beispiele erprobt
- haben die Teilnehmer*innen einen Standard für die multiprofessionelle, regionale Netzwerkarbeit entworfen
- haben die Teilnehmer*innen ihre Kommunikation mit Eltern professionalisiert

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen: Lebenskompetenzen & Bindungsqualitäten
- Definition von Intelligenzminderungen, sozialen/emotionalen Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen
- Gestaltung von individuellen Fallbesprechungen, Förderplänen und Runden Tischen
- Üben von herausfordernden Elterngesprächen mit beratender Sprache

Methoden:

- Thematische Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Plenumsreflexion
- Erfahrungsorientierter, interaktiver Arbeitsstil mit Methodenmix

Termin(e): 05./06.05.2020 + 17.06.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Irina Ludwig Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 275,00 € Verpflegung: 72,30 € Gesamtkosten: 347,30 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

'Powercocktail': Sprache – Musik – Bewegung

Die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder weiterentwickeln, sie sozial befähigen und mit Spaß an die Kunst heranzuführen, mit Freude forschen und entdecken – und das alles im Spiel?

Die Verknüpfung von Sprache – Musik – Bewegung bietet viele Möglichkeiten diese Anforderungen zu erfüllen und dabei die Phantasietätigkeit der Kinder zu entfalten. Wir wollen den Powercocktail neu für uns entdecken, dabei Anregungen, Ideen und Ausdrucksformen für den Alltag mitnehmen, in der Praxis erproben und gemeinsam reflektieren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihren eigenen Ressourcen im Bereich Musik und Bewegung auseinandergesetzt und ihre musikalischen und rhythmischen Fähigkeiten weiterentwickelt
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme, dem Körper und mit Musikinstrumenten erfahren
- haben die Teilnehmer*innen die Bildungschancen, die in der Kombination von Sprache-Musik-Bewegung stecken, entdeckt
- können die Teilnehmer*innen an den vorhandenen Ressourcen der Kinder anknüpfen und Sprech- und Bewegungsaktivitäten entwickeln
- können die Teilnehmer*innen interdisziplinäre Bildungsangebote und Projekte planen und durchführen

Inhalte:

- Bewegung als Zugang zur Welt
- Die Musikwerkstatt als anregende Lernumgebung
- Rhythmus als das verbindende Element von Sprache, Musik und Bewegung
- Der Einsatz von Klängen und Instrumenten, alltags- und lebensintegriert
- Wahrnehmungsspiele und Sinnesschulung als Schlüssel des Denkens
- Neurobiologische Aspekte von Musik und Bewegung

Methoden:

Es kommen aktivierende und kompetenzorientierte Methoden zum Einsatz, wie z. B. Referat, Diskussion (Fallbeispiele), Flip-Chart, Gruppenarbeit, eigenes Erfahrungslernen, Reflexion

Termin(e): 07./08.05.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 37,00 € <hr/> Gesamtkosten: 217,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Claudia Gschwendtner	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Beziehungsgestaltung als Grundlage für die Ausbildung von Resilienz

Beziehungsorientierte Krippe/beziehungsorientierter Kindergarten

Eine sichere Bindung ist das Fundament für die Entwicklung einer gesunden Persönlichkeit – sozusagen ein Schutzfaktor für das ganze Leben. Sicher gebundene Kinder sind sozial kompetenter, haben eine bessere Sprachentwicklung, sind kreativer, haben mehr Freude und finden Lösungen in schwierigen Situationen. Immer mehr Kinder bringen diese Grundlage nicht mehr mit.

Im Seminar erhalten Sie, aufbauend auf den aktuellen Wissensstand zur Bindungsforschung, Anregungen dazu, wie Sie als Erzieher*in und als Team achtsam und verantwortlich auf diese Situation reagieren können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihr bindungspsychologisches Grundwissen vertieft
- haben die Teilnehmer*innen das Konzept der Feinfühligkeit/Responsivität kennengelernt
- kennen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten zu Begleitung und Unterstützung der Kinder
- haben die Teilnehmer*innen die eigene Beziehungskompetenz weiterentwickelt
- haben die Teilnehmer*innen die Methode der Banking-time kennengelernt
- kennen die Teilnehmer*innen Achtsamkeitsübungen für den Gebrauch im Kita-Alltag

Inhalte:

- Grundlagen zur Bindungspsychologie
- Das Konzept der Responsivität und Feinfühligkeit
- Kennzeichen guter Beziehungen/Beziehungsaufbau
- Achtsamkeitsübungen für den Aufbau von tragfähigen Beziehungen

Methoden:

- Impuls-Referate
- kleine Filmeinheiten
- kreative Einheiten
- Achtsamkeitsübungen zur Wahrnehmung und Selbstfürsorge

Termin(e): 11./12.05.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent*in: Heleana Jehle Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 185,00 € Verpflegung: 50,40 € Gesamtkosten: 235,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Die Rolle der stellvertretenden Leitung

Immer wieder ein Balanceakt

Stellvertretende Leitung sein heißt: nicht Leitung, aber auch nicht mehr „nur“ Mitarbeiter*in sein. Das bisherige Arbeitsfeld als pädagogische Fachkraft verändert sich durch die Übernahme dieser Tätigkeit. Es kommen neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten dazu, damit einhergehend aber immer wieder auch neue Krisen- und Spannungsfelder. Anforderungen von außen und eigene Erwartungen müssen miteinander in Einklang gebracht werden. Nicht selten entsteht dabei das Gefühl „zwischen den Stühlen“ zu sitzen.

Was verändert sich im System Kita, wenn eine stellvertretende Leitung eingesetzt wird? Wie findet man als stellvertretende Leitung in diese besondere Rolle hinein und wie festigt man seine neue Position? Wie gelingt es, eine Balance zwischen den unterschiedlichen Anforderungen als stellvertretende Leitung und pädagogische Fachkraft zu finden?

Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Leiter*innen und/oder pädagogische Fachkräfte, die sich auf die Übernahme dieser Funktion vorbereiten möchten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Kindertageseinrichtung als „System“ auseinandergesetzt (Grundlagen des systemischen Ansatzes)
- haben die Teilnehmer*innen ihre Position als stellvertretende Leitung im System Kita reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen Strategien, wie sie sich in ihrer neuen Rolle „dazwischen“ zurechtfinden
- haben sich die Teilnehmer*innen über mögliche Hürden und Fallstricke ausgetauscht und Handlungsmöglichkeiten entwickelt

Inhalte:

- Die Rolle der stellvertretenden Leitung in der Kindertageseinrichtung
- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Reflexion der eigenen Situation in der Funktion als stellvertretende Leitung
- Veränderung in den Beziehungen zur Leitung und den Kolleg*innen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Methoden:

Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer*innen.

Termin(e): 13./14.05.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Ann-Christin Schubert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 48,20 € Gesamtkosten: 228,20 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Interkulturelle Pädagogik in der Kindertagesstätte

In vielen Kindertagesstätten ist das Miteinander von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen schon jahrelang gegeben – sei es durch Kinder/Eltern mit Migrationshintergrund oder auch durch Kolleg*innen, die das Team aufgrund ihrer Migrationserfahrungen erweitern und bereichern.

Ein kultursensitives Bewusstsein für Unterschiede, Ressourcen und Gemeinsamkeiten, aber auch für Herausforderungen, hilft die Potentiale aller wahrzunehmen.

In diesem Kontext befasst sich diese Fortbildung mit folgenden Fragestellungen:

Was bedeutet meine eigene Kultur für mich?

Was macht eine Kultur des Miteinanders und die interkulturelle Pädagogik aus und wie trage ich dazu bei?

Wie kann ich der Vielfalt Raum geben?

Wie können verschiedene pädagogische Erziehungsstile zusammengefügt werden?

Welche Haltung braucht es dazu?

Wie gelingt mir die verbale und nonverbale Kommunikation mit anderssprachigen Menschen?

Wo sind meine Grenzen und wie kann ich diese zum Ausdruck bringen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die Komplexität des Begriffs „Kultur“
- haben die TN die Kulturdimensionen anhand von Praxisbeispielen kennengelernt
- wissen die TN wie Kultur unsere Wahrnehmung, unser Fühlen, Denken und Handeln prägt
- haben die TN ihre eigenen Erfahrungen im Hinblick auf Herkunft/Kultur/Interkulturalität reflektiert
- erkennen die TN Kulturdimensionen und ihre Auswirkungen auf den pädagogischen Alltag
- haben die TN die TZI nach R. Cohen kennengelernt
- können die TN vielfalts- und kultursensible Bildungsarbeit selbst in den Kita-Alltag integrieren

Inhalte:

- Grundlagen der Interkulturelle Pädagogik
- Der Kulturbegriff/Kulturdimensionen
- Eisbergmodell
- TZI nach Ruth Cohen mit Fokus auf „Ich“/„Wir“
- Interkulturelles Lernen/Interkulturelle Kompetenzen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Funktion und Entstehung von Stereotypen und Vorurteilen

Methoden:

- gruppendynamische Übungen
- think-pair-share Rollenspiele
- Übungen zu interkulturellem Lernen
- kurze theoretische Inputs
- Situiertes Lernen

Termin(e): 18./19.05.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Anke Schmitt-Behrend Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 48,20 € Gesamtkosten: 228,20 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Grundlagen der offenen Arbeit

Was bedeutet offene Arbeit?

Offene Arbeit heißt, offen für kindliche Bedürfnisse, offen für die Lernwege sowie die Selbstbildungsprozesse der Kinder zu sein. Sie zielt auf Autonomie einerseits und Solidarität andererseits. Die Kita wird zum Möglichkeitsraum für Kreativität, für selbstbestimmtes Handeln und gemeinsame Verantwortung.

Offene Arbeit bietet eine Chance, dass Kinder ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten üben können und dabei lernen, sich in ihrem täglichen Leben zurechtzufinden. Dem Bedürfnis nach selbstständigem neugierigem Erkunden der Umgebung und Eigeninitiative im Spielen sowie dem Bewegungsbedürfnis kommt das offene Konzept mit dem Vertrauen in die Fähigkeit der Kinder von sich aus herausfinden, was sie für ihre Entwicklung brauchen, entgegen. Die Herausforderungen beim offenen Arbeiten liegen darin, die notwendigen räumlichen und personellen Voraussetzungen zu schaffen.

Offene Arbeit ist mehr als ein pädagogisches Konzept. Es bedeutet offen sein für neue Blickwinkel und Perspektiven, sich auf einen kontinuierlichen Entwicklungs- und Veränderungsprozess einzulassen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN die Grundlagen und verschiedene Formen/Stufen der offenen Arbeit kennengelernt
- haben die TN ihre innere Haltung zur offenen Arbeit reflektiert
- haben die TN die Grundbedürfnisse der Kinder in der offenen Arbeit in den Blick genommen, um ihnen entsprechend "Raum" zu geben
- haben die TN sich mit Anforderungen an das Raumprogramm ihrer Kita intensiv auseinandergesetzt sowie ihr Materialangebot und die bestehenden Regeln kritisch reflektiert
- haben die TN weitere Ideen für die nächsten Schritte gesammelt

Inhalte:

- Grundlagen – eine Begriffserklärung
- Bedeutung der offenen Arbeit
- Verschiedene Formen und Stufen
- Ziele und Leitgedanke
- Merkmale der offenen Arbeit
- Entwicklung und Gestaltung von Alltagsstrukturen

Methoden

- Kurzinputs
- Gesamtdiskussionen
- Kleingruppenarbeiten
- Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen

Termin(e): 19./20.05.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 37,00 € <hr/> Gesamtkosten: 217,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Birgit Eifeler	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Als Leitung neuen Schwung für Quintessenz bekommen

Für Einrichtungen die bereits am Einführungsseminar teilgenommen haben

“Quintessenz” ist das System zur Weiterentwicklung der Qualität in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg. In vielen Kindertageseinrichtungen wird mit den Vorlagen aus Quintessenz gearbeitet - punktuell oder umfassend.

Viele Leitungen haben mit ihrem Team bereits eine Implementierung/ein Einführungsseminar durchgeführt. Doch im Laufe der Jahre wurde nicht konsequent daran weitergearbeitet. Eine Vertiefung der Grundlagen und die Auseinandersetzung mit dem bisher Erreichten soll neuen Schwung in die Weiterarbeit mit dem System Quintessenz bringen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- haben die TN ihr Wissen über Quintessenz aufgefrischt
- haben sich die TN einen Tag mit Quintessenz beschäftigt, die Handhabung geübt und können weitere Kapitel selbständig bearbeiten
- haben die TN geklärt, welche Themen in ihrer Einrichtung erarbeitet vorliegen, welche noch erarbeitet und welche Maßnahmen festgelegt werden müssen
- haben sich die TN motiviert, das Thema Quintessenz neu/wieder anzugehen
- können die TN bisher erarbeitete Konzepte/Themen bewerten und in Quintessenz einordnen
- haben die TN erste Schritte festgelegt, wie sie Quintessenz in ihrer Einrichtung nachhaltig implementieren
- kennen die TN Grundsätzliches zu Quintessenz (Ziel, erarbeitet von, Zertifizierung ...) und QM (Ziele, Kreislauf)

Inhalte:

- Grundlagen des System Quintessenz auffrischen
- Exemplarisch ein Kapitel erarbeiten
- Arbeitsweise und Handhabung kennenlernen
- Quintessenz, Orientierungsplan, Konzeption und Leitbild auseinanderhalten und verbinden
- Quintessenz im Team weiterführen oder wiederaufnehmen
- Quintessenz als Qualitätsmanagementsystem der Kindertageseinrichtung ein- bzw. weiterführen

Die Teilnehmer*innen erhalten grundsätzliche Informationen und lernen den Umgang mit Quintessenz kennen. Bitte Quintessenz-Rahmenhandbuch und das Einrichtungshandbuch mitbringen.

Termin(e): 26.05.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 18,50 € <hr/> Gesamtkosten: 108,50 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Steffen Brade	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Als neue Leitung Quintessenz kennenlernen und übernehmen

Für Einrichtungen die bereits am Einführungsseminar teilgenommen haben

“Quintessenz” ist das System zur Weiterentwicklung der Qualität in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg. In vielen Kindertageseinrichtungen wird seitdem mit den Vorlagen aus Quintessenz gearbeitet - punktuell oder umfassend.

Leiter*innen, die in den letzten Jahren neu in den Beruf gekommen sind, stehen dem roten Rahmenhandbuch “Quintessenz” oft mit vielen Fragezeichen gegenüber. Ähnlich geht es Leiter*innen ohne Quintessenz-Erfahrungen, die durch einen Stellenwechsel in ein Team kommen, das mit Quintessenz arbeitet. Eine Einführung in die Grundlagen und eine Auseinandersetzung mit dem bisher in der Einrichtung erarbeiteten soll der neuen Leitung die Weiterarbeit mit dem System Quintessenz ermöglichen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- haben die TN sich Wissen über Quintessenz angeeignet
- haben sich die TN einen Tag mit Quintessenz beschäftigt, die Handhabung geübt und können weitere Kapitel selbständig bearbeiten
- haben die TN geklärt, welche Themen in ihrer Einrichtung erarbeitet vorliegen, welche noch erarbeitet und welche Maßnahmen festgelegt werden müssen
- haben sich die TN motiviert, das Thema Quintessenz anzugehen
- können die TN bisher erarbeitete Konzepte/Themen bewerten und in Quintessenz einordnen
- haben die TN erste Schritte festgelegt, wie sie Quintessenz in ihrer Einrichtung fortführen
- kennen die TN Grundsätzliches zu Quintessenz (Ziel, erarbeitet von, Zertifizierung ...) und QM (Ziele, Kreislauf)

Inhalte:

- Quintessenz kennenlernen
- Exemplarisch ein Kapitel erarbeiten
- Arbeitsweise und Handhabung kennenlernen
- Quintessenz, Orientierungsplan, Konzeption und Leitbild auseinanderhalten und verbinden
- Quintessenz im Team einführen, weiterführen oder wiederaufnehmen
- Quintessenz als Qualitätsmanagementsystem der Kindertageseinrichtung ein- bzw. weiterführen

Die Teilnehmer*innen erhalten grundsätzliche Informationen und lernen den Umgang mit Quintessenz kennen. Bitte Quintessenz-Rahmenhandbuch und das Einrichtungshandbuch mitbringen.

Termin(e): 27.05.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 18,50 € <hr/> Gesamtkosten: 108,50 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Steffen Brade	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Kinder unter drei auf dem Weg in die Sprache begleiten

Logopädisch orientierte Sprachförderung im Alltag für 1-3-jährige Kinder

Grundsteine für die Sprachentwicklung werden in den ersten drei Lebensjahren gelegt. Die enge Bindung an zunächst ein bis zwei Bezugspersonen wird nach und nach auf andere übertragen. In der Kindertageseinrichtung übernehmen die pädagogischen Fachkräfte u. a. diese Aufgabe der Sprachentwicklungsbegleitung und -förderung. Füttern, selbständiges Essen, Schlafengehen, Wickeln, Anziehen und andere ritualisierte Alltagssituationen laden dazu ein, mit den Kindern spielend sprachlich zu interagieren. Auf diese Weise lernen Kinder, ihre Sprache als Instrument zu nutzen, um Dinge zu erreichen, Ich-Bewusstsein zu entwickeln sowie in sprachlichen Austausch zu kommen, ihren Wort- und Wissensschatz anzureichern und eine imaginäre Welt über Sprache aufzubauen. Die Kompetenz, Sprache der Kinder zu kennen und zu fördern, ist ein wesentliches Qualifikationsmerkmal von pädagogischen Fachkräften in Krippengruppen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Zusammenhang von allgemeiner Entwicklung und Sprachentwicklung auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Chancen im Alltag, die Sprachentwicklung von kleinen Kindern aktiv fördernd zu begleiten
- haben die Teilnehmer*innen ihre Rolle im Kontext der Sprachentwicklung des Kindes reflektiert
- haben die Teilnehmer*innen adäquate Methoden zur Sprachentwicklungsbegleitung und alltagsorientierten Sprachförderung kennengelernt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit den Eltern in Bezug auf die Sprachentwicklung des Kindes (erziehungs)partnerschaftlich zu kooperieren

Inhalte:

- Sprachentwicklung, sprachhemmende und sprachfördernde Faktoren
- Erzieher*innen als sprachliche Vorbilder
- Der aktive Griff in die Wortschatzkiste
- Sprachverständnis als Tor zur Sprachentwicklung
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Risikofaktoren zur Ausbildung und erste Anzeichen von Sprachentwicklungsstörungen, Abgrenzung von Sprachförderung und Sprachtherapie

Methoden:

Kurzvorträge, Vertiefung in Kleingruppen, Szenarienarbeit, Videobeispiele

Diese Fortbildung ist ein Zusatzmodul der Fortbildungsreihe „Wenn Kinder klein sind...“. Teilnehmen können Fachkräfte, die innerhalb der letzten 5 Jahre an der Fortbildung „Wenn Kinder klein sind...“ oder an einer BFQ „Kinder unter drei Jahren“ oder an sonstigen Fortbildungen zum Thema Kinder unter drei Jahren im Umfang von mindestens 64 UE teilgenommen haben.

Termin(e): 18./19.06.2020 (9:00 - 16:30Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 37,00 € <hr/> Gesamtkosten: 217,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Sita Vellguth	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Erwisch mich mal beim Gelingen!

– Potentialentfaltung durch kreative Pädagogik

„Wenn das die Lösung ist, dann will ich sofort mein Problem zurück“

„In Kindergarten und überhaupt in allen Bildungsinstitutionen muss es um Potentialentfaltung gehen,“ sagt der renommierte Gehirnforscher Gerald Hüther und macht damit eines deutlich: Ganzheitlichkeit und Nachhaltigkeit der Bildung wird immer die Potentiale des Einzelnen berücksichtigen müssen und wir Pädagogen müssen unsere Scheuklappen ablegen, um die Ecke denken, um zum Gelingen mit kreativen Ideen beizutragen. Hüther plädiert für eine „Einladungskultur“, die den Einzelnen im Blick hat und einlädt, ermutigt und inspiriert, statt ihn zu belehren.

Dieses Seminar will den Spannungsbogen mit kreativem Denken abrunden und ungewöhnliche Fragen stellen und diskutieren um gemeinsam eine Einladungskultur zu etablieren.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die kindliche Lernentwicklung und Ihre Haltung zum Lernen
- sind die TN fähig neue Lernmethoden so zu entwickeln und anzuwenden, dass den Kindern ein Höchstmaß an Selbsttätigkeit und Selbstwirksamkeit garantiert ist
- sind die TN in der Lage sich und ihre bevorzugten Lernmethoden zu reflektieren
- präzisieren die TN neue Ansätze für sich und werden dadurch im Kita-Alltag handlungsfähiger

Inhalte:

- Aktuelles Bildungsverständnis und Potenzialentfaltung von Kindern
- Kindliche Bildungsprozesse bedürfnisorientiert gestalten
- Freispielprozesse kindgerecht gestalten
- Voraussetzung der persönlichen und fachlichen Entwicklung von pädagogischen Fachkräften
- Haltung einer Einladungskultur
- Offene Konzepte (Hugo Kükelhaus/Reggio-Pädagogik/Montessori-Pädagogik)
- Aktuelle Ergebnisse der Gehirnforschung und Entwicklungspsychologie

Methoden:

Echte Experimente aus allen erdenklichen Richtungen, eigenes Ausprobieren, Erleben und Reflektieren, kurze Filme, Gespräche und Übungen werden den Tag abwechslungsreich strukturieren und die sofortige Übertragung in den Kita-Alltag ermöglichen.

Quer- und Um-die-Ecke-Denker sind ausdrücklich als Teilnehmer erwünscht.

<p>Termin(e): 24./25.06.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch</p> <p>Dozent*in: Pit Brüssel</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 50,40 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 230,40 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	---	---	---

Bewegungsbaustelle: Großgeräte mit Spaß sinnvoll nutzen

Kinderbewegungswelt der 2-4 und 5-6 jährigen

Mit Blick auf die Bewegungswelt der 2-3 sowie der 5-6 jährigen, werden in dieser Fortbildung Bewegungsbaustellen und Übungen erarbeitet und umgesetzt, um Sicherheit im Auf- und Abbau der Geräte zu erlernen. Die Aufbauten werden spielerisch in Geschichten verpackt, um die Kinder bei der Entdeckung ihrer eigenen körperlichen Fertigkeiten anzuregen und zu unterstützen, sodass diese sich altersentsprechend auch selbständig an den Geräten bewegen können. Die Kinder können so die eigenen körperlichen Grenzen austesten und erfahren. Ein weiterer Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der Nutzung der Bewegungsbaustelle als freies Angebot im Kindergartenalltag.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die unterschiedlichen Großgeräte
- können die TN selbständig Bewegungslandschaften erstellen
- haben die TN sich mit den unterschiedlichen Aufbauten mit Blick auf die Bewegungswelt der 2-4 sowie der 5-6 jährigen auseinandergesetzt
- sind die TN in der Lage Gefahren zu erkennen und einzudämmen
- wissen die TN wie sie die Kinder unter Einbezug von Großgeräten zur Bewegung anregen können
- können die TN Stundenbilder selbständig ausarbeiten
- wissen die TN wie sie Kindern Hilfestellungen anbieten
- wissen die TN wie sie Materialien, Spiel und Musik einsetzen können

Inhalte:

- Die körperlichen Entwicklungsstufen von Kindern im Alter von 2-6 Jahren
- Die Rolle des Spiels bei der Stärkung eigener Fähigkeiten
- Sicherheitsaspekte im Umgang mit Großgeräten
- Geräteaufbauten zu unterschiedlichen Themen und Schwerpunkten
- Experimentieren im Umgang mit Klein- und Großgeräten, Selbsterfahrung, Selbsteinschätzung
- Kleine Bewegungsbaustellen für das selbständige Spielen
- Wahrnehmungsspiele und Übungen zur Förderung der kindlichen Entwicklung
- Einsatz von Klein- und Großgeräten zur Unterstützung von Bewegungsabläufen

Methoden:

Diese Fortbildung ist praxisorientiert. Sie erproben vor Ort aktiv den Umgang mit Klein- und Großgeräten sowie den Aufbau von Bewegungsbaustellen und erleben so durch eigenes Tun die Vielfalt und den Spaß an der Bewegung.

Termin(e): 26.06.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Sporthalle TSV Karlsdorf, Hertzstraße 1, 76689 Karlsdorf-Neuthard Dozent*in: Andrea Röther Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 90,00 € <hr/> Gesamtkosten: 90,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	---	---

Beziehungsvolle Pflege, freie Bewegungsentwicklung und das freie Spiel nach Emmi Pikler

Kinder unter 3 Jahre

Emmi Pikler hat auf eine eindrucksvolle Weise nachgewiesen, dass die natürliche Bewegungsentwicklung des Kindes und seine Freude am selbstständigen Spiel am besten unterstützt wird, wenn es in einer sorgsam vorbereiteten Umgebung aktiv sein kann, ohne angeleitet oder gedrängt zu werden.

“Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist” (Friedliche Babys – zufriedene Mütter).

Die Pflege (Füttern, Wickeln, Baden, An- und Ausziehen...) ist ein weiterer zentraler Punkt des Pikler-Ansatzes. Ihre Bedeutung liegt in der besonderen Qualität des Beisammen-Seins.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen

- die Grundsätze der Arbeit von Emmi Pikler kennengelernt
- sich mit Ihrer professionellen Haltung gegenüber Kindern auseinandergesetzt

Inhalte:

- Bild vom Kind & professionelle Haltung
- Beziehungsvolle Pflege
- Von den Anfängen des freien Spiels
- Selbstständige Bewegungsentwicklung
- Raumkonzept
- Pikler-Material

Methoden:

- Vortrag als Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- Praktische Anregungen zur Gestaltung
- Gruppendiskussionen
- Erfahrungsaustausch

Termin(e): 29./30.06.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 48,20 € <hr/> Gesamtkosten: 228,20 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Birgit Eifeler		
	Anmeldeschluss: ohne		

Partizipation in der Kita / Krippe leben

Kinder dürfen jetzt alles?

Ausgehend von unserem Bildungsverständnis ist Bildung ohne aktive Beteiligung der Kinder nicht möglich. Dies setzt einfühlsame Fachkräfte (offenes Ohr für die Anliegen der Kinder, waches Auge bei der Beobachtung für das Wohlbefinden, die Stimmung der Kinder, Wünsche und Bedürfnisse erkennen) und eine passende Grundhaltung mit positivem Blick zum Kind voraus, damit Selbstwirksamkeit, Mitbeteiligung und Mitbestimmung der Kinder in der Kita/Krippe gelebt werden kann.

Wo sind Grenzen der Beteiligung, damit Kinder altersgerecht nicht überfordert werden, was gibt es für Methoden im Alltag und wie kann Beteiligung in der Konzeption beschrieben werden? Wie gelingt Beteiligung in der Krippe mit Kindern, die sich verbal noch nicht so gut äußern können?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen mit einer Fülle an Ideen und Anregungen für die Praxis gewappnet
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Verfahren der Beteiligung, Methoden und konkrete Praxisbeispiele für eine positive Beteiligungskultur in der Kita/Krippe kennengelernt
- haben die Teilnehmer*innen gelernt wie ein achtsamer und wertschätzender Umgang mit dem Kind aussieht
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage im Teamprozess gelebte Partizipation im Haus zu optimieren und weiterzuentwickeln

Inhalte:

- Eine positive Beteiligungskultur zur gelebten Partizipation in Kita/Krippe
- Verschiedene Stufen der Beteiligung
- Beteiligungsverfahren und Methoden, die das selbstbestimmte Handeln unterstützen (u. a. Projektarbeit)
- Verhaltensmuster/-schemata von Krippenkinder
- Veränderte Rolle und Haltung der pädagogischen Fachkräfte
- Selbstbildung in Kita/Krippe – wie lernen Kinder von 0-6 Jahren
- Kinder als Experten
- Bundeskinderschutzgesetz (gesetzliche Vorgaben und Kinderrechte)

Methoden:

- Kleingruppenarbeit
- Klärung und Austausch im Plenum
- Kurzfilme/Filmvortrag

Termin(e): 07./08.07.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Pädagogische Akademie, Speyerer Str. 35a, 76477 Elchesheim-Illingen Dozent*in: Ute Jenkel Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € <hr/> Gesamtkosten: 180,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	---	---

Tue deinem Körper etwas Gutes

... damit deine Seele Lust hat darin zu wohnen

Sich einen ganzen Tag lang etwas Gutes tun, um wieder etwas zur Ruhe zu kommen und um viele Möglichkeiten und Entspannungstechniken zu entdecken, die uns dabei helfen den eigenen Akku wieder aufzuladen – das ist es, was die Teilnehmer*innen in dieser Fortbildung erwartet.

Um den Alltag meistern zu können, braucht jeder Mensch kleine Pausen. Viel zu oft fühlen wir uns gestresst und es fehlen die Ruheinseln, in denen wir uns auf das Wesentliche konzentrieren können. Nur mit kleinen Auszeiten lässt sich das Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung wiederherstellen, das uns dabei hilft körperlich und geistig fit und gesund zu bleiben.

Womit können wir Energie aufladen, um uns selbst zu spüren und wieder neue Kraft für den Berufsalltag, aber auch für die Familie und uns selbst zu sammeln? In vielen kleinen Praxiseinheiten erhalten die Teilnehmer*innen Einblicke in verschiedene Entspannungstechniken und lernen, wie sie durch den Abbau von Stress das eigene Wohlbefinden steigern können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen in der Lage sich im Alltag bewusst kleine Erholungspausen gönnen
- können die Teilnehmer*innen sich und ihr Handeln selbst reflektieren
- haben die Teilnehmer*innen unterschiedliche Entspannungsverfahren kennengelernt und können wieder mehr Achtsamkeit für sich selber spüren
- haben die Teilnehmer*innen gelernt auf ihren Körper und ihre Gesundheit zu achten
- wissen die Teilnehmer*innen wie Entspannung auf die Herz-Kreislauf-Funktionen wirkt
- können die Teilnehmer*innen den Umgang mit Stress besser kompensieren

Inhalte:

- Techniken zum bewussten Abbau von Stressmomenten
- Verschiedene, leicht erlernbare Atemtechniken
- PMR – Progressive Muskelentspannung nach Jacobson
- Kleine, praktische und umsetzbare Yogaeinheiten (Yin-Yoga / Hatha-Yoga)
- Körperübungen, lockere Bewegungselemente
- Sanfte Yin-Yoga Einheiten, die harmonisierend und beruhigend wirken
- Tipps und Ideen für die eigenen Bedürfnisse und die Umsetzung in der Praxis

Methoden:

- Einsatz von Literatur und verschiedenen Materialien
- Bewegungsübungen mit Musik
- Phantasiereisen, Achtsamkeitsübungen und Lachen

Termin(e): 10.07.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent*in: Andrea Röther Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 25,20 € Gesamtkosten: 115,20 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	---	---

Krabbelmäuse und Hüpfflöhe

Kinderbewegungswelt der Zwei- bis Vierjährigen

Unsere Kinder sind von Natur aus vital und bewegungsfreudig. Im Rahmen dieser Fortbildung werden die Entwicklungsstufen des Kleinkinds, die Stärkung der Ich-Kompetenzen wie auch der richtige Umgang mit Lob und Ermutigungen in der Theorie sowie auch in der Praxis erarbeitet.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Bewegungsabläufe eines Kleinkindes
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Bewegungserfahrungen des eigenen Körpers auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen der Entwicklungsstufen des Kleinkinds
- haben die Teilnehmer*innen Ideen zur Förderung des Sozialverhaltens der Kinder kennengelernt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Spiele und Bewegungsabläufe zur Förderung der Selbstständigkeit für Kinder anzubieten
- können die Teilnehmer*innen selbstständig Bewegungsangebote für Kleinkinder anbieten

Inhalte:

- Einführung in die Rhythmusschulung
- Sing- und Klatschspiele
- Hören, fühlen und Musik erleben
- Kindgerechte Bewegung zu Musik vermitteln – die Kreativität der Kinder optimal fördern
- Soziale Kompetenz der Kinder stärken
- Planen-/Aufbau-/Vorführung einer Klanggeschichte
- Kennenlernen und experimentieren mit Musik
- Planen-/Aufbau-/Vorführung von Bewegungsgeschichten
- Entspannungsspiele
- Grundlagen der Wahrnehmungsschulung
- Kleine Spiele in Bewegung für zwischendurch
- Einsatz von Alltagsmaterialien

Methoden:

Sehr praxisbezogenes Erarbeiten der Themeninhalte, z. B. durch das gemeinsame Planen und Ausführen einer Bewegungsgeschichte/einer Klanggeschichte, die Vermittlung von Grundkenntnissen der Rhythmusschulung, der Erarbeitung kindgerechter Bewegungsangebote sowie Anregungen für den kreativen Einsatz von Musik, Medien und Alltagsmaterialien für die tägliche Arbeit mit den Kindern.

Termin(e): 14.07.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Josefsheim, Rosenstr. 18, 76287 Rheinstetten- Forchheim Dozent*in: Andrea Röther Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 90,00 € <hr/> Gesamtkosten: 90,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	---	---

Wenn Kinder klein sind, gib' ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib' ihnen Flügel!

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:**Kursabschnitt I: 2 Tage:**

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e): 15./16.07.2020 + 09./10.11.2020 + 17./18.03.2021 + 07./08.06.2021	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt	Kursgebühr: 720,00 € Verpflegung: 192,80 € <hr/> Gesamtkosten: 912,80 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Birgit Eifeler	Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	
	Anmeldeschluss: ohne		

Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40-50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?

Was bedeutet sie für die Eltern?

Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter*in und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter*innen und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.

Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung
- Die Teilnehmer*innen nehmen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren
- Die Teilnehmer*innen werden für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus
- Die Teilnehmer*innen setzen sich mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder

Inhalte:

- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter*in professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

Termin(e): 21. - 23.07.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Brunhilde-Baur-Haus, Linkenheimer Landstr. 133, 76149 Karlsruhe	Kursgebühr: 270,00 € Verpflegung: 55,50 € <hr/> Gesamtkosten: 325,50 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Dozent*in: Sylvia Zöller	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Rhythmische Wahrnehmungsspiele mit Musik und Material

„Mit den Händen sehen, mit den Augen fühlen“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Kinder lernen mit all ihren Sinnen. Der kindliche Selbstbildungsprozess ist ein Weg voller Entdeckungen. Enger als bisher angenommen ist die Verbindung von Denken und Fühlen.

Pädagog*innen sind kompetente und einfühlsame Begleiter*innen, die die Kinder mit Sachverstand und Umsicht auf die Anforderungen unserer Gesellschaft vorbereiten. In dieser Fortbildung werden vielfältige Materialien zu Verfügung gestellt, welche die Phantasie anregen und die Sinne weiterentwickeln. Die Teilnehmer*innen lernen neue Lieder, Reime und Spiele kennen, die ihnen dabei helfen die Entdeckungen der Kinder zu vertiefen und so ihre Persönlichkeit nachhaltig zu bilden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung der sinnlichen Wahrnehmung
- können die Teilnehmer*innen Spiele und Materialien bewusst einsetzen
- haben die Teilnehmer*innen sich selbst mit all ihren Sinnen intensiv beschäftigt und sind für eigene Wahrnehmungen sensibler geworden
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage altersgerechte Impulse weiterzugeben
- können die Teilnehmer*innen den äußeren Rahmen für ästhetische Angebote schaffen und sensibilisierende Spielangebote durchführen

Inhalte:

- Ästhetische Bildung im Kontext der Lernentwicklung
- Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit der eigenen Stimme, dem Körper und Naturmaterialien
- Weiterentwicklung der rhythmischen und musikalischen Fähigkeiten
- Die Ressourcen der Kinder erkennen und mit sinnvollen Spielangeboten fördern
- Mit allen Sinnen – Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit für mehr Sicherheit im Umgang mit Musik und Bewegung
- Lieder, Reime, Wahrnehmungsspiele

Methoden:

- Kurzvortrag
- Erfahrungslernen
- Gruppenarbeit
- Materialsichtung

Termin(e): 24./25.09.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Claudia Gschwendtner Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 48,20 € Gesamtkosten: 228,20 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	--	---

Kinder brauchen emotionale Intelligenz

Es ist nicht der ausgeprägte Intelligenzquotient (IQ), der dem Menschen zu einem erfüllten Leben verhilft. Vielmehr sind es die emotionalen Fähigkeiten, die zum Lebenserfolg grundlegend beitragen.

Der ganzheitliche Ansatz, das Lernen mit Kopf, Herz und Hand, sind aus der Elementarpädagogik nicht mehr wegzudenken. Doch welche Rolle spielt das Herz in diesem Bildungsverständnis eigentlich?

Sich selbst und anderen zu vertrauen, eigene Gefühle einschätzen zu können und zu steuern, menschliche Kontakte und Beziehungen zu pflegen, Verantwortung für sich und andere zu tragen – diese Fähigkeiten und Fertigkeiten sind nicht angeboren. Sie entwickeln sich erst allmählich, im täglichen Umgang mit anderen Menschen.

Die Herzensbildung ist eine Bildungsangelegenheit von besonderem Wert, deshalb sollte sie in der Entwicklungsbegleitung von Kindern entsprechende Beachtung finden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die wesentlichen Elemente bei der Entwicklung der emotionalen Intelligenz
- haben die Teilnehmer*innen ihre bisherige Arbeit reflektiert und sind sich ihrer persönlichen Vorbildfunktion bewusst
- haben die Teilnehmer*innen Handlungsschritte zur Umsetzung im Praxisalltag formuliert

Inhalte:

- Was ist emotionale Intelligenz?
- Wie lernen Kinder emotionale Intelligenz?
- Erkenntnisse aus der Hirnforschung
- Wie lässt sich emotionale Intelligenz im Kindergarten vermitteln?
- Anregungen und Spiele
- Den Alltag bewusst gestalten

Termin(e): 29./30.09.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent*in: Daniela Seibert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 50,40 € <hr/> Gesamtkosten: 230,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Mal dich frei!

Ausdrucksmalen für den kreativen Umgang mit inneren und äußeren Grenzen

Beim Ausdrucksmalen nehmen – spielerisch gemalt – Gefühle, Probleme und Konflikte Gestalt an und lassen sich bildlich lösen. Das ist klärend und entlastend für die Reflexion der Arbeit mit Kindern und des beruflichen Alltags. Das Malen fördert innere Ruhe und Gelassenheit sowie die Entscheidungskraft. Es ist befreiend, sich ohne Malvorkenntnisse und ohne Leistungsdruck von der Intuition und den bereitstehenden Farben führen zu lassen und sich auf den Malbögen ausdrücken zu können.

Durch Gespräche, durch die Malbegleitung und im gemeinsamen Erfahrungsaustausch können individuelle Lösungsansätze für die Praxis gefunden werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen in Lage, die Erfahrung mit dem persönlichen Malprozess an der Malwand zu verwerten (Umgang mit auftauchenden Gefühlen, Grenzen...)
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen und die Vorgehensweise des Ausdrucksmalens
- kennen die Teilnehmer*innen die Einsatzmöglichkeiten des Malens in der Arbeit mit Kindern
- können die Teilnehmer*innen eine Malwand einrichten

Inhalte:

- Malen als Hilfe in kritischen Situationen
- Malen als Möglichkeit der nonverbalen Kommunikation für das Kind – Ausdruck von Gefühlen durch Farben und Formen
- Malen als freie Ausdrucksmöglichkeit für das Kind – ohne Bewertung oder Interpretation des Bildes bzw. des Kindes
- Bewusstwerden der persönlichen Interessen und Bedürfnisse, Verbindung dieser eigenen Themen mit Gefühlen und Farben und deren individuelle Umsetzung und Verarbeitung im Malen
- Malbegleitung und gemeinsamer Erfahrungsaustausch, Anregungen für die Praxis

Methoden:

- Malen an Malwänden (im Stehen)
- Sinnliches Erfahren des Malens, durch malen mit Pinsel, Spachtel, Walzen und Händen

Malkittel sind im Atelier vor Ort vorhanden.

<p>Termin(e): 09.10.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Atelier für Ausdrucksmalen, Amalienstr. 42 A, 76133 Karlsruhe</p> <p>Dozent*in: Eva Sültemeyer</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 96,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 96,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 8</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	---	--	---

Integrative Tanzpädagogik

Gemeinsam mit Kindern Tänze entwickeln

Tanzen, sich bewegen zu Musik, kreativ sein, wahrnehmen, sich einbringen, Fähigkeiten entdecken, ganzheitlich Töne, Klänge, Rhythmen, aber auch Gefühle und Geschichten umsetzen – all das können Kinder in dieser Form der Tanzpädagogik.

Bei der integrativen Tanzpädagogik liegt der Schwerpunkt nicht auf dem Auswendiglernen vorgegebener Schrittfolgen, sondern es geht darum die Kinder bei der Entwicklung und Gestaltung einer Choreographie aktiv zu beteiligen und sie an diesem Prozess mitwirken zu lassen. Inhalte dieser Choreographien sind Themen aus dem Umfeld der Kinder, zum Beispiel: Tiere, Wasser, Spielzeug oder Buchstaben. So lassen sich Kinder für unterschiedliche Musikrichtungen und Tanzstile begeistern.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden, mit denen sie Kinder in die Entwicklung einer Choreographie aktiv einbeziehen können
- kennen die Teilnehmer*innen geeignete Musikstücke aus den Bereichen Klassik, Pop, Rock, Kindertanz und Volkstanz
- können die Teilnehmer*innen selbst Choreographien entwickeln
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie unterschiedliche Bereiche aus dem Umfeld der Kinder in Bewegung umsetzen können

Inhalte:

- Geschichten in Bewegung zu Musik umsetzen
- Erstellen von Choreographien anhand eines Themas
- Mit Hilfe von Rhythmus und Melodie bestimmte Tanzfolgen zu unterschiedlichen Musikstilen erarbeiten

Methoden:

- Geschichten mit Legematerial erzählen
- Bewegungsgeschichte
- Improvisieren zu Musik
- Spiele
- Hör- und Rhythmusübungen
- Bildbetrachtung
- Turnen mit Seilen
- Arbeiten mit dem Fallschirm/Schwungtuch
- Austausch in der Klein- und Großgruppe

<p>Termin(e): 13.10.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Sabine Pechlof-Brutscher</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 24,10 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 114,10 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	--	--	---

Spannende Räume für entdecklerfreudige Kleinkinder

Kinder wollen die Welt Be-Greifen. Die Sinne sind das Tor zur Welt. Gerade deshalb ist es wichtig, das Umfeld der Aller kleinsten flexibel, vielseitig und sinnlich zu gestalten.

Das Seminar vermittelt konkrete Anregungen zur Gestaltung von Räumen. Daneben werden vielfältige Bewegungsmaterialien sowie Spielmaterialien vorgestellt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen, was ein anregender Krippenraum braucht
- kennen die Teilnehmer*innen einfache Möglichkeiten den Raum immer wieder zu verwandeln
- haben die Teilnehmer*innen Spieltablets, Spielwannen und Spielkästen kennengelernt
- können die Teilnehmer*innen kleine Bewegungslandschaften mit einfachen Materialien kreieren

Inhalte:

- Erkenntnisse aus der Neurobiologie für die Raumgestaltung nutzen
- Raumkonzept in der Krippe
- Sinnvolle Werk- und Spielmaterialien kennenlernen und ausprobieren: Spieltablets, Spielwannen und Spielkästen
- Bewegungsmaterialien kennenlernen und sinnvoll einsetzen
- Raum für Austausch mit anderen Kolleg*innen – voneinander lernen

Methoden:

- Kleine theoretische Inputs
- Filme, Bilder
- Raum für Austausch und das eigene experimentelle Erfahren von unterschiedlichsten Materialien

<p>Termin(e): 14./15.10.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch</p> <p>Dozent*in: Heleana Jehle</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 185,00 € Verpflegung: 50,40 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 235,40 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	---	---	---

Schwierige Gespräche kompetent und sicher führen

Menschen, die miteinander zu schaffen haben, machen einander zu schaffen – unweigerlich. Gut, wenn sie dann vernünftig miteinander reden können. Es lohnt sich und es ist möglich, in dieser Schlüsselkompetenz des Lebens weiterzukommen.

Unter Zeitdruck im Team Absprachen treffen, ein Elterngespräch, bei dem es unterschiedliche Ansichten gibt, zahlreiche Zwischen-Tür-und-Angel-Gespräche zur Bringzeit, Streit zwischen den Kindern schlichten, und... und...und.

Erzieher*innen kommunizieren ständig und müssen sich dabei ohne Vorbereitung auf wechselnde Gesprächspartner einstellen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihr eigenes Kommunikationsverhalten reflektiert
- kennen die Teilnehmer*innen Kommunikationsmodelle und Gesprächstechniken
- können die Teilnehmer*innen ihre Standpunkte überzeugend vertreten
- kennen die Teilnehmer*innen Hilfsmittel, mit denen sie sich auf herausfordernde Gespräche vorbereiten können
- können die Teilnehmer*innen schwierige Themen empathisch und partnerzentriert ansprechen
- können die Teilnehmer*innen Gespräche konstruktiv gestalten und erfolgreich zum Abschluss bringen

Inhalte:

- Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens
- Basisvariablen für gelingende Gespräche
- Kommunikationsmodelle nach Friedemann Schulz von Thun (Vier Seiten einer Nachricht, Entwicklungs- und Wertequadrat) oder aus der Transaktionsanalyse
- Gesprächstechniken
- Wertschätzend Feedback geben
- Anwendung auf die Praxis

Methoden:

Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Situationsbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer.

Auf eine wertschätzende und vertrauensvolle Atmosphäre wird im Seminar viel Wert gelegt.

Termin(e): 15./16.10.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Ann-Christin Schubert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 48,20 € Gesamtkosten: 228,20 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Bildungsort Mahlzeit – vom Stresstisch zum Esstisch?

Die Essenssituation in vielen Krippen/Kitas ist oft von Stress und Hektik für alle Beteiligten gezeichnet. Schnell noch dies, schnell noch das...

Alltägliche Schlüsselsituationen gut zu planen, auch dazugehörige Übergänge davor und danach zu gestalten und von Zeit zu Zeit noch einmal genauer zu betrachten, ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal in der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten.

Gefragt sind hier sowohl eine gründliche Fach-Kompetenz über die Zusammenhänge rund um das Essen als auch eine hohe Reflexions-Kompetenz.

Nur wenn diese zusammentreffen, entsteht eine Essenssituation, die unterstützend für die Entwicklung der Kinder ist.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit der eigenen Haltung zum Thema Essen in der Kita/Krippe auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen ihren Alltag reflektierend in den Blick genommen
- haben die Teilnehmer*innen erkennen können, was Qualität in dieser Schlüsselsituation bedeutet und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erfahren

Inhalte:

- Fach-Wissen über die Grundlagen und Zusammenhänge rund um den Esstisch
- Reflexions-Wissen über die eigenen Essens-Erfahrungen als Kind, Jugendliche*r und Erwachsene*r
- Pädagogische Ziele und Gestaltungsmöglichkeiten in der Essenssituation
- Möglichkeiten, um mit den Familien eine gelingende Zusammenarbeit zu diesem Thema zu gestalten

Methoden:

- Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen rund um den Bildungsort Mahlzeit, Fotos und Filmbeiträge
- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten

<p>Termin(e): 20./21.10.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Sylvia Zöllner</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 48,20 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 228,20 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen</p>
--	--	---	---

Kinder nicht um Gott betrügen

Kindern die Beziehung zu Gott zu erschließen und mit ihnen gemeinsam dem tieferen Sinn des Lebens auf die Spur zu kommen, ist für Eltern eine große Herausforderung – umso mehr, je weniger selbstverständlich gelebter Glaube in unserer Gesellschaft ist.

In der Hoffnung darauf, dass es „mehr als alles gibt“, gründet unsere Gottessuche. Schon kleine Kinder fragen bohrend nach Zusammenhängen, Gründen und Ausblicken für Ihr Leben. Durch das Wissen, verwurzelt zu sein in dem, der sie erschaffen hat, vermittelt eine liebevolle religiöse Erziehung den Kindern einen Überschuss an Sinn, Stärke und Kompetenzen.

Der Wunsch „Kinder nicht um Gott zu betrügen“ ist somit ein Zwischenruf in die derzeitige gesellschaftliche Situation hinein. Der Aufruf will Entlastung und Oase sein, er will sagen, dass wir trotz aller leistungsorientierten Anforderungen unsere Kinder dennoch um die wichtigsten Erlebnisse und Erfahrungen bringen können: nämlich von Gott geliebt und getragen zu sein, eine Aufgabe zu haben für diese Welt und einander Licht zu bringen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die TN in der Lage, Kinder in ihrer religiösen Orientierungssuche kreativ und entschieden zu begleiten
- haben sich die TN damit auseinandergesetzt, wie man Kinder individuell in ihrer Religiosität stärken kann
- wissen die TN, wie religiöse Erziehung angesichts kultureller und religiöser Vielfalt möglich ist
- haben sich die TN mit grundlegenden Inhalten der verschiedenen Religionen auseinandergesetzt
- wissen die TN, wie sie die Eltern der Kinder miteinbeziehen können
- sind die TN in der Lage, die Dimension Sinn-Werte-Religion des Bildungs- und Orientierungsplan des Landes Baden-Württembergs kompetent umzusetzen

Inhalte:

- Was gewinnen Kinder durch religiöse Bildung?
- Warum und wie tut Religion Kindern gut?
- Selbstbewertung und Resilienz
- Religiöse Bildung und Begleitung für alle Kinder?
- Religiöse Erziehung in multireligiösen Einrichtungen?
- Religiöse Vielfalt in der Kita!?
- Wie Christen, Juden und Muslime ihre Religion beschreiben
- Rituale mit Kindern und Kindertheologie
- Kindern Erfahrungen mit Religion ermöglichen, ohne sie zu übermächtigen

Methoden:

- Meditative Zugänge
- Powerpoint Vortrag
- Kleingruppen
- Fish bowl
- Streitgespräch

Termin(e): 18.11.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Albert Biesinger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € Verpflegung: 24,10 € Gesamtkosten: 119,10 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	---	---	---

„Zeit für grüne Sonnen und klebrige Hände“

Eine Kunstwerkstatt für Kinder unter 3

Schöpferisch zu sein ist der natürliche Selbstaussdruck der Kinder. Alle Kinder sind kreativ. Schon frühzeitig einen spielerischen Entfaltungsraum zur Verfügung zu stellen, hilft Kindern im lebendigen Kontakt mit sich zu bleiben, sich selbst zu spüren und ganz „nebenbei“ ihre Wahrnehmungsfähigkeit zu entwickeln.

Kinder in den ersten Lebensjahren lernen mehr als später jemals wieder über sinnliche, handelnde Erfahrungen. Kinder lieben es Spuren zu hinterlassen.

Ein Kunst-Atelier ermöglicht den vielseitigen, experimentellen und spielerischen Umgang mit sinnlichen Materialien. Das Kind erfährt sich als selbstwirksam.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen warum Kreativität für Kinder so essentiell ist und welche Kompetenzen sie mit dieser Arbeit fördern
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie Kreativräume einrichten und gestalten können
- haben die Teilnehmer*innen verschiedenste Mal- und Werkaktivitäten, die für Kleinkinder geeignet sind, selbst ausprobiert
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigene Kreativität weiterentwickelt
- kennen die Teilnehmer*innen den Unterschied und die Bedeutung von prozessorientiertem und zielorientiertem Arbeiten
- haben die Teilnehmer*innen ihre Haltung/Begleitung beim Gestalten von Kindern reflektiert

Inhalte:

- Wir drucken, malen, bauen, kleben...mit unterschiedlichsten Materialien, um die Grundprinzipien des kindlichen Gestaltens selbst zu erleben
- Wir stellen ungiftige Farben und Gestaltungsmaterialien selbst her
- Sie werden für die Entwicklung des dreidimensionalen Gestaltens sensibilisiert und wissen welche Materialien Sie dafür einsetzen können

Methoden:

Bilder und kleine Filme helfen, sich dieser Arbeitsweise anzunähern und die eigene Arbeit intensiv zu reflektieren. Wir werden viele Mal- und Werkstationen haben, an denen die Teilnehmer*innen sich ausprobieren können, um damit auch ihre eigenen kreativen Möglichkeiten zu erweitern.

Termin(e): 19./20.11.2020 (9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent*in: Heleana Jehle Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 185,00 € Verpflegung: 50,40 € Gesamtkosten: 235,40 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
---	--	--	---

Fachtag

Essen in der Kita aus pädagogischer Sicht – weil Essen mehr ist!

Essen ist eine lustvolle, sinnliche und an Bildungsthemen dichte Alltagshandlung!

Oft jedoch dominiert in der Gemeinschaftsverpflegung das Erleben von Stress, insbesondere mit den Jüngsten oder mit Kindern aus anderen kulturellen Zusammenhängen, aber auch in der Gruppe der älteren Kinder.

Mit welchen Kriterien bewerten wir eine „gute Mahlzeit“:

An den Interaktionen Kind-Tischgemeinschaft-pädagogische Fachkräfte? An den Speisen? Am Appetit der Kinder? An ihrer Selbsttätigkeit und Teilhabe? Und ist das, was wir hier in Mitteleuropa als „gut“ definieren gut mit einem kultursensiblen Blick?

KiTa schreibt Ess-Geschichten durch die Art und Weise wie Mahlzeiten gestaltet werden.

Zielgruppe:

Der Fachtag richtet sich an pädagogische Fachkräfte sowohl als Einzelteilnehmer, als auch an komplette Kita-Teams, die sich gemeinsam intensiv mit dem Thema auseinandersetzen möchten. Ebenso können am Fachtag auch hauswirtschaftliche Fachkräfte teilnehmen, die neben ihrem Arbeitsauftrag auch immer im Kontakt mit den Kindern stehen (siehe auch Workshop 6).

Programm:

- 09:30 Uhr Begrüßung
- 09:45 Uhr Grundsatzreferat:
„Zwischen Genuss und Anspannung Mahlzeiten entwicklungsgerecht und kultursensibel gestalten“
Kariane Höhn (Dipl. Sozialpädagogin, systemische Coach (SG), Kommunalberatung; Fachreferentin frühkindliche Bildung)
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr Workshop- Phase
- 15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:20-16:00 Uhr Impulsreferat „Warum Essen bildet!“
mit kulinarischer Mitmachaktion der Sarah Wiener Stiftung
- 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Workshops:

Workshop 1:

Essen und Trinken in der Kita als Teil des pädagogischen Profils

Referent*in: Regina Wemmert (BeKi- Referentin)

Die Erarbeitung von Regeln und Standards in der Ernährungsbildung- und Erziehung in Ihrer Kita, das Kennenlernen der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und des BeKi- Zertifikat, sind Schwerpunkte dieses Workshops.

Workshop 2:**Essen und Trinken lernen - eine pädagogische Herausforderung im Krippenalltag**

Referent*in: Frau Stephanie Klehr (Diplom Oecotrophologin (FH), BeKI-Referentin)

In diesem Workshop werden Schlüsselsituationen im Zusammenhang mit den Mahlzeiten und Esserfahrungen beleuchtet, die das Ernährungsverhalten von Krippenkindern nachhaltig beeinflussen.

Workshop 3:**Den Bildungsort Mahlzeit entdecken**

Referent*in: Frau Kariane Höhn (Dipl. Sozialpädagogin, systemische Coach (SG))

Kommunalberatung; Fachreferentin frühkindliche Bildung)

Wenn die Mahlzeit ein ganzheitlich orientierter Bildungsort ist, wie kann die Speiseplanung, die Raumorganisation, die Ausstattung, die zeitliche und personelle Organisation der Tischgemeinschaften aber auch der Tagesablauf unterstützend wirken? An diesen und weiteren Fragen wird in diesem Workshop gearbeitet.

Workshop 4:**Das Geschirr ist nur so gut, wie das Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft**

Referent*in: Birgit Gerstner (Erzieherin, Leiterin katholische Kindertagesstätte Albgrün Karlsruhe)

Welche vorbereitete Umgebung der Mahlzeiten motivieren Kinder zum möglichst selbständigen und lustvollen Essen, und wie unterstützen wir in der Rolle als Pädagogische Fachkraft diese Lebensfähigkeit ist Ziel dieses Workshops.

Workshop 5:**Ess-erziehung und -beziehung in der Kindertagesstätte**

Referent*in: Edith Gätjen (Oecotrophologin, Ich kann kochen!-Trainerin/Sarah Wiener Stiftung, Präsidentin des Verbands für Unabhängige Gesundheitsberatung e. V. (UGB))

Der Workshop betrachtet die Geschmacksentwicklung von Kindern und das Wechselspiel zwischen den Erwartungen der Erwachsenen und den Bedürfnissen der Kinder beim Thema Essen..

Workshop 6:**Wertschätzung und Respekt für das Miteinander in der Kitaverpflegung...**

Referent*in: Frau Diana Stier (1. Vorsitzende von Tischlein Deck Dich e.V. für ganzheitliches Kita- und Schulessen)

Dieser Workshop richtet sich explizit an hauswirtschaftliche Fachkräfte. Die hauswirtschaftliche Fachkraft steht im Spannungsfeld zwischen Essenszubereitung-/ausgabe in engen Abläufen, unter Beachtung hygienischer Vorgaben und gleichzeitig adäquater kindbezogener Zuwendung. Wie kann es gelingen mit Klarheit und Herz ein wertvolles Miteinander in der Kita zu gestalten?

Termin(e): 11.07.2020 (9:00 - 16:00 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 24,10 € <hr/> Gesamtkosten: 94,10 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
	Anmeldeschluss: ohne	Kursgröße: max. TN-Zahl: 100	

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

Module:

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

<p>Termin(e): 13.-14.01.2020 + 13.-14.02.2020 + 02.-03.03.2020</p>	<p>Ort: Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Karlsruhe Agneshaus Hirschstraße 37 a 76133 Karlsruhe</p> <p>Dozent(in): Burkhard Gauly Sara Straub</p>	<p>Anmeldeschluss: ohne</p> <p>Kursgebühr: 350,00 €</p> <p>Gesamtkosten: 350,00 €</p>	<p>Anmeldung an: Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Karlsruhe Agneshaus Hirschstraße 37 a 76133 Karlsruhe Tel.: 0721 9103-0 Fax 0721 9103-222 E-Mail: fsp@agneshaus.de Web: www.agneshaus.de</p>
---	--	--	---

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

Module:

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

<p>Termin(e): 22.01.2020 + 24.01.2020 + 04.03.2020 + 06.03.2020 + 27.04.2020 + 29.04.2020</p>	<p>Ort: Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Sancta Maria Bruchsal Hochstr. 6 76646 Bruchsal</p> <p>Dozen*(in): Jürgen Nied Georg Roller Evelin Steinke-Leitz</p>	<p>Kursgebühr: 600,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 600,00 €</p>	<p>Anmeldung an: Katholische Fachschule für Sozialpädagogik Sancta Maria Bruchsal Hochstr. 6 76646 Bruchsal Tel.: 07251 9325-0 E-Mail: info@fsp-sanctamaria.de Web: www.fsp-sanctamaria.de</p>
--	---	---	---

Die Religionspädagogischen Medienstellen und ihr vielfältiges Angebot

Medien können Sie in Ihrem Auftrag unterstützen, die frühkindliche religiöse Bildung und Erziehung zu fördern. In unseren Religionspädagogischen Medienstellen finden Sie dafür ausgewählte Angebote, die mit Blick auf das Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ des Orientierungsplans eingesetzt werden können.

In der Erzdiözese Freiburg gibt es 16 Religionspädagogische Medienstellen, vier davon werden in Kooperation mit der evangelischen Kirche geführt. Hinzu kommt die Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik in Freiburg. Diese Medienstellen bieten Qualität, Vielfalt und Beratung im Hinblick auf religionspädagogische Angebote für Kindergarten und Schule. Erzieherinnen und Erziehern bieten sie für die Umsetzung des Orientierungsplans Beratung und Hilfe an.

Alle Medien können dabei kostenfrei ausgeliehen werden.

Neben aktueller Fachliteratur, Bilderbüchern, Kamishibai-Bilderfolgen, Setzleisten-Geschichten und einigen Zeitschriften (z. B. Religionspädagogische Praxis, Kindergarten & Mission; was + wie) bieten wir Ihnen viel praktisches Material:

Egli-Figuren, Tücher, Legematerial, eine Arche mit Tieren und Regenbogen, Jonas Wal, ein Playmobil-Kirche, verschiedene Materialkoffer (Gottesbilder, Taufe, Weltreligionen, Tod und Trauer, blind sein, Bibel, Passion, Osterkrippe, St. Martin, Palästina-Dorf, ...), etc.

Wenn Sie Fragen haben oder das Angebot der religionspädagogischen Medienstellen nutzen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an die Medienstelle in Ihrer Region.

Kontaktdaten:

- Bruchsal, Wilderichstraße 10, Telefon: 07251 7124824
rpm_bruchsal@kath-dekanat-bruchsal.de
- Bühl, Wiedigstraße 9, Telefon: 07223 902603
rpmbuehl@gmx.de
- Karlsruhe, Ständehausstraße 4, Telefon: 0721 9328390
rpm-karlsruhe@kath-karlsruhe.de
- Offenburg, Straßburgerstraße 39, Telefon: 0781 925048
kath-medienstelle-og@gmx.de
- Pforzheim, Pestalozzistraße 2, Telefon: 07231 3787103+
medienstelle@evkirche-pf.de

Die aktuellen Öffnungszeiten und die Zugänge zu den Internetauftritten sowie Online-Medienkatalogen finden Sie auf der Website des Instituts für Religionspädagogik: www.irp-freiburg.de/html/content/medienstellen.html

Fachberatungsstelle Freiburg/Offenburg

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Katharina Beck

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Tel.: 0761 8974121

Fax: 0761 8974384

E-Mail: beck@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Peter Fischer

Karin Lang

Monika Windus

Scham ist die Hüterin der Menschenwürde

Scham ist eine schmerzhaft, oft übersehene Emotion, die in jeder Begegnung, in jeder Arbeit mit Menschen akut werden kann. Vor allem in pädagogischen Arbeitsfeldern, da Entwicklung und Lernen unvermeidbar mit Schamgefühlen verbunden sind. Etwa wenn ein Kind an einer Aufgabe gescheitert ist oder sich ausgegrenzt fühlt.

Unbewusste Schamgefühle können zu Beziehungsabbruch oder Depression führen – oder in Trotz oder Gewalt umschlagen, wodurch das eigene Leben und die zwischenmenschlichen Beziehungen vergiftet werden. Daher ist es für Erziehende wichtig, Scham zu erkennen und konstruktiv mit ihr umgehen zu können. Denn sie hat auch positive Aufgaben: Sie ist, so Leon Wurmser „die Wächterin der menschlichen Würde.“

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Unterscheidung zwischen Scham und Beschämung sowie zwischen gesunder und traumatischer Scham,
- können die Teilnehmer*innen Schamgefühle erkennen und verstehen, weshalb diese sich häufig hinter anderen Verhaltensweisen verbergen,
- haben die Teilnehmer*innen sich auseinander gesetzt mit den Entwicklungschancen, die in Schamgefühlen verborgen sind,
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihre erzieherische Tätigkeit so zu gestalten, dass sie die Schamentwicklung der ihnen anvertrauten Kinder in konstruktiver Weise begleiten können.

Inhalte:

- Psychologie und Neurobiologie der Scham
- Auslöser für Scham und die vier Grundformen der Scham
- Scham-Abwehrmechanismen
- Beschämung und ihre Konsequenzen
- Die Entwicklungs-Impulse der Scham: ihre Funktion als Hüterin der Menschenwürde
- Die Bedeutung des Themas für die eigene Person („Psychohygiene“) der Erziehenden – für die pädagogische Arbeit mit Kindern – und für die Rahmenbedingungen dieser Arbeit

Methoden:

Kurzreferate, Austausch in Kleingruppen und Plenumsgespräch, kurzer Film, Arbeitsgruppen

<p>Termin(e): 13.01.2020 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Dr. Stephan Marks</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 18,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 108,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	--	--	---

Haus der kleinen Forscher Einstiegsworkshops zum Forschen und Experimentieren

Eine Kooperation mit dem Südwestmetall Netzwerk Hochrhein.

Kinder sind geborene Entdecker/-innen und Forscher/-innen. Sie erschließen sich Ihre Umwelt von Geburt an. Die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ nimmt Kinder als kompetente, aktiv lernende, neugierige und weltoffene Individuen ernst. In einem praxisnahen Ansatz werden pädagogische Fachkräfte darin unterstützt, Kinder beim Entdecken, Forschen und Lernen zu begleiten. Die kindgerechte, ganzheitliche Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen und technischen Fragestellungen basiert auf den Grundlagen des Orientierungsplanes.

Und seit 2018 werden alle Themen auch unter dem Aspekt der nachhaltigen Entwicklung betrachtet.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ mit ihrem pädagogischen Ansatz
- nehmen die Teilnehmer*innen Erfahrungen aus eigenen erprobten und reflektierten Entdeckungen und Forschungsimpulsen zu Phänomenen aus den Bereichen „Wasser“ und „Luft“ mit. Hierzu erhalten sie kostenlos zu jedem Modul unterstützende Erlebnis- und Forschungskarten
- haben die Teilnehmer*innen die Methode zum Forschen und Experimentieren des „Haus des kleinen Forschers“, den sogenannten „Forscherkreises“, erlebt und reflektiert
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den pädagogischen Themen „Konstruktion und Ko-Konstruktion“, „Metakognition und Lernbegleitung“ und der eigenen forschenden Haltung auseinandergesetzt

Inhalte:

In den Workshops erfahren und erleben Sie selbst, wie faszinierend unser Alltag und unsere Umwelt ist. Sie werden in Ihrem eigenen Forscherdrang bestätigt, gehen Ihren eigenen Fragen nach und erwerben so wertvolles „Weltwissen“. Dazu werden Sie mit unterschiedlichen Impulsen zum Entdecken und Forschen eingeladen. Sie erleben sich als Lernbegleiter*innen und somit als „Hebammen der kindlichen Gedanken“. Und Sie erleben vor allem, wie Sie mit viel Spaß und Freude an neue Fragen herangehen können.

Einstiegsworkshop 1: „Forschen mit Wasser – Als Lernbegleitung mit Freude die Welt entdecken.“

Einstiegsworkshop 2: „Forschen mit Luft – Als Lernbegleitung Dialoge gestalten.“

Zu diesen Workshops sind pädagogische Fachkräfte aus dem Landkreis Lörrach, Waldshut, dem Hochschwarzwald, aus Freiburg und dem Breisgau eingeladen.

Mehr Infos und den Angeboten für Kitas: www.haus-der-kleinen-forscher.de

Termin(e): 17.01.2020 + 15.05.2020 9:00 - 16:00 Uhr	Ort: BBQ Berufliche Bildung gmbH, Schwarzwaldstr. 1, 79539 Lörrach	Kursgebühr: 70,00 € <hr/> Gesamtkosten: 70,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Daniela Fanta	Kursgröße: max. TN-Zahl: 14	
	Anmeldeschluss: ohne		

Vom Azubi zur pädagogischen Fachkraft

Ein Kurstag zum bewussten Umgang mit dem Rollenwechsel vom Auszubildenden zur pädagogischen Fachkraft

Für Auszubildende in pädagogischen Einrichtungen beginnt mit Erwerb des Abschlusszertifikats ein neuer beruflicher Abschnitt. Besonders dann, wenn dieser Schritt in ein und derselben Einrichtung vollzogen wird, ist dies oftmals ein fließender Übergang. Sowohl für die Fachkraft selbst, als auch für ihr Umfeld. Die Rolle jedoch, und damit die Aufgaben und Verantwortlichkeiten, haben sich deutlich verändert. Für das innere Erleben der frischgebackenen Pädagog*innen steht es an, diesen Schritt bewusst zu vollziehen, um der neuen Position gerecht werden zu können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Unterschiede bezüglich der Wahrnehmung ihrer Rolle als pädagogische Fachkraft und der von Auszubildenden
- können die Teilnehmer*innen ihre Rolle reflektieren, bestenfalls annehmen und ausfüllen
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den neuen Anforderungen, den damit verbundenen Befürchtungen und Chancen auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Kindern, Eltern und den Kolleg*innen im Team adäquat und damit professionell als Fachkraft gegenüber zu treten

Inhalte:

Durch die Reflexion der Unterschiede in Bezug auf Zuständigkeiten, Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die eine pädagogische Fachkraft zu erfüllen hat und dem Benennen davon, was Auszubildende ‚noch nicht tun durften‘, kommt es zu einem klar umrissenen Bild der Rolle als Erzieher*in. Was dies für das Selbstverständnis, die innere Haltung sowie auch den Kontakt zu Kindern, Eltern und Kolleg*innen bedeutet, wird im Dialog erarbeitet und ggf. im Rollenspiel eingeübt.

Fragen und Unsicherheiten dürfen benannt und erörtert werden. Kreative Medien können genutzt werden, um sich mit der neuen Situation auseinanderzusetzen.

Die individuellen Besonderheiten der Teilnehmer*innen werden berücksichtigt und können beispielhaft besprochen werden. Es werden konkrete Schritte erarbeitet, wie die Änderung der Rolle kommuniziert wird, damit es sich insgesamt stimmig anfühlt und gelebt werden kann.

Methoden:

Impulsreferat, Selbstreflexion, Kreative Medien, Supervision, Dialog

Termin(e): 24.01.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Gewerbeakademie Offenburg, Wasserstr. 19, 77652 Offenburg Dozent*in: Silke Ziegler Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 25,00 € <hr/> Gesamtkosten: 115,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

Spielanlässe im Alltag gestalten

Weil Spielen für Kinder die Hauptsache ist

Auch wenn Bildungsräume und Förderprogramme in der Welt des Kindes mehr und mehr an Bedeutung gewinnen – Spielen nimmt in der kindlichen Entwicklung die zentrale Rolle ein. Spielen ist mehr als Zeitvertreib, doch „Spielen-können“ ist nicht angeboren.

Das Kind kommt mit einer großen Neugierde auf die Welt. Erst durch seine Entdeckerlust und die alltäglichen Sinnesreize der Umgebung entstehen Spielhandlungen. Doch was, wenn es nichts zu entdecken gibt, weil die Umgebung reizarm oder reizüberladen ist?

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass immer mehr Kinder wenig bis keine Spielfähigkeiten aufgebaut haben. Woran liegt das? Braucht das Spielen, ein Grundbedürfnis des Kindes, mehr Zeit und Gelegenheit – auch in Kindertagesstätten?

Ziele/Kompetenzen:

An Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen, wie Kinder den Weg ins Spiel finden können
- kennen die Teilnehmer*innen Kriterien einer anregend einladenden Spielumgebung
- haben die Teilnehmer*innen reflektiert, mit welcher Haltung sie dem Spiel des Kindes im Alltag begegnen
- kennen die Teilnehmer*innen neue Spiele zum Mitdenken und Mitmachen

Inhalte:

- Bedingungen, die das Spielen im Alltag fördern
- Brauchen Kinder Spielzeug oder Zeug zum Spielen?
- Die Bedeutung sich-selbst-erklärender Spielmaterialien
- Ein phantasievoller Fundus an Spielen ganz besonderer Art

Methoden:

Neben Theorie-Impulsen und Arbeit in Kleingruppen lädt das Seminar zum Spielen und Ausprobieren ein. Zudem können Lern-Spiel-Materialien für Bereiche wie Sprache, Mathematik, Körperwahrnehmung und Weltwissen selbst gestaltet werden.

Termin(e): 27./28.01.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kreativwerkstatt, Karlstr. 3a (Hinterhaus), 79104 Freiburg Dozent*in: Heleana Jehle, Daniela Seibert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 250,00 € <hr/> Gesamtkosten: 250,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

Sprache als Schlüssel zur Welt

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung versus Sprachförderprogramme (Kindergartenalter)

Spätestens mit dem PISA-Schock im Jahr 2000 wurde deutlich, dass die sprachliche Bildung und Förderung im Elementarbereich in Deutschland große Defizite aufweist. Neben Schwächen in Schlüssel Fähigkeiten, wie der Lesekompetenz bei deutschsprachigen Schülern, kamen mangelnde Sprachkenntnisse bei Kindern mit Migrationshintergrund deutlich zum Vorschein.

Für alle Kinder – unabhängig davon, ob sie Deutsch als Zweit- bzw. Fremdsprache erlernen oder einsprachig deutsch aufwachsen, stellt die Sprache den Schlüssel zur Bildung und eine wichtige Voraussetzung zur Partizipation dar.

Nun stellt sich die Frage, wie die sprachliche Bildung und Förderung im Kindergarten gestaltet werden kann. Sollte sie in den Alltag integriert oder gezielt mittels Sprachprogrammen gefördert werden?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer*innen über vertieftes Wissen über die sprachliche Bildung und sprachliche Förderung im Kindergarten
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Verfahren zur Sprachdiagnostik bei einsprachig deutsch aufwachsenden Kindern sowie bei Kindern mit Deutsch als Zweit – bzw. Fremdsprache
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Sprachförderprogramme
- können die Teilnehmer*innen eine Umgebung in der Kita schaffen, die eine alltagsintegrierte sprachliche Bildung ermöglicht
- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten erlernt, um Mehrsprachigkeit zu fördern
- können die Teilnehmer*innen die Methode des Erzählens zur sprachlichen Bildung und Förderung anwenden

Inhalte:

- Sprachentwicklung und Sprachbildung im Kindergarten
- Bildungs- und Entwicklungsfeld Sprache im Orientierungsplan
- Verfahren zur Sprachstanderhebung / Beobachtungsverfahren
- Förderung von Mehrsprachigkeit
- Sprachliche Bildung und Förderung bei einsprachig deutsch aufwachsenden Kindern
- Methode des Erzählens zur sprachlichen Bildung und Förderung
- Zusammenarbeit mit Familien

Methoden:

Medienunterstützte Inputs, Erfahrungsaustausch, Selbsterfahrung / praktisches Erproben, Kleingruppenarbeit

Termin(e): 29./30.01.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 36,00 € <hr/> Gesamtkosten: 216,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Anna-Lisa Mercuri	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Kindliche Sexualität

Was Kinder tun und wollen und wie ich mich dazu verhalte

Sexualität ist eine Lebenskraft, die uns unser ganzes Leben begleitet.

Von Anfang an sucht das Kind den Kontakt zu Menschen, die ihm wichtig sind und gestaltet diese Beziehungen überwiegend körperorientiert. Mit Augen, Ohren, Mund und über die Haut sammelt es erste sexuelle Lernerfahrungen. In der Tageseinrichtung für Kinder ist das Mädchen oder der Junge neugierig auf sich und die Welt, auf Erfahrungen von Nähe, Intimität und Distanz, auf den eigenen Körper und Gefühle und vergleicht sich mit den anderen Kindern. Das erfordert von den Erziehenden eine bewusste, positive und sexualpädagogische Haltung.

Ziele/Kompetenzen:

- Fachkompetenz zum Thema kindliche Sexualität
- Erarbeitung einer persönlichen, professionellen Haltung
- Vertiefung einer geschlechtersensiblen Pädagogik

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen psychosexuelle Entwicklungsphasen und den Unterschied zwischen kindlicher Sexualität und Erwachsenen-Sexualität
- können die Teilnehmer*innen zu sexualpädagogischen Themen wie Doktorspiele, Fäkalsprache, kindliche Selbstbefriedigung sich positionieren
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Geschlechtsidentität, Geschlechtsrolle und Geschlechtsdiversität auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage zwischen sexuell neugierigem kindlichen Verhalten und sexualisiertem kindlichen Verhalten zu unterscheiden

Inhalte:

- Psychosexuelle Entwicklungsphasen des Kindes
- Geschlechtsidentität und Geschlechtsrolle
- Varianten der psychosexuellen Entwicklung: Inter-, Trans- und Homosexualität
- Doktorspiele
- Fäkalsprache
- Onanie
- Unterscheidung sexuelles Verhalten versus sexualisiertes Verhalten
- Erarbeitung einer persönlichen, professionellen Haltung zu kindlicher Sexualität

Methoden:

- Fachlicher Input
- PowerPoint-Präsentation
- Praxisbeispiele
- Themenbezogene Kleingruppenarbeit
- Prozessorientierter Erfahrungsaustausch

Termin(e): 03.02.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent*in: Ulli Nöthen Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € <hr/> Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

„Der ist doch behindert...!“ Vorurteilsbewusste Pädagogik nach dem Anti-Bias-Ansatz

Schon kleine Kinder entwickeln Bilder und Vorurteile über andere Menschen. Sie nehmen Unterschiede wahr und lernen, sie entsprechend der Sichtweise ihres Umfeldes zu werten. So erfahren Kinder, dass bestimmte Verhaltensweisen oder ein bestimmtes Aussehen „normal“ sind, andere als „fremd“ gelten. Über Bilder im Kopf und die damit einhergehenden Strukturen erfahren Kinder auch etwas über ihren (potentiellen) Status in der Gesellschaft: Über Zugehörigkeit, Ausgrenzung und Privilegien.

Wenn wir nicht bewusst mit einseitigen Bewertungen und Bildern im Kopf umgehen, können daraus handfeste Vorurteile und diskriminierende Verhaltensweisen erwachsen. Pädagogische Fachkräfte selbst sind nicht frei von solchen Bildern und subtilen Botschaften. Umso wichtiger ist es, dass pädagogische Fachkräfte um die Entstehung und Wirkungsweise von Vorurteilen wissen und Vorurteilsbildung reflektieren.

Dies ermöglicht einen diversitätsbewussten Umgang mit den Kindern und deren Familien und befähigt, diskriminierungsfreie Strukturen aufzubauen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden den Anti-Bias-Ansatz
- können die Teilnehmenden einzelne Methoden in der Praxis anwenden
- können die Teilnehmenden den Anti-Bias-Ansatz vermitteln und ihn in eigenen Arbeitsfeldern umsetzen
- haben sich die Teilnehmenden mit eigenen Denk- und Verhaltensmustern auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmenden eigene kulturelle Prägungen und deren Einfluss auf die pädagogische Praxis reflektiert
- sind die Teilnehmenden in der Lage, vorurteilsbewusst zu arbeiten und andere Menschen für Vorurteilsbildung zu sensibilisieren

Inhalte:

- Einführung in den Anti-Bias-Ansatz
- Normvorstellungen und kulturelle Prägungen im Kontext der eigenen pädagogischen Praxis
- Etikettierung
- Vorurteile, Vorurteilsbildung und Folgen für das Kind
- Vorurteilsbewusstes Handeln
- Diskriminierungsweisen in der Kita
- Was tun bei Diskriminierung?

Methoden:

Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Biografiearbeit, Präsentationen, Filme

Termin(e): 04.02.2020 + 24.03.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 36,00 € <hr/> Gesamtkosten: 216,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Karin Joggerst	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Herausforderndes Verhalten in der Kita! Und dann?

Bestimmte Verhaltensweisen der Kinder fordern uns im Alltag besonders heraus. Dabei gibt es verschiedene Verhaltensweisen der Kinder, die Sie im unterschiedlichen Ausmaß vor Herausforderungen stellt. An einem Tag wissen Sie genau, was zu tun ist, an einem anderen Tag könnten Sie an die Decke gehen und Sie schaffen es nur schwer professionelle Haltung zu bewahren.

Wie kommt es, dass bestimmte Verhaltensweisen uns besonders herausfordern? Welche Handlungsalternativen stehen Ihnen dann zur Verfügung? Welche Erscheinungsformen herausfordernder Verhaltensweisen gibt es und wie gehen Sie damit um?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die Teilnehmer*innen die Ursachen, warum bestimmte Verhaltensweisen sie besonders herausfordern
- kennen die Teilnehmer*innen die Erscheinungsformen und Erklärungsmodelle für herausforderndes Verhalten bei Kindern
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie stärkenorientiert und professionell dem herausfordernden Verhalten der Kinder begegnen und welche weitere fachliche Expertise sie in Anspruch nehmen können
- wissen die Teilnehmer*innen wie sie einen konstruktiven und entwicklungsförderlichen Dialog mit den Eltern gestalten
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden, die sie im Alltag einsetzen, um genau diese Kinder bestmöglich in ihrer Bildung und Erziehung zu unterstützen
- haben die Teilnehmer*innen ihre pädagogische Haltung und das pädagogische Handeln reflektiert

Inhalte:

- Bedeutung von Werten und Normen
- Definitionen und Ursachenmodelle von herausfordernden Verhaltensweisen der Kinder
- Die Bedeutung der eigenen Sozialisation und Biographie im Hinblick auf das eigene pädagogische Handeln und die Bewertung von „auffälligem Verhalten“
- Handlungsstrategien für die professionelle Begegnung mit herausforderndem Verhalten

Methoden:

Vortrag, Dialog, Gruppenarbeiten, Perspektivwechselübungen

Termin(e): 10./11.02.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent*in: Beate Glöser Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 44,00 € <hr/> Gesamtkosten: 224,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

Damit der Tag gelingt - Impulse für den Morgenkreis

Wir wissen, wie wichtig Rituale und gleichbleibende Elemente im Alltag von Kindern sind. Sie geben ihnen Sicherheit und Halt. Ein gelungener Morgenkreis kann ein guter Start in den Tag sein, der Kinder fasziniert, neugierig macht, bei dem wichtige Dinge besprochen werden und bei dem Kinder im Wechsel Entspannung und Spannung erleben können.

Die gemeinsame Morgenrunde kann zu einer kostbaren Zeit für alle Beteiligte werden – zu kostbar, um nicht immer wieder neu darüber nachzudenken.

- Aber wie geht es dabei den Kindern und wer bestimmt die Themen?
- Werden sie gehört und haben ihre Anliegen Platz?
- Wie kann die Morgenrunde gut gehen mit den vielen Kindern, die etwas sagen wollen?
- Sind die Beteiligten begeistert oder froh, wenn es vorbei ist?
- Wo ist Raum für Partizipation in diesem Ablauf?
- Wie können wir diese kostbare Zeit sinnvoll nutzen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für die vielfältigen Formen und Möglichkeiten, wie Kinder sich in den Morgenkreis einbringen und ihn mitgestalten können.
- gehen die Teilnehmer*innen achtsam mit den Beiträgen der Kinder um und nehmen Ihre Wünsche und Äußerungen ernst.
- sind die Teilnehmer*innen bereit neu hinzuschauen, ob und welche Veränderungen im Morgenkreis notwendig und sinnvoll sind.
- haben die Teilnehmer*innen Ideen und Impulse, um zusammen mit den Kindern den Morgenkreis neu zu gestalten.
- erkennen die Teilnehmer*innen wie viele Chancen und Lernimpulse ein Morgenkreis bietet und nutzen diese voller Freude im Alltag.

Inhalte:

- Bestandsaufnahme und Reflektion der bisherigen Praxis
- Überprüfen der eigenen Befindlichkeit und Einfühlen wie es den Kindern dabei geht
- Wer ist an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt?
- Ausgewogenheit von Ritualen und veränderlichen Formen finden
- Möglichkeit für Bildungsimpulse erkennen und nutzen
- Die Morgenrunde als Sinneserfahrung und Faszination

Methoden:

Murmelrunden, Inputs der Dozentin durch Material, Bilder, Literatur; Austausch in Kleingruppen/Plenum, Fallbeispiele, praktische Übungen, Wahrnehmungsübungen

Termin(e): 02.03.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 18,00 € <hr/> Gesamtkosten: 108,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Doris Fleck	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Das infans-Konzept der Frühpädagogik

Grundlagen für die pädagogische Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren

2015 erweiterten Hajo Laewen und Beate Andres ihr Konzept, um die Qualität in Kinderkrippen voran zu treiben. In diesen Grundlagen wird die Bindungssicherheit als grundlegende Voraussetzung für eine risikoarme und chancenreiche frühe Tagesbetreuung formuliert. Die neuen Verfahrensweisen ermöglichen eine differenzierte Auseinandersetzung mit diesen Herausforderungen. Die Basis pädagogischen Handelns sind unterschiedliche Instrumente für die Beobachtung und Auswertung von Bildungsprozessen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit neuen Verfahrensweisen des Konzeptes auseinandergesetzt und verstehen deren Sinnhaftigkeit
- kennen die Teilnehmer*innen die Instrumente für Kinder bis drei Jahren und haben einen Überblick über deren Anwendung
- haben die Teilnehmer*innen eigene Haltungen/Einstellungen zum Thema differenziert betrachtet und reflektiert

Inhalte:

- Das infans-Konzept für Kinder bis 3 Jahren
- Bindung und Beziehung:
- Gelingende Eingewöhnung
- Präferenzprofil
- Selbstevaluation der Beziehung zu den Müttern
- Kindstatus – Check zur Beziehungssicherheit
- Bildungsprozesse und Bildungschancen
- Material und Raumgestaltung
- Beobachtungsinstrument: Bildungsinteressen des Kindes
- Einführung in das Instrument „Bildungsinteressen/Bildungsthemen“ mit fachlicher Reflexion einer Beobachtung und Erarbeitung der pädagogischen Intervention

Methoden:

- Arbeiten im Plenum und Kleingruppen
- Diskussion – Austausch – aktuelle Fragestellungen aus der Runde
- Selbstreflexion zu „Mütterbildern“
- Beobachtungsauswertung anhand einer Videosequenz

Günstige Voraussetzung für die Teilnahme:

Die einzuführende Fachkraft hatte Gelegenheit, sich in die infans-Veröffentlichung einzulesen:

Hans-Joachim Laewen und Beate Andres,

Grundlagen für die Qualitätsentwicklung in Kinderkrippen

Erweiterung des infans - Konzeptes der Frühpädagogik für Kinder bis drei Jahren

Termin(e): 04.03.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent*in: Maria Matzenmiller Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € <hr/> Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Lernen durch Bewegung Förderung der Sprachentwicklung

Diese Fortbildung vermittelt einfache Bewegungs- und Spielformen zur Förderung der Sprachentwicklung und der für Sprache benötigten Wahrnehmungsbereiche. Die Grundlage sind dabei psycho- und sensomotorische Ansätze. Dabei werden die Zusammenhänge zwischen Lernen und Bewegung noch verdeutlicht und die entsprechenden theoretischen Kenntnisse der Teilnehmenden aufgefrischt und erweitert.

Mit dieser Fortbildung sind pädagogischen Fachkräfte angesprochen, die neue Ideen bzw. leicht umsetzbare Anregungen für den Berufsalltag suchen und gerne mehr über die theoretischen Hintergründe zum Thema „Sprachförderung – Lernen durch Bewegung“ wissen möchten.

Die Basis allen Lernens sind Wahrnehmungsprozesse - ohne sensomotorische Erfahrungen können keine Lernfortschritte gemacht werden. Gerade im Vorschulalter sind Lernen und Wahrnehmung noch sehr eng miteinander verknüpft. Der Bereich der Sprachentwicklung wird dabei, eingebettet in die Gesamtentwicklung des Kindes, durch verschiedene Entwicklungsbereiche wie Hören, Motorik, musikalisches Empfinden/Rhythmik beeinflusst. Das Kind benötigt Sprache zur Kommunikation und Verständigung mit anderen Menschen, wie auch als Vorbereitung für späteres Lesen und Schreiben.

In dieser Fortbildung werden Sie praxisnahe Bewegungs- und Spielformen zur Förderung von Wahrnehmung, Sprache und Motorik kennenlernen und die theoretischen Grundlagen erfahren.

Je nach Bedarf können zusätzlich auch einzelne Fallbesprechungen integriert werden.

Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer*innen

- sind über aktuelle Erkenntnisse zum Zusammenhang zwischen Wahrnehmung, Sprache und Motorik informiert
- haben ihre Kompetenzen und ihr Wissen in Bezug auf Entwicklungsförderung erweitert
- verfügen über grundlegendes Wissen aus den Bereichen Psychomotorik und Sensomotorik
- verfügen über ein praxisnahes Spiel- und Übungsrepertoire zur Förderung von Sprache, Wahrnehmung und Lernen über Bewegung
- können psycho- und sensomotorischen Übungen und Spielformen in ihrem Alltag zielgerichtet einsetzen
- sind in der Lage die vermittelten Inhalte situationsbezogen einzusetzen und zu reflektieren

Inhalte:

Theorie: Lernen und Bewegung, Sprachentwicklung, Psychomotorik, Sensomotorik

Praxis: Vielfältige praktische Spiel- und Übungsformen zur Sprach- und Entwicklungsförderung vorrangig aus den Bereichen Rhythmik und (Senso-)Motorik,

Je nach Bedarf themen- oder fallbezogene Gesprächsgruppen o.ä.

Methoden:

Einzelarbeit, Partnerarbeit (diverse Formen), Kleingruppenarbeit (diverse Formen), Vortrag/Präsentation, offene Arbeitssituationen in fall-/themenbezogenen Konstellationen

Termin(e): 05./06.03.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus Maria Lindenberg, Lindenbergstr. 25, 79271 St. Peter	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 44,00 € <hr/> Gesamtkosten: 224,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Christiane Ohletz-Koszuszeck	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Tagesablauf und Mikrotransitionen in der Krippe

Die Gestaltung des Tagesablaufs strukturiert die gesamte Bildungs- und Beziehungsarbeit in der Kinderkrippe. Sie ermöglicht oder behindert Lernen, Wachsen und Entwicklung der Jüngsten in unseren Einrichtungen und bedarf daher einer durchgehenden Reflexion. Damit die Kinder und auch die Fachkräfte einen positiven Tag miteinander erleben ist eine Haltung notwendig, die von Offenheit und Prozesshaftigkeit geprägt ist. Die Fortbildung soll u.a. folgende Fragen beleuchten: Welcher Tagesablauf passt zu den aktuellen Bedürfnissen und Entwicklungsthemen unserer Kinder? Welche Rituale begleiten unsere Kinder auf positive Weise durch den Tag? Welche Mikrotransitionen bergen Bildungs-, welche Streitpotenzial? An welchen Stationen des Tages erleben wir die Kinder eher wenig entspannt? Was belastet mich als Fachkraft? Was tut mir gut?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung eines stressreduzierten und kindorientierten Tagesablaufs in der Krippe
- kennen die Teilnehmer*innen Anregungen zur Gestaltung von hochwertigen, responsiven Schlüsselsituationen
- können die Teilnehmer*innen ihren eigenen Tagesablauf reflektieren und optimieren, sodass er besser zu den Bedürfnissen und Entwicklungsthemen der Kinder passt
- haben die Teilnehmer*innen sich mit belastenden sowie entlastenden Handlungen im Tagesablauf auseinandergesetzt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Bildungspotential von Schlüsselsituationen und Mikrotransitionen im Krippenalltag auseinandergesetzt
- profitieren die Teilnehmer*innen von den Impulsen zur Gestaltung ihrer täglichen Praxis aus Gesprächen miteinander

Inhalte:

- Biographische Zugänge zu den Themen „Rituale“ und „Strukturen“
- Bedeutung eines stressreduzierten Tagesablaufs für Kinder und Fachkräfte
- Reflexion belastender Situationen im Tagesablauf
- Stressreduzierte Gestaltung von Schlüsselsituationen
- Auseinandersetzung mit Mikrotransitionen
- Möglichkeit zur Kollegialen Beratung und zum einrichtungsübergreifenden Austausch

Methoden:

Die Themen werden in Einzelarbeit, Kleingruppen- und Partnerarbeit sowie in Plenumsrunden erarbeitet

Termin(e): 10.03.2020 + 31.03.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent*in: Julia Storz Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 195,00 € <hr/> Gesamtkosten: 195,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

Fachtag: Einführung „Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung“

Im Kinderschutzgesetz ist der Schutzauftrag im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe geregelt und die Aufgaben der Träger von Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe formuliert, um eine koordinierte und fachlich angemessene Zusammenarbeit im Kinderschutz zu gewährleisten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Tageseinrichtung für Kinder übernehmen bei der Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen eine besonders wichtige Rolle, da nahezu alle Kinder eine solche Einrichtung besuchen. Um die pädagogischen Fachkräfte bei der Wahrnehmung dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, wurde eine Einschätzskala zur Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII in Kindertageseinrichtungen entwickelt und in der Praxis erprobt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit den unterschiedlichsten Formen der Kindeswohlgefährdung auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes und den Aufbau der KiWo-Skala (KiTa)
- haben die Teilnehmer*innen intensiv Fallbeispiele bearbeitet
- können die Teilnehmer*innen die KiWo-Skala (KiTa) anwenden
- kennen die Teilnehmer*innen Ansprechpersonen bei Kindeswohlgefährdung in ihrem Einzugsbereich
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage auf Verdachtsmomente adäquat zu reagieren

Inhalte:

Die Fortbildung vermittelt Hintergrundwissen zur Kindeswohlgefährdung, und gibt den pädagogischen Fachkräften eine Orientierungshilfe und ein Ablaufschema bei Kindeswohlgefährdungen an die Hand, um bei Verdachtsmomenten adäquat reagieren zu können.

Sie bietet fachliche Informationen zur Risikoabschätzung und zur Einleitung von geeigneten Handlungsschritten. Gleichzeitig werden die Grenzen des Schutzauftrags für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Tageseinrichtungen für Kinder aufgezeigt und die rechtlichen und formalen Grundlagen vermittelt.

Methoden:

Vortrag, Beantwortung von Fragen, Besprechung von Praxisbeispielen, Einübung der Anwendung

Termin(e): 11.03.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg	Kursgebühr: 70,00 € Verpflegung: 18,00 € <hr/> Gesamtkosten: 88,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Dr. Joachim Bensel	Kursgröße: max. TN-Zahl: 50	
	Anmeldeschluss: ohne		

Interkulturell kompetent in der Arbeitspraxis mit Kindern und Eltern

Kultursensibles Denken und Handeln gehört zu einem wichtigen und komplexen Aufgabenbereich der Erzieher*innen in Kindertageseinrichtungen. Die Arbeit mit Kindern und Erwachsenen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen kann schnell auf beiden Seiten zu Verunsicherung oder Missverständnissen führen. Dies birgt die Gefahr, dass sich auf beiden Seiten falsche oder unvollständige Bilder und Zuschreibungen manifestieren und dadurch einer vertrauensbasierten Arbeit mit Kindern und Eltern im Wege steht.

Um bestimmte Verhaltensweisen von Familien mit Flucht- und/ oder Migrationskontext unseres pädagogischen Alltags verstehbar zu machen, beleuchten wir verschiedene Perspektiven aus der Praxis und erarbeiten daraus neue Handlungsspielräume. Wir beschäftigen uns u.a. mit unserer Haltung, unserer kulturellen Identität und den Bildern, die unser pädagogisches Handeln beeinflussen können. Praxisnah setzen wir uns mit den Fragen auseinander, wie wir die Identität der Kinder stärken können und welchen Hürden und Möglichkeiten wir durch Flucht- und/oder Migrationserfahrungen der Familien im Kitaalltag begegnen können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- reflektieren und stärken die Teilnehmer*innen ihre eigene Haltung im Kontext einer migrationssensiblen Praxis
- setzen sich die Teilnehmer*innen mit Auswirkungen und Konsequenzen von Flucht- und Migrationsgeschichten der Kinder und Eltern auf ihre Arbeit auseinander
- erlangen die Teilnehmer*innen Impulse zur Interkulturellen Öffnung der Einrichtung
- erwerben die Teilnehmer*innen Grundkenntnisse über Leichte Sprache
- tauschen sich die Teilnehmer*innen über ihre Praxiserfahrungen aus und reflektieren über die Umsetzung der erarbeiteten Kenntnisse

Inhalte:

- Reflexion der eigenen kulturellen Identität
- Impulse zum Perspektivwechsel – eigene Wahrnehmungsmuster und Bewertungen in Bezug auf Stereotype, Vorurteile, Diskriminierung reflektieren und mithilfe von unterschiedlichen „Brillen“ alternative Konfliktlösungen erarbeiten
- Stärkung der Identität von Kindern mit Flucht – und/oder Migrationsgeschichte
- Reflexion und Ideenaustausch zur kulturellen Vielfalt im Gruppenraum sowie interkulturellen Projekten
- Elterngespräche kultursensibel führen – Einführung in Leichte Sprache
- Praxisreflexion und Fallbesprechung

Methoden:

Theoretischer Input, Übungen, Kleingruppenarbeit, Diskussion im Plenum

Termin(e): 12.03.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 18,00 € <hr/> Gesamtkosten: 108,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Helene Doczi	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Singen im Kindergarten mit 3- bis 6-jährigen Kindern

Singen ist ein elementares Bedürfnis, eine Grundform des Musizierens. Es macht Spaß und weckt die Neugier auf Klangwelten.

Tägliches Singen im Kindergarten fördert das soziale Miteinander, die Sprachentwicklung und das Lernen. Die Teilnehmer*innen werden neue und alte Lieder kennenlernen. Die Lieder reichen von Sprechversen über Pentatonik bis hin zu größerem Tonumfang.

Auf elementaren Instrumenten und/oder mit Bodypercussion werden die Lieder begleitet und teilweise auch in liedbegleitende Bewegungen umgesetzt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen ein großes Liedrepertoire
- können die Teilnehmer*innen die Lieder auf elementaren Instrumenten/mit Bodypercussion begleiten
- haben die Teilnehmer*innen sich mit Atem und Stimme auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Lieder kindgerecht und in kleinen Schritten einzuführen

Inhalte:

- Die Stimme entdecken und aufwärmen
- Liedeinführung
- Lieder zu unterschiedlichen Themen wie z.B. Jahreszeitenlieder, Tierlieder, Bewegungslieder, Anfangs- und Endlieder
- Elementare Instrumente und ihre bestimmten Effekte kennenlernen und hörbar machen
- Liedbegleitung (auf Instrumenten, Bodypercussion)

Methoden:

Stimmbildung, Stimmspiele, Singen, Bewegungsspiele, Fingerspiele, Spielen auf elementaren Instrumenten, Bodypercussion

Termin(e): 13.03.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus Maria Lindenberg, Lindenbergstr. 25, 79271 St. Peter	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 22,00 € <hr/> Gesamtkosten: 112,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Barbara Karle	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Das ‚Münchner Eingewöhnungsmodell‘

Transitionen – Wie gelingt der Start in eine Tageseinrichtung für Kinder?

Sicherlich ist es Ihnen bereits jetzt schon wichtig, dass neue Kinder mit Ihren Familien langsam in die Tageseinrichtung „eingewöhnt“ werden. Jedoch sollten wir die Kinder sowie deren Eltern als Mitwirkende sehen, die die bevorstehende Übergangszeit aktiv mitgestalten und selbst bewältigen.

Die bisherigen Erfahrungen, der Eltern, als Experten Ihrer Kinder sollten wir daher ausschöpfen. Dafür benötigen wir bloß genügend Zeit in der Übergangsphase, bevor ein erster Trennungsversuch stattfinden kann. Denn nur so können auch wir ohne die Eltern, die Bedürfnisse der Kinder erkennen und angemessen reagieren.

Was aber, wenn die erste Trennung bereits am vierten Tag stattfindet?

Haben Sie zu diesem Zeitpunkt bereits eine vertrauensvolle Beziehung zu dem neuen Kind aufgebaut?

Fühlen Sie sich zudem in der Lage mögliche Trennungsängste der Eltern, die sich auf das Kind übertragen können, zu spüren?

Bei diesen und noch weiteren Fragen kann uns das „Münchner Eingewöhnungsmodell“ von Anna Winner und Elisabeth Erndt-Doll weiterhelfen. Daher möchten wir uns in dieser Fortbildung Zeit nehmen Ihre bisherige Eingewöhnungspraxis näher zu betrachten.

Diese Fortbildung bietet die Möglichkeit die Grundlagen des „Münchner Eingewöhnungsmodells“ kennenzulernen und Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten im Vergleich zum „Berliner Eingewöhnungsmodell“ zu erkennen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Entstehung und den zeitlichen Ablauf des „Münchner Eingewöhnungsmodells“
- können die Teilnehmer*innen mit dem Begriff der Transition etwas verbinden
- haben sich die Teilnehmer*innen mit einzelnen Aspekten der beiden Eingewöhnungsmodelle auseinandergesetzt und somit deutliche Unterschiede festgestellt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage wesentliche Entwicklungsaufgaben des Kindes sowie der Eltern während des Übergangs zu erkennen und zu moderieren
- können die Teilnehmer*innen das „Münchner Eingewöhnungsmodell“ in ihrer Einrichtung praktisch anwenden

Inhalte:

- Theoretische Grundlagen des „Münchener Eingewöhnungsmodells“
- Wesentliche Unterschiede der beiden Eingewöhnungsmodelle
- Aufgaben des pädagogischen Fachpersonals im Übergangsprozess
- Begriffsbestimmung – Was sind Transitionen?
- Allgemeine Kriterien einer gelungenen Eingewöhnung

Methoden:

Impulsreferate, Gesamtdiskussionen, Einbringen der eigenen Erfahrungswerte, Praxisbeispiele durch Filmsequenzen, Partner- und Gruppenarbeit, Reflexion des umgesetzten Arbeitsauftrags

Termin(e): 16.03.2020 + 04.05.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent*in: Carolin Dehn Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 195,00 € <hr/> Gesamtkosten: 195,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Bewegungsförderung durch Spiel

Bewegung ist die Grundlage einer ganzheitlichen Entwicklung von Kindern. Durch Bewegungsspiele werden Körperbewusstsein und elementare motorische Kompetenzen gefördert und die Freude an der Bewegung, sowie eigenen Fähigkeiten spielerisch vermittelt.

Die Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen Fachkräfte, die Spaß am Spiel und Bewegung haben, die die Bedeutung von Bewegungsspielen für Kinder näher kennen lernen sowie neue Impulse und Ideen erhalten wollen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen zahlreiche und vielfältige Ideen für Bewegungsspiele
- haben die Teilnehmer*innen umfangreiche eigene Spielerfahrungen gemacht
- kennen die Teilnehmer*innen die wesentlichen Kompetenzen Ihrer Rolle als Spielleiter*in
- haben die Teilnehmer*innen gelernt, Spiele gezielt einzusetzen und abzuwandeln
- erhalten die Teilnehmer*innen Motivation und Selbstvertrauen zum Spielen in Ihrem Arbeitsfeld
- sind sich die Teilnehmer*innen der Bedeutung des Bewegungsspiels für die kindliche Entwicklung bewusst

Inhalte:

- Gemeinsame Spielerunden; im Stuhlkreis, im Raum, gegebenenfalls im Freien
- Reflexion der gespielten Spiele, besonders im Hinblick auf die Rolle als Spielleiter*in und den Transfer ins Praxisfeld
- Erarbeiten der Aspekte und Kompetenzen von Spielleitung
- Austausch und Aufarbeitung bezüglich eigener Spielerfahrungen
- Die Bedeutung der Bewegung für die kindliche Entwicklung
- Vorstellung von Literatur und Unterlagen

Methoden:

Theorieimpulse, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit, Selbsterfahrung

Termin(e): 20.03.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg Dozent*in: Norbert Stockert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € <hr/> Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Fantasiereisen und Entspannungsübungen mit Kindern

Kinder leiden an Reizüberflutung, sind zappelig, können nicht mehr stillsitzen, da tut es gut in die Ruhe zu kommen, sich zu spüren, bei sich selbst anzukommen. Atemübungen, Entspannungs- und Fantasiereisen zentrieren sind eine gute Möglichkeit Energie im Alltag zu tanken (z.B. für Ganztagskinder nach dem Mittagessen, oder...).

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen unterschiedlicher Entspannungsverfahren
- können die Teilnehmer*innen Entspannungsübungen mit Kindern wertschätzen und Situationen erkennen, in denen sie sinnvoll eingesetzt werden
- haben sich die Teilnehmer*innen mit eigenen Erfahrungen von Stille und Entspannungsübungen auseinandergesetzt und sie positiv erweitert
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Entspannungs- und Stilleübungen mit Kindern durchzuführen und sie sensibel zu begleiten
- verfügen die Teilnehmer*innen über theoretische Kenntnisse wie Entspannungsverfahren wirken

Inhalte:

- Begriffe: Distress / Eustress / Anspannung / Entspannung / Kontrolle / Loslassen / Auswirkungen auf das vegetative Nervensystem
- Einsatzmöglichkeiten von verschiedenen Übungen im Alltag kennenlernen
- Eigene Erfahrungen mit Anspannung und Entspannung reflektieren und erweitern
- Vermitteln von Geschichten und Übungen für die Arbeit mit den Kindern
- Regeln / Rahmenbedingen für die Durchführung von Phantasiereisen

Methoden:

Power-Point-Präsentation, Murmelrunden, Stilleübungen, Entspannung nach den Formeln des AT, Hand-out, Phantasiereise mit anschl. Malen, Einsatz von meditativer Musik, Austausch im Plenum, (Kleingruppenarbeit) je nach zeitlicher Verfügung

Termin(e): 23.03.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 18,00 € <hr/> Gesamtkosten: 108,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Doris Fleck	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Die Bibel in der Kita

Kinder mit biblischen Erzählungen stärken (Resilienzentwicklung)

Eigentlich ist die Bibel kein Kinderbuch. Die biblischen Erzählungen wurden zunächst für Erwachsene weitergegeben und aufgeschrieben. Die Bibel enthält aber einen besonderen Schatz an jahrtausendealten Geschichten, die Erfahrungen beschreiben, die auch für jüngere Kinder wichtig sind und in Kinderbibeln kindgemäß nacherzählt werden. Diese Lebenserfahrungen und Zusagen aus dem jüdisch-christlichen Horizont können auch Jungen und Mädchen im Kindergartenalter in ihrer Lebenssicht, Zukunftshoffnung und in ihrer Widerstandsfähigkeit in schwierigen Situationen (Resilienz) stärken. Daher heißt es auch im Orientierungsplan (Bildungsfeld „Sinn, Werte und Religion“): „Wird den Kindern ein Zugang zur christlichen Erzähltradition eröffnet?“ (B6)

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen den Aufbau der Bibel
- kennen die Teilnehmer*innen Methoden zum Umgang mit biblischen Erzählungen
- können die Teilnehmer*innen auf kindgemäße Weise biblische Geschichten erzählen
- können die Teilnehmer*innen zu den Zielen aus dem Orientierungsplan zu biblischen Gestalten und christlicher Erzähltradition einen Bezug zum alltäglichen pädagogischen Handeln herstellen
- kennen die Teilnehmer*innen das Konzept der „Bibel-Box“ bzw. der „Bibel-Schatulle“ – für die Altersgruppe der Drei- bis Sechsjährigen wie auch für den Kleinkindbereich (U3)
- haben die Teilnehmer*innen biblische Erzählungen (neu) kennengelernt bzw. vertieft
- können die Teilnehmer*innen Kriterien für eine gute Kinderbibel bei der Auswahl von Kinderbibeln in der Kita anwenden

Inhalte:

Die Fortbildung erschließt die Bibel als Weltliteratur und als Glaubensbuch. Methoden zum Umgang mit biblischen Erzählungen, (wie z.B. Bibel-Erzählboxen, Entstehung von Erzählbodenbildern) unterstützen die pädagogischen Fachkräfte beim kindemäßigen Einsatz von biblischen Erzählungen im Kindergarten und der Kita. Kriterien für eine gute Kinderbibel helfen, um gute und kindgemäße Nacherzählungen biblischer Geschichten zu erkennen. Der Bezug zu den Zielen des Orientierungsplans wird deutlich, ebenso zu den Anregungen aus Quintessenz.

Methoden:

- Fachimpulse
- Gruppenarbeit
- Arbeit mit Kinderbibeln und Bilderbüchern zu biblischen Erzählungen und biblischen Themen
- Ausprobieren unterschiedlicher Erzählmethoden
- Kennenlernen und Erarbeiten konkreter biblischer Einheiten zum Einsatz in Tageseinrichtungen für Kinder (Bibel-Box/Bibel-Schatulle; Bodenbilder usw.)

Diese Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Institut für Religionspädagogik der Erzdiözese Freiburg.

Termin(e): 25./26.03.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Karl Rahner Haus, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg Dozent*in: Heike Helmchen-Menke Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 185,00 € <hr/> Gesamtkosten: 185,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Mit Geschichten und Vorlesen rund um die Welt

Mehrsprachigen und interkulturellen Alltag in der Kita aktiv leben und gestalten

Bereits in früher Kindheit sind Buch- und Leseerlebnisse prägend: Man lässt sich in eine andere Welt entführen, die einem so bekannt vorkommt, als wäre sie der eigenen Vorstellungskraft entsprungen.

Die Freude an Geschichten ist unabhängig von Kulturen oder Sprachen. Auch Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erwerben, fühlen sich von Geschichten aus Büchern verstanden und getröstet, wollen sich dabei lachend, träumend und nachdenklich erleben. Denn Geschichten und ihre Sprache nehmen uns mit auf Reisen und erlauben uns den Blick auf unsere Welt aus ganz neuen Perspektiven.

Gemeinsam in diese Welten einzutauchen ist nicht nur spannend, sondern zeigt auch, dass Geschichten in allen Sprachen der Welt zu Hause sind. Mehrsprachige Literatur- und Leseerlebnisse sind Teil sprachlicher Bildung und Sprachförderung und stellen sicher, dass Kinder ihre Muttersprache als gewollt, akzeptiert und wertgeschätzt erfahren.

Mehrsprachige Buch- und Lesekultur ist ein sprachlicher Impuls zur Bereicherung für alle.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen wichtige Fakten zum Erwerbsprozess der Zweitsprache Deutsch
- erweitern die Teilnehmer*innen die sprachlichen Handlungsmöglichkeiten mehrsprachiger Kinder durch anregende Spiel- und Lernsituationen
- lernen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden kennen, wie Sprachkultur vielfältig im Alltag erlebt und integriert werden kann
- verfügen die Teilnehmer*innen über umfassendes Wissen zu mehrsprachigen kinderulturellen Texten

Inhalte:

- Mehrsprachiges Aufwachsen - Chancen und Besonderheiten
- Kinder mit Fluchterfahrungen und Migrationshintergrund
- Ressourcen und Methoden zum mehrsprachigen Vorlesen
- Mehrsprachige Lesetandems mit Eltern und Kindern
- Die bewährtesten und schönsten mehrsprachigen Bilderbücher
- Reim und Rhythmus in kinderulturellen Texten und Sprachspielen aus aller Welt
- Märchen als weltumspannendes literarisches Erlebnis
- CDs und DVDs, die mehrsprachige Geschichtenerlebnisse ermöglichen
- Leseförderprojekt aus aller Welt
- Der 23. April ist der Welttag des Buches

Methoden:

Plenumsgespräche, Textarbeit, Kurzreferate, Literaturzirkel, Partner- und Gruppenarbeit, praktische Übungen

Termin(e): 30./31.03.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus Maria Lindenberg, Lindenbergstr. 25, 79271 St. Peter	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 44,00 € <hr/> Gesamtkosten: 224,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Sylvia Näger	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Haus der kleinen Forscher

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 1 und 2
KiTa - Leben gestalten. Nachhaltig, forschend und miteinander.

Ein Angebot der IHK Südlicher Oberrhein in Kooperation mit der Stiftung Haus der kleinen Forscher

Nachhaltig zu leben bedeutet, im Hier und Jetzt verantwortungsvoll und lösungsorientiert zu handeln und auch an die folgenden Generationen zu denken.

Alles, was wir tun, hat Auswirkungen auf andere Menschen und auf die Natur und unser Leben. Das zu erkennen, ist ein wichtiges Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Kinder sollen dabei unterstützt werden, Kompetenzen zu erwerben, um Ereignisse aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, unsere komplexe Welt mit ihren begrenzten Ressourcen zu erforschen und sich selbst als aktiv Handelnde zu begreifen.

Diese zwei aufeinander aufbauende Fortbildungstage zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ werden seit 2018 neu von der Stiftung Haus der kleinen Forscher angeboten. Das Thema wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung umgesetzt und ist Teil eines weltweiten Aktionsprogrammes. Die Inhalte richten sich nach den Anforderungen des Orientierungsplanes.

Inhalte des zweitägigen Fortbildungsangebotes:

Ein Apfel kann zum Anlass für viele Fragen und Forschungsideen werden: Wo kommt der Apfel her? Wer hat ihn unter welchen Bedingungen angebaut und geerntet? Können sich alle Menschen einen Apfel leisten? Mit solchen Fragen lassen sich komplexe Zusammenhänge kindgerecht erkunden. Das werden Sie selbst sehr praktisch selbst ausprobieren.

Sie erfahren außerdem, was unter Nachhaltigkeit verstanden wird und werden sich bewusst, dass nachhaltige Ideen bei Ihnen in der KiTa möglicherweise bereits verwurzelt sind. Das können Mülltrennung, ein eigenes Gemüsebeet, faires und regionales Essen oder eine internationale Partnerschaft sein. Wie sich nachhaltiges Leben gestaltet und mit welchen Methoden und Zielen daraus Bildungsangebote für die Kinder werden können, zeigen uns Beispiele aus der KiTa-Praxis.

In der Fortbildung entwickeln Sie eigene Ideen für die praktische Umsetzung in Ihrer KiTa.

Methoden:

- Forscherlandschaft mit Materialbuffet und vorbereiteten Impulsen
- Forschendes Lernen und Philosophieren mit Kindern
- Hintergrundwissen verknüpft mit praktischen Beispielen aus dem Alltag
- Partner- und Gruppenarbeit mit hohem Selbstreflexionsanteil
- Diskussion und Erfahrungsaustausch im Plenum

Beide Fortbildungen finden beim IHK Netzwerkpartner BBQ Berufliche Bildung gGmbH in Emmendingen statt und werden pädagogischen Fachkräften aus den Landkreisen Emmendingen / Ortenau / Breisgau-Hochschwarzwald / Lörrach / Waldshut und Freiburg angeboten.

Termin(e): 02.04.2020 + 08.10.2020 9:00 Uhr - 16:00 Uhr	Ort: BBQ Berufliche Bildung gGmbH, Theodor-Ludwig-Str. 24-26, 79312 Emmendingen	Kursgebühr: 70,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Monika Schmitt	Gesamtkosten: 70,00 €	
	Anmeldeschluss: ohne	Kursgröße: max. TN-Zahl: 12	

Miteinander sprechen Kommunikation auf den Punkt gebracht

Als pädagogische Fachkraft erleben Sie täglich die Bedeutung von Gesprächen.

Das „Miteinandersprechen“ hat in Ihrer Arbeit einen sehr hohen Stellenwert und es geht einfach nicht ohne miteinander zu sprechen.

Vom Tür- und Angelgespräch über Entwicklungs- und Beratungsgespräche bis hin zu Konfliktgesprächen mit Eltern oder im Team, sowie unterschiedlichsten Kooperationspartnern wie der Grundschule, Frühförderstelle usw. reicht die Spannweite.

Gelingende Gespräche sind wesentlicher Bestandteil einer guten Beziehung zu den Kindern und Eltern und unterstützen die Zusammenarbeit im Team, mit der Leitung und mit dem Träger. Gute Kommunikation trägt so zu einer hohen pädagogischen Qualität bei.

In diesem Seminar erleben Sie Kommunikation wie sie funktioniert und wie sie nicht funktioniert und warum. Sie werden Methoden und Tools kennenlernen, wie Sie in jedem Gespräch souverän auftreten und dabei die Beziehung zu Ihrem Gesprächspartner vertiefen und das Verständnis somit auf beiden Seiten aufbauen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen wichtige Kommunikationsmethoden
- haben die Teilnehmer*innen erfahren wie Kommunikation auf unterschiedlichen Ebenen wirkt
- haben die Teilnehmer*innen erkannt, wie selektive Wahrnehmung funktioniert und warum Kommunikation im Alltag anfällig für Missverständnisse ist
- haben die Teilnehmer*innen ihre Haltung gegenüber verschiedenen Gesprächspartnern reflektiert
- haben die Teilnehmer*innen ihre Kommunikationsgewohnheiten reflektiert
- haben die Teilnehmer*innen neue Kommunikationsgewohnheiten eingeübt
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie professionell mit Beschwerden der Eltern umgehen und welche Haltung für die Gespräche förderlich ist

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung
- Umgang mit Beschwerden
- Verschiedene Ebenen der Kommunikation
- Bedeutung von nonverbalen Signalen
- Systemische Sichtweisen
- Geplante Gespräche vorbereiten
- Feedback geben und annehmen

Methoden:

Vortrag, Dialog, Gruppenarbeiten, Perspektivwechselübungen, Rollenspiele

Termin(e): 27./28.04.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent*in: Beate Glöser Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 44,00 € <hr/> Gesamtkosten: 224,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

„Schlaf Kindlein, Schlaf“ Kinder zur Ruhe führen

Kinder verbringen einen Großteil ihres Tages in Kindertageseinrichtungen und sind dort mit zahlreichen Eindrücken und Entwicklungsaufgaben konfrontiert. Oftmals wird dabei das kindliche Bedürfnis nach Ruhe und Entspannung übersehen. Zahlreiche Studien belegen jedoch die Wichtigkeit eines angemessenen Verhältnisses zwischen Anspannung und Entspannung, damit Mädchen und Jungen fit für das Lernen und Explorieren sind. Außerdem sind entspannte Kinder seltener gereizt und unkonzentriert.

Somit ergibt sich die Anforderung im oft hektischen Kindergartenalltag Auszeiten und „magische Momente“ zu gestalten, damit Kinder zur Ruhe kommen können. Von einem entschleunigten Tagesrhythmus profitieren nicht nur die Kinder im großen Ausmaß, sondern auch die pädagogischen Fachkräfte.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer*innen über Wissen über das kindliche Schlaf- und Ruhebedürfnis sowie dessen Bedeutung hinsichtlich von Lern- und Entwicklungsprozessen
- können die Teilnehmer*innen Kinder in ihrem individuellen Ruhebedürfnis begleiten
- haben die Teilnehmer*innen Möglichkeiten erlernt, um Übergänge zwischen Anspannung und Entspannung zu gestalten
- können die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden anwenden, um den Alltag zu entschleunigen und Kinder zur Ruhe zu führen
- haben die Teilnehmer*innen gemeinsam ein Konzept zum Ruhen/Schlafen erstellt, welches sie mit der Konzeption ihrer Kita und/oder mit Quintessenz verknüpfen können

Inhalte:

- entwicklungspsychologische Grundlagen zum kindlichen Ruhebedürfnis
- Anspannungs- und Entspannungszyklen
- Lern- und Explorationsphasen
- Stressbewältigung
- Gestaltung von Übergängen
- konzeptionelle Verankerung des Themas Ruhe & Schlaf

Methoden:

- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung / praktisches Erproben
- Kleingruppenarbeit

Die Fortbildung ist auf zwei Tage verteilt. Im ersten Teil werden Grundkenntnisse vermittelt und verschiedene Methoden entwickelt. Diese Methoden können im Zeitraum bis zum zweiten Teil im Kitaalltag erprobt werden. Im zweiten Teil werden die Erfahrungen reflektiert und mit vertieftem Wissen ein Konzept erstellt, das als Grundlage zur Reflexion und Weiterentwicklung der Arbeit der Gesamteinrichtung genutzt werden kann.

Termin(e): 28.04.2020 + 20.05.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 36,00 € <hr/> Gesamtkosten: 216,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Anna-Lisa Mercuri	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Marte Meo im Kindergarten

„Spiel ist nicht Spielerei, es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung“

(Freidrich Wilhelm August Fröbel)

Marte Meo bedeutet „aus eigener Kraft“ und bedeutet, dass die Methode darauf abzielt Entwicklungsprozesse zu aktivieren und Kinder beim Entwickeln ihres inneren Potentials zu unterstützen.

Anhand von Videoclips mit alltäglichen Situationen zeigt die Methode, wie Erzieher*innen die Entwicklung der von ihnen betreuten Kinder gezielt unterstützen können. Die Methode ist konkret, praxisorientiert und kann sofort in den eigenen Arbeitsalltag integriert werden.

In der Fortbildung wird der Schwerpunkt auf die Entwicklung von Spielfähigkeiten gelegt, die die Grundlage für gute Schul- und Kooperationsfähigkeiten sind.

Damit Kinder gut miteinander spielen können, sind vielfache personale und soziale Kompetenzen nötig:

- Sich ausdrücken können
- Spielideen und daraus Spielhandlungen entwickeln können
- Aufmerksam sein/die Aufmerksamkeit steuern können
- Andere wahrnehmen, sich mit anderen abstimmen und austauschen
- Gefühle wahrnehmen, regulieren und mit anderen teilen können
- Geben und Nehmen können
- Mit Enttäuschungen umgehen können (u.v.m.)

Sie lernen in dieser Fortbildung die Entwicklungsebene der begleiteten Kinder differenziert wahrzunehmen und durch ihr eigenes Interaktionsverhalten die Entwicklung der Kinder gezielt zu unterstützen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung...

- lernen die Teilnehmer*innen alltägliche Umgangsmomente gezielt für Entwicklung zu nutzen
- beantworten die Teilnehmer*innen die Entwicklungsbedürfnisse, der von ihnen begleiteten Kinder, mit ihrem eigenen Interaktionsverhalten
- lernen die Teilnehmer*innen hinter problematischem Verhalten Entwicklungsbotschaften zu lesen
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie verzögerte oder blockierte Entwicklungsprozesse aktivieren können

Inhalte:

- Sie lernen die Marte Meo Elemente und Prinzipien zur Entwicklungsunterstützung kennen.
- Sie lernen die Marte Meo Spielfähigkeiten-Checkliste kennen

Methoden:

- Präsentation von Videoclips
- Arbeiten mit der Marte Meo Checkliste
- Supervision von Filmen der Teilnehmer*innen

Termin(e): 29.04.2020 + 27.05.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent*in: Petra Haas Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Beißen, klammern, kratzen Umgang mit besonderen frühkindlichen Verhaltensweisen

Im Alltag einer Tageseinrichtung für Kinder kommt es immer wieder vor, dass Kleinkinder von anderen gebissen, gekratzt oder geklammert werden. Entsetzen und Empörung auf der einen Seite, Scham und Ratlosigkeit auf der anderen Seite sind verständliche Reaktionen der betroffenen Eltern und auch der pädagogischen Fachkräfte. In diesem Seminar setzen Sie sich mit entwicklungspsychologischen Hintergründen zu den frühkindlichen Verhaltensweisen des Beißens, Klammerns und Kratzens auseinander. Sie werden angeregt, bisheriges erzieherisches Handeln zu hinterfragen, Unterschiede in Vorgehensweisen zu diskutieren und fachlich begründete situationsorientierte Lösungen zu finden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen Wissen über entwicklungspsychologische Zusammenhänge für pädagogisches Handeln nutzen und Verständnis für herausfordernde frühkindliche Verhaltensweisen zeigen
- haben sich die Teilnehmer*innen damit beschäftigt, Reaktionen des Kindes in der aktuellen Situation zu hinterfragen und sich auf die Suche nach auslösenden Faktoren des Beißens, Klammerns oder Kratzens des Kleinkindes zu begeben
- haben sich die Teilnehmer*innen vertraut gemacht, eigene Reaktionen im Erstgeschehen zu beleuchten und Wechselwirkungen im Interaktionsgeschehen zu erkennen
- haben sich die Teilnehmer*innen damit auseinandergesetzt, erzieherische Aufgaben wahrzunehmen, die einer Aufrechterhaltung herausfordernder frühkindlicher Verhaltensweisen entgegenwirken und die Befriedigung der Bedürfnisse des Kleinkindes nach Kontakt, Exploration, Autonomie, Sicherheit und Halt unterstützen
- haben sich die Teilnehmer*innen damit auseinandergesetzt, offene Gespräche mit den betroffenen Eltern zu führen, in denen wertfrei Beobachtungen geschildert und gemeinsam Lösungen gesucht werden
- haben die Teilnehmer*innen gelernt, wie wichtig es ist, Ängste und Sorgen von betroffenen Eltern achtsam aufzunehmen um Irritationen zu minimieren

Inhalte:

- Verständnisrahmen zu den frühkindlichen Verhaltensweisen „Beißen - Klammern – Kratzen“
- Pädagogische Handlungsmöglichkeiten
- Aufgaben der pädagogischen Fachkraft
- Konzeptionelle Überlegungen

Methoden:

Theoretische Inputs, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion

Termin(e): 05.05.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg	Kursgebühr: 95,00 € Gesamtkosten: 95,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Maria Urlaub	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Sinnhafte Erfahrungen in der Natur

Im Jahresverlauf bietet die Natur täglich verborgene Schätze. Inspirierendes Naturmaterial lädt ein bewusst wahrzunehmen und aktiv zu gestalten.

Bei dieser Fortbildung steht im Vordergrund, spielerisches Lernen und mit allen Sinnen den vielseitigen Bewegungsraum im Wald zu erforschen. Die Kräfte der Natur werden durch Sinnesspiele und meditative Übungen vertieft und führen uns zu unseren eigenen Werten und Vorstellungen in und mit der Natur.

In einem achtsamen Umgang erfassen wir die Pflanzen und Bäume und deren bedeutsame Zusammenhänge. Waldrituale und Naturspiele werden vermittelt um Waldtage und Projekte sinnvoll gestalten zu können und neue Ideen für die pädagogische Arbeit mit Kindern zu schöpfen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- haben die Teilnehmer*innen sinnhaftes Spielen mit der Natur erfahren
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage mit Kindern jahreszeitenbedingt Projekte im Wald durchzuführen
- kennen die Teilnehmer*innen die wichtigsten Pflanzen und Bäume
- können die Teilnehmer*innen Waldtage gestalten
- haben die Teilnehmer*innen die Achtsamkeit mit und in der Natur erfasst

Inhalte:

- Sinnhaftes Lernen in der Natur
- Tagesstruktur eines Waldtages
- Projekte und Aktionen mit der Natur gestalten
- Achtsamkeit in der Natur

Methoden:

- Erfassen von Pflanzen und Bäume
- Geländegang
- Vertiefung der Naturerfahrung
- Kreative Naturarbeiten; Alltagspraxis
- Praktische Übungen in der Natur
- Gruppen- und Einzelarbeit

Termin(e): 07./08.05.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 44,00 € <hr/> Gesamtkosten: 224,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Andrea Kenk	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Professionelle Öffentlichkeitsarbeit mit MS-Office-Vorlagen

Praxisorientiertes EDV-Seminar mit Erstellung von Vorlagen für die Öffentlichkeitsarbeit für Pädagogische Fachkräfte. Die Nutzung von Vorlagen ermöglicht eine professionelle und einheitliche Außenwirkung, sie bedeuten zudem eine enorme Arbeitserleichterung in der Kommunikation mit Eltern und Mitarbeiter*innen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen wie sie selbst Vorlagen erstellen und nutzen können
- können die Teilnehmer*innen Vorlagen selbständig an ihre Bedarfe anpassen
- können die Teilnehmer*innen effektiv Vorlagen verwenden, damit sie ihre Arbeitszeit sinnvoller nutzen können
- sind die Teilnehmer*innen mit dem Begriff des Corporate Design (CD) vertraut, der einheitlichen Gestaltung der Öffentlichkeitsprodukte der Einrichtung
- lernen die Teilnehmer*innen zusätzliche Arbeitserleichterungen des MS Office kennen und nutzen

Inhalte:

- Elternbriefe in MS Word (auch mit Serienbrieffunktion)
- Tabellen mit Word/Excel für Aushänge in den Einrichtungen
- Essenspläne oder andere organisatorische Tabellen mit Word/Excel
- Designvorlagen für eine professionelle Präsentation bei Elternabenden oder für Besucher*innen der Einrichtung mit PowerPoint
- Weitere Vorlagen nach Bedarf der Seminarteilnehmenden
- Weitere Arbeitserleichterungen wie AutoTexte und Textbausteine

Methoden:

Verschiedene Methoden der Moderation, die sich mit praktischen Aufgaben abwechseln. Während der Übungsphasen können Teilnehmer*innen individuell noch stärker bei ihren Fragestellungen berücksichtigt werden und entsprechende Hilfe angeboten werden.

Fachliche Impulse und gemeinsame Erkundungen möglicher Einsatzmöglichkeiten von Vorlagen im Arbeitsalltag. Die Teilnehmer*innen können die Ergebnisse ihrer praktischen Übungen auf einem Datenträger mitnehmen und dann unmittelbar bei der Arbeit einsetzen (bitte USB-Stick mitbringen).

Termin(e): 11.05.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent*in: Norbert Cüppers Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € <hr/> Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 12	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	---	---

Religion in der Frühpädagogik

Wie religiöse Bildung und Erziehung in der Krippe gelingen kann

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben ist eine wichtige Voraussetzung um sich mit Kindern auf den Weg zu machen, um Grundlagen zur Glaubensentwicklung bei Kindern zu schaffen. Was bedeutet es, sich mit den Kindern auf den Weg zu machen, was müssen wir dabei beachten und wie sieht die praktische Umsetzung aus? Damit beschäftigen wir uns auf unterschiedliche Art und Weise.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem eigenen Gottesbild auseinandergesetzt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Haltung in Bezug auf religiöse Erziehung auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Methoden, um religiöse Inhalte zu vermitteln
- können die Teilnehmer*innen selbstständig eine biblische Geschichte kindgerecht umsetzen
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Orientierungsplan und Quintessenz auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Ritualen
- wissen die Teilnehmer*innen die Grundlagen der religiösen Erziehung mit Kindern

Inhalte:

- Vermittlung von religiösen Inhalten – was hat das mit mir zu tun!?
- Religionssensible Bildung
- Rituale in der Religiösen Erziehung
- Biblische Geschichten in kindgerechter Form
- Ganzheitlichkeit als Prinzip

Methoden:

Durch unterschiedliche Methoden (Stilleübungen, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Impulsreferate, fachlicher Austausch), werden Sie sich mit den Themen auseinandersetzen und dabei verschiedene Methoden (Anschauungen nach Kett, Kamishibai, Erzählfiguren, Lieder, Gebete usw.) kennenlernen.

Termin(e): 12./13.05.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent*in: Tina Eiermann Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 185,00 € Verpflegung: 44,00 € <hr/> Gesamtkosten: 229,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	--	---

Das infans-Konzept – für meine Kita „neu denken“

In vielen Teams, die mit dem infans-Konzept arbeiten, schleichen sich im Laufe der Zeit Vereinfachungen, Abkürzungen und Routinen ein. Deshalb lohnt es sich, von Zeit zu Zeit den Prozess in der Kita zu analysieren und infans „neu zu denken“.

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit die aktuellen Entwicklungen im infans-Konzept kennenzulernen, vermeintlich Bewährtes zu reflektieren und Ziele für die Weiterentwicklung zu formulieren.

So kann sichergestellt werden, dass das infans-Konzept in der Kita lebendig bleibt und die Qualität weiterentwickelt wird.

Die Fortbildung richtet sich an Leitungen, Stellvertretungen, Qualitätsbeauftragte und Mitarbeiter*innen, die bereits einen Grundlagenkurs besucht haben, die in ihrer Praxis mit dem infans-Konzept arbeiten und neue Anregungen brauchen und an Fachkräfte, die ihre infans-Kenntnisse auffrischen und auf den neuesten Stand bringen möchten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihre Kenntnisse zu den Grundlagen des Konzeptes reflektiert
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Neuentwicklungen auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen persönliche und organisatorische Ziele für die Weiterentwicklung in der Kita formuliert

Inhalte:

- Die Theorie des infans-Konzepts für Kinder von 3 bis 6 Jahren
- Auffrischung der eigenen infans-Kenntnisse
- Erweiterung und kritische Reflexion der Kenntnisse zur Beobachtung nach dem infans-Handlungskonzept
- Anregungen für die Praxis
- Beantwortung von Fragen zum Konzept und dessen praktische Umsetzung
- Erfahrungsaustausch

Methoden:

- Theoretischer Kurzinput,
- Plenumsdiskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit
- Praxisbeispiele und bewährte Materialien

Termin(e): 14.05.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent*in: Claudia Frey Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € <hr/> Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Experimentelles Spielen im Garten

Den Zauber der Kindheit bewahren

Gerade das Außengelände eines Kindergartens bietet zahllose Anlässe für Bildungsprozesse und auch für Freude, Freiheit und Glückserleben.

Ein Garten lebt von den Experimentiermöglichkeiten, die Kinder dort vorfinden.

Wie können „Kinder-Gärten“ lebendiger und experimenteller werden? Wie können Spielbereiche und Werk- Inseln eingerichtet werden? Welche „umsetzbaren“ Werk-, Mal-, und Bau-Aktivitäten können das Spielen der Kinder bereichern und wie können wir die Kinder dabei adäquat begleiten und unterstützen – auch (und besonders dann), wenn wir kein optimales, naturnahes Außengelände zur Verfügung haben. Hier geht es nicht um die Anschaffung von teuren Spielgeräten – sondern vor allem um freies, kostengünstiges Spiel-, Alltags- und Naturmaterial, das für Kinder einen hohen Aufforderungscharakter hat.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung wissen die Teilnehmer*innen

- warum Naturerfahrungen für Kinder einen so hohen Bildungswert haben
- wie sie mit einfachen Materialien einen Garten für Kinder anregend gestalten können
- wie Rückzugsorte und Spielinseln eingerichtet werden können
- wie Sie Wasserspiele installieren können
- was veränderbare Bewegungsbaustellen brauchen
- mit welcher Haltung Sie Kinder begleiten können
- welche kreativen Materialien sich für den Garten eignen

Inhalte:

- Die Bedeutung von Naturerfahrungen auch aus evolutionsbiologischer Sicht
- Die eigenen Naturerfahrungen in den Blick nehmen
- Wasserspiele im Garten
- Spielinsel im Garten bauen und einrichten
- Materialien für eine Bewegungsbaustelle zusammenstellen
- Gemeinsames Erarbeiten einer „Baumaterialien- Sammlung“ von Holz, Stein bis zu Metall
- Kleine Stationen kennenlernen für die Förderung des kreativ-schöpferischen Gestaltungsspiels

Methoden:

Die Fortbildung bildet auch ein Experimentierfeld für Erwachsene. Wir arbeiten mit verschiedenen Werkmaterialien. Mini-Vorträge, viel Bildmaterial und Gruppenarbeiten wechseln sich ab.

Termin(e): 19./20.05.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil	Kursgebühr: 188,00 € Verpflegung: 44,00 € <hr/> Gesamtkosten: 232,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Heleana Jehle	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Schau mal, was ich schon kann! Entwicklungspsychologische Grundlagen 0- bis 3-Jähriger

Schaut man in eine Kindergruppe kann man feststellen, dass eine große Entwicklungsvielfalt und breite Spanne an Entwicklungstempi vorhanden ist. Während das eine Kind mit einem Jahr schon laufen kann, braucht das andere vielleicht eineinhalb Jahre, um es zu lernen? Die pädagogischen Fachkräfte sind hier herausgefordert Kinder in ihrem individuellen Rhythmus der Entwicklung zu verstehen, zu unterstützen und sie entsprechend zu begleiten, dass sie sich bestmöglichst entwickeln können. Wesentliche Meilensteine der Entwicklung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren zu wissen und sein Verhalten entsprechend davon leiten zu lassen, das gehört zur professionellen Arbeit einer Fachkraft in der Krippe. Diverse Forschungen in verschiedenen Disziplinen haben ein gutes Fundament an Wissen geschaffen, damit die Fachkräfte die Entwicklung adäquat begleiten können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen aktueller Entwicklungstheorien
- haben die Teilnehmer*innen neues Wissen über Erkenntnisse der Bindungsforschung
- haben die Teilnehmer*innen neue Erkenntnisse der Neurowissenschaft
- kennen die Teilnehmer*innen das Konzept der Responsivität (feinfühliges Antwortverhalten der Fachkraft auf die Bedürfnisse und Signale der Kinder)
- kennen die Teilnehmer*innen die Entwicklung von Kindern unter drei nach Kompetenzbereichen gegliedert
- haben die Teilnehmer*innen die wichtigsten Meilensteine der Entwicklung von Kindern unter drei intensiver erarbeitet
- können die Teilnehmer*innen die Entwicklung von Kindern vor dem Hintergrund des neuen Wissens besser verstehen und entsprechend pädagogisch angemessen begleiten

Inhalte:

- Bild vom Kind als handelndes Subjekt
- Was ist Entwicklung – eine allgemeine Betrachtung
- Neurowissenschaftliche Erkenntnisse
- Ko-Konstruktion
- Responsivität
- Entwicklungspsychologie 0- bis 3-Jähriger
- Meilensteine der Entwicklung bei Kindern unter drei

Methoden:

- (Klein-) Gruppenarbeit
- Je nachdem: Einzelarbeit (Selbstreflexion)
- Austausch zu zweit
- Rollenspiele
- Plenumsdiskussionen
- Präsentation
- Theoretischer Input durch Referentin
- Übungen, Spiele
- Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik
- Filme
- Arbeit mit Symbolen

Termin(e): 25.05.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 22,00 € <hr/> Gesamtkosten: 112,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Helia Schneider	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Die Entwicklung der 3- bis 6-Jährigen verstehen und begleiten Entwicklungspsychologische Grundlagen 3- bis 6-Jähriger

Seit dem Krippenausbau und der Aufnahme 2-Jähriger in Kitas wurde der Fokus in den letzten Jahren verstärkt auf die Entwicklung der Kinder unter drei Jahren gelegt. Doch auch die Kinder über drei Jahren gehen wichtige Entwicklungsschritte, über die die pädagogischen Fachkräfte Kenntnisse haben sollten, um Kinder in ihren Selbstbildungsprozessen gut begleiten zu können. So fangen zum Beispiel bereits 4-Jährige an, sich für Zahlen und Buchstaben zu interessieren oder manch 5-jähriges Kind konstruiert und baut in der Werkstatt – wenn es entsprechendes Material bekommt – selbstständig eine funktionierende „Krachmachermaschine“. Die Fachkräfte sind auch in der Tageseinrichtung für Kinder herausgefordert, Kinder in ihrem individuellen Rhythmus der Entwicklung zu verstehen und zu unterstützen. Das Wissen darum hat Auswirkungen auf Raum- und Materialgestaltung und auf den gesamten Ablauf eines Kita-Tages.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen aktueller Entwicklungstheorien
- haben die Teilnehmer*innen neue Erkenntnisse der Forschung im Bereich Entwicklung, Neurowissenschaft und (Entwicklungs-) Psychologie
- kennen die Teilnehmer*innen die Entwicklung von 3- bis 6-jährigen Kindern
- können die Teilnehmer*innen die Entwicklung von Kindern vor dem Hintergrund des neuen Wissens besser verstehen und entsprechend pädagogisch angemessen begleiten

Inhalte:

- Das Bild vom Kind als handelndes Subjekt
- Was ist Entwicklung – eine allgemeine Betrachtung
- Wissenschaftliche Erkenntnisse
- Ko-Konstruktion
- Entwicklungspsychologie 3- bis 6-Jähriger
- Meilensteine der Entwicklung bei Kindern im Kindergarten

Methoden:

- (Klein-) Gruppenarbeit
- Je nachdem: Einzelarbeit (Selbstreflexion)
- Austausch zu zweit
- Rollenspiele
- Plenumsdiskussionen
- Präsentation
- Theoretischer Input durch Dozentin
- Übungen, Spiele
- Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik
- Filme
- Arbeit mit Symbolen

Termin(e): 26.05.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil	Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 22,00 € <hr/> Gesamtkosten: 112,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Helia Schneider	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Das Lernen feiern mit den Lerngeschichten aus Neuseeland

Bei den Lerngeschichten als Bildungsbeobachtung scheiden sich die Geister. Die einen lieben es, die anderen finden es zu kompliziert und können damit nichts anfangen.

Dabei können Lerngeschichten so einfach und fruchtbar sein, wenn Sie mit Leichtigkeit, Offenheit und Freude drangehen. Kitas, die Lerngeschichten eingeführt haben und danach leben, sind begeistert und haben den Blick auf die Kinder nachhaltig positiv verändert, was sich wiederum in der Zusammenarbeit mit den Eltern deutlich zeigt und den pädagogischen Alltag deutlich entspannt.

Lerngeschichten, die aus Neuseeland kommen beschreiben die Handlungen des Kindes nachvollziehbar und anschaulich. Die Lernprozesse des Kindes werden dadurch in den Blick genommen und ebenso Ansatzpunkte für weitere Unterstützung und Förderung des Kindes werden deutlich.

In dieser Fortbildung bekommen Sie einen Einblick über die Bedeutung der Bildungsbeobachtung mit den Lerngeschichten und wie Sie Lerngeschichten leicht und mit Freude im Alltag etablieren können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Grundlagen der Beobachtung
- kennen die Teilnehmer*innen den Unterschied zwischen einer Entwicklungsbeobachtung und einer Bildungsbeobachtung
- kennen die Teilnehmer*innen die Arbeitshilfe des DICV
- kennen die Teilnehmer*innen die Kriterien einer guten Lerngeschichte
- haben die Teilnehmer*innen einen Überblick über verschiedene Beobachtungsverfahren
- haben die Teilnehmer*innen eine Lerngeschichte geschrieben
- kennen die Teilnehmer*innen die Kriterien eines „guten“ Portfolios

Inhalte:

- Grundlagen der Beobachtung
- Entwicklungsbeobachtung und Bildungsbeobachtung
- Lerndispositionen
- Kriterien einer Lerngeschichte
- Überblick über die Beobachtungsverfahren
- Portfolio als Bildungsdokumentation

Methoden:

Vortrag, Dialog, Gruppenarbeiten, Perspektivwechselübungen, Rollenspiel

Termin(e): 22./23.06.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent*in: Beate Glöser Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 185,00 € Verpflegung: 44,00 € <hr/> Gesamtkosten: 229,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

Stress-Balance und Gesundheit

Wie Sie trotz vielfältiger Anforderungen im Gleichgewicht bleiben

Das immer komplexer werdende Arbeiten in Kindertageseinrichtungen, verbunden mit hohem Erwartungsdruck, bringt Stress mit sich. Stress verleiht dem Leben positive Spannung und Würze, spornt zu Leistung an und ist die Grundlage für Erfolgserlebnisse und Glücksgefühle. Dauerhafter Stress beeinträchtigt jedoch die körperliche und psychische Gesundheit. Im Team erhöhen krankheitsbedingte Fehlzeiten den Stresspegel zusätzlich.

Wirkungsvoller Umgang mit Stress setzt voraus, den Blick zunächst auf die individuellen Stressauslöser zu richten. Wann und wodurch fühle ich mich gestresst? Daraufhin lassen sich Strategien zur Bewältigung dieser Belastungen erarbeiten. Welche Fähigkeiten, Kraftquellen und Freiräume kann ich nutzen, um Energie, Gelassenheit und Lebensfreude zu steigern?

Stehen Sie häufig unter Zeitdruck? Lässt Sie der dauerhafte Umgang mit Konflikten nicht mehr zur Ruhe kommen? Vernachlässigen Sie deshalb Angelegenheiten, die Ihnen wirklich am Herzen liegen? Dann ist diese Fortbildung ein geeigneter Weg für Sie, um aktiv und selbstbestimmt die Grundlagen Ihrer persönlichen Stress-Balance zu erkunden und umzusetzen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung...

haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Phänomen „Stress“ auseinandergesetzt. Was ist Stress? Wozu dient er und wann wirkt er sich negativ aus?

- kennen die Teilnehmer*innen grundlegende Voraussetzungen für „Stress-Balance und Gesundheit“.
- sind die Teilnehmer*innen dem eigenen Stress auf die Spur gekommen. Was stresst und erschöpft Sie? Was tragen Sie dazu bei? Was treibt Sie an?
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sie Stressauslöser frühzeitig erkennen und haben neue effektive Handlungsmuster erarbeitet, um sich in belastenden Situationen wirkungsvoll abzugrenzen und gelassener zu bleiben.

Inhalte:

- Was sagen das Salutogenese-Konzept (A. Antonovsky), das Sinnfindungsmodell (V. Frankl), das Selbstaktualisierungsmodell (C. Rogers) zum Thema?
- Arbeit mit Werte-Hierarchien und dem Konzept der „Inneren Antreiber“
- Erstellen eines Ressourcenpools anhand des „Zürcher Ressourcenmodells®“
- Übertragen der Möglichkeiten des Zeitmanagements auf die eigene Situation
- Konkrete Handlungsplanung mit Hilfe systemisch-lösungsorientierter Ansätze

Methoden:

- Kurze Impulsreferate
- Erschließen und Vertiefen der Themen in Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Reflexion und Austausch im Plenum
- Aufgreifen aktueller Anliegen und Fragen der Teilnehmer*innen mit Hilfe von: Supervisionswalzer, Aufstellung, Timeline, Work-Life-Balance-Visualisierung, Walt-Disney-Methode, Gewaltfreier Kommunikation, u.a.
- Alltagsnahe Entspannungs- und Aktivierungsübungen

Termin(e): 25./26.06.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 44,00 € <hr/> Gesamtkosten: 224,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Michaela Laub	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Kreatives Gestalten mit digitalen Medien in der Kita für 3- bis 6-Jährige

Vom passiven Konsumieren zum aktiven Tun

Schon die jüngsten Kinder interessieren sich für Papas Handy und Mamas Tablet. So sind die digitalen Medien in den Kitas häufig Gesprächsthema: Soll es dort Platz dafür geben? Und wenn ja, wie kann man Tablet und Co sinnvoll in den Kita-Alltag integrieren?

In der Fortbildung erfahren die Teilnehmer*innen, wie digitale Medien als Werkzeuge zum kreativen Gestalten genutzt werden können und sie haben Gelegenheit, selbst eigene Medienprodukte zu erstellen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN einfach zu bedienende Werkzeuge, mit denen sich Medienprodukte gut umsetzen lassen
- können die TN selbst erstellte Medienprodukte mit in ihre Einrichtung nehmen, die als Anknüpfungspunkt dienen können, um mit den Kindern dort weitere Medienprodukte zu erstellen
- wissen die TN, dass sich Medienbildung und das Erstellen von Medienprodukten mit den Kindern gut und ohne viel Aufwand in den Kita-Alltag integrieren lassen
- kennen die TN die Unterstützungsmöglichkeiten, die die regionalen Kreismedienzentren für Kitas anbieten

Inhalte:

- Bezug zum Orientierungsplan
- Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern
- Verknüpfung der Medienarbeit in der Kita mit den Bereichen Sprache, Literacy, soz. Lernen
- Einführung verschiedener Werkzeuge zum Erstellen von Medienprodukten (Trickfilm /multimediale Bildgeschichte)
- Selbstständiges Erstellen eigener Medienprodukte

Methoden:

- Fachvortrag mit zahlreichen Beispielen
- Austausch über Vorkenntnisse
- Erstellung verschiedener Medienprodukte in Kleingruppen
- Austausch und abschließende Gesprächsrunde

Termin(e): 30.06.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent*in: Dr. Kirsten Bresch Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 140,00 € <hr/> Gesamtkosten: 140,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 12	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Lasst Kinder spielen - weil sie spielend lernen

Kinder sind von Geburt an neugierig, wollen die Welt entdecken, erkunden und erobern. Aus vielem, was Kinder hören, sehen, fühlen und anfassen wird oft und schnell ein Spiel, denn Spielen bedeutet für Kinder, sich einen Zugang zur Welt zu verschaffen, sich ihren Gesetzmäßigkeiten annähern und allmählich Vertrauen zu unbekanntem Dingen aufzubauen.

Gerade in einer von Medien und pädagogischen Programmen geprägten Kinderwelt ist es wichtig, darauf zu achten, dass die unterschiedlichsten Formen des kindlichen Spielens nicht zu kurz kommen. Denn Spielen hat eine zentrale Bedeutung für die Entwicklung und Stärkung der Kompetenzen der Kinder im emotionalen, sozialen, motorischen und im kognitiven Bereich und unterstützt die Lernfreude und Lernmotivation.

Entscheidend dabei ist die aktive Unterstützung durch die pädagogischen Fachkräfte und die Bereitstellung einer anregenden Umgebung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung von Kindern und haben sich mit „Spielmaterialien“ auseinandergesetzt
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Einstellung zum Spiel und mit ihrer Rolle und Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte beim Spielen auseinandergesetzt
- kennen die Teilnehmer*innen den Zusammenhang von Spielen und Lernen und können dies auch im Hinblick auf die Eltern transparent machen
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage wichtige Aspekte des Spiels für die Konzeption zu formulieren
- kennen die Teilnehmer*innen Aussagen des Orientierungsplanes und des Qualitätsentwicklungssystems „Quintessenz“ zum Thema Spiel

Inhalte:

- Unterschiedliche Spielformen und ihre Bedeutung für die kindliche Entwicklung
- Zusammenhang von Spielen und Lernen, Erkenntnisse der Hirnforschung
- Pädagogische Fachkräfte als Spielbegleiter*innen
- Verankerung des Spiels in der pädagogischen Konzeption der Einrichtung
- Aussagen zum Spielen im Orientierungsplan und im Qualitätsentwicklungssystems „Quintessenz“

Methoden:

- Fachliche Inputs und Impulse durch Videosequenzen
- Reflexion und Erfahrungsaustausch
- Text-, Selbst-, Plenums- und Kleingruppenarbeit

Termin(e): 01./02.07.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent*in: Clemens Schaub Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 44,00 € <hr/> Gesamtkosten: 224,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

Wut und andere ‚unangenehme‘ Gefühle

Wie wir Kinder in starken Gefühlen begleiten

Wut, Angst, Trauer und Scham – oft fällt es uns schwer diese Gefühle bei den Kindern wie auch bei uns selbst anzunehmen. Wir neigen dazu diese zu verdrängen, hinunterzuschlucken oder uns zurückzuziehen. Wenn wir diese im Kontakt mit Kindern herunterspielen („Du brauchst doch keine Angst zu haben“), kritisieren („Jetzt reg’ dich doch nicht so auf“) oder sanktionieren („Wenn du so weitermachst, kannst du nicht mitspielen“) verlieren wir den Kontakt zu den Kindern und zu uns selbst. Verstehen wir, welche wichtigen Botschaften hinter diesen, oft tabuisierten Gefühlen stecken, eröffnet sich die Möglichkeit Kinder konstruktiv und liebevoll begleiten zu können. Der nächste Schritt ist es nun die Wahrnehmung zu erweitern und mit neuem Bewusstsein die automatisierten Reaktionen zu verlassen, neue Handlungsspielräume zu schaffen, um den Gefühlen gegenüber toleranter und konstruktiver begegnen zu können. Getreu dem Motto: „Alle Gefühle sind erlaubt, aber nicht alle Handlungen!“ (Jesper Juul)

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen theoretisches Hintergrundwissen zu den Basisemotionen und deren Botschaften
- haben die Teilnehmer*innen Hintergrundwissen darüber, wie Kinder lernen ihre Gefühle zu integrieren
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer Wahrnehmungserweiterung auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Kinder in ihren (starken) Gefühlen wahr- und ernst zu nehmen und diese wertschätzend zu begleiten

Inhalte:

- Praktische Ideen, um Kinder in ihren Gefühlen begleiten zu können
- Reflexion der eigenen Wahrnehmung und Reaktion
- Alltagstaugliche Inspirationen um automatisierte Reaktionen verlassen zu können

Methoden:

Kurzvorträge, fachlicher Austausch in der Gesamtgruppe sowie in Kleingruppen, Einzelreflexionen, praktische Übungen (freiwillig), Fallbeispiele

Termin(e): 06./07.07.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen Dozent*in: Lisa Schneider Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 52,00 € <hr/> Gesamtkosten: 232,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	---	--	---

„Inklusiv in der Kita - wie kann das gelingen?“

Inklusion als Begriff ist aktuell in aller Munde. Auch in Kindergärten und Kindertagesstätten begegnen uns zunehmend Kinder, die in irgendeiner Form besondere Bedürfnisse haben. Der gesellschaftliche Anspruch, inklusiv zu denken und zu arbeiten steigt. Fachkräfte in pädagogischen Einrichtungen sehen sich neuen Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Kindern und Eltern gegenüber. Doch wie kann Inklusion überhaupt gelingen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen wichtige Begrifflichkeiten und den Unterschied zwischen „Inklusion“ und „Integration“
- wissen die Teilnehmer*innen um gesetzliche Regelungen und Antragswege für finanzielle Unterstützung und Integrationshilfen
- wissen die Teilnehmer*innen welche ihrer Beobachtungen wichtig sind und wie sie diese formulieren können
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Haltung, Bereitschaft, möglichen Befürchtungen und Chancen inklusiver Arbeit in ihrer Einrichtung auseinandergesetzt und eigene Ideen für den pädagogischen Alltag entwickelt, ausprobiert und reflektiert

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen, Informationen zu finanzieller Unterstützung und Anträgen auf Integrationshilfe
- Ressourcenorientiertes Verständnis von der Arbeit mit „besonderen Kindern“ entwickeln – Eigenreflexionsübungen
- Entwicklungsbeobachtung und –berichte formulieren
- Entwicklung umsetzbarer Ideen zu inklusivem Arbeiten in der Kita anhand der Beispiele der Teilnehmer*innen

Methoden:

Theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, Übungen, Erfahrungsaustausch und Reflexion der eigenen Arbeit in (Klein) Gruppen, ggf. Videoarbeit

Termin(e): 17.07.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent*in: Stefanie Widmann Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € <hr/> Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	--

„Weil Essen mehr ist...“ Mahlzeiten als Bildungsgelegenheiten

Essen und Trinken haben im Leben jedes Menschen und in jedem Alter einen hohen Stellenwert. Das gilt selbstverständlich auch für Kinder. Ernährungsgewohnheiten bilden sich in den ersten Lebensjahren aus und bleiben danach oft ein Leben lang bestehen. Pädagogische Fachkräfte sind neben den Eltern dabei wichtige Lotsen der Kinder und ihre Vorbilder. Bei den gemeinsamen Mahlzeiten erleben die Kinder Freude am Essen, lernen neue Lebensmittel, Rituale und Regeln kennen und erfahren, was Helfen und Rücksichtnehmen bedeuten. Essen ist sehr viel mehr als Sattwerden oder „Zufuhr von Nährstoffen“. Ernährungsbildung ist deshalb ein Kernbereich frühkindlicher Bildung und eng verknüpft mit vielen Inhalten des Orientierungsplanes.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Gestaltung der Mahlzeiten in ihrer Einrichtung auseinandergesetzt und grundlegendes Wissen zur Entwicklung des Essverhaltens und der Kinderernährung erworben
- haben sich die Teilnehmer*innen mit herausfordernden Situationen auseinandergesetzt und Ideen entwickelt, wie die Tageseinrichtung für Kinder zu einem gesundheitsförderlichen Lebensumfeld für Kinder beitragen kann
- kennen die Teilnehmer*innen den Zusammenhang zwischen Mahlzeiten und den Bildungs- und Entwicklungsfeldern des Orientierungsplanes
- haben die Teilnehmer*innen Ideen zur Förderung der Mahlzeit als Bildungsgelegenheit kennengelernt und in Alltagssituationen ausprobiert
- haben die Teilnehmer*innen auf der Grundlage von „Quintessenz“ eine Grundstruktur für ein Konzept zur Gestaltung von Mahlzeiten als Teil der eigenen Konzeption erstellt

Inhalte:

- Bildungs- und Lernfelder der Bildungsgelegenheit Mahlzeit: Förderung der gesundheitlichen, psychosozialen, sprachlichen und kognitiven Entwicklung,
- Bedeutung ganzheitlicher Wahrnehmung und sinnlicher Erfahrungen
- Gestaltung der Mahlzeiten: Ästhetik, Spiritualität, Partizipation, Ablauf und Zeitstruktur der Mahlzeiten, Einbettung der Mahlzeiten in den Tagesablauf
- Qualitätsentwicklung und konzeptionelle Verankerung der Mahlzeiten mit dem System „Quintessenz“

Methoden:

Fachliche Inputs, Videosequenzen, Reflexion und Erfahrungsaustausch, Selbsterfahrung und praktisches Erproben, Kleingruppenarbeit

Im ersten Teil der Fortbildung geht es um Reflexion, aktuelle Fragen und Erweiterung der Grundkenntnisse, sowie Ideen und Impulse „rund ums Essen“ zur Erprobung im Alltag.

Im zweiten Teil werden die Erfahrungen reflektiert und mit vertieftem Wissen eine Grundstruktur für ein Konzept erarbeitet, das als Grundlage zur Reflexion und Weiterentwicklung der Arbeit der Gesamteinrichtung genutzt werden kann.

Termin(e): 29.09.2020 + 10.11.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent*in: Clemens Schaub Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Das Kirchenjahr in der Kita Hürdenlauf oder Erfahrungsschatz?

„Jedes Jahr hetzte ich ab St. Martin mit den Kindern von Fest zu Fest!“ Dabei sind die Feste des Kirchenjahres eigentlich ein Taktgeber, um das Jahr achtsam zu erleben. Feste strukturieren unser Jahr. Die Festzeiten unterbrechen für Kinder und Erwachsene den Alltag. Die Festkultur des Christentums ist in unserer Gesellschaft prägend- und zwar für alle, unabhängig von der religiösen Prägung der Kinder. Weihnachts- und Osterferien haben alle Kinder und an den entsprechenden Feiertagen haben nicht nur Christen arbeitsfrei. Für Kinder in Kitas ist es wichtig, die Strukturierung und religiöse Deutung des Jahres durch das Kirchenjahr kennen zu lernen. Daher hat auch der Orientierungsplan im Bildungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ die Einführung in das christliche Kirchenjahr aufgenommen: „Kennen die Kinder die christliche Prägung unserer Kultur?“ (Ziel) „Wie erfahren die Kinder die Bedeutung der Feste im Jahreskreis bzw. im Kirchenjahr?“ (D6) Dazu gehört auch die Frage, wie christliche Feste mit Kindern anderer Religionen und Kindern ohne Religionszugehörigkeit gefeiert werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung des Kirchenjahres
- kennen die Teilnehmer*innen die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz, die sich auf den Umgang mit dem Kirchenjahr beziehen
- kennen die Teilnehmer*innen das Modell der interreligiösen Gastfreundschaft
- haben die Teilnehmer*innen sich mit einer kindgemäßen christlichen Feierkultur auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage in religiös pluralen Gruppen souverän mit Fragen um religiöse Feste umzugehen

Inhalte:

Die Teilnehmer*innen setzten sich auf der Grundlage des Bildungsauftrages aus dem Orientierungsplan mit den Inhalten und der Bedeutung der religiösen Feste aus dem Kirchenjahr auseinander. Sie können diese Bedeutung Kindern erschließen. Es wird geklärt, wie die Feste des Kirchenjahres auch in religiös pluralen Gruppen in Tageseinrichtungen für Kinder gefeiert werden können. Es gibt Anregungen für Elemente einer kindgemäßen Festkultur für religiöse Feste.

Methoden:

- Fachliche Impulse
- Rollenspiel, Gruppen- und Partnerarbeit
- Erleben einer Feier
- Arbeit mit hilfreichen Werk- und Bilderbüchern rund ums Kirchenjahr

Termin(e): 06.10.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Karl Rahner Haus, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg	Kursgebühr: 95,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Heike Helmchen-Menke	Gesamtkosten: 95,00 €	
	Anmeldeschluss: ohne	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	

Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter drei Jahren

Vom Brabbeln zum ersten Wort bis hin zu ganzen Sätzen - In der frühen Kindheit laufen wichtige Prozesse in der Sprachentwicklung ab.

Mit Blick auf die zunehmende Zeit, die Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen verbringen, wird deutlich, wie wichtig die pädagogische Fachkraft im Bereich der sprachlichen Bildung und Förderung ist. Wie aber können sprachliche Bildungsprozesse bereits bei den Kleinsten unterstützt und gefördert werden? Und was ist zu tun, wenn Kinder nicht mit dem Sprechen beginnen?

Auch aus der steigenden Zahl von Kindern mit Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache ergeben sich neue Anforderungen an Fachkräfte.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die Teilnehmer*innen über vertieftes Wissen in sprachlichen Entwicklungsprozessen bei Kindern
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Verfahren zur Sprachdiagnostik bei einsprachig deutsch aufwachsenden Kindern sowie bei Kindern mit Deutsch als Zweit – bzw. Fremdsprache
- verfügen die Teilnehmer*innen über ein Methodenrepertoire, um die Sprache und das Sprechen speziell bei Kindern unter drei Jahren zu fördern sowie die sprachliche Bildung in den Alltag zu integrieren
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer Rolle als Sprachvorbild auseinandergesetzt
- können die Teilnehmer*innen die intuitive Didaktik reflexiv nutzen

Inhalte:

- Sprachliche Entwicklung bei Kindern zwischen null und drei Jahren
- Professionelle Responsivität
- Verfahren zur Sprachstanderhebung / Beobachtungsverfahren
- Förderung von Mehrsprachigkeit
- Sprachliche Bildung und Förderung bei einsprachig deutsch aufwachsenden Kindern
- Sprachförderung durch Musik und Bewegung
- Sprachauffälligkeiten und Spracherwerbsstörungen, late bloomer, late talker
- Zusammenarbeit mit Familien

Methoden:

Medienunterstützte Inputs, Erfahrungsaustausch, Selbsterfahrung / praktisches Erproben, Kleingruppenarbeit

Die Fortbildung ist auf zwei Tage verteilt. Im ersten Teil werden Grundkenntnisse vermittelt und verschiedene Methoden entwickelt. Diese Methoden können im Zeitraum bis zum zweiten Teil im Kitaalltag erprobt werden. Im zweiten Teil werden die Erfahrungen reflektiert und mit vertieftem Wissen ein Konzept erstellt, das als Grundlage zur Reflexion und Weiterentwicklung der Arbeit der Gesamteinrichtung genutzt werden kann.

Termin(e): 08.10.2020 + 26.11.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus St. Benedikt, Riedbergstr. 3, 79100 Freiburg	Kursgebühr: 80,00 € Verpflegung: 36,00 € <hr/> Gesamtkosten: 116,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Anna-Lisa Mercuri	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Singen im Kindergarten mit unter 3-jährigen Kindern

Kleinkinder entdecken und erforschen mit allen Sinnen aktiv ihre Umgebung.

Gerade der Musik begegnen sie sehr unbefangen und mit viel Freude. Deshalb ist es so wichtig, schon mit Kleinkindern zu singen und zu musizieren.

Verse und Lieder in Kombination mit Bewegung fördern auch schon die Kleinsten in ihrer Entwicklung. Rhythmus, Sprache und Melodien werden im kindlichen Gehirn miteinander verknüpft. Ihre Konzentrationsfähigkeit und die Kreativität werden gefördert. Gemeinsames Musizieren wirkt sich positiv auf das Sozialverhalten aus.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen ein großes Liedrepertoire
- haben die Teilnehmer*innen elementare Instrumente kennen- und spielen gelernt
- können die Teilnehmer*innen die Lieder auf elementaren Instrumenten/mit Bodypercussion begleiten
- haben die Teilnehmer*innen sich mit Atem und Stimme auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Lieder kindgerecht und in kleinen Schritten einzuführen

Inhalte:

- Die Stimme entdecken und aufwärmen
- Liedeinführung
- Lieder zu unterschiedlichen Themen wie z.B. Jahreszeitenlieder, Tierlieder, Bewegungslieder, Anfangs- und Endlieder
- Elementare Instrumente und ihre bestimmten Effekte kennenlernen und hörbar machen
- Liedbegleitung (auf Instrumenten, Bodypercussion)

Methoden:

Stimmbildung, Stimmspiele, Singen, Bewegungsspiele, Fingerspiele, Spielen auf elementaren Instrumenten, Bodypercussion

<p>Termin(e): 09.10.2020 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Haus Maria Lindenberg, Lindenbergstr. 25, 79271 St. Peter</p> <p>Dozent*in: Barbara Karle</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 22,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 112,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	--	--	---

„Starke Kinder, die zwingt keiner in die Knie!“

Wie können wir Kinder im pädagogischen Alltag für den Marathon des Lebens stärken?

Wenn Kinder an herausfordernden Situationen wachsen und erleben, dass sie in Krisen flexibel und kreativ reagieren können, spricht man von Resilienz oder einem soliden Selbstwertgefühl.

In unserer pädagogischen Arbeit ist es von großer Bedeutung, die Kinder in ihrer inneren Widerstandskraft und psychischen Flexibilität, kurz in ihrer Resilienz zu stärken. Wir möchten ihnen eine gute Portion Selbstwertgefühl mit auf den Weg geben, damit sie das Leben mit all seinen Herausforderungen meistern können.

Doch wie entwickelt sich Resilienz und worin unterscheidet sich das Selbstwertgefühl zum Selbstvertrauen? Wie können wir die Kinder in unserer täglichen Arbeit darin unterstützen, ihre eigene innere Stimme zum Kompass des Lebens zu machen - statt ihre Orientierung im Außen zu suchen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die unterschiedlichen Begriffsdefinitionen (Selbstwert, Selbstvertrauen und Resilienz)
- haben sich die Teilnehmer*innen mit deren Entstehungen, Zusammenhängen und Unterschieden auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen Ideen und Inspirationen, wie sie Kinder in ihrem pädagogischen Alltag stärken und fördern können
- können die Teilnehmer*innen Kinder mit einem geringen Selbstwertgefühl wahrnehmen und diese besonders unterstützen
- haben die Teilnehmer*innen eine Idee davon, wie sie das Thema Resilienz und Selbstvertrauen in Elterngesprächen weitergeben können

Inhalte:

- Begriffsklärung und theoretisches Hintergrundwissen zum Thema Resilienz, Selbstwert und Selbstvertrauen
- Praktisches Handwerkszeug für den Alltag mit Kindern zur Förderung der psychischen Flexibilität
- Reflexion der eigenen kreativen Krisenbewältigung und der inneren Widerstandskraft
- Ideen, wie das Thema Resilienz in Elterngesprächen präzise und verständlich thematisiert werden kann

Methoden:

Kurzvorträge, fachlicher Austausch in der Gesamtgruppe sowie in Kleingruppen, Einzelreflexionen, praktische Übungen (freiwillig), Fallbeispiele

Termin(e): 15./16.10.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 52,00 € <hr/> Gesamtkosten: 232,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Lisa Schneider	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Frühkindliche Selbstregulationsfähigkeiten Grundsteine einer gesunden Entwicklung

Besonders in den ersten Lebensmonaten hat das Kind enorme Anpassungsleistungen zu vollbringen. Der Wärmehaushalt muss selbständig reguliert, Nahrung aufgenommen und verdaut sowie Reize verarbeitet und Entspannung gefunden werden. Das Kind sendet diesbezüglich kontinuierlich Signale und die Bezugspersonen reagieren hierauf.

Da die Gestaltung einer achtsamen Interaktion als Grundstein für eine positive Entwicklung des Kindes gilt, bietet dieses Seminar den pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, spezifische Fragestellungen zu klären, die sich aus der hochsensiblen frühen Entwicklungsphase und den besonderen Bedürfnissen der Eltern ergeben.

Im Besonderen wird die Signalerkennung und Interpretation fokussiert werden. Beispielhaft werden ressourcenorientierte Unterstützungsmöglichkeiten der kindlichen Selbstregulationsleistung besprochen, die sich bei der aktiven Pflege des Kindes anbieten wie z.B. die achtsame Gestaltung der Berührung und das impulsgeleitete Handling beim Wickeln und der Nahrungsverabreichung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über phasentypische Anpassungsleistungen des Kindes sowie über Phasen der beginnenden Elternschaft erworben
- beziehen die Teilnehmer*innen das erworbene Wissen in konzeptionelle Überlegungen, Gestaltung von Rahmenbedingungen und eigenem Handeln ein
- können die Teilnehmer*innen Selbstregulationsleistungen des Kindes während der Gestaltung von Pflegesituationen beobachten, Signale adäquat interpretieren und das Kind in seinen Selbstregulierungsfähigkeiten unterstützen
- können die Teilnehmer*innen aktuelle Beobachtungen kindlicher regulatorischer Kompetenzen den Eltern verdeutlichen und gemeinsam passgenaue Interaktionen planen, die den Bedürfnissen des Kindes gerecht werden

Inhalte:

- Phasentypische Anpassungsleistungen in der frühen Kindheit
- Phasen der beginnenden Elternschaft
- Feinzeichen der Aufnahmebereitschaft des Kindes, Signalerkennung und adäquate Interpretation
- Ressourcengeleitete Unterstützungsmöglichkeiten der Selbstregulationsfähigkeit bei pflegerischen Handlungen

Methoden:

Theoretische Inputs, Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Selbstreflexion, Übungen

Termin(e): 21.10.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent*in: Maria Urlaub Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € <hr/> Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Jungen und Mädchen im Blick

Jungen müssen stark sein. Mädchen sollen hübsch sein. Die Jungen spielen lieber in der Bauecke, die Mädchen basteln. Papa repariert das Auto und Mama kocht. Mädchen und Jungen werden schon sehr früh mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Erwartungen an ihr Geschlecht konfrontiert. Welche Rolle spielen diese gesellschaftlichen Erwartungen für die Geschlechtsidentität des Kindes? Gibt es gesellschaftliche Bereiche, in welchen Jungen und Mädchen auch heute noch benachteiligt sind? Welche Rolle spielen Vorbilder in Kinderbüchern und im echten Leben? Welche Kompetenzen werden durch typische Mädchen- und Jungenspielsachen gefördert oder auch nicht gefördert? Zieht es mehr Mädchen in Erziehungs- und Bildungsberufe, weil sie einfühlsamer und sozialer als Jungen sind? Und ergreifen deutlich mehr Jungen naturwissenschaftlich-technische Berufe, weil Sie darin begabter sind als Mädchen? Was sagt die Wissenschaft dazu? Auch in der Kita werden bereits wichtige Grundlagen gelegt, wie Kinder Geschlecht und die Rolle von Männern und Frauen in der Gesellschaft wahrnehmen. Gerade die Kindergartenzeit ist für die Entwicklung der Geschlechtsidentität eine besonders wichtige Phase.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen Soziale Festlegungen in der Einstellung und im Verhalten von Mädchen und Jungen erkennen
- können die Teilnehmer*innen beiden Geschlechtern neue und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen
- können die Teilnehmer*innen pädagogisches Material und die Raumgestaltung in der Kita hinsichtlich sozialer Festlegungen von Mädchen und Jungen kritisch prüfen
- sind sich die Teilnehmer*innen der Bedeutung ihres Verhaltens als Vorbild, wie man sich als Mann oder Frau verhält, bewusst
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage eigene unbewusste Geschlechterrollen und -bilder kritisch zu reflektieren

Inhalte:

- Männliche und weibliche Stereotype in unserer Gesellschaft
- Männliche und weibliche Sozialisation
- Geschlechtstypisches Spiel- und Konfliktverhalten
- Grundlegendes Wissen zu Gender Mainstreaming
- Das Verhalten von Pädagog*innen im Umgang mit Mädchen und Jungen
- Die Bedeutung des Geschlechts der Fachkräfte für die Entwicklung von Mädchen und Jungen
- Grundsätze der Mädchen- und Jungenarbeit
- Geschlechtersensible Raumgestaltung und Auswahl von Spielmaterial in der Kita

Methoden:

Gespräch und Diskussion, Selbstreflexion, Vortrag, Gruppen- und Partnerarbeit, Sensibilisierungsübungen, Kinderbuchanalysen, Kurzfilme

Termin(e): 02.11.2020 + 23.11.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent*in: Lisa Flack Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Kita als Lernwerkstatt

Funktionsräume, Aktionsinseln und Materialangebot

Kinder in ihrer Entwicklung individuell unterstützen und begleiten ist eine Herausforderung, die in vielen Kindertageseinrichtungen eine Neuorientierung angestoßen hat. Das Konzept der Lernwerkstatt kommt dieser individuellen Ausrichtung der pädagogischen Arbeit entgegen. Mit einem vielfältigen Erfahrungsangebot unterstützen Lernwerkstätten die Selbstbildungsprozesse der Kinder - nach den Grundsätzen: "Lernen beginnt mit dem Staunen" und „Fragen sind wichtiger als Antworten“.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen wesentliche Grundlagen und Sichtweisen zur Lernwerkstattarbeit kennengelernt, diskutiert und zum Teil ausprobiert
- kennen die Teilnehmer*innen (vor dem Hintergrund neurobiologischer Erkenntnisse) die Bedeutung des entdeckenden Lernens in einer vorbereiteten Umgebung für den Selbstbildungsprozess
- haben die Teilnehmer*innen Anregungen für die Umsetzung in ihrem Praxisalltag gesammelt und neue Ideen im Austausch mit anderen entwickelt

Inhalte:

- Geschichte der Lernwerkstätten
- Entdeckendes Lernen
- Erkenntnisse aus der Neurobiologie
- Prinzip der vorbereiteten Umgebung
- Pädagogische Fachkräfte als „Prozessbegleiter*innen“
- Geeignete Erfahrungsfelder für Lernwerkstätten

Methoden:

Theoretische Impulse, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Filmpräsentation, Austausch und Diskussion in der Großgruppe, Selbsterfahrung

Termin(e): 05./06.11.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen Dozent*in: Daniela Seibert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 52,00 € <hr/> Gesamtkosten: 232,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

Interreligiöse Bildung und Erziehung in der Tageseinrichtung für Kinder

Die Kinder in den Tageseinrichtungen erleben Menschen aus unterschiedlichen Nationen und mit unterschiedlichen Religionen. Sich mit anderen Kulturen und Religionen auseinanderzusetzen ist eine spannende und notwendige Aufgabe, gerade auch für Erzieher*innen. Wie kann die interreligiöse Bildung in der Tageseinrichtung für Kinder mit christlichem Profil gestaltet werden. Vor dieser Herausforderung stehen die Erzieher*innen heute.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Ziele und Denkanstöße aus dem Orientierungsplan, die für die interreligiöse Bildung und Erziehung maßgeblich sind
- können die Teilnehmer*innen ihre Arbeit auch mit Hilfe von Quintessenz reflektieren
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Konzepte interreligiöser Bildung und haben sich damit kritisch auseinandergesetzt
- haben die Teilnehmer*innen erlebt, wie Kinder auf kindgemäße Weise eine andere Religion, hier am Beispiel Islam, kennenlernen können
- erkennen die Teilnehmer*innen im alltäglichen Leben ihrer Einrichtung, wo sich Anknüpfungspunkte für interreligiöses Lernen ergeben und wie sie aufgegriffen werden können

Inhalte:

Wenn wir uns mit interreligiöser Bildung beschäftigen, ist es von großer Bedeutung, uns auch mit unserem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. Wir erfahren was Judentum, Islam und Christentum gemeinsam haben und wir lernen den Islam näher kennen. Wie wird gebetet, welche Gotteshäuser gibt es und welche Feste werden gefeiert. Das Prinzip der interreligiösen Gastfreundschaft wird dabei berücksichtigt.

Methoden:

- Stilleübungen
- Rollenspiele Gruppenarbeit
- Kurzreferate zum Thema interreligiöse Bildung
- Reflexion von Alltagssituationen aus dem Kita-Alltag
- Kennenlernen von Materialien zum Thema interreligiöse Bildung

Termin(e): 16./17.11.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent*in: Tina Eiermann Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 185,00 € Verpflegung: 60,00 € <hr/> Gesamtkosten: 245,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	--	---

Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40 – 50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?

Was bedeutet sie für die Eltern?

Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter*in und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter*innen und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.

Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung.
- Die Teilnehmer*innen nehmen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren.
- Die Teilnehmer*innen werden für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus.
- Die Teilnehmer*innen setzen sich mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder.

Inhalte:

- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter*in professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

Termin(e): 17. - 19.11.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg	Kursgebühr: 285,00 € <hr/> Gesamtkosten: 285,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Sylvia Zöllner		
	Anmeldeschluss: ohne		

Schwierige Situationen souverän meistern

In diesem Seminar geht es darum, schwierige Situationen im Umgang mit Eltern, Kolleg*innen oder Vorgesetzten souverän zu meistern. Vielleicht kennen Sie das: Eltern, die aggressiv und feindselig sind oder solche, die übertriebene Ansprüche haben und sehr fordernd auftreten. Respektlose oder demotivierte Kolleg*innen. Lästereien und Sticheleien am Arbeitsplatz. Viel- oder Schlechtredner in der Teamsitzung. Die meisten Menschen fühlen sich im Umgang mit diesen Situationen überfordert und sie lösen in der Regel starke, negative Emotionen aus. Problematisches Verhalten wird ignoriert, bis der Leidensdruck unerträglich wird oder man gerät selbst in eigene ungünstige Kommunikations- und Konfliktmuster, die zur weiteren Eskalation führen. Vielleicht möchten Sie Kolleg*innen, Eltern oder Vorgesetzte schon lange auf ein problematisches Verhalten ansprechen, aber Sie wissen einfach nicht wie und haben Sorge, dass Ihr Gegenüber es Ihnen übelnehmen wird und die Beziehung darunter leidet. In diesem Seminar können Sie sich in geschützter Atmosphäre an diese schwierigen Gespräche heranwagen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen in der Lage wertschätzend Grenzen zu setzen und sich zu positionieren
- können die Teilnehmer*innen schwierige Gespräche konstruktiv und lösungsorientiert gestalten
- haben die Teilnehmer*innen ihre Handlungsstrategien im Umgang mit herausfordernden Gesprächspartnern und Situationen erweitert
- sind die Teilnehmer*innen sicherer im Umgang mit Angriffen und unsachlichen Bemerkungen

Inhalte:

- Konfliktursachen und -entstehung
- Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und Auftretens
- Grundbedürfnisse hinter problematischem Verhalten erkennen
- Die Bedeutung von Wertschätzung, Aufrichtigkeit und Lösungsorientierung für einen erfolgreichen Gesprächsverlauf
- Handlungsstrategien für den Umgang mit herausfordernden Situationen

Methoden:

- Theorie-Impulse
- Rollenspiele und praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung
- Selbstreflexion und Feedback
- In diesem Seminar ist es ausdrücklich erwünscht, dass Sie sich mit eigenen Fallbeispielen aus Ihrem Arbeitsalltag einbringen

<p>Termin(e): 20.11.2020 9:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Gewerbeakademie Offenburg, Wasserstr. 19, 77652 Offenburg</p> <p>Dozent*in: Lisa Flack</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 90,00 € Verpflegung: 25,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 115,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	---	--	---

Demokratie in Kinderschuhen

Kinder haben ein Recht auf besondere Fürsorge und Unterstützung und sie haben ein Recht darauf gehört zu werden und in Entscheidungen, die sie betreffen mit einbezogen zu werden. Nur so können sich Kinder zu mündigen und eigenverantwortlichen Bürgern in einer Demokratie entwickeln. Studien belegen, dass Kinder, die sich als aktiv und gestaltend erfahren konnten, sich später als Erwachsene eher an der Gestaltung des Gemeinwesens beteiligen. Es gibt viele Möglichkeiten, demokratische Strukturen in der Kindertageseinrichtung aufzubauen, die es Kindern ermöglichen, sich einzubringen, als Experten in eigener Sache ernst genommen zu werden und Prozesse sowie Abläufe mitzugestalten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen in der Lage mit einem Kind zu sprechen, anstatt zu ihm
- haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeiten und die Grenzen der Selbst- und Mitbestimmung von Kindern erörtert
- können die Teilnehmer*innen eine partizipative Haltung einnehmen und Kindern Beteiligungsmöglichkeiten zugestehen
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Beteiligungsformen für Kinder
- haben sich die Teilnehmer*innen mit Kinderrechten und ihrer Umsetzung auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage Kinderrechte kindgerecht zu vermitteln

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen/Kinderrechte
- Grundlagenwissen zu Partizipation
- Die Dialogische Haltung in der Beziehungsgestaltung mit dem Kind
- Beteiligungsformen und Möglichkeiten der Umsetzung in der Kindertageseinrichtung

Methoden:

Inhaltliche Impulse, Partner- und Gruppenarbeit, Gespräch und Diskussion, Selbstreflexion, Themenbezogenes pädagogisches Material, Methoden und Übungen

Termin(e): 04.12.2020 9:00 - 16:30 Uhr	Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg Dozent*in: Lisa Flack Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € <hr/> Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

Module

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3. Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Termine:

07.10.2019 + 04.11.2019 + 02.12.2019 + 09.12.2019 + 27.01.2020 + 03.02.2020 + 02.03.2020, 9:00 – 16:30 Uhr
oder

08.10.2019 + 05.11.2019 + 03.12.2019 + 10.12.2019 + 28.01.2020 + 04.02.2020 + 03.03.2020, 9:00 – 16:30 Uhr

Die Fachschule für Sozialpädagogik in Gengenbach bietet diesen Kurs auch an. Informationen finden Sie unter: www.fsp-gengenbach.de/fortbildung.html

<p>Termin(e): s. o.</p> <p>Ort: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik, Händelstr. 10, 79104 Freiburg</p>	<p>Lehrkraft: M.-L. Blase B. Bochtler-Bross C. Niems B. Weis-Limberger</p> <p>Anmeldeschluss: 31.08.2019</p>	<p>Kursgebühr: 350,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Kath. Fachschule für Sozialpädagogik Händelstr. 10 79104 Freiburg Tel. 0761 55924-0 Fax 0761 5592410 E-Mail: info@kath-fsp-freiburg.de</p>
---	--	--	---

Elternbegleiter und -berater

Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gestaltet sich so vielfältig wie es Eltern gibt. Die Arbeit mit den Eltern erfordert zunehmend mehr Kenntnisse im Bereich Beratung und Begleitung vor allem in Fragen der Erziehung und Bildung. Zum Wohle des Kindes gilt es im guten Kontakt mit den Eltern zu stehen. Dies ist nicht immer einfach: viele Eltern sind zunehmend mehr verunsichert und suchen den intensiven Kontakt und damit verbunden Beratung für Ihren Erziehungsalltag. Verstärkt stehen pädagogische Fachkräfte auch „zwischen allen Stühlen“, sei es bei Familienstreitigkeiten, besonderem Förderbedarf und der Frage der Vernachlässigung des Kindes. Hinzu kommen verstärkt Eltern von Kindern mit Inklusionsbedarf oder Familien aus anderen Kulturräumen mit teilweise anderen Erziehungsvorstellungen, Sitten und Riten in die Einrichtung.

Kompetenzerwerb

Die Weiterbildung zum Elternbegleiter und -berater gibt Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern. Sie wissen um Ihre Aufgaben und Möglichkeiten in der Begleitung der Eltern zum Wohle des Kindes. Sie kennen Ihre Grenzen und erarbeiten sich ein Netzwerk der Hilfen in dem Sie der jeweiligen Situation oder Fragestellung angemessen reagieren und fachlich gut aufgestellt kooperieren. Sie wenden Gesprächstechniken wertschätzend und lösungsorientiert an und wissen um Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten in besonderen Familiensituationen (Gewalt in der Familie, Inklusion, Migrationshintergrund). Sie reflektieren Ihre eigene Haltung und Ihr fachliches Vorgehen.

Inhalte

Eltern sein heute: Herausforderung - Überforderung - Einstellung und Haltung zum Kind - zwischen Vernachlässigung und Überbehütung - eigene Erziehungsbiographie - Bildung in Familie, Kita und Schule - Rolle der Eltern im Bildungsprozess - Aufgabe und Möglichkeiten des Elternbegleiters – Bedeutung der professionellen Beratung – Beratungstechniken

Resilienz - Gewalt in der Familie - Erziehungsmaßnahmen - Vernetzung zu anderen Hilfeeinrichtungen - gesetzliche Vorgaben Bildungs- Beratungs- und Selbsthilfeangebote - Erziehungspartnerschaft in der Kita
Lösungsorientierte Gesprächsführung - Beratungsgespräche - Gesprächstechniken - Konfliktgespräche - Abgrenzungen zu professioneller Beratung und Therapie – Casemanagement -interkulturelle Aspekte in der Elternarbeit

Inklusion - Beratungsgespräche in schwierigen Situationen und bei Besonderheiten des Kindes

Supervision: Aufgabe und Rolle der pädagogischen Fachkraft - Professionelle Haltung als Anwältin des Kindes einnehmen und reflektieren - Grenzen der eigenen Zuständigkeit.

Termin(e):

24./25.01.2020 + 14./15.02.2020 + 27./28.03.2020 + 22.04.2020 + 05.05.2020 + 26./27.06.2020,
Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr

Termin(e): s. o.	Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W. Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 995,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de
----------------------------	---	--	--

Pädagogische Fachkraft für Kinder unter 3 Jahren

Für Kinder unter 3 Jahren nicht geeignet

Schon der Hinweis auf vielen Spielgeräten und -materialien macht deutlich, dass Kinder unter 3 Jahren ganz eigene Bedürfnisse und Interessen haben. Sie brauchen nicht nur besondere Spielmaterialien und Räumlichkeiten, sondern vor allem Menschen, die sie achtsam und mit ihren Bedürfnissen vertraut, professionell betreuen.

Kompetenzerwerb

Diese Weiterbildung baut auf Ihre pädagogischen Kompetenzen aus Ihrer Fachausbildung auf und vertieft sie gezielt für die Altersgruppe der unter 3-jährigen. Sie wissen um die Bedeutung von Bindung und Beziehung für die kindliche Entwicklung und Bildung in diesem Alter, Sie sind sensibel für den achtsamen Umgang mit diesen ganz besonderen „Weltenentdeckern“, so wie ihn z.B. Emmi Pikler versteht. Sie erlangen Sicherheit in der Pflege und wissen um die motorischen und kognitiven Entwicklungsschritte dieses Alters und die sich daraus ergebenden Besonderheiten für die Aufsichtspflicht und die Sicherheitsbestimmungen. Sie pflegen den für diese Altersgruppe intensiveren Elternkontakt und können den ersten Übergang der Kinder von der Familie in die Einrichtung professionell gestalten. Sie setzen den Bildungsauftrag altersgerecht um und legen einen besonderen Augenmerk auf die Sprachentwicklung des Kindes.

Inhalte

- Qualität und Finanzierung für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren
- Gestaltung der gesundheits- und entwicklungsorientierten Pflege
- Identitätsentwicklung, Bedürfnisbefriedigung, Ritualisierung und Regeln, Alltagsstrukturen
- Motorische und kognitive Entwicklung, Sicherheit und Aufsichtspflicht
- Aufbau einer respektvollen Beziehung nach Emmi Pikler
- Gestaltung bedürfnisgerechter Spiel- und Entwicklungsräume
- Elternkontakt und Praxis der sanften Eingewöhnung
- Bildung unter 3 – wenn nicht jetzt, wann dann? (incl. Beobachtung, Dokumentation, Portfolio)
- Sprachentwicklung und -bildung

Wahlmodule

- Die Jahresuhr steht niemals still – Mit allen Sinnen den Jahreskreislauf entdecken und erleben
- Kreative Entfaltung
- Mit Krippenkindern in den Wald
- Vom Klang zum Einklang – wenn Hören, Singen und Klingen begeistern!

Termine

07./08.02.2020 + 13./14.03.2020 + 03./04.04.2020 + 15./16.05.2020 + 19./20.06.2020
plus 1 Tag Wahlmodul, Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr

oder

09./10.10.2020 + 23./24.10.2020 + 27./28.11.2020 + 15./16.01.2021 + 05./06.02.2021
plus 1 Tag Wahlmodul, Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr

Termin(e): s. o.	Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.	Kursgebühr: 995,00 €	Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de
	Anmeldeschluss: ohne	Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	

Pädagogische Fachkraft für Inklusion

Es ist normal, anders zu sein

Die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen ist seit 2009 auch für Deutschland verbindlich: „Zweck dieses Übereinkommens ist es, den vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten durch alle Menschen mit Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten und die Achtung der ihnen innewohnenden Würde zu fördern“ (Art 1(1)).

Daraus ergibt sich, dass Kinder mit Behinderungen nicht integriert, also an die bestehenden Vorgaben „angepasst“ werden. Stattdessen gilt es inklusiv zu arbeiten, so dass Kinder mit Behinderungen von Anfang an einbezogen und Ihre Teilhaberechte geachtet werden. Der Inklusionsgedanke schließt dabei alle mit ein: Kinder mit oder ohne Migrationshintergrund ebenso wie hochbegabte oder hochsensible Kinder. Es gilt die gemeinsamen Bedürfnisse zu beachten und individuelle Förder- und Unterstützungsangebote zu implementieren (vgl. DCV und KTK Curriculum „Fortbildung Inklusion“). Die Weiterbildung spürt diesem Gedanken auch und gerade für die praktische Umsetzung und im Hinblick auf eine inklusive Konzeption in der Kindertageseinrichtung nach. Eine Vertiefung im Hinblick auf einzelne Zielgruppen erfolgt exemplarisch.

Kompetenzerwerb

Mit der Teilnahme an der Weiterbildung lernen Sie die Hintergründe und Grundlagen für inklusives Arbeiten kennen. Sie setzen sich mit der fachlichen, strukturellen und konzeptionellen Ausrichtung einer Kita, die die Teilhabe und die gemeinsame Förderung aller Kinder von Anfang an ermöglichen, auseinander. Sie erwerben Kenntnisse über die verschiedenen Formen von Beeinträchtigungen und erweitern Ihre Kompetenzen im Umgang damit. Der Erwerb von vielfältigen Methoden ermöglicht Ihnen die „inklusive“ Umsetzung in ihre Arbeit mit Kindern von der Krippen- bis zur Grundschulzeit. Ein wichtiger Schwerpunkt ist dabei die partnerschaftliche Elternarbeit und damit das Wissen um die Bedeutung des familiären und sozialen Umfelds, die bei der Förderung der Entwicklung des Kindes auch mit Hilfe der Milieustudien einzubeziehen ist. Ebenso bedarf es hier der verschiedensten Kommunikationsformen, so auch der „einfachen Sprache“, die Sie trainieren.

Inhalte

- Kinder mit Behinderung inklusive - Inklusion in Kindertageseinrichtungen inkl. Hilfeplan
- Umgang mit verhaltens“auffälligen“ Kindern
- Pflege von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- Elternarbeit und Inklusion
- Hochsensibilität und Hochbegabung bei Kindern
- Entwicklungsbesonderheiten beobachten, beschreiben, individuelle Fördermöglichkeiten ebnet
- Wahrnehmungsförderung - Sensorische Integration (SI)
- Montessori-Pädagogik in der Kindertageseinrichtung (Montessori Diplom wird anerkannt)
- Inklusion und Montessori-Pädagogik – Inklusive Arbeit in Gruppen

Zusätzlich werden Fortbildungen zur Resilienz empfohlen, diese können beim CV direkt oder als Basisseminar beim IKS dazu gebucht werden.

Termin(e): 20./21.03.2020 + 21./22.04.2020 + 06.05.2020 + 14.05.2020 + 26./27.06.2020 + 16./17.10.2020 + 20.10.2020 + 13./14.11.2020,	Fr 14:00 – 20:00 Uhr, Sa 8:30 – 16:30 Uhr, wochentags von 8:30 – 16:00 Uhr Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.	Anmeldeschluss: ohne Kursgebühr: 1.195,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de
--	--	--	--

Pädagogische Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung

Zertifiziert zur Anrechnung von Studienleistungen durch die ZFS

Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.....

Die frühkindliche Sprachbildung und Sprachförderung ist zentrales Anliegen der Bildungspolitik Baden-Württembergs und im Rahmen von Frühe Bildung - Frühe Chancen im Bundesprogramm Sprach – Kitas fest verankert. Das Gesamtkonzept zur Sprachförderung orientiert sich an der individuellen Entwicklung und an den Bildungsprozessen der Kinder. Deshalb sollen sie von Anfang an Unterstützung und Förderung erfahren. Kindliche Sprachkompetenz wird durch eine ganzheitlich ausgerichtete und alltagsorientierte Sprachbildung gefördert. Haben Kinder darüber hinaus spezifischen Sprachförderbedarf, soll ihnen eine intensive zusätzliche Sprachförderung zuteil werden. Dem eigenen Kommunikations- und Sprachverhalten der pädagogischen Fachkraft kommt dabei besondere Bedeutung zu (vgl. Kultusministerium Baden Württemberg). Die Bedeutung der Herkunftsfamilie und damit der Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein fester Bestandteil für eine erfolgreiche Sprachbildung.

Kompetenzerwerb

Die Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung befähigt Sie, Kinder von 0 bis 8 Jahren professionell in der sensiblen Phase des Spracherwerbs zu begleiten.

Sie erwerben dabei wichtiges Grundlagenwissen und vielfältige Methodenkenntnisse sowohl für die Sprachbildung aller als auch zur individuellen Sprachförderung einzelner Kinder. Für die methodisch-praktische Umsetzung trainieren Sie mit Hilfe des Heidelberger Interaktionstrainings (www.heidelberger-sprachtraining.de) zur frühen Sprachförderung während und zwischen den Kursabschnitten Ihr eigenes Kommunikations- und Sprachverhalten. Ausgewählte Konzepte und methodische Anregungen zur Sprachförderung im Alltag ermöglichen Ihnen einen guten Theorie-Praxis-Transfer. Die Zusammenarbeit mit den Eltern aus den verschiedenen Kulturen wird dabei ebenso thematisiert wie die notwendige Teamarbeit. Am Ende des Kurses erhalten Sie zwei Bescheinigung, bzw. Zertifikate für das lizenzierte Heidelberger Interaktionstraining und als päd. Fachkraft für sprachliche Bildung und Förderung

Inhalte

- Grundlagen des Spracherwerbs von 0-8 Jahren
- Ressource Mehrsprachigkeit
- (Psycho) -linguistische Grundlagen
- Sprachauffälligkeiten und Sprachstörungen
- Qualitative Sprachstandsanalyse, Dokumentation und Förderkonzepte, ESU
- Vorschulischer Schriftspracherwerb
- Umsetzung der Erfordernis des Orientierungsplans BW
- Literacy, Interkulturelle Aspekte und Elterngespräche
- Erwachsenenbildung: Angebote für Team und Eltern (Sprach-Kita)

<p>Termin(e): 24.10.2020 + 13./14.11.2020 + 11./12.12.2020 + 15./16.01.2021 + 05./06.02.2021 + 26./27.02.2021 + 20.03.2021,</p>	<p>Fr 14:00 – 18:30 Uhr, Sa 8:30 – 16:00 Uhr</p> <p>Ort: Schulungsräume des IKS, 79669 Zell i.W.</p>	<p>Anmeldeschluss: ohne</p> <p>Kursgebühr: 1.250,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 16</p>	<p>Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370 E-Mail: info@iks-zell.de www.iks-zell.de</p>
---	--	---	--

Fachberatungsstelle Heidelberg

Kontakt/Seminarmanagement :

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Rümenap

Im Weiher 12

69121 Heidelberg

Tel.: 06221 410232

Fax: 06221 410251

E-Mail: ruemenap@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Anke Buhleier

Isabella Grieb

Katja Wenz

Lebendige Bilderbücher „Laut und leise – wir gehen auf die Reise!“

Bilderbücher sind ein wichtiger Bestandteil für die Sprachbildung der Kinder und nicht mehr aus dem Kita-Alltag wegzudenken. Bilderbücher können klassisch vorgelesen werden. Es gibt jedoch auch kreative und leicht umsetzbare alltagsintegrierte Methoden, durch die die Kinder die Geschichten mit allen Sinnen erleben. So werden auch „Lesemuffel“ motiviert, in die spannende Welt der Bücher einzutauchen.

In dieser Fortbildung befassen wir uns mit dem Unterschied zwischen klassischem, dialogischem und lebendigem Vorlesen. Mit vielen Materialvorschlägen und noch mehr praktischen Anregungen lernen Sie Bilderbücher anders kennen und zu nutzen als bisher. Sie können zukünftig Bücher in der Kitaarbeit so einsetzen, dass diese für die Kinder noch lebendiger werden und die Sprachentwicklung optimal angeregt wird.

Alle Kinder können profitieren, vor allem auch jene, die sonst den Geschichten nur schwer folgen können: Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen, mit Sprachentwicklungsverzögerungen oder diejenigen, die mehrsprachig aufwachsen und noch kein Deutsch verstehen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Vorlesearten, die Grundlagen der Sprachentwicklung, die Kriterien für ein gutes Bilderbuch.
- können die Teilnehmer*innen Bilderbücher lebendig (vor)lesen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den (Spiel-, Förder-)Möglichkeiten, die ein Bilderbuch bieten kann, auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, das gewonnene Wissen direkt in die Praxis umzusetzen und in den Alltag einzubinden.

Inhalte:

- Kurzeinführung in das Thema Sprachentwicklung
- Unterschiede der Vorlesetechniken: dialogische, klassische, lebendige Bilderbuchbetrachtung
- Kriterien für ein gutes Bilderbuch
- Alltagsorientierte Umsetzung einer dialogreichen Bilderbuchbetrachtung mit wenigen Mitteln
- Mehrsprachige Bilderbücher gekonnt und effektiv einsetzen
- Kinder mit Deutsch als Zweitsprache zum Lesen motivieren
- Tipps zur Weiterarbeit mit Eltern

Methoden:

Videomaterial, Partner- und Gruppenarbeit, Vortrag

Termin(e): 17.01.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Meike Rokitta Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € <hr/> Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind 40 - 50 Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?

Was bedeutet sie für die Eltern?

Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter*in und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter*innen und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.

Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung.
- Die Teilnehmer*innen nehmen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren.
- Die Teilnehmer*innen werden für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus.
- Die Teilnehmer*innen setzen sich mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder.

Inhalte:

- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter*in professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

Termin(e): 20. - 22.01.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park Heidelberger Str. 1 a 69168 Wiesloch Dozent*in: Birgit Eifeler Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 285,00 € <hr/> Gesamtkosten: 285,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Wickeln, füttern und der Kampf ums Anziehen

Reflektieren und Üben von Pflegesituationen und Füttern im Alltag mit Krippenkindern

Die Unterstützung beim Essen und Trinken, das An- und Auskleiden des Kindes, das Wechseln der Windeln und andere Tätigkeiten erfordern nicht nur spezielle Informationen und manuelles Geschick. Während dieser intensiven Kontakte mit dem Kind haben pädagogische Fachkräfte auch die Möglichkeit, altersentsprechende und individuelle entwicklungsfördernde Bedürfnisse zu erkennen und entsprechende Angebote zu integrieren. Wenn es gelingt, eine aufmerksame, respektvolle Haltung einzunehmen, kann die „gemeinsame Pflegezeit“ für die erforderlichen Pflegehandlungen und für die individuelle Beziehungsgestaltung genutzt werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmer*innen

- die Umgebung für individuelle Begegnungen in einer gemeinsamen Pflegezeit bedürfnisorientiert und sicher gestalten.
- Berührung als eine Form der Interaktion und Kommunikation bewusst einsetzen.
- spezifische Bedürfnisse und Signale von 1-3-jährigen Kindern wahrnehmen und einfühlsam reagieren.
- Pflegehandlungen durch gemeinsame Interaktion und Kommunikation zur individuellen Förderung von Autonomie und Erfahrung nutzen.
- Pflegehandlungen wie z. B. das Wickeln, das Aus- und Anziehen oder die Unterstützung bei der Nahrungsaufnahme achtsam gestalten und mit entwicklungsfördernden Bewegungsabläufen verknüpfen.
- hygienische Prinzipien bei der Körperpflege/beim Wickeln berücksichtigen.

Inhalte:

- Schaffung einer bedürfnisorientierten sicheren Umgebung
- Interaktionsgestaltung beim An- und Ausziehen
- Das Wickeln des Kleinkindes, Pflegetipps und Hygienevorschriften
- Grundprinzipien der Nahrungsverabreichung

Methoden:

- Fachinformationen (Vortrag, Texte, Arbeitsblätter und Filme)
- Erfahrungsaustausch

Termin(e): 29.01.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park Heidelberger Str. 1 a 69168 Wiesloch Dozent*in: Ulrike Klein Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € <hr/> Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 16	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Systemisches Arbeiten mit ‚eigensinnigen‘ Kindern

In der Zusammenarbeit mit Kindern gibt es immer wieder Situationen, in denen Mitarbeiter*innen an ihre Grenzen stoßen. Es scheint, als würde sich trotz professioneller Bemühungen nichts verändern bzw. Veränderungen werden (noch) nicht sichtbar.

In dieser Fortbildung werden systemische Umgangsstrategien mit Blick auf das eigene Verhalten einerseits und dem Blick auf das Kind in seinem Beziehungsgefüge andererseits vorgestellt und mittels Praxisbeispielen erprobt.

Systemische Strategien sind ressourcen- und lösungsorientiert, erweitern und vervielfältigen Perspektiven und Handlungsoptionen und sind geprägt von Wertschätzung und Respekt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung haben die Teilnehmer*innen

- ressourcen- und lösungsorientierte Grundhaltungen kennengelernt.
- praktische Methoden im Umgang mit „eigensinnigen Kindern“ entwickelt und erprobt.
- neue bzw. andere Sichtweisen eingenommen.
- ihre Handlungsmöglichkeiten erweitert.
- sich mit eigenen und fremden Grenzen auseinandergesetzt.
- Erfolge und Ressourcen sichtbar gemacht.

Inhalte:

- Die Fortbildung enthält in der Einführung Theorie, hauptsächlich wird jedoch mit Übungen und Praxisbeispielen der Teilnehmer*innen gearbeitet
- Begleitung versus Erziehung
- Ressourcenaktivierung beim Kind
- Perspektivenwechsel und Umdeutungen
- Umgang mit eigenen und fremden Grenzen
- Visualisierung und Auswertung von Erfolgen

Methodenauswahl:

- Plenum, Expert*innenrunde, d. h. Einbezug der Erfahrungen der Teilnehmer*innen
- Vertiefung und Austausch in Kleingruppen
- Lösungsorientierte Methoden der Ressourcenaktivierung
- Auswertungs- und Reflexionsmethoden

Termin(e): 30./31.01.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park Heidelberger Str. 1 a 69168 Wiesloch Dozent*in: Sabine Garrett Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Adäquater Umgang mit schwierigen Gesprächen – nicht nur mit Eltern

„Kann ich Sie bitte mal einen Moment sprechen?“ – so oder ähnlich beginnen häufig Gespräche zwischen Eltern und Erzieher*innen. Zwischen Tür und Angel werden wichtige Probleme angesprochen oder Fragen gestellt, doch zur Klärung fehlt in dieser Situation die nötige Zeit und Ruhe. So reden Eltern und Erzieher*innen immer wieder aneinander vorbei, Gespräche werden zunehmend als unangenehme Aufgabe empfunden und es entstehen Missverständnisse und Konflikte, obwohl beiden Seiten als gemeinsames Ziel das Wohl des Kindes am Herzen liegt.

Doch wie können Erzieher*innen Gesprächssituationen positiv nutzen und mit den zunehmenden Anforderungen, die aus verschiedensten Richtungen an sie herangetragen werden, konstruktiv umgehen, ohne sich dauerhaft selbst zu überfordern?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Modelle und Arten der Kommunikation, Gesprächsbausteine und Mittel der Selbstfürsorge und Achtsamkeit.
- können die Teilnehmer*innen Konfliktsituationen erkennen und mit Hilfe unterschiedlicher Deeskalationsmethoden und Kommunikationsstrategien vermindern und lösungsorientiert mit den Eltern zusammenarbeiten.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit verschiedenen Arten der Gesprächsführung auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen dafür sensibilisiert, das Unausgesprochene wahrzunehmen, sie können Konfliktgespräche entschärfen und ihren eigenen Anteil an Gesprächen selbstreflexiv hinterfragen.
- kennen die Teilnehmer*innen Problemlösungsstrategien, die ihnen dabei helfen, die zunehmenden täglichen Anforderungen selbstkritisch und selbstfürsorglich zu hinterfragen und die eigenen Grenzen zu wahren.

Inhalte:

- Die verschiedenen Arten der Kommunikation
- Analyse von Kommunikationsproblemen, Erarbeitung von Lösungsstrategien
- Die Bedeutung von Empathie, Achtsamkeit, wertschätzender Interaktion und Emotionen für die Gesprächsführung
- „Smalltalk“
- Möglichkeiten der Selbstentlastung
- Pädagogische und professionelle Haltung im Umgang mit unseren Gegenübern

Methoden:

Kurze theoretische Grundlagenarbeit, Partner- und Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch, Teamarbeit zur lösungsorientierten Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag.

Termin(e): 03./04.02.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park Heidelberger Str. 1 a 69168 Wiesloch Dozent*in: Gertrud Rose Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

ICH WILL ABER!

Autonomiephase, Konflikte und Beißverhalten bei Krippenkindern

Luca schubst, Mia beißt und Noah nimmt anderen Kindern immer das Spielzeug weg!

Warum kommt es in der Krippe zu so vielen Konflikten?

Dieser Frage wollen wir uns in der Fortbildung widmen. Wir beleuchten, wie wir die Kinder in ihren Autonomiebestrebungen unterstützen können, was entwicklungspsychologisch in dieser so wichtigen Phase geschieht und wie sich unsere Reaktionen auf die gesamte Entwicklung der Kinder auswirken.

Ganz besonderes Augenmerk legen wir hierbei auf das Beißverhalten, denn dieses hat viele verschiedene Ursachen, die man kennen muss, um angemessen darauf reagieren zu können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die entwicklungspsychologischen Hintergründe der Autonomiephase und des Beißverhaltens bei Krippenkindern.
- können die Teilnehmer*innen die Arbeit mit den Kindern auf eine andere Art reflektieren und in Zukunft anders gestalten, sie können Beiß- und Konfliktverhalten anders zuordnen und haben Fachwissen zur Verfügung.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der eigenen Haltung und dem eigenen Handeln in den entsprechenden Situationen auseinandergesetzt und sich mit Handlungsalternativen und Möglichkeiten beschäftigt.
- wissen die Teilnehmer*innen, was hinter dem Verhalten der Kinder steckt und wie man mit Eltern in dieser Angelegenheit zusammenarbeiten kann.

Inhalte:

- Die Autonomiephase (Entwicklungspsychologie)
- Reflexion der eigenen Haltung
- Die Sicht und Erlebniswelt der Kinder
- Sensible, responsive Begleitung
- Zusammenarbeit mit den Eltern
- Was kann die Kita tun, um das Autonomiestreben des Kindes zu unterstützen?
- Beißverhalten – Hintergründe, Ursachen und die responsive Begleitung

Methoden:

- (Klein-)Gruppenarbeit
- Einzelarbeit (biografische Selbstreflexion)
- Austausch im Dialog
- Plenumsdiskussionen
- Präsentation und Filme
- Theoretischer Input
- Übungen, Spiele
- Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik
- Arbeit mit Symbolen

Termin(e): 11./12.02.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park Heidelberger Str. 1 a 69168 Wiesloch Dozent*in: Helia Schneider Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

„Stimmt’s!“ Die Stimme – Ihre wichtigste Visitenkarte

Als Erzieher*in haben Sie täglich einen Stimm-Marathon zu bewältigen. Studien zufolge haben 50 - 80 % der Berufssprecher*innen unter Einschränkungen der stimmlichen Belastbarkeit zu leiden. Trockenheit oder Kratzen im Hals, Heiserkeit, Räuspern, Atemgeräusche und eine schnell ermüdende Stimme sind nur einige mögliche Symptome. Zudem transportieren Sie mit Ihrer Stimme auch Ihre Persönlichkeit und Motivation. Grund genug, um herauszufinden, was und wie die Stimme das macht.

Kinderstimmen werden häufiger als früher heiser, immer wieder finden sich schon bei Kindergartenkindern sogenannte Schreiknötchen auf den Stimmlippen. Was ist beim Umgang mit der Kinderstimme zu beachten, was ist heute zeitgemäß? Was hat die Symptomatik der Kinderstimme mit der Kommunikation in der Familie und im Kindergarten zu tun?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihre Stimme in verschiedenen Situationen und Übungen neu kennengelernt.
- kennen die Teilnehmer*innen Tipps und Tricks zum leichteren Umgang mit ihrer Stimme bei Sprechbelastung, beim Singen und vor einer Gruppe.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den wichtigsten Einflussfaktoren auf ihre Stimme auseinandergesetzt und wissen dies positiv zu nutzen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die stimmliche Entwicklung von Kindern zu unterstützen.

Inhalte:

- Was ist eigentlich Stimme?
- Stimme und die Zusammenhänge mit: Atmung, Haltung, Persönlichkeit, Mimik/Gestik und Artikulation
- Stimmhygiene
- Stimme bei Kindern und die Zusammenhänge mit motorischer, kommunikativer, gefühlsmäßiger und sozialer Entwicklung sowie Hörentwicklung
- Spiele zur Stimmförderung
- Singen mit Kindern
- Auffälligkeiten der Stimme

Methoden:

- Wechsel von Entspannung und Aktivität
- Ausprobieren des Gelernten in der Klein- und Großgruppe
- Sprech- und Tonübungen
- Stimme als Zweitfunktion der Atmung
- Atemtechniken, Atem geschehen lassen
- Aktivierung der Zwerchfellaktivität u. v. m.

<p>Termin(e): 17./18.02.2020, 09:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Akademie im Park Heidelberger Str. 1 a 69168 Wiesloch</p> <p>Dozent*in: Margit Balles</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 190,00 €</p> <p>Gesamtkosten: 190,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg</p>
--	--	---	--

Wie wertschätzende Kommunikation in der Kita gelingen kann

„Gewaltfreie Kommunikation“ nach M. Rosenberg

Ständige Konflikte zwischen den Kindern, schwierige Gespräche mit Eltern, wütendes, aggressives wie auch verletzendes Verhalten untereinander – eine tägliche Herausforderung in der Kita. Dabei lautet die goldene Regel: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden möchtest“ (Mt, 7, 12).

Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (GfK) bietet eine Möglichkeit zu einem wertschätzenden Miteinander. Sie zeigt einen Weg auf, die christliche Ethik in der Kita konkret umzusetzen und in einer friedlichen und angstfreien Gemeinschaft lebendig werden zu lassen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die theoretischen Grundlagen der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach Marshall B. Rosenberg (GfK).
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Chancen der GfK als Handlungskonzept für gelebte christliche Werte im Alltag einer Kindertageseinrichtung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen eine Sprache kennengelernt, die nicht verurteilt, sondern offen, ehrlich die Gefühle und Bedürfnisse der Beteiligten zum Ausdruck bringt.
- haben die Teilnehmer*innen sich geübt in Selbst-Empathie (Selbstfürsorge) und Empathie geben.
- können die Teilnehmer*innen Konflikte zwischen Kindern so begleiten, dass sie Streitigkeiten untereinander zunehmend selbstständig lösen können – Beispiel „Die Friedensbrücke“.

Inhalte:

- Grundlagen der christlichen Ethik
- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg (GfK)
- Gewaltfrei Grenzen setzen und Nein sagen
- Konflikte im Kindergartenalltag verstehen und konstruktiv klären mit der GfK
- Schwierige Elterngespräche wertschätzend und zielorientiert führen mit der GfK

Methoden:

Theoretischer Input, ABC-Gespräche, Übungen zur Haltung und Kommunikationsmethode der GfK, Fallbesprechungen

<p>Termin(e): 27./28.02.2020 09:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Akademie im Park Heidelberger Str. 1 a 69168 Wiesloch</p> <p>Dozent*in: Irene Gimber</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 195,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 195,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg</p>
---	---	---	--

Spielend in die Welt der Zahlen

Frühe mathematische Bildung von 0 bis 6 Jahren

Durch die frühkindliche Hirnforschung wissen wir, welche hohe Bedeutung die frühe mathematische Bildung für das schulische Rechnen hat. Die Vorläuferkompetenzen der mathematischen Entwicklung bilden das Fundament für die spätere Mathematik. Fehlen diese, hat das Kind große Schwierigkeiten, sich die Welt der Zahlen zu erobern. Lernen mit allen Sinnen, verbunden mit viel Spaß und Freude und professioneller Begleitung durch die Erzieher*innen sind optimale Bedingungen für den Start in die Schule.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Entwicklungsmodelle der mathematischen Kompetenz und die wichtigsten Förderkonzepte, die es zur Zeit für den Vorschulbereich gibt.
- können die Teilnehmer*innen den Kindern differenzierte mathematische Angebote im Alltag anbieten.
- haben die Teilnehmer*innen sich intensiv mit der frühen mathematischen Bildung auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, fachlich kompetent Lernarrangements zum Thema im Alltag anzubieten.

Inhalte:

- Mathematische Bildung im Kita-Alltag
- Entwicklungsmodell von M. von Aster & Shalev, 2007
- Modell von Krajewski, 2007
- Prinzip des Brückenbaus, Nancy Hoenisch

Methoden:

- Gruppenarbeiten
- Learnig by doing
- Kartenmethode
- Mindmapping
- Experimentieren mit den Materialien
- Powerpointpräsentation

Termin(e): 02./03.03.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park Heidelberger Str. 1 a 69168 Wiesloch Dozent*in: Silvia Egenberger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Ostern und Pfingsten – religiöse Feste im Kirchenjahr

Sie möchten im Kindergarten nicht nur ein Hasen- und Frühlingsfest feiern? Doch wie können Sie Kindern in diesem Alter die religiöse Botschaft des Osterfestes vermitteln? Daran anschließend steht im Kirchenfestkalender das Pfingstfest – für uns Christen die Gründung unserer Kirche!

Im Gegensatz zum Ursprung des Weihnachtsfestes stellt Sie der Auferstehungsglaube des Osterfestes und das Herabkommen des Heiligen Geistes zu Pfingsten vor eine weitaus schwierigere Aufgabe in der religionspädagogischen Arbeit.

Ziele/Kompetenzen:

- Sie können durch die Abfolge von religiösen Anschauungen im Kurs (vom Fest der Darstellung des Herrn am 2. Februar bis zum Pfingsttag 50 Tage nach Ostern) das Brauchtum sinnvoll im Kindergarten gestalten.
- Der Umgang mit dem Legematerial nach Sr. Esther Kaufmann wird sich Ihnen erschlossen haben.
- Durch die Anschauungen und die anschließenden Gespräche und Reflexionen zur eigenen Haltung in Fragen der Endlichkeit unseres Lebens werden Sie einen tieferen Zugang und Klarheit haben.
- Durch den Vergleich der christlichen Glaubensaussagen mit denen anderer Religionen zum Thema „Leben nach dem Tod“ werden Sie Argumentationshilfen erhalten haben.
- Aus diesen genannten Erfahrungen erwächst für Sie Sicherheit, um die jährlich anstehenden Feste für die Kinder gestalten und den Eltern verdeutlichen zu können.

Inhalte:

- Wir nehmen uns Zeit, um den Weg durch die Passionswoche (von Palmsonntag bis Ostern) Schritt für Schritt in den Anschauungen zu gehen.
- Der Übergang vom „Kind in der Krippe“ hin zu dem „Mann am Kreuz“ wird in den Anschauungen ermöglicht.
- Die Zeit, in der Jesus lebte, die Endzeiterwartungen der Menschen und auch der glaubende Blick auf die Ereignisse damals werden verdeutlicht.
- Das Pfingstfest wird als „Geburtstag der Kirche“ herausgestellt.

Methoden:

- Das Kennenlernen und der Einsatz des Legematerials nach Sr. Esther Kaufmann stellt das methodische Fundament des Kurses dar.
- Gestaltmethodische und gruppendynamische Elemente ergänzen die o. g. Methode.

Termin(e): 04. - 06.03.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park Heidelberger Str. 1 a 69168 Wiesloch Dozent*in: Marion Jünger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 290,00 € <hr/> Gesamtkosten: 290,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Neue Kräfte schöpfen im pädagogischen Beruf

Stroh zu Gold spinnen

Fühlen Sie sich auch manchmal so wie die arme Müllerstochter in dem Märchen „Rumpelstilzchen“, die Stroh zu Gold spinnen soll und es nicht schafft?

Möchten Sie Ihr persönliches „Rumpelstilzchen“ kennenlernen, Ihre eigenen Ressourcen und inneren Kräfte finden? Möchten Sie Stroh zu Gold zu spinnen?

Lösungen sind bereits in uns – es gilt sie herauszulocken und zu nutzen. Dadurch wird es möglich, in Fülle und Freude zu leben, zu genießen. Probleme kennen wir alle, es kommt nur darauf an, wie wir sie anpacken und ob wir sie lösen können.

Finden Sie neue Motivation und Freude für das Berufsleben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen ihre individuellen Möglichkeiten zur Problembewältigung und entdecken neue innere Haltungen und Perspektiven.
- können sich die Teilnehmer*innen ihre Stärken bewusstmachen und diese nutzen. Sie besitzen Handwerkszeug für ihre pädagogische Arbeit nach dem Motto: wir trauen uns zu, neue Wege zu gehen, wir starten durch, wir erleben jeden Tag neue Abenteuer und sind mit Freude und Engagiertheit dabei.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihren Wünschen, Zielen und Werten auseinandergesetzt und können diese verwirklichen.
- sind die Teilnehmer*innen noch besser in der Lage, strukturiert zu planen, kreativ zu handeln und achtsam mit sich selbst und anderen umzugehen.
- wissen die Teilnehmer*innen, dass so manch' weise Botschaft in einem Märchen schlummert, die man sich auf seinem individuellen Weg zu eigen machen kann. Im Märchen gibt es den Mutigen, den Außergewöhnlichen, den Schlaunen... Welcher Held passt zu mir? Wie kann ich meine innersten Wünsche am besten ausleben?

Inhalte:

- Wer bin ich – was kann ich?
- Wo stehe ich im Moment – wo möchte ich stehen?
- Psychographie nach Prof. Friedmann
- Typspezifische Lösungsmöglichkeiten
- Arbeit mit Glaubenssätzen: Annehmen und Abgrenzen
- Wünsche, Ziele, Werte
- Klärungshilfen

Methoden:

- Inputs im Plenum
- Teilnehmerorientierte Plenumsdiskussion
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Märchenanalyse, Entspannungsgeschichten, Rollenspiel, gestalterisches Tun
- Medieneinsatz

Termin(e): 10./11.03.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Heidi Quéré Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Wut im Bauch

Umgang mit aggressiven und auffälligen Verhaltensweisen in der Kita

„Schwierige“ Kinder, die sich und/oder andere im Verborgenen oder ganz offensichtlich verletzen, erleben wir fast täglich in den Einrichtungen. Sie bringen die Erzieher*innen oft an die Grenzen ihres pädagogischen Handelns. Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation, senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe.

Wo sind Kinder tatsächlich „auffällig“ in ihrer Wut und Aggression... und wie weit gehört die Wut zur normalen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder? denn: „Wut tut gut!“

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen Signale und Verhaltensweisen erkennen und deren Ursachen nachgehen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Verhaltensweisen „aggressiver“ Kinder auseinandergesetzt und Möglichkeiten für den Umgang im Alltag der Kindertageseinrichtung erarbeitet.
- haben sich die Teilnehmer*innen bewusst gemacht, was das Verhalten des Kindes in ihnen persönlich auslöst.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen zu erkennen und zu reflektieren.
- haben die Teilnehmer*innen für sich Strategien für den Umgang mit auffälligen Verhaltensweisen erarbeitet.
- kennen die Teilnehmer*innen Möglichkeiten der Kooperation mit den Eltern und anderen Institutionen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit ihrer Sichtweise gegenüber „auffälligen“ Kindern auseinandergesetzt und ggf. verändert, damit sie kompetent Lösungsmöglichkeiten umsetzen können.

Inhalte:

- Theoretische Inputs über Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen mit Blick auf die entwicklungspsychologischen Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Motivation statt Resignation

Methoden:

- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung
- Theoretische Hintergrundinformationen

Termin(e): 12./13.03.2020, 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Petra Lang-Schwindt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	--	---	--

„Wie sieht es denn hier schon wieder aus?“

Aufräumen mit Krippenkindern

Beim Thema Aufräumen mit Krippenkindern hat sicherlich jeder sofort ein Bild vor seinem inneren Auge. Irrendwie scheinen einige Krippenkinder und Erwachsene dieses Thema ganz unterschiedlich zu interpretieren: Sie räumen an einer Stelle ein, das eine oder andere Kind an der anderen Stelle wieder aus... Sie wollen noch schnell aufräumen bevor es zum Essen geht und dann geraten auf einmal alle in Stress...

Empfinden Sie die Situationen des Aufräumens mit Krippenkindern immer wieder als herausfordernd – für alle Beteiligten? Würden Sie an der Aufräumsituation gerne etwas verändern, wissen aber nicht so genau was?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihre eigenen Vorstellungen von Ordnung und Aufräumen reflektiert.
- haben die Teilnehmer*innen* ein Verständnis für das kindliche Handeln entwickelt.
- können die Teilnehmer*innen Situationen wie das Aufräumen hinterfragen und die Gründe für Herausforderungen identifizieren.
- können die Teilnehmer*innen den Bereich Aufräumen in der Krippe mit Blick auf die Kinder begründet gestalten.

Inhalte:

- Die unterschiedliche Bedeutung von Aufräumen und Ordnung für Krippenkinder und Erwachsene
- Grundlagen zu Entwicklung, Fähigkeiten und Bedürfnissen von Kindern im Krippenalter
- Gestaltungsmöglichkeiten von Raum, Material und Tagesablauf im Fokus „Aufräumen“
- Einbindung des Themas ins Team

Methoden:

- Impulsreferate
- Kleingruppen- und Plenumsarbeit
- Übungen
- Reflexion
- Arbeit mit Beispielen der Teilnehmer*innen

Termin(e): 23.03.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Anne-Katrin Pietra Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € <hr/> Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Die Rolle der stellvertretenden Leitung

Immer wieder ein Balanceakt

Stellvertretende Leitung sein heißt: nicht Leitung, aber auch nicht mehr „nur“ Mitarbeiter*in sein.

Das bisherige Arbeitsfeld als pädagogische Fachkraft verändert sich durch die Übernahme dieser Tätigkeit. Es kommen neue Aufgaben und Verantwortlichkeiten dazu, damit einhergehend aber immer wieder auch neue Krisen- und Spannungsfelder. Anforderungen von außen und eigene Erwartungen müssen miteinander in Einklang gebracht werden. Nicht selten entsteht dabei das Gefühl „zwischen den Stühlen“ zu sitzen.

Was verändert sich im System Kita, wenn eine stellvertretende Leitung eingesetzt wird? Wie findet man als stellvertretende Leitung in diese besondere Rolle hinein und wie festigt man seine neue Position? Wie gelingt es, eine Balance zwischen den unterschiedlichen Anforderungen als stellvertretende Leitung und pädagogische Fachkraft zu finden?

Die Fortbildung richtet sich an stellvertretende Leiter*innen und/oder pädagogische Fachkräfte, die sich auf die Übernahme dieser Funktion vorbereiten möchten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Kindertageseinrichtung als „System“ auseinandergesetzt (Grundlagen des systemischen Ansatzes).
- haben die Teilnehmer*innen ihre Position als stellvertretende Leitung im System Kita reflektiert.
- kennen die Teilnehmer*innen Strategien, wie sie sich in ihrer neuen Rolle „dazwischen“ zurechtfinden.
- haben sich die Teilnehmer*innen über mögliche Hürden und Fallstricke ausgetauscht und Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Inhalte:

- Die Rolle der stellvertretenden Leitung in der Kindertageseinrichtung
- Grundlagen des systemischen Ansatzes
- Reflexion der eigenen Situation in der Funktion als stellvertretende Leitung
- Veränderung in den Beziehungen zur Leitung und den Kolleg*innen
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Konkrete Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Methoden:

Die Vermittlung der Inhalte findet in kurzen Impulsvorträgen statt und es wird in Übungen Gelegenheit dazu geben, das Gehörte zu reflektieren. Durch den Austausch in der Gruppe oder in Kleingruppen gibt es Raum für Fallbesprechungen aus der Praxis der Teilnehmer*innen.

Termin(e): 02./03.04.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park Heidelberger Str. 1 a 69168 Wiesloch Dozent*in: Ann-Christin Schubert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Kinder mit besonderen Bedürfnissen beobachten und begleiten

Im pädagogischen Alltag begegnen uns Kinder mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen. Hierzu zählen beispielsweise Kinder mit herausforderndem Verhalten, Kinder mit einer Behinderung oder Kinder, die besonders viel Aufmerksamkeit benötigen.

Besonders diese Kinder, von denen Erzieher*innen sich häufig stärker herausgefordert fühlen, benötigen unsere Zuwendung und Unterstützung. Diese intensive Auseinandersetzung mit einzelnen Kindern ist jedoch nicht immer einfach zu bewältigen. So kann die Konzentration auf ein Kind in der Gruppe nachteilige Auswirkungen auf die Gestaltung der Gruppenprozesse haben oder auch die individuelle Beziehungsarbeit zum Kind blockieren.

Gemeinsam erarbeiten wir in dieser Fortbildung eine pädagogische Haltung, die Sie im Alltag in der Begegnung mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen leben können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmer*innen

- besondere Bedürfnisse benennen und wahrnehmen.
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen begleiten.
- Kinder mit besonderen Bedürfnissen ressourcenorientiert in ihrem Alltag unterstützen.

Inhalte:

- Welche Kinder sind gemeint?
- Die Grenzziehung zwischen „normal“ und „besonders“
- Klassifikationen
- Schwächen und Stärken als Ressourcen
- Ansätze der Integration und Inklusion
- Kooperation und Vernetzung

Methoden:

- Theorieinput
- Diskussionen im Plenum
- Fallanalysen in Kleingruppen

Termin(e): 06./07.04.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Anna Brudek Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Musik schafft Persönlichkeit(en)

Musik machen gehört ganz selbstverständlich zum Alltag in der Kindertageseinrichtung, denn Melodie und Rhythmus fördern die Entwicklung der Kinder. Aber das Beste daran ist: Musik macht großen Spaß! Dabei muss man keine Expertin und kein Experte sein, um mit den Kindern aktiv und kreativ zu werden. Einige Erfahrungen auszutauschen und neue Impulse kennenzulernen soll „frischen Wind“ in das musikalische Angebot bringen. Dazu gehören Elemente aus der Rhythmik ebenso wie Singen, Bewegung und das Spiel mit Instrumenten.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen vielfältige Angebote und Übungen kennengelernt und selbst ausprobiert.
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigenen musikalischen Kenntnisse aufgefrischt und erweitert.
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Lieder, Rhythmen und Spiele, die schon am nächsten Tag eingesetzt werden können.
- haben die Teilnehmer*innen eigene Erfahrungen mit dem gemeinsamen Musizieren in der Gruppe gemacht.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, musikalische Angebote mit Instrumenten anzuleiten.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, eigene, kleine Liedbegleitungen mit Instrumenten zu erarbeiten.

Inhalte:

- Bodypercussion
- Kindgerechte Lieder
- Liedbegleitung mit Instrumenten
- Trommeln

Methoden:

- Übungen, Spiele und Angebote aus der Rhythmik und der Elementaren Musikpädagogik

Termin(e): 20./21.04.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Magnus Balles Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Partizipation in der Krippe

Partizipation von Krippenkindern heißt, ihre nonverbalen und verbalen Signale und Äußerungen zu verstehen und darauf zu reagieren. Es bedeutet auch, alle Kinder werden wahr- und ernst genommen, alle sind am Geschehen beteiligt und den Kindern wird bei der Gestaltung von Alltagssituationen wie beim Wickeln, Essen, Schlafen und Spielen eine ihrem Entwicklungsstand angemessene Mitgestaltung ermöglicht.

Damit Partizipation gelebt werden kann, braucht es pädagogische Fachkräfte, die eine respektvolle, achtsame und wertschätzende Haltung zum selbstbestimmten Kind einnehmen und sich interessieren für das, was die Kinder tun und bereit sind, ihnen Verantwortung zu übergeben. Gleichzeitig bedeutet es auch, sich von vorgegebenen Tagesstrukturen zu verabschieden und bereit zu sein, Abläufe zu unterbrechen, wenn Kinder Bedürfnisse äußern, deren Befriedigung das erforderlich macht und den alltags- und lebensweltbezogenen Bildungsprozessen der Kinder den Vorrang zu geben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen gelernt, wie ein achtsamer und wertschätzender Umgang mit dem Kind aussieht.
- kennen die Teilnehmer*innen gesetzliche Regelungen zum Thema und haben sich mit den verschiedenen Rechten für Kinder auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Verfahren der Beteiligung, Methoden und konkrete Praxisbeispiele für eine positive Beteiligungskultur in der Krippe kennengelernt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, ihr pädagogisches Handeln zu überprüfen und können das selbstbestimmte Handeln der Kinder unterstützen.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die Bildungsprozesse der Kinder mit einfachen Handlungsinstrumenten zu beobachten und zu dokumentieren.

Inhalte:

- Veränderte Rolle und Haltung der pädagogischen Fachkräfte
- Partizipation konkret im Krippenalltag: bei den Mahlzeiten, beim Schlafen, Wickeln etc.
- Verschiedene Stufen der Beteiligung
- Verhaltensmuster/-schemata von Krippenkindern
- Selbstbildung in der Krippe; Wie lernen Kinder unter drei Jahren?
- Selbstwirksamkeit von Krippenkindern
- Bildungsthemen der Kinder (Guck mal...was ich Dir zeigen will...)
- Bildungsprozesse als Ausgangslage für das pädagogische Handeln
- Gesetzliche Vorgaben und Kinderrechte

Methoden:

- Kurzvorträge
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion im Plenum
- Filmvortrag

Termin(e): 22./23.04.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bürgerzentrum Bruchsal Am Alten Schloss 22 76646 Bruchsal Dozent*in: Ute Jenkel Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 200,00 € <hr/> Gesamtkosten: 200,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Die Welt trifft sich im Kindergarten

Interreligiöse Bildung und Erziehung

Die Welt trifft sich im Kindergarten – bereits bei den Jüngsten ist die kulturelle und religiöse Vielfalt unserer Gesellschaft angekommen. Kinder erleben Menschen aus unterschiedlichen Nationen und mit unterschiedlichen Religionen.

Kinder aus muslimischen Familien sind in den Einrichtungen und Kinder fragen nach. Sie fragen, warum ein muslimisches Kind kein Schweinefleisch isst und warum die Mama der Freundin ein Kopftuch trägt.

Erzieher*innen stehen immer mehr vor der Herausforderung, wie sie interreligiöse Bildung in der Einrichtung gestalten können und wie dabei das christliche Profil einer Einrichtung gewahrt wird.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan, die für die interreligiöse Bildung und Erziehung maßgeblich sind.
- kennen die Teilnehmer*innen unterschiedliche Konzepte interreligiöser Bildung und haben sich damit kritisch auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen erlebt, wie Kinder auf kindgemäße Weise eine andere Religion – hier am Beispiel Islam – kennenlernen können.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, im alltäglichen Leben ihrer Einrichtung zu erkennen, wo sich Anknüpfungspunkte für interreligiöses Lernen ergeben und wie sie aufgegriffen werden können.

Inhalte:

- Auseinandersetzung mit meinem eigenen Glauben
- Gemeinsamkeiten von Christentum, Judentum und Islam
- Kennenlernen anderer Religionen, heilige Schriften, Gebetsformen, Gotteshäuser, Feste
- Interreligiöse Gastfreundschaft
- Analyse von Alltagssituationen im Hinblick auf andere Religionen

Methoden:

- Rollenspiel zum Kennenlernen verschiedener Konzepte interreligiösen Lernens
- Kurzimpulse zu wichtigen Dokumenten rund um das Thema der interreligiösen Bildung
- Praxisimpulse und Materialangebot

Termin(e): 27./28.04.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Tina Eiermann Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 195,00 € <hr/> Gesamtkosten: 195,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Damit der Tag gelingt – Impulse für den Morgenkreis

Wir wissen, wie wichtig Rituale und gleichbleibende Elemente im Alltag von Kindern sind. Sie geben ihnen Sicherheit und Halt. Ein gelungener Morgenkreis kann ein guter Start in den Tag sein, der Kinder fasziniert, neugierig macht, bei dem wichtige Dinge besprochen werden und bei dem Kinder im Wechsel Entspannung und Spannung erleben können.

Die gemeinsame Morgenrunde kann zu einer kostbaren Zeit für alle Beteiligte werden – zu kostbar, um nicht immer wieder neu darüber nachzudenken.

- Aber wie geht es dabei den Kindern und wer bestimmt die Themen?
- Werden sie gehört und haben ihre Anliegen Platz?
- Wie kann die Morgenrunde gut gehen mit den vielen Kindern, die etwas sagen wollen?
- Sind die Beteiligten begeistert oder froh, wenn es vorbei ist?
- Wo ist Raum für Partizipation in diesem Ablauf?
- Wie können wir diese kostbare Zeit sinnvoll nutzen?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen sensibilisiert für die vielfältigen Formen und Möglichkeiten, wie Kinder sich in den Morgenkreis einbringen und ihn mitgestalten können.
- gehen die Teilnehmer*innen achtsam mit den Beiträgen der Kinder um und nehmen Ihre Wünsche und Äußerungen ernst.
- sind die Teilnehmer*innen bereit, neu hinzuschauen, ob und welche Veränderungen im Morgenkreis notwendig und sinnvoll sind.
- haben die Teilnehmer*innen Ideen und Impulse, um zusammen mit den Kindern den Morgenkreis neu zu gestalten.
- erkennen die Teilnehmer*innen wie viele Chancen und Lernimpulse ein Morgenkreis bietet und nutzen diese voller Freude im Alltag.

Inhalte:

- Bestandsaufnahme und Reflektion der bisherigen Praxis
- Überprüfen der eigenen Befindlichkeit und Einfühlen wie es den Kindern dabei geht
- Wer ist an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt?
- Ausgewogenheit von Ritualen und veränderlichen Formen finden
- Möglichkeit für Bildungsimpulse erkennen und nutzen
- Die Morgenrunde als Sinneserfahrung und Faszination

Methoden:

Murmelrunden, Inputs der Dozentin durch Material, Bilder, Literatur; Austausch in Kleingruppen/Plenum, Fallbeispiele, praktische Übungen, Wahrnehmungsübungen

Termin(e): 07./08.05.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim	Kursgebühr: 190,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
	Dozent*in: Doris Fleck	Gesamtkosten: 190,00 €	
	Anmeldeschluss: ohne	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	

„Ich mag das nicht!“

Beschwerdemanagement für Kinder

Beschwerden von Kindern im Kindergarten sind als Form der Beteiligung zu verstehen, die Kindern hilft, ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen und sich als selbstwirksam zu erleben. Allerdings kommen die Beschwerden von Kindern im Alltag einer Kindertageseinrichtung meist spontan und häufig ungelegen. Zeitdruck und feste Abläufe verleiten daher allzu schnell dazu, die Beschwerden der Kinder zu übergehen.

Damit Beschwerden von Kindern gehört und ernst genommen werden, bedarf es Regeln und verbindlicher Vereinbarungen im Team, wie mit Beschwerden verfahren wird.

Ein Beschwerdemanagement im Kindergarten verhilft nicht nur Kindern zu ihrem Recht, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Ärger auszudrücken. Es leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung und regt dazu an, sich aktiv mit dem Machtverhältnis zwischen Erwachsenen und Kindern auseinanderzusetzen. Vor diesem Hintergrund leistet ein Beschwerdemanagement für Kinder als Bestandteil des institutionellen Schutzkonzepts auch einen wichtigen Beitrag zum Kinderschutz.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen und Anforderungen an ein Beschwerdemanagement im Kindergarten.
- haben die Teilnehmer*innen sich damit auseinandergesetzt, wie sie Anlässe und Situationen im Alltag der Kindertageseinrichtung nutzen können, um standardisierte und ritualisierte Möglichkeiten zur Beschwerde für Kinder zu schaffen.
- haben die Teilnehmer*innen Methoden zur praktischen Umsetzung eines Beschwerdemanagements für Kinder in der Kindertageseinrichtung kennengelernt.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Nutzen eines Beschwerdemanagements für die Streitkultur in der Kindertageseinrichtung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung eines Beschwerdemanagements als Instrument aktiven Kinderschutzes reflektiert.

Inhalte:

- Rechtliche Grundlagen (Kinderrechte, Bundeskinderschutzgesetz)
- Ausdrucksformen von Beschwerden von Kindern
- Aktives Zuhören und Beobachtung als Instrumente zur Wahrnehmung von Beschwerden
- Verfahrensschritte eines Beschwerdemanagements – von der Annahme bis zur Rückmeldung
- Beschwerdemanagement als Chance und Beitrag zur Team- und Qualitätsentwicklung der Kindertageseinrichtung

Methoden:

- Vortrag, theoretischer Input
- Gruppenarbeit mit Aufträgen und Präsentationen im Plenum
- Praktische Übungen
- Diskussion und Austausch von Erfahrungen in Kleingruppen

Termin(e): 11./12.05.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Birgit Eifeler Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Brauchen Kinder biblische Geschichten?

Die Bibel hat eine unüberschaubare Fülle an Geschichten für uns Erwachsene parat. Doch welche dieser Geschichten eignen sich für Kinder im Kindergartenalter? Unter welchen Gesichtspunkten kann ich als pädagogische Fachkraft eine verantwortliche Auswahl treffen? Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament sind hierbei eine Bereicherung und bilden zutiefst menschliche Erfahrungen ab. Daher werden wir während des dreitägigen Seminars den Bogen der Geschichte eines Schöpfergottes bis hin zu den Bildern eines liebenden Vaters, den uns Jesus aufgetan hat, spannen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen Kriterien, die es ihnen ermöglichen, Geschichten aus der Bibel für die Kindergartenkinder auszuwählen.
- kennen die Teilnehmer*innen Fragestellungen, um eine inhaltliche Abgrenzung bei der Auswahl vornehmen zu können.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrer eigenen religiösen Sozialisation auseinandergesetzt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, mit Gestaltungsmaterial und Erzählhilfen das Kindergartenjahr religionspädagogisch zu bereichern.
- kann jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer die Ausgangsfragestellung (siehe Titel) persönlich beantworten.

Inhalte:

- Kriterien für die Auswahl geeigneter Geschichten aus der Bibel für Kinder im Kindergarten
- Konkrete Erarbeitung ausgewählter Bibelstellen (z. B. Schöpfungsgeschichte aus dem Buch Genesis, Psalm 23, eine Jesajatextstelle, die Taufe Jesu, das „Vater unser“, eine Gleichniserzählung aus dem Neuen Testament)
- Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Sozialisation
- Religionspädagogische Angebote zur Profilbildung einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder
- Umsetzung des Bildungs- und Entwicklungsfelds „Sinn, Werte, Religion“ des Orientierungsplans

Methoden:

- Lege- und Gestaltungsmaterial von Sw. Esther Kaufmann
- Stilleübungen
- Gestaltpädagogische Elemente
- Kollegialer Austausch

Termin(e): 18. - 20.05.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park, Heidelberger Str. 1 a 69168 Wiesloch Dozent*in: Marion Jünger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 290,00 € <hr/> Gesamtkosten: 290,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Mit Konflikten wachsen

Training zur konstruktiven Konfliktbewältigung

Mögen Sie Konflikte? Falls nicht, sind Sie damit nicht alleine. Die meisten Menschen wünschen sich harmonische Beziehungen. Andererseits ist das Leben und Arbeiten ohne Gegensätze, Reibung und Spannung langweilig und letztendlich gar nicht möglich. Besonders im pädagogischen Beruf sind Fachkräfte mit ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten, Meinungen und Interessen auf Austausch und Zusammenarbeit im Team angewiesen. Oft würde man Konflikte am liebsten umgehen oder unter den Teppich kehren. Allerdings werden Spannungen dadurch häufig verstärkt und kehren wie ein Bumerang zurück: als Gereiztheit, Misstrauen oder „vergiftete“ Atmosphäre. Wachstum und Entwicklung für Einzelne und Teams ist in der Regel nur möglich, wenn Konflikte bearbeitet werden. Es kann befreiend sein, einen Konflikt anzusprechen und zu bereinigen. Erfolgreich gelöste Streitigkeiten stärken das Selbstvertrauen und geben Kraft. Durch den Umweg der Auseinandersetzung entsteht häufig mehr Nähe und Vertrauen zwischen den Konfliktpartnern. Nicht zuletzt ist das Aufbauen einer positiven Streitkultur auch ein wesentlicher Bereich in der Arbeit mit den Kindern. Konfliktbewältigung gehört somit zu den wichtigsten Kompetenzen im pädagogischen Beruf.

Ziele/Kompetenzen:

- Am Ende der Fortbildung sind die Teilnehmer*innen in der Lage,
- das Entstehen und den Verlauf von Konflikten besser zu verstehen.
 - typische eigene und fremde Verhaltensweisen in Konflikten zu erkennen.
 - unterschiedliche Wege zur Lösung von Konflikten zu entdecken.
 - das eigene Handlungsrepertoire im Umgang mit Konflikten zu erweitern.

Inhalte:

- Konfliktarten und -lösungen
- Chancen von Konflikten
- Persönlichkeitsstile und Konflikte
- Eskalationsstufen von Konflikten
- Wege der Deeskalation
- Führen von Konfliktgesprächen
- Umgang mit Kritik, Gefühlen und inneren Konflikten
- Streitschlichten in der pädagogischen Arbeit

Methoden:

- Kurze Impulsreferate
- Lösungs- und ressourcenorientiertes Arbeiten mit Praxisbeispielen der Teilnehmer*innen
- Reflexionsübungen zu eigenen Konfliktmustern
- Supervisionswalzer und Reflecting Team
- Arbeit mit Bildern und Symbolen
- Konfliktlösungsansätze der Gewaltfreien Kommunikation
- Psychodramatische Techniken und Rollenspiele
- Übungen zur Mediation im pädagogischen Bereich

Termin(e): 25./26.05.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Michaela Laub Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Sinnvolle Spielmaterialien für die Krippe – selber bauen, gestalten, sinnvoll einsetzen und präsentieren

Krippenkinder interessieren sich sehr für Alltags- und Naturmaterialien. In Ihrer Vielfalt bieten diese "Rohstoffe" eine wunderbare Grundlage für kreatives Spielen.

Wesentlich ist, dass wir sie für Kinder gut aufbereiten; dass wir wissen, wann wir welche Materialien einsetzen und wie wir diese gut präsentieren, so dass es nicht zu einer Reizüberflutung kommt. Grundlegende entwicklungspsychologische Kenntnisse helfen uns dabei. Ebenso wichtig ist, dass wir verstehen, wie wir Kinder beim Spielen achtsam begleiten können.

Hinzu kommt die Einrichtung einer kleinen Krippenkiste für die Gestaltung eines anregenden Morgenkreises.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen, wann sie welche Spielmaterialien für Kinder bereitstellen und was ihre Aufgabe dabei ist.
- haben die Teilnehmer*innen dafür entwicklungspsychologische Grundkenntnisse bekommen.
- sind die Teilnehmer*innen für eine achtsame Spielbegleitung sensibilisiert.
- haben die Teilnehmer*innen selbst Spielmaterialien hergestellt, die sie in der Krippe einsetzen können.
- haben die Teilnehmer*innen eine „Krippenkiste“ für den Morgenkreis eingerichtet und wissen, wie sie diese einsetzen können.
- haben die Teilnehmer*innen viele umsetzbare Ideen für eine anregungsreiche Umgebung bekommen.

Inhalte:

- Entwicklungspsychologische Grundkenntnisse und ihre Bedeutung für eine gut vorbereitete Umgebung
- Sensibilisierung für die vielen Alltagsmaterialien, die überall zu bekommen sind
- Zusammenstellung dieser Materialien, so dass es für Krippenkinder und Erzieher*innen handhabbar wird
- Grundlagen der Spielentwicklung für Krippenkinder
- Wie spiele ich mit den Kindern? - eine achtsame Spielbegleitung
- Selbst einfache Spielmaterialien herstellen
- Eine Krippenkiste einrichten, die den Morgenkreis bereichert

Methoden:

- Kleine theoretische Inputs
- Gruppenarbeit
- Selbstreflexionsübungen
- Kreative Bauphasen für das Herstellen von einfachem Spielmaterial

Für dieses Seminar erhalten Sie eine Mitbringliste rechtzeitig vor Beginn der Fortbildung.

Termin(e): 28./29.05.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Heleana Jehle Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 198,00 € <hr/> Gesamtkosten: 198,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Wald tut gut – Mit Kindergruppen in den Wald

Wald tut gut – besonders den Kindern. Der Wald bietet vielerlei Möglichkeiten, pädagogisch aktiv zu sein. Er ist Entdeckungs-, Lern- und Bewegungsraum, Spielplatz und Spielzeug zugleich. Viele Kindergruppen gehen bereits erfolgreich in den Wald. Doch nicht jeder weiß genau wie oder hat andere Hindernisse bis zu einem Waldtag zu überwinden. Ziel der Fortbildung ist es, allen Teilnehmenden Mut und Handwerkszeug für einen gelungenen Besuch mit Kindergartenkindern im Wald zu geben. Und wie sieht es aus mit den ganz Kleinen ab einem Jahr, kann man überhaupt mit so Kleinen in den Wald? Denn für alle Altersstufen gilt „Frühe Naturerfahrungen hinterlassen Spuren fürs ganze Leben“.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die wichtigsten Tiere und Pflanzen im Wald.
- wissen die Teilnehmer*innen Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen und zu beurteilen.
- kennen die Teilnehmer*innen verschiedene Spiele und Aktionen, die im Wald umgesetzt werden können.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, selbständig einen Waldtag zu planen und zu organisieren.

Inhalte:

- Waldpädagogik und Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Heimische Bäume und Tiere
- Forstrechtliche und sicherheitsrelevante Aspekte
- Organisation eines Waldtages
- Spiele zu verschiedenen Themen wie Tiere, Bäume, Sinne, Bodentiere
- Freispiel im Wald
- Auf Wunsch: Waldaspekte für Kinder unter drei Jahren

Methoden:

- Kurzinput zur heimischen Flora und Fauna
- Spielerprobung im Wald
- Geländerundgang zum Sicherheitsaspekt
- Gruppenarbeit
- Erfahrungsaustausch

Bitte versorgen Sie sich für diese beiden Tage selbst mit eigenen Getränken und ausreichender Verpflegung. Denken Sie bitte auch an wetterfeste Kleidung und Schuhe. Im Waldbereich könnte es etwas kälter sein als in der Stadt.

Termin(e): 17./18.06.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Waldhaus Mannheim Waldpforte 199 68305 Mannheim Dozent*in: Daniel Weissgärber Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € <hr/> Gesamtkosten: 180,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Förderung der Wahrnehmung und Konzentration durch Musik, Sprache und Bewegung in der Krippe

Rhythmisch-musikalische Erziehung ist ein Lernprinzip, das durch Musik, Sprache und Bewegung ganzheitliche Lernprozesse in Gang setzt.

Durch das Zusammenspiel von Musik, Sprache und Bewegung können Kinder in ihrer ganzen Persönlichkeit gefördert werden. Besonders die Wahrnehmung und Konzentration können durch dieses Lernprinzip spielerisch gebildet werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen die Bedeutung von Liedern und Sprechversen hinsichtlich der Wahrnehmungsförderung reflektiert.
- kennen die Teilnehmer*innen die Bedeutung vom Spiel mit Objekten/Materialien bezüglich der Wahrnehmungsförderung.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit der Bedeutung der Bewegung für die Konzentrationsförderung auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen theoretische Grundlagen der rhythmisch-musikalischen Erziehung.
- haben die Teilnehmer*innen ihr Repertoire an Liedern, Sprechversen und Hörbildern erweitert.

Inhalte:

- Wahrnehmungsförderung durch Lieder und Sprechverse
- Wahrnehmungsförderung durch das Instrumentalspiel
- Wahrnehmungsförderung durch das Spiel mit Materialien und Objekten
- Konzentrationsförderung durch Bewegung und Tanz
- Theoretische Grundlagen und Bezug zum Orientierungsplan

Methoden:

- Kurzvorträge
- Diskussion und fachlicher Austausch
- Praktische Übungen

Termin(e): 18.06.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Gabi Ostertag-Weller Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € <hr/> Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Übergänge gestalten

Transitionen und Mikrotransitionen professionell planen und begleiten

Der erste Übergang eines Kindes ist der vom Elternhaus in eine Institution. Viele weitere werden im Laufe seiner Biografie folgen. Sowohl die Mikrotransitionen im Krippenalltag (z.B. vom Singkreis zum Frühstückstisch oder vom Mittagstisch zum Schlafen) als auch die größeren Übergänge (z.B. der Wechsel von der Krippe in den Kindergarten) haben eines gemeinsam: Sie stellen für die beteiligten Akteure eine Herausforderung dar und sind mit verschiedenen Bewältigungskompetenzen verbunden.

Was ist hierbei die Aufgabe der Fachkraft? Wie kann sie die Kinder, aber auch die Eltern unterstützen? Was muss im Team beachtet werden? Welche organisatorischen Rahmenbedingungen sind erforderlich und was ist zu tun, wenn es mal schwierig wird?

Alle diese Fragestellungen werden in dieser Fortbildung beleuchtet werden.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die grundlegende Begriffsklärung Transition, Mikrotransition, die verschiedenen Übergänge, die ein Kind zu meistern hat und wer an den Übergängen beteiligt ist.
- können die Teilnehmer*innen die Feinzeichen der Kinder bei Stress erkennen, die Übergänge im Alltag planen und besser gestalten.
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der eigenen Haltung und dem eigenen Handeln in den entsprechenden Situationen auseinandergesetzt und sich mit Handlungsalternativen und Möglichkeiten beschäftigt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die Zusammenarbeit mit Eltern und dem Team besser zu organisieren und dadurch die Übergänge für alle Beteiligten gut zu gestalten und zu begleiten.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie der Übergang gestaltet, moderiert und begleitet werden soll.

Inhalte:

- Grundlagenwissen über Übergänge (Transitionen, Mikrotransitionen)
- Wissen über die beteiligten Akteure von Übergängen und ihre individuellen Bewältigungskompetenzen
- Konkrete Handlungsmöglichkeiten: wie kann ein Übergang geplant, organisiert, bewältigt, begleitet werden?
- Aufgabe der Fachkraft
- Zusammenarbeit mit Eltern

Methoden:

- (Klein-) Gruppenarbeit
- Einzelarbeit (biografische Selbstreflexion)
- Austausch Im Dialog
- Plenumsdiskussionen
- Präsentation und Filme
- Theoretischer Input
- Übungen, Spiele
- Elemente aus dem Psychodrama und der Erlebnispädagogik
- Arbeit mit Symbolen

Termin(e): 23./24.06.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Helia Schneider Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 195,00 € Gesamtkosten: 195,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

‘Lirum larum Löffelstiel, aus der Kiste sprech’ ich viel’

Haben Sie sich schon einmal gewünscht, gezielt im Alltag Sprachförderung einzusetzen? Dann haben Sie hier die Möglichkeit dazu. In dieser Fortbildung geht es um die Herstellung und Erarbeitung von Sprachförderschatzkisten. Spontan und gezielt, der Situation entsprechend, können Sie hiermit die Sprache Ihrer Kinder fördern.

Die Sprachförderschatzkisten sind einfach herzustellen und nach bestimmten Themen (z. B. „Märchen“, „Strand & Meer“, „Jahreszeiten“ (im Morgenkreis bis hin zum Waldspaziergang) einsetzbar und mitzunehmen. Ziel dieser Sprachförderschatzkisten ist es, die Kinder zum Sprechen und Singen anzuregen und auch über die sinnliche Erfahrung (Tasten, Schmecken, Riechen, Hören) an Sprache und Kommunikation heranzuführen.

Die Kisten (z. B. Schuhkartons) füllen wir mit themenbezogenen Gegenständen (z. B. Glitzersteinen, Bildern, kleinen Tieren, Märchenfee usw.) sowie Versen, Liedern usw., die austauschbar und nach Alter, Sprachförderziel usw. der Kinder einsetzbar sind. Äußerlich (attraktiv, bunt, mit Verzierungen usw.) sollen sie so gestaltet werden, dass sie immer eine kleine Attraktion, einen Anreiz für die Kinder darstellen und zum aktiven Mitmachen anregen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Theorie der Sprachentwicklung und die Konzeptentwicklung für die Sprachförderschatzkisten (Welche Gegenstände, Lieder, Knireiter usw. wähle ich warum aus?).
- können die Teilnehmer*innen selbstständig die Sprachförderkisten herstellen und mit dem Hintergrund, was bei Kindern sprachlich gefördert werden soll, diese bewusster zum Einsatz bringen.
- können die Teilnehmer*innen diese Kisten variabel füllen und überall mit hinnehmen.
- haben sich die Teilnehmer*innen auseinandergesetzt mit Sprachentwicklung, Einsatz von sprachfördernden Gegenständen, Sprachförderung bei Reimen, Liedern, mundmotorischen Spielen und der Erarbeitung und gezieltem Einsatz von einer oder mehreren Sprachkisten.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die Sprachkisten selbst herzustellen und anzuwenden, verschiedene Themen damit einzusetzen und den sprachfördernden Sinn und Zweck der Kisten zu erfassen.

Inhalte:

- Basiswissen über Sprachentwicklung zur Verdeutlichung der Praxis
- Konzeptentwicklung für Sprachförderschatzkisten
- Auseinandersetzung mit praktischer Sprachbildung

Methoden:

Praktische Anleitung und Einsatz von Sprachförderkisten, Arbeiten in Klein- und Großgruppen

Sie erhalten rechtzeitig eine Materialliste mit mitzubringenden Dingen.

<p>Termin(e): 02./03.07.2020 09:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim</p> <p>Dozent*in: Andrea Mayer dos Santos</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 190,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 190,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg</p>
---	---	---	--

‘Hier bewegt sich was!’ Bewegungshits für Kindergartenkids

Bewegung ist ein Grundbedürfnis von Kindern, durch die sie ihre Umwelt erschließen und begreifen. Spiel und Bewegung sind nicht nur notwendig für die Gesundheit, sondern auch für die soziale und geistige Entwicklung. Die Praxisfortbildung bietet pfiffige Spiele, Trends und aktuelle Tipps für Ihre pädagogische Arbeit.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihr Basiswissen um die Bedeutung von Bewegung erweitert.
- haben die Teilnehmer*innen selbst Freude an der eigenen Bewegung erlebt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, neue Konzepte und Anregungen in den Alltag zu integrieren.

Inhalte:

- Sich gemeinsam bewegen – Bewegungsspiele für den Elternabend
- Viel Bewegung auf kleinem Raum
- Offene Angebote mit neuen Materialien und Spielgeräten
- Lernspiele in Bewegung bringen, Zahlen hüpfen – Buchstaben springen
- Abenteuer für Kinder: Erlebnispädagogik und mehr
- Bewegung ist die beste Medizin: gesunde Kitas – starke Kinder
- Pfiffige Bewegungsspiele für die Kitas: toben, rennen und laufen ist toll
- Infos zur Unfallverhütung, Sicherheit und Hilfestellung

Methodenauswahl:

- Vortrag
- Kleingruppenarbeit
- Praktische Übungen

Bitte denken Sie an bequeme Kleidung und Turnschuhe.

Termin(e): 06./07.07.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum, St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Horst Scheuerlein Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 194,00 € <hr/> Gesamtkosten: 194,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Professionelles Auftreten

Das authentische Vorbild mit Stimme, Sprache und Körpersprache

Auch in pädagogischen Berufen gehört der professionelle Auftritt zu den Kernkompetenzen. Dieses Seminar bietet deshalb die Möglichkeit, das eigene Selbstbild anhand von Wirkmodulen zu reflektieren und den eigenen Außenauftritt in verschiedensten Gesprächssituationen zu optimieren. Dadurch entsteht mehr persönliche Sicherheit und Authentizität, aber auch Klarheit und Überzeugungskraft in Kontakten mit Kindern, Eltern, Kolleg*innen, Führungskräften oder auch Kooperationspartner*innen. So werden auch anspruchsvolle und herausfordernde Situationen gemeistert und die pädagogische Rolle gestärkt.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen sich mit ihrem persönlichen Auftreten in verschiedenen beruflichen Situationen bewusst auseinandergesetzt, praktische Tipps zur Verstärkung ihrer Professionalität erhalten und diese beispielhaft erprobt.
- können die Teilnehmer*innen eine Gesprächssituation professionell vorbereiten und gesteckte Ziele dabei erreichen.
- können die Teilnehmer*innen Sprachstile, Double Binds (Kommunikationsstörungen) und Gesprächsmethoden erkennen und selbst anwenden.
- haben die Teilnehmer*innen das Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg und seine Anwendungsmöglichkeiten im Alltag kennengelernt.

Inhalte:

- Psychologische Grundlagen ganzheitlicher Kommunikation mit Stimme, Sprache und Körpersprache
- Tipps aus der Emotionspsychologie und Wahrnehmungsforschung
- Was ist Charisma und kann man das lernen?
- Der gelungene erste Eindruck und die Qualität von Folgekontakten mit Sympathie und Beziehungsgestaltung
- Abgleich des eigenen Selbstbildes mit Fremdbildern von außen
- Verschiedene Settings (Gesprächssituationen) in der pädagogischen Rolle zielführend gestalten

Methoden:

Thematische Impulsvorträge, interaktive Kleingruppenarbeit, kreative und erfahrungsorientierte Übungen, Reflexion und Präsentation im Plenum

Termin(e): 08./09.07.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Irina Ludwig Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Ohne Eltern geht es nicht

Gelungende Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Krippe

In dieser Fortbildung werden die Bedürfnisse und Situationen junger „Krippeneltern“ in den Blick genommen und Möglichkeiten erarbeitet für eine gelungende Gestaltung der Zusammenarbeit mit ihnen. Familie und Kindergarten sind die beiden wichtigsten Lebensbereiche für Kinder in den ersten Lebensjahren. Eine gute pädagogische Arbeit ist ohne Eltern nicht machbar. Bereits die Eingewöhnung ist für die Erziehungspartnerschaft ein großer Meilenstein und gleich zu Beginn ein wesentlicher Aspekt für das Gelingen dieser Dreier-Beziehung.

Voraussetzung dafür ist eine große Bereitschaft von Seiten der Krippenmitarbeiter*innen, Eltern als Expert*innen ihrer Kinder ernst zu nehmen und Unterstützung anzubieten.

Eltern mit Kleinkindern sind sehr an der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder interessiert. Sie wollen genau wissen, was ihre Kinder den Tag über erlebt haben. Fühlen sich Eltern von Seiten der Kita gut beraten und aufgehoben, wirkt sich das unmittelbar auf das Wohlergehen des Kindes aus.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- sind die Teilnehmer*innen für die Lebenssituationen junger Eltern sensibilisiert.
- haben die Teilnehmer*innen verschiedene Möglichkeiten einer professionellen Zusammenarbeit mit der Familie des Krippenkindes kennengelernt.
- haben die Teilnehmer*innen eine Stärkung ihrer Gesprächskompetenz erfahren.

Inhalte:

- Elternschaft heute
- Was bedeutet Erziehungspartnerschaft?
- Das Beziehungsdreieck Eltern – Kind – Pädagoge und dessen Gestaltung in der Praxis
- Beachtenswerte Kommunikationsaspekte – echte Begegnung im Gespräch
- Wege und Formen der Umsetzung im Alltag
- Unterschiedliche Gesprächsanlässe beleuchten – Eingewöhnungsgespräch und/oder Entwicklungsgespräch

Methoden:

- Theorie „zum Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen des pädagogischen Alltags der Teilnehmer*innen
- Kurzinputs
- Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten

Diese Fortbildung ist ein Zusatzmodul der Fortbildungsreihe „Wenn Kinder klein sind...“. Teilnehmen können Fachkräfte, die innerhalb der letzten 5 Jahre an der Fortbildung „Wenn Kinder klein sind...“ oder an einer BFQ „Kinder unter drei Jahren“ oder an sonstigen Fortbildungen zum Thema Kinder unter drei Jahren im Umfang von mindestens 64 UE teilgenommen haben.

Termin(e): 14./15.07.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Sylvia Zöllner Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 195,00 € <hr/> Gesamtkosten: 195,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

„Farbenfrohes Experimentieren“

Als Erzieher*in in der Elementarpädagogik wird nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Baden-Württemberg ein breites Fachspektrum an Kenntnissen und Kompetenzen im Sinne einer Generalistin, eines Generalisten erwartet.

Um dem Bildungs- und Entwicklungsfeld „Denken“ sowie der intrinsischen Motivation und Neugier der Kinder gerecht zu werden, bedarf es der naturwissenschaftlichen Anwendung im Kindergarten.

Hierbei muss nicht aller Anfang schwer sein! Das Seminar vermittelt im Besonderen Neulingen einen praxisnahen und verständlichen Einstieg in das Arbeitsfeld der Elementarpädagogik „Naturwissenschaften – Experimentieren/Forschen mit Kindern“.

Ziele/Kompetenzen

Am Ende der Fortbildung

- können die Teilnehmer*innen die Durchführung von Naturwissenschaften im Elementarbereich aus verschiedenen Blickwinkeln begründen.
- kennen die Teilnehmer*innen die Prinzipien eines erfolgreichen Bildungsangebotes aus dem Genre „Experimentieren“.
- können die Teilnehmer*innen auf ein Repertoire an Experimenten aus verschiedenen Bereichen zurückgreifen.
- finden die Teilnehmer*innen Zugang zu kindgerechten Deutungen von Naturphänomenen.
- stellen die Teilnehmer*innen auf den Spuren der Aborigines Farben und Pinsel aus Naturmaterialien her und setzen diese künstlerisch ein.

Inhalte:

- Die Teilnehmer*innen erhalten einen umfassenden und fundierten Rundumblick auf das Themenfeld „Experimentieren und Forschen“ im Elementarbereich.
- Neben der praxisnahen Vermittlung und theoretischen Inhalten steht das praktische Tun, die Selbsterfahrung im Vordergrund.
- Die Teilnehmer*innen setzen sich mit den Prinzipien eines gelungenen Experimentierangebotes im Kontext einer praktischen Durchführung mit den Begriffen Bildung und Lernen auseinander.
- Bei der Auswahl der Experimente wird als eine Schwerpunktsetzung die Nähe zur Natur sein.
- Die Teilnehmer*innen üben sich in der Herstellung von Pinsel und Farben und begeben sich damit auf die Spuren der Aborigines.

Methoden:

- Theorie-Impulse
- Arbeit in Kleingruppen
- Erfahrungsaustausch
- Praktisches Erproben
- Literaturbörse

Termin(e): 01./02.10.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Jürgen Nied Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Wie ist das mit der Trauer?

Kinder begleiten beim Abschied nehmen und Trost finden

Es gibt viele Gründe, wegen derer man traurig sein kann: Trennung der Eltern, Umzug, Wegzug einer Freundin, Krankheit, Tod eines Geschwisterkindes, der Großeltern oder eines Haustieres usw. Jeder Mensch empfindet Trauer auf seine eigene Weise. Dabei gibt es kein Richtig oder Falsch. Abschied nehmen von Vertrautem, Sterben und Tod gehört auch für Kinder zum Lebensalltag. Der Umgang mit Trauer ist eine pädagogische Herausforderung. Zum einen werden wir mit der eigenen Betroffenheit, Fragen und Ängsten konfrontiert, zum anderen können wir die Kinder nicht vor Verlust Erfahrungen bewahren. Aber wir können ihnen Hilfestellung geben, Lerngelegenheiten anbieten und Vorbild sein, in Krisensituationen mit dem Traurig sein umzugehen. Sich mit dem Thema auseinanderzusetzen ist die beste Vorbereitung, um im „Ernstfall“ als pädagogische Fachkraft besonnen und kompetent handeln zu können.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit unterschiedlichen kindlichen Erfahrungen des Abschieds auseinandergesetzt.
- wissen die Teilnehmer*innen, wie sich Trauer bei Kindern zeigt.
- haben die Teilnehmer*innen ihre eigenen Erfahrungen mit Abschied, Tod und Trauer reflektiert.
- kennen die Teilnehmer*innen Kriterien für die Auswahl und Gestaltung biblischer Resilienzgeschichten.
- kennen die Teilnehmer*innen die christliche Auferstehungshoffnung sowie Jenseitsvorstellungen anderer Religionen und ihre jeweiligen Abschiedsrituale.
- wissen die Teilnehmer*innen um die Herausforderung der Erstbegegnung mit Kindern nach einem plötzlichen Todesfall und können diese gestalten.
- können die Teilnehmer*innen eine „trauersensible“ Abschiedskultur in der Einrichtung entwickeln.
- kennen die Teilnehmer*innen geeignete Fachliteratur, Bilderbücher, Medien.

Inhalte:

- Trauerarbeit als lebensbejahender Prozess (S. Freud)
- Entwicklungspsychologische und pädagogische Überlegungen zur Trauer – Ressourcen bei Kindern/ Stärkung ihrer Resilienz
- Todeskonzepte des Kindes in verschiedenen Entwicklungsstufen
- Christliche Jenseitsvorstellungen, Jenseitsvorstellungen anderer Religionen und ihre Rituale
- Traueraufgaben nach J.W. Worden/Besonderheiten bei trauernden Kindern
- Resilienzgeschichten der Bibel
- Projektarbeit zum Umgang mit Abschied, Verlust und Tod in der Kita
- Sofortmaßnahmen nach Bekanntwerden eines Todesfalls
- Hilfreiche Methoden und Rituale zur Trauerarbeit in der Kita

Methoden:

Selbsterfahrung, theoretische Inputs, gestaltpädagogisches Arbeiten, Fallbesprechungen

Termin(e): 05.10., 19.10.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Irene Gimber Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 195,00 € Gesamtkosten: 195,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Wenn Kinder klein sind, gib' ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib' ihnen Flügel!

Fortbildungsreihe: Kinder unter drei – Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

Kinder sind von Geburt an Forscher und Entdecker. Die Bedeutung der ersten Lebensjahre rückt immer stärker in den Fokus der Gesellschaft, gleichzeitig steigt der Bedarf an gut qualifizierten pädagogischen Fachkräften für die Arbeit mit der Altersgruppe von 0-3 Jahren. Hierzu tragen die steigende Nachfrage der Familien nach einer qualifizierten Betreuung, Bildung und Erziehung für ihre unter dreijährigen Kinder sowie die politische Forderung nach einem Ausbau der Betreuungsplätze für diese Altersgruppe bei.

Kinder zwischen 0 und 3 Jahren bedeuten für die pädagogischen Fachkräfte eine große Herausforderung, aber auch eine enorme Bereicherung. In dieser Phase ist es besonders wichtig, an die Bindungserfahrungen der Kinder anzuknüpfen, ihre Bedürfnisse genau zu erkennen und ihnen Raum zu geben, der ihren Anforderungen und Bedürfnissen gerecht wird. Kinder dieser Altersgruppe brauchen einen Ort, wo sie eine einfühlsame, aufmerksame und liebevolle Erziehung erleben dürfen, damit sie das bekommen, was sie für ihr Leben brauchen. Pädagogische Fachkräfte, die mit dieser Altersgruppe arbeiten, haben längst erfahren, dass die Kleinen nicht einfach „mitlaufen“. Überall dort, wo Zweijährige in den „laufenden Betrieb“ aufgenommen werden, berichten Erzieher*innen* neben der Bereicherung der Arbeit von Überforderung der Kleinen wie auch des Fachpersonals.

„Die Besten (Pädagog*innen) zu den Kleinsten“ fordern Hirn- und Bildungsforscher und machen somit deutlich, dass auch die Jüngsten einen Anspruch auf optimale Bildungsbedingungen haben.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die pädagogischen Fachkräfte für die Arbeit mit den unter Dreijährigen zu qualifizieren, um eine optimale Betreuung, Bildung und Erziehung für Kinder aller Altersstufen zu gewährleisten und die neue Aufgabe als eine Chance für die Entwicklung der Kinder zu nutzen.

Das Konzept sieht vier aufeinander aufbauende Kursabschnitte von je zwei Tagen vor. Diese verteilen sich über mehrere Monate und beinhalten Arbeitsaufträge zur Umsetzung der Kursinhalte in die Praxis.

Diese Fortbildung eignet sich zum einen für Fachkräfte, die bereits mit dieser Altersgruppe arbeiten oder solche, die sich auf die Aufnahme der „Jüngsten“ vorbereiten wollen. Sie ist nur als gesamte Fortbildungsreihe mit 4 x 2 Tagen buchbar.

Zwischen den einzelnen Kursabschnitten muss in den Einrichtungen der Teilnehmer*innen entsprechend Zeit für die Rückkoppelung des Gelernten in das Team und für die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen eingeräumt werden.

Ziele/Kompetenzen:

- Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte für die Kleinkindpädagogik
- Reflexion der persönlichen und fachlichen Haltung
- Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren
- Transfer der Erkenntnisse in die praktische Arbeit zwischen den Kursabschnitten
- Reflexion der Umsetzung und der Erfahrungen während der Erprobungsphasen
- Sensibilisierung des Gesamtteams für die Krippenpädagogik (vermittelt durch die Teilnehmer*innen selbst über die Arbeitsaufträge zwischen den Kursabschnitten)

Inhalte:

Kursabschnitt I: 2 Tage:

- Gesellschaftlicher Hintergrund – Chancen der außerfamiliären Betreuung
- Einführung in den Ansatz der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler
- Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft – Selbstüberprüfung der eigenen Haltung zur Betreuung der Kleinsten – Haltung und Professionalität – Bild vom Kind
- Professionelle Feinfühligkeit – Signale der Kinder verstehen und wahrnehmen – professionelle Responsivität
- Schlüsselkompetenzen der pädagogischen Fachkraft in der Arbeit mit den Jüngsten

Kursabschnitt II: 2 Tage:

- Beziehung – Eingewöhnung
- Transitionen – Übergänge – Abschiedsbetonung
- Der Start in eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern

Kursabschnitt III: 2 Tage:

- Entwicklungspsychologie – Was braucht ein Kind wann?
- Entwicklungsaufgaben in den ersten drei Lebensjahren
- Altersentsprechende Spielmaterialien und Bildungsangebote
- Beziehungsvolle Pflege – Mahlzeiten – Schlafen/Ruhen

Kursabschnitt IV: 2 Tage:

- Raumstruktur, Ausstattung der Räume, innen und außen
- Voraussetzungen zur Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren
- Kindgerechte Tagesgestaltung, Gestaltung der kleinen Übergänge
- Angebotsstruktur unter Berücksichtigung der Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan

Mit folgenden Methoden wird in den einzelnen Teilen gearbeitet:

- Kurzvorträge
- Plenumsarbeit mit Gruppendiskussionen
- Gruppenarbeit mit Gruppenaufträgen und Präsentationen im Plenum
- Einbringen der eigenen Erfahrungswerte und Möglichkeit, diese zu reflektieren
- Raum und Zeit für die Highlights aus der Methodenkiste der Einrichtungen
- Reflexion der umgesetzten Arbeitsaufträge

Termin(e): 07./08.10.2020 23./24.11.2020 08./09.02.2021 10./11.05.2021 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 760,00 € <hr/> Gesamtkosten: 760,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Krabbelmäuse und Hüpfflöhe

Kinderbewegungswelt der Zwei- bis Vierjährigen

Unsere Kinder sind von Natur aus vital und bewegungsfreudig. Im Rahmen dieser Fortbildung werden die Entwicklungsstufen des Kleinkinds, die Stärkung der Ich-Kompetenzen wie auch der richtige Umgang mit Lob und Ermutigungen in der Theorie ebenso aber auch in der Praxis erarbeitet.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die Bewegungsabläufe eines Kleinkindes.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Bewegungserfahrungen des eigenen Körpers auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen der Entwicklungsstufen des Kleinkinds.
- haben die Teilnehmer*innen Ideen zur Förderung des Sozialverhaltens der Kinder kennengelernt.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, Spiele und Bewegungsabläufe zur Förderung der Selbstständigkeit für Kinder anzubieten.
- können die Teilnehmer*innen selbstständig Bewegungsangebote für Kleinkinder anbieten.

Inhalte:

- Einführung in die Rhythmusschulung
- Sing- und Klatschspiele
- Hören, fühlen und Musik erleben
- Kindgerechte Bewegung zu Musik vermitteln – die Kreativität der Kinder optimal fördern
- Soziale Kompetenz der Kinder stärken
- Planen-/Aufbau-/Vorführung einer Klanggeschichte
- Kennenlernen und experimentieren mit Musik
- Planen-/Aufbau-/Vorführung von Bewegungsgeschichten
- Entspannungsspiele
- Grundlagen der Wahrnehmungsschulung
- Kleine Spiele in Bewegung für zwischendurch
- Einsatz von Alltagsmaterialien

Methoden:

Sehr praxisbezogenes Erarbeiten der Themeninhalte, z.B. durch das gemeinsame Planen und Ausführen einer Bewegungsgeschichte/einer Klanggeschichte, die Vermittlung von Grundkenntnissen der Rhythmusschulung, der Erarbeitung kindgerechter Bewegungsangebote sowie Anregungen für den kreativen Einsatz von Musik, Medien und Alltagsmaterialien für die tägliche Arbeit mit den Kindern.

Termin(e): 09.10.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Andrea Röther Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € <hr/> Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 25	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Kinder brauchen wilde Spiele

Ideen aus der Psychomotorik zur Entwicklungsförderung im Kindergarten

Die Psychomotorik setzt am Spaß des Kindes an Bewegung und Spiel an. Durch gezielte Bewegungsangebote können motorische, emotionale, soziale und kognitive Fähigkeiten ganzheitlich gefördert werden.

Eine wichtige Entwicklungsaufgabe im Kindergartenalter sind Grenzerfahrungen sowohl in der Selbstwahrnehmung als auch in der Auseinandersetzung mit dem Gegenüber und mit einer Gruppe. Die Fähigkeit, eigene und fremde Grenzen zu kennen und zu achten, ist eine Grundlage für das ganze Leben.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Erzieher*innen Ideen, wie sie Kindern, die z. B. durch grenzüberschreitendes Verhalten auffallen, aktiv begegnen können.
- können die Erzieher*innen wilde Spiele und Angebote zum kontrollierten „Rangeln und Raufen“ nutzen, damit Kinder lernen, mit Gefühlen wie Angst, Frust und Aggression umzugehen und Grenzerfahrungen zu machen.

Inhalte:

- Leitideen aus der Psychomotorik und Erlebnispädagogik
- Entwicklungspsychologische Aspekte bis zur Schulfähigkeit
- Die entwicklungspsychologische Bedeutung von Grenzerfahrung

Methoden:

- Praktisches Ausprobieren von wilden Spielen
- Reflexion der Spiele bezüglich deren Ziele, Absichten und Variationsmöglichkeiten
- Impulsreferate

Bitte bequeme Kleidung anziehen und einen Schuhkarton mitbringen.

Termin(e): 22./23.10.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Lisa Käfer Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Vom Reim zum Rap: Mit Kindern Gedichte erleben

Lyrischer Spiel- und Klangraum in der Sprachbildung

Kinder brauchen Gedichte, weil sie gestaltete Sprache, Rhythmus und Reim lieben und nie genug davon bekommen können. Gedichte, Verse und Reime sind handliche Sprachgebilde und für Kinder der Einschluß in die Sprachheimat. Im Umgang mit Lyrik erleben sie, wie Sprache als Bedeutungsträger, als Bildanreger und als Klangvergnügen eine harmonische Verbindung eingeht.

Zur komplexen Wirklichkeit des Spracherwerbs gehören auch Sprachlust und Kreativität – Lyrik vermittelt beides.

Wir werden in diesem Seminar praxisorientiert erproben, wie Kinder sich Reime und Gedichte aneignen und kreative Lust an der Sprache, ein Bewusstsein für Sprachrhythmus und für die lautliche Gestalt der Sprache entwickeln.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen, wie Bereiche der Sprachentwicklung durch klangvolle Sprache unterstützt werden können.
- erproben die Teilnehmer*innen Anregungen und Impulse, durch die Kinder sich Texte sprachlich und bewegt aneignen.
- setzen sich die Teilnehmer*innen theoretisch, spielerisch und experimentell mit Sprache und Lyrik auseinander.

Inhalte:

- Strukturen von Reim und Rhythmus im Gedicht
- Kreative Methoden, mit denen sich Gedichte erschließen und umsetzen lassen
- Gedichte in Bewegung umsetzen
- Gedichte als Geschenk, in der Festgestaltung und in der alltagsintegrierten Sprachbildung
- Schreibwerkstatt: Elfchen und Findlinge
- Sprachförderungspotential lyrischer Bilderbücher, Kinderliteratur und CDs

Termin(e): 26./27.10.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Sylvia Näger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Ohrenspitzen

Zuhören als Grundlage des Sprechens

Hören, um zu sprechen.
Hören, um zu antworten.
Hören, um zu fragen.

Hören ist neben dem Sprechen und Lesen die tragende Kulturform in unserer Gesellschaft.

Um das Vokabular, den Satzbau und die grammatischen Muster einer Sprache zu erfassen, ist genaues Zuhören unverzichtbar. Jede Sprache hat ihren eigenen Rhythmus, ihre besondere Sprachmelodie und ihre spezifischen Laute.

Nur wer genau hinhört, kann auch sprechen. Somit haben Kinder einen grundsätzlichen Entwicklungsbedarf im auditiven Bereich.

Sich selbst für das Hören zu sensibilisieren, ist eine gute Voraussetzung, diese Sinneskompetenz in den pädagogischen Alltag und die sprachliche Bildung zu integrieren.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen Teilnehmer*innen die Zusammenhänge von Hör- und Sprachkompetenz.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, die Zuhörkompetenz der Kinder durch anregende Spiel- und Lernsituationen zu fördern.
- haben die Teilnehmer*innen unterschiedliche Methoden kennengelernt, wie eine Kultur des Hörens vielfältig im Alltag erlebt und integriert werden kann.
- haben die Teilnehmer*innen Übungen erprobt, die die auditive Wahrnehmung stärken und damit Kinder in der Entwicklung ihrer sprachlichen Fähigkeiten unterstützen.
- haben die Teilnehmer*innen gelernt, Sprache und Geräusche digital aufzunehmen.

Inhalte:

- Hören können – gekonnt Zuhören und Sprechen
- Hörübungen zur prosodischen Gestaltung von Sprache
- Sprachspiele und sprachspielerische Texte, die das Hören herausfordern
- Hör-Rituale, Wahrnehmungsübungen und Lauschspiele
- Biologie und Physik des Hörens – naturwissenschaftliche Experimente zu Hören und Schall
- Kreativ mit Geräuschen, Sprache und Technik hörspielen
- CDs für Kinder: Geschichten und Musik zum Hinhören, Lieder zum Mitsingen
- Zuhörförderung in der Kita gestalten

Methoden:

Impulsreferate, Hörtexte, Gruppen-, Partner- und Plenumsarbeit, Experimente, digitale und analoge Aufnahme von Geräuschen und Sprache, Hörbibliothek, Literaturzirkel

Termin(e): 28./29.10.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Sylvia Näger Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 16	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Mehrsprachigkeit der Kinder

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt“

(Ludwig Wittgenstein)

„Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt“

(Wilhelm von Humboldt)

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (0 - 7 Jahre), die zu Hause eine nichtdeutsche Sprache sprechen, liegt bei etwa 60 %. Viele dieser Kinder kommen mit der deutschen Sprache zum ersten Mal in der Kindertagesstätte in Berührung. Sie wachsen also mindestens zweisprachig auf. In bestimmten Städten bzw. Stadtteilen ist es heute keine Seltenheit mehr, dass die Kinder bis zu 20 verschiedene Herkunftssprachen sprechen. In den Kitas wird mit der gegebenen sprachlichen Vielfalt sehr unterschiedlich umgegangen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verstehen die Teilnehmer*innen die sprachliche Entwicklung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern.
- können die Teilnehmer*innen ihre eigenen sprachlichen Interaktionen vor dem Hintergrund der Theorie bewerten.
- verstehen die Teilnehmer*innen die Bedeutung von sprachlichen Interaktionen zwischen Gleichaltrigen in Erst- und Zweitsprache und sind in der Lage diese zu unterstützen.
- haben die Teilnehmer*innen einen Überblick über Instrumente zur Beobachtung, Dokumentation und Einschätzung des Sprachgebrauchs und -standes bei mehrsprachigen Kindern.
- können die Teilnehmer*innen verschiedene Bereiche in der Kita so gestalten, dass eine sprachanregende Umwelt für alle Kinder entstehen kann.

Inhalte:

- Welche Einstellung und Haltung habe ich gegenüber Kindern mit Migrationshintergrund?
- Was wissen wir heute über mehrsprachiges Aufwachsen?
- Was ist „normal“ im Verlauf der Sprachentwicklung bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern?
- Mehrsprachigkeit stellt einen großen Schatz für die Kinder und auch die Kita dar – wie kann dies gefördert werden?
- Wie gestalte ich sprachliche Bildung unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit?
- Wie kann ich Mehrsprachigkeit bewusst im Alltag präsent machen?

Methoden:

- Impulsreferate, Diskussionen, Reflexionsarbeit, Kleingruppenarbeit
- Arbeit mit Videobeispielen
- Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmer*innen

Termin(e): 02./03.11.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Anne-Katrin Pietra Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Die Advents- und Weihnachtszeit im Kindergarten vorbereiten und gestalten

Sie erleben im Kindergarten jeden Tag, doch besonders in der Advents- und Weihnachtszeit, welche Auswirkungen Werbung und Konsum auf die Familien haben. Kennen Sie die Hintergründe, warum wir in dieser von allen herbeigesehnten Zeit so oft in Zeitnot sind? Müssen Sie all die traditionellen, aber auch die kommerziellen Bedürfnisse bedienen? Welche Aufgabe haben die kirchlichen Einrichtungen in diesen Wochen und wie können Sie sich gegen Äußerlichkeiten abgrenzen? In einem wertorientierten Kindergarten müssen wir diese Zeit und das damit verbundene Brauchtum mit Inhalten und Sinn erfüllen, damit bei den Kindern und deren Familien die Botschaft vom Licht und der Liebe ankommen kann.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wird für Sie die Zeitspanne von St. Martin bis zum Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess am 2. Februar) mit ausgewähltem Brauchtum und Ritualen überschaubar sein.
- kennen Sie den Hintergrund der vielen Bräuche, welche sowohl christlich, als auch säkular (weltlich) entstanden sind.
- führt Sie diese Auseinandersetzung zu einer sicheren und wertvollen Gestaltung der Festzeit in Ihrer Einrichtung.
- erlangen Sie im Laufe des Kurses Eigenständigkeit in der Planung und Gestaltung religiöser Anschauungen.

Inhalte:

- Wir nehmen uns Zeit, einen Weg durch den Advent zu gehen, der Ihnen den Sinn des Weihnachtsfestkreises erschließen wird.
- Die einzelnen Feste dieser Festzeit aus dem Kirchenkalender werden Sie intensiv selbst erfahren können, um die Voraussetzung zu haben, überzeugende religiöse Angebote planen und durchführen zu können.
- Neben dem gefeierten Brauchtum der christlichen Kirchen setzen wir uns mit der Frage des interreligiösen Alltags im Kindergarten auseinander.
- Die Notwendigkeit der religionspädagogischen Arbeit im Kindergarten, sowie deren Unabdingbarkeit wird argumentativ untermauert.

Methoden:

- Das Kennenlernen und der Einsatz des Legematerials nach Sr. Esther Kaufmann stellt das methodische Fundament des Kurses dar.
- Gestaltpädagogische und gruppendynamische Elemente ergänzen die o. g. Methode.

Termin(e): 04. - 06.11.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Akademie im Park Heidelberger Str. 1 a 69168 Wiesloch	Kursgebühr: 290,00 € <hr/> Gesamtkosten: 290,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
	Dozent*in: Marion Jünger	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Kinesiologie und mehr

In diesem Kurs werden die Möglichkeiten der Kinesiologie (Brain-Gym, Lerngymnastik) mit denen der Rhythmik verknüpft. Durch kinesiologische Übungen eröffnen sich den Kindern Möglichkeiten, ihre Umwelt und sich selbst besser wahrzunehmen, tragfähige Beziehungen aufzubauen und zu vertiefen. Mit Hilfe der Rhythmik erfährt das Kind rasche Rückmeldung über seine erweiterten Fähigkeiten und eine Verbesserung des Allgemeinbefindens. Es kann dadurch angeregt werden, die Übungen häufiger zu wiederholen.

Bei den Spielthemen handelt es sich in dieser Fortbildung um Spiele und Tänze aus aller Welt und Geschichten, die unterschiedliche kinesiologische Übungen wie „liegende Achten“, Überkreuzbewegungen und das Ausstreichen von Meridianen miteinander verknüpfen. Mit Hilfe von Liedern, Gedichten, Geschichten, Klatschspielen, Tänzen und Orff-Instrumenten erhalten die Kinder die Möglichkeit, Sprache, einfache Instrumente und das Umfeld der Menschen aus anderen Ländern kennenzulernen.

Alle Spiele sind während der langjährigen Arbeit mit Kindergarten- und Grundschulkindern erprobt und stets weiterentwickelt worden. Sie machen Spaß und unterstützen die natürliche Entwicklung der Kinder. Die an sich „trockenen“ kinesiologischen Übungen werden durch Rhythmik lebendig und bekommen dadurch einen Bezug zu ihren beabsichtigten Wirkungen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmer*innen die wichtigsten Übungen aus Brain-Gym 1 und 2 (Lerngymnastik).
- haben die Teilnehmer*innen ein umfangreiches Lied-, Gedicht- und Geschichtenrepertoire zum Thema.
- können die Teilnehmer*innen das Erlernte spontan im Kindergartenalltag umsetzen.
- haben die Teilnehmer*innen die positive Wirkung der Übungen an sich selbst erlebt und können sich im Alltag dadurch selbst fit halten.

Inhalte:

- Kinesiologische Übungen
- Lieder, Gedichte und Geschichten
- Spiele und Tänze aus aller Welt
- Spielthemen der Kinder

Methoden:

- Praktische Übungen und aktives Tun

Termin(e): 17./18.11.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Ulrike Wolf Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Märchenhafte Sprachförderung

Schon seit vielen Jahrhunderten faszinieren Märchenerzählungen Menschen auf der ganzen Welt. Durch das Erleben der Märchen durch Musik, Sprache und Bewegung wird die „Faszination“ Märchen zum Motor einer ganzheitlichen Sprachförderung und Sprachbildung.

Es gibt viele Märchen, die sich dazu eignen, sie für Kinder erlebbar zu machen. Ob beim Singen, Tanzen, Hören, Bewegen oder Verklänglichen von Märchen werden Kinder durch das Zusammenspiel von Musik, Sprache und Bewegung spielerisch gefördert.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit den Kriterien für eine geeignete Märchenauswahl auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen Lieder und Sprechverse, die sich auf vielfältige Märchen übertragen lassen.
- kennen die Teilnehmer*innen Märchenbilderbücher, die sich zur musikalischen Gestaltung eignen.
- kennen die Teilnehmer*innen Tänze für die Gestaltung von Märchen.
- haben sich die Teilnehmer*innen mit den theoretischen Grundlagen der Rhythmik und Sprachförderung auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmer*innen vielfältige Möglichkeiten, Märchen für Kinder zum musikalischen Erlebnis werden zu lassen.

Inhalte:

- Märchen gestalten durch Lieder und Sprechverse
- Märchen gestalten durch Hörbilder
- Märchen gestalten durch Bewegung und Tanz
- Märchen gestalten im Rollenspiel
- Märchen einsetzen im Rahmen der Sprachförderung und der Umsetzung der Bildungs- und Entwicklungsfelder des Orientierungsplans
- Grundlagen der rhythmisch-musikalischen Erziehung

Methoden:

- Theoretische Grundlagen in Kurzvorträgen
- Diskussion und fachlicher Austausch
- Praktische Umsetzung

Termin(e): 19.11.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Gabi Ostertag-Weller Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 95,00 € <hr/> Gesamtkosten: 95,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Gruppenübergreifendes Arbeiten

Gruppenübergreifendes Arbeiten ist ein zukunftsfähiger Weg, den Orientierungsplan unter Einbeziehung der aktuellen Lebenswelt der Kinder im Kindergarten umzusetzen und allen Anforderungen im gegebenen Rahmen gerecht werden zu können. Viele Einrichtungen haben sich auf den Weg gemacht, ihre Räume und ihr päd. Konzept zu verändern. Die Gruppen wurden „durchlässiger“ und vielerorts wurden Bildungsiseln eingerichtet.

In dieser Fortbildung soll den Kernpunkten dieser veränderten Pädagogik nachgegangen werden. Das Kind als Konstrukteur seiner Entwicklung steht im Mittelpunkt pädagogischen Handelns. Die Förderung von Selbständigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Selbstwirksamkeit sind Zielvorgaben, die das Handeln der Pädagog*innen leiten. Wie sieht die Umsetzung in der Einrichtung konkret aus, was wurde bereits ausprobiert, was ist gelungen, wo gibt es Stolpersteine? Der pädagogische Ansatz der Öffnung hat sich bereits in vielen Kindergärten als zukunftsweisendes Konzept etabliert. Jedoch muss jede Einrichtung für sich ihren eigenen Weg finden, wie viel „Öffnung“ sie zulassen kann und möchte. Gruppenübergreifendes Denken, Planen und Arbeiten ist ein erster und wichtiger Schritt. Diese Fortbildung unterstützt die pädagogische Weiterentwicklung und die Umsetzung des Orientierungsplanes.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Konzepten und Umsetzungsformen von gruppenübergreifendem Arbeiten auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen ihr Verständnis von Bildung und Erziehung sowie ihr Bild vom Kind auf der Grundlage des Orientierungsplans reflektiert.
- haben die Teilnehmer*innen den Blick für den Raum als Bildungsraum bzw. Bildungsiseln geschärft und weiterentwickelt.
- haben die Teilnehmer*innen ihre Rolle als päd. Fachkraft reflektiert.

Inhalte:

- Kriterien und Grundlagen veränderter bzw. sich verändernder Konzepte
- Grundaussagen des Orientierungsplans und Umsetzungsmöglichkeiten im päd. Alltag auf der Grundlage von gruppenübergreifendem Denken, Planen und Arbeiten
- Praktische Umsetzung und Weiterentwicklung der Räume hin zu Bildungsiseln/-räumen
- Auseinandersetzung mit den Grundlagen einer kindorientierten Pädagogik
- Praktische Umsetzung anhand eines exemplarischen Tagesablaufs
- Reflexion der Erfahrungen der Teilnehmer*innen

Methoden:

- Theorie, praktische Beispiele aus dem päd. Alltag, Fotos und Filmbeiträge
- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeit

Termin(e): 25./26.11.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bürgerzentrum Bruchsal Am Alten Schloss 22 76646 Bruchsal Dozent*in: Sylvia Zöllner Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 200,00 € <hr/> Gesamtkosten: 200,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	---	---	--

Das Kind im Mittelpunkt von Bildung und Erziehung

Grundlagen des Orientierungsplans im pädagogischen Alltag lebendig werden lassen

Das Bild vom Kind hat sich gewandelt. Kinder werden heute als Akteure ihrer Bildungsprozesse gesehen, d.h. sie erschließen sich die Welt, indem sie sich aktiv mit den für sie bedeutsamen Themen auseinandersetzen. Der Orientierungsplan lädt dazu ein, als Erwachsener einen anderen Blickwinkel einzunehmen: Es geht darum, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen. Eines Kindes, dem von Anfang an mit Respekt und Achtung zu begegnen ist, um die beiden großen Ziele von Bildung und Erziehung „Autonomie und Verbundenheit“ anbahnen zu können.

Kinder sind in ihren Bildungs- und Lernprozessen auf Erwachsene angewiesen. Das heißt aber nicht, dass Erwachsene dazu da sind, ihnen „etwas beizubringen“. Erwachsene sind eher zu verstehen als Gesprächspartner*innen, Begleiter*innen und Impulsgeber*innen der Kinder. Doch wie wird dies im Alltag mit den Kindern sichtbar? Wissen und Kompetenzen der Erziehenden allein genügen nicht, stellt der Neurobiologe Gerald Hüther fest. Auf die innere Einstellung, die Haltung kommt es an! Wie diese im pädagogischen Handeln sichtbar werden kann, damit wollen wir uns intensiv auseinandersetzen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihre innere Einstellung zum Kind bewusst wahrgenommen und diese selbstkritisch reflektieren können.
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage, im pädagogischen Alltag bewusster auf einen respektvollen und menschenwürdigen Umgang mit den Kindern zu achten.
- haben die Teilnehmer*innen Antworten auf die Frage, wie sie das neue Bild vom Kind in ihren pädagogischen Alltag transferieren können.
- haben sich die Teilnehmer*innen intensiv mit dem mehrperspektivischen Verständnis von Bildung und Erziehung des Orientierungsplans auseinandergesetzt und den Bezug zum pädagogischen Alltag hergestellt.

Inhalte:

- Bild vom Kind heute
- Reflexion und Neuausrichtung der eigenen Haltung
- Bedeutung des mehrperspektivischen Verständnisses von Bildung und Erziehung im Orientierungsplan
- Theoretisches Wissen in eine lebendige, kindorientierte Pädagogik übertragen
- Rolle und Aufgaben der Erzieher*innen, um ganzheitliches, selbstbildendes Lernen anzuregen und individuell zu unterstützen

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Übungen zur eigenen Haltung

Termin(e): 01./02.12.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Edeltraud Eisert-Melching Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Innehalten und entspannen

Inseln der Ruhe im Kindergartenalltag

Wer kennt das nicht, das Hamsterrad? Man läuft und läuft und kommt irgendwie nicht an. Immer häufiger erleben auch Kinder dieses Phänomen in einer zunehmend strukturierten Umwelt. Ein Ereignis folgt dem anderen: in der Freizeit, in der Familie und häufig auch im Kindergarten.

Wenn Kinder einfach „nur“ frei spielen, träumen oder trödeln, wirkt das schnell wie nutzlos vertane Zeit. Dabei ist es besonders wichtig, dass Kinder in ihrem Alltag auch Ruheinseln finden können, denn der Wechsel von Aktivität und Entspannung als Grundrhythmus unseres Lebens lässt uns an Aufgaben wachsen und verhilft zu innerer Stabilität.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die Teilnehmer*innen ihre persönliche Haltung zum Thema Entspannung reflektiert.
- wissen die Teilnehmer*innen um die gesundheitsfördernde Wirkung von Ruhe und Entspannung.
- haben die Teilnehmer*innen Angebote zur Entspannung erlebt und auch selbst entwickelt.
- kennen die Teilnehmer*innen Spiele, Übungen und Methoden zur Entspannung – für Kinder und Erwachsene.
- haben die Teilnehmer*innen Ideen gesammelt, wie sie Inseln der Ruhe in ihrem Kindergarten einrichten können.

Inhalte:

- Zeit und Zeitempfinden
- Die Bedeutung von Entspannung für Gesundheit und Wohlempfinden
- Ruhephasen im Kindergarten für Kinder und Erwachsene
- Entspannung mit allen Sinnen im Kindergartenalltag

Methoden:

Impulsreferate, Austausch und Arbeiten in Kleingruppen, Entspannungsübungen, Selbsterfahrung, kreative Übungen

Termin(e): 03./04.12.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4 68239 Mannheim- Seckenheim Dozent*in: Daniela Seibert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 190,00 € <hr/> Gesamtkosten: 190,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
--	--	---	--

Supervision für Führungskräfte von Kindertageseinrichtungen

Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen bewältigen eine anspruchsvolle Führungsaufgabe. Sie stehen im Spannungsfeld verschiedenster Anforderungen: Kinder, Mitarbeiter*innen, Eltern, Träger, Geschäftsführung, das kirchliche oder kommunale Umfeld – alle wollen berücksichtigt werden.

In der Supervision für diese Leitungsarbeit werden die vielfältigen Fragen und Themen aus der beruflichen Praxis mit Unterstützung einer Supervisorin und unter Einbeziehung der Erfahrungen von Kolleg*innen bearbeitet. Supervision bietet die Möglichkeit, eigenes Handeln zu reflektieren, neue Sichtweisen zu gewinnen, nächste Schritte zu überlegen und Entscheidungen vorzubereiten.

Durch die vertrauliche Bearbeitung konkreter Situationen in einer festen Gruppe wird der Blick geweitet und der kollegiale Austausch auf Augenhöhe ermöglicht.

Inhalte von Supervision können beispielsweise sein:

- Kommunikation mit Kolleg*innen, Kindern, Eltern, Dienstvorgesetzten etc.
- Klärung der Leitungsaufgabe
- Vorbereitung verschiedenster Gespräche
- Gesprächsleitung
- Umgang mit Konflikten
- Strukturierung von Arbeitsabläufen
- Weiterentwicklung von Konzeption und Qualität
- Nutzung beruflicher und persönlicher Ressourcen
- Stressbewältigung
- Organisation des Arbeitsalltages

Supervision dient der Entlastung und Stärkung der beruflichen Praxis, fördert die Berufszufriedenheit, Gesundheit und Freude an der Leitungsaufgabe.

Konkrete Anliegen und Themen werden fallbezogen bearbeitet, dabei stellt die Supervisorin unterschiedliche Methoden zur Verfügung.

Termin(e): 27.01., 17.02., 16.03., 27.04., 25.05., 22.06.2020 15:00 - 18:15 Uhr	Ort: Heinrich-Heine-Str. 5, 69221 Dossenheim Dozent*in: Eva Zegowitz-Vock Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 230,00 € <hr/> Gesamtkosten: 230,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 8	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg
---	---	--	--

Fachberatungsstelle Singen/Bad Säckingen:

Kontakt/Seminarmanagement:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Ulrike Brosig

Alemannenstr. 4

78224 Singen

Tel.: 07731 905330

Fax: 07731 905350

E-Mail: brosig@caritas-dicv-fr.de

Fachberatung:

Bernd Pantenburg

Ulrike Wehinger

Doris Hinum

Räume - Wohlfühlorte und Erfahrungsfelder für entdeckerefreudige Kleinkinder

Das Herzstück einer guten Pädagogik ist Beziehung - sich wohlfühlen und ankommen. Räume wirken da besonders. Wie wird ein Raum zu einem Wohlfühlort und auch zum Bildungsort?

UND: Kinder wollen die Welt be-greifen. Die Sinne sind das Tor zur Welt. Gerade deshalb ist es wichtig, das Umfeld der Aller kleinsten flexibel, vielseitig und sinnlich zu gestalten.

Das Seminar vermittelt konkrete Anregungen zur Gestaltung von Räumen. Was macht eine ästhetische Raumgestaltung aus? Wie präsentieren wir unsere Spielmaterialien? Wie können wir Rückzugsorte im Raum schaffen?

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- wissen Sie, was ein anregender Krippenraum braucht.
- haben Sie Wissen zur Ästhetik von Raumgestaltung erworben.
- kennen Sie einfache Möglichkeiten, den Raum immer wieder zu verwandeln.
- haben Sie Spieltablets, Spielwannen und Spielkästen kennen gelernt.
- können Sie kleine Bewegungslandschaften mit einfachen Materialien kreieren.

Inhalte:

- Raumkonzept in der Krippe
- Sinnvolle Werk- und Spielmaterialien kennen lernen und ausprobieren: Spieltablets, Spielwannen und Spielkästen ...
- Bewegungsmaterialien kennen lernen und sinnvoll einsetzen
- Raum für Austausch mit anderen Kolleg*innen - voneinander lernen

Methoden:

Kleine theoretische Inputs, Filme, Bilder, Raum für Austausch und das eigene experimentelle Erfahren von unterschiedlichsten Materialien geben viele Anregungen für eine gelingende Krippenpädagogik.

Termin(e): 02./03.03.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau Dozent*in: Heleana Jehle Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 24,80 € Gesamtkosten: 204,80 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

Bei dir bin ich geborgen Religiöse Erziehung im Krippenalltag

Sehen, hören, tasten, riechen, schmecken - Kleinkinder lernen mit allen Sinnen. Dieser Grundsatz gilt auch für die religiöse Bildung im Krippenalltag und ist „das Vorzeichen“ dieser Fortbildung.

Ziele:

Die Teilnehmenden erfassen durch die Auseinandersetzung mit dem religiösen Erleben und Lernen von Kleinkindern, welche Anforderungen an eine professionelle religionspädagogische Begleitung gestellt werden und begreifen, wie sie Glaube in der Krippe ganzheitlich leben können.

Inhalte:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmenden mit der Entwicklung religiösen Erlebens und Erlernens von Kindern unter drei Jahren befasst,
- haben die Teilnehmenden darüber nachgedacht, wann und wo religiöse Bildung anfängt,
- haben die Teilnehmenden eine achtsame Haltung für den Krippenalltag eingeübt,
- haben die Teilnehmenden Rituale, Bibelgeschichten, Lieder und Gebete kennen gelernt, welche den Krippenkindern Vertrauen und Geborgenheit schenken,
- haben die Teilnehmenden zum Thema ‚Weihnachten und Ostern in der Krippe‘ ihre Praxiserfahrungen ausgetauscht.

Methoden:

- Theorie-Impulse mit spielerischen Elementen
- Praxisübungen (Singen, Erzählen, Bodenbild, Gestalten)
- Austausch
- „Munterbrechungen“

Termin(e): 12./13.03.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Pfarrzentrum St. Martin Hexenwegle 2 78234 Engen Dozent*in: Christiane Burgert-Rothmaier Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € <hr/> Gesamtkosten: 180,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	---	---

Vom Reim zum Rap: Mit Kindern Gedichte erleben Lyrischer Spiel- und Klangraum in der Sprachbildung

Kinder brauchen Gedichte, weil sie gestaltete Sprache, Rhythmus und Reim lieben und nie genug davon bekommen können. Gedichte, Verse und Reime sind handliche Sprachgebilde und für Kinder der Einschluß in die Sprachheimat.

Im Umgang mit Lyrik erleben sie, wie Sprache als Bedeutungsträger, als Bildanreger und als Klangvergnügen eine harmonische Verbindung eingeht.

Zur komplexen Wirklichkeit des Spracherwerbs gehören auch Sprachlust und Kreativität - Lyrik vermittelt beides.

Sie werden in diesem Seminar praxisorientiert erproben, wie Kinder sich Reime und Gedichte aneignen und kreative Lust an der Sprache, ein Bewusstsein für Sprachrhythmus und für die lautliche Gestalt der Sprache entwickeln.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmenden, wie Bereiche der Sprachentwicklung durch klangvolle Sprache unterstützt werden können.
- haben die Teilnehmenden Anregungen und Impulse erprobt, durch die Kinder sich Texte sprachlich und bewegt aneignen.
- haben sich die Teilnehmenden theoretisch, spielerisch und experimentell mit Sprache und Lyrik auseinander gesetzt.

Inhalte:

- Strukturen von Reim und Rhythmus im Gedicht
- Kreative Methoden, mit denen sich Gedichte erschließen und umsetzen lassen
- Gedichte in Bewegung umsetzen
- Gedichte als Geschenk, in der Festgestaltung und in der alltagsintegrierten Sprachbildung
- Schreibwerkstatt: Elfchen und Findlinge
- Sprachförderungspotential lyrischer Bilderbücher, Kinderliteratur und CDs

Termin(e): 26./27.03.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 23,80 € <hr/> Gesamtkosten: 203,80 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
	Dozent*in: Sylvia Näger	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Mit Egli-Figuren Geschichten lebendig gestalten Herstellung und Anwendung von biblischen Erzählfiguren original nach Doris Egli

Egli-Figuren bieten eine kreative Methode für Darstellungen von Geschichten, Erlebnissen oder auch Beziehungen untereinander. Die Figuren können in verschiedene Körperhaltungen gebracht werden und Bewegungen andeuten. Durch ihre lebendige Körpersprache lassen sich Gefühle in ihrer Gegensätzlichkeit zum Ausdruck bringen wie z. B. Freude, Trauer, Angst etc. Daher ist das Gesicht der Figuren nur stilisiert und ermöglicht unterschiedliche Darstellungen.

Mit Egli-Figuren werden Situationen oder Szenen bildlich und be-greif-bar dargestellt. Sie ermöglichen es insbesondere, Dialoge auszudrücken. Die zurückhaltende Ausgestaltung der Figur regt die Phantasie des Betrachters an. Sie lädt ein, das Dargestellte ganzheitlich nachzuerleben und sich kreativ einzubringen. Kinder werden mit in die Geschichte genommen und angeregt sich in die Personen hineinzusetzen.

Egli-Figuren sind ein ideales Medium, um biblische Texte mit einer zeitgemäßen Methodik zu inszenieren. Durch die vielfältige Einsatzmöglichkeit finden sie in Kindergärten, Schulen, Gemeindefarbeit, Seelsorge und Therapie sowie Gottesdiensten Verwendung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben alle Teilnehmenden Egli-Figuren hergestellt.
- können die Teilnehmenden mit diesen Figuren Gefühle und Empfindungen ausdrücken.
- können die Teilnehmenden eine biblische Geschichte mit den Egli-Figuren gestalten.
- können die Teilnehmenden ein Bilderbuch mit Egli-Figuren (modern) nachstellen.
- kennen die Teilnehmenden Möglichkeiten, mit ihren Figuren christliche Werte zu vermitteln.

Inhalte:

Die Teilnehmenden stellen die Egli-Figuren in eigener Arbeit her und lernen, mit diesen Figuren umzugehen und Gedanken und verschiedene Ausdrucksweisen in eine Szene zu setzen. Dadurch können Werte im Kindergartenalltag sichtbar gemacht werden, indem die Figuren in die entsprechenden Stellungen gebracht werden.

Methoden:

- Erarbeitung von szenischen Geschichten
- Kombinationen Egli-Figuren mit anderen Materialien z. B. Bilderbücher, Legematerialien

Zu vermerken wäre noch:

Bitte eigene Nähmaschine mitbringen.

Materialliste wird nach der verbindlichen Zusage zugeschickt.

Materialkosten für eine Figur ohne Kleidung in Höhe von € 33,00 sind in der Kursgebühr enthalten.

Termin(e): 30./31.03.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen	Kursgebühr: 173,00 € Verpflegung: 23,80 € <hr/> Gesamtkosten: 196,80 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
	Dozent*in: Marita Max	Kursgröße: max. TN-Zahl: 16	
	Anmeldeschluss: ohne		

Der KinderGarten - eine Höhle, eine Spielwiese, ein Morgenrot Naturnahe Außenräume gestalten und pädagogisch begleiten

Der Außenraum ist zumeist der größte Raum einer Kita.

Dieser Raum soll bewusst gestaltet und genutzt werden. Es werden Bausteine vorgestellt, um das Außengelände in einen naturnahen Garten, ein Gelände für große und kleine Kinder, einen Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen zu verwandeln.

Dabei gilt es, Freiräume zum Spielen und Rückzugsbereiche, um alleine oder zu zweit zu sein, zu schaffen; Orte, um im Spiel zu versinken und mit allen Sinnen mit der Schöpfung in Berührung zu kommen.

Der Garten wird zur Naturwerkstatt und zum Forscherlabor, zur Baustelle und Sinneswerkstatt. Im Außenraum finden Krippen- und Kindergartenkinder ihren Platz zur Selbstbildung.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben Sie erfahren, wie Außenräume strukturiert werden und wie Räume entstehen.
- haben Sie einfache naturnahe Elemente zur Außenraumgestaltung kennen gelernt.
- haben Sie kreative Ansätze zur pädagogischen Begleitung der Kinder beim Spiel im Außenraum entwickelt.
- haben Sie in einer Einheit im Wald/in der Natur hautnah erfahren und kreative Möglichkeiten entdeckt, mit dem vorhandenen Material zu spielen.
- haben Sie Lösungsansätze zur Gestaltung des Außenraums Ihrer Einrichtung entwickelt und Anregungen zur pädagogischen Begleitung der Kinder bekommen.

Inhalte:

- Praxiseinheit im Wald
- Grundlagen der Entwicklungspsychologie
- Grundlagen der Raumbildung und Raumwahrnehmung
- bauliche Sicherheitsaspekte
- Gestaltungstipps für den Außenraum der Einrichtung
- Entwicklung von Inhalten für die Fachräume im Außengelände
- Begehung eines Außengeländes

Methoden:

- Medienunterstützte Impulsreferate
- Wahrnehmungsübungen
- Kleingruppenarbeit
- Spieleexperimente
- Austausch

Termin(e): 07./08.05.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Pfarrzentrum St. Martin St.-Gallus-Str. 6 78086 Brigachtal Dozent*in: Karin Dettmar Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € <hr/> Gesamtkosten: 180,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	---	---

Teamresilienz - Was Teams stark und widerstandsfähig macht

An Kindertageseinrichtungen werden hohe Anforderungen gestellt. Die Entwicklung der Kinder verläuft sehr vielfältig. Umfassende Entwicklungsbegleitung ist notwendig und muss im pädagogischen Alltag individuell gestaltet werden. Eltern und Träger erwarten hohe Qualität und formulieren klare Erwartungen.

Das Team steht dabei im Fokus und ist verantwortlich für die Umsetzung der unterschiedlichen Aspekte.

In den vergangenen Jahren haben viele Teams häufigen Personalwechsel und vielfältige Veränderungen in der Organisation erlebt. Diese Situationen bewältigen Teams sehr unterschiedlich.

Während einige Teams vergleichsweise gut mit den Herausforderungen zurechtkommen, fühlen andere Teams eine starke Erschöpfung und Demotivation.

Resiliente Teams zeichnen sich dadurch aus, dass sie im Hinblick auf unerwartete Herausforderungen, Krisen und Belastungssituationen handlungsfähig bleiben.

In der Fortbildung setzen Sie sich intensiv mit den Faktoren auseinander, die ein Team benötigt, um die eigene Widerstandskraft beizubehalten und zu fördern.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben Sie sich mit den Grundlagen der Team-Resilienz auseinander gesetzt.
- haben Sie innere und äußere Schutzfaktoren kennen gelernt und Methoden trainiert, um diese zu re-aktivieren.
- verstehen Sie, dass innere Sicherheit und gezielte Kommunikation Grundlage für Teamzusammenhalt sind und können diese gezielt fördern.
- haben Sie Gedanken des agilen Führens kennen gelernt und diese eingeübt, um in Krisensituationen flexibel und beweglich zu bleiben.
- haben Sie sich aktiv mit der Ressourcenförderung, Selbstwirksamkeit und Achtsamkeit auseinander gesetzt und die eigene Kompetenz darin erweitert.

Inhalte:

- Der Resilienz-Zirkel mit seinen acht Lern- und Kompetenzfeldern
- Empowerment des Teams: Aus Erfolgsfaktoren Motivation schöpfen
- Herausforderungen im Team und Arbeitsalltag reflektieren
- Stressfaktoren identifizieren und reduzieren
- Komplexität reduzieren und somit die Freude an der Arbeit erhalten
- Mikro-Übungen zur Stärkung der Stressresistenz

Diese Fortbildung ist insbesondere für kleinere Teams geeignet, um gemeinsam daran teilzunehmen.

Termin(e): 13./14.05.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Bildungshaus St. Luzen Klostersteige 6 72379 Hechingen	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 22,00 € <hr/> Gesamtkosten: 202,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
	Dozent*in: Susanne Stegmann	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

50 plus - Chancen und Strategien im täglichen Arbeitsleben

Potenziale nutzen - Ressourcen erhalten

50 plus gilt als magische Zahl – vermeintlich „alt“ und doch noch eine weite Strecke im Berufsleben, die durch erhöhten Zeit- und Arbeitsdruck, Veränderungen, Flexibilität und körperlichen Einsatz gekennzeichnet ist. Dabei stellt sich die Frage, werden Berufs- und Lebenserfahrungen als Kraftquelle oder Hemmnisse wahrgenommen.

Welche Potenziale und Ressourcen sind vorhanden - in Ihnen selbst und im beruflichen Umfeld -, die es zu nutzen gilt, um Strategien zu entwickeln und selbstbewusst und kraftvoll im Arbeitsalltag zu agieren?

Ziele:

Am Ende der Veranstaltung

- haben sich die Teilnehmenden mit dem Wert der eigenen Arbeit und Berufserfahrung auseinander gesetzt,
- kennen die Teilnehmenden Möglichkeiten, wie sie Stressfaktoren mindern und abbauen können,
- können die Teilnehmenden Handlungsstrategien entwickeln, um Kommendes besser zu lenken,
- haben die Teilnehmenden Möglichkeiten kennen gelernt, Ressourcen- und Potenzialmanagement gezielt einzusetzen,
- haben sich die Teilnehmenden damit auseinander gesetzt, wie sie mehr Nachhaltigkeit für das eigene „Lebenswerk“ erreichen.

Inhalte:

- Mit 50 plus „Best Ager“ – Wunsch oder Wirklichkeit?
- Arbeiten in altersgemischten Teams
- Den Ausstieg aus blockierendem Denken und Handeln schaffen
- Wie halten wir uns gesund – wie können wir unseren Wert leben?

Termin(e): 18./19.05.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau Dozent*in: Maike Schmitt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 24,80 € <hr/> Gesamtkosten: 204,80 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

Qualität in der Ganztagsbetreuung

Die Öffnungszeiten der Kindergärten werden immer länger; es gibt inzwischen die Möglichkeit, ein Kind vierzig bis fünfzig Stunden in der Woche außerfamiliär in einer Kita bilden, erziehen und betreuen zu lassen. Das heißt, die Kinder verbringen den Großteil ihrer Wachphase im Kindergarten und sind z. T. länger in der Einrichtung als eine Vollzeitkraft. Die Ganztagskita wird quasi zur „Lebensform“ für das Kind.

Was bedeutet diese Veränderung für das Kind?

Was bedeutet sie für die Eltern?

Was bedeutet sie für Sie als Mitarbeiter*in und/oder für das Team?

Ganztagsbetreuung ist mehr als Regelgruppe plus verlängerte Öffnungszeit. Sie erfordert ein anderes Grundverständnis seitens der päd. Mitarbeiter*innen und ein auf die besondere Situation der Kinder und Eltern abgestimmtes Konzept.

Wie kann es gelingen, dass Kinder in Ganztagsgruppen nicht „nur“ gut aufbewahrt und gut betreut sind, sondern ihnen den ganzen Tag Bildungsmöglichkeiten offen stehen und wir ihnen/ihren Bedürfnissen gerecht werden?

Ziele/Kompetenzen:

- Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre eigenen Kindheitserinnerungen und die damit verbundene innere Haltung zur Ganztagsbetreuung.
- Die Teilnehmer*innen nehmen die Bedürfnisse der Kinder in der Ganztagsbetreuung in den Blick und erhalten Gelegenheit, die eigene Rolle dahingehend zu reflektieren.
- Die Teilnehmer*innen werden für die Lebenswelten der Familien heute sensibilisiert und nehmen die Zusammenarbeit mit den Eltern neu in den Fokus.
- Die Teilnehmer*innen setzen sich mit der Tagesgestaltung und dem Raumprogramm in ihrer Kita auseinander und erarbeiten Gestaltungsmöglichkeiten zur Anregung der Selbstbildungsprozesse der Kinder.

Inhalte:

- Was brauchen Kinder, wenn ihr Lebensort in erster Linie die Kita ist?
- Welche Erfahrungswelten fehlen Kindern, wenn sie am Nachmittag nicht zuhause sind?
- Welche innere Haltung brauchen Sie gegenüber Eltern und Kind für eine professionelle Ganztagsbetreuung?
- Welches Raumangebot sollte den Kindern in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen?
- Wie können Sie den Tagesablauf, die Mahlzeiten sowie die Ruhe-/Schlafzeiten sinnvoll und mit Beteiligung der Kinder gestalten?
- Wie können Sie als päd. Mitarbeiter*in professionell mit den Befindlichkeiten/Bedürfnissen der Kinder aufgrund ihrer langen Verweildauer in der Kita (z. B. Übermüdung, Gereiztheit, Langeweile) umgehen?

Methoden:

- Kurzinputs, Diskussion, Reflexion, Kleingruppenarbeit
- Theorie zum „Anfassen“ (praktische Beispiele, Fotos, Videosequenzen)

Termin(e): 22. - 24.06.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Familienferien Freiburg Haus Insel Reichenau Markusstr. 15 78479 Reichenau Dozent*in: Sylvia Zöllner Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 270,00 € Verpflegung: 37,20 € Gesamtkosten: 307,20 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	--	---

Der Freude folgen - Räume für Kinderfantasien ...

Eine Kinderwerkstatt, ein Atelier oder auch ein Kreativbereich bieten Kindern vielfältigste Lernprozesse. Hier erleben sie eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Auseinandersetzung mit dem Material und mit Werkzeug. Kinder haben unglaublich viele Ideen für ganz eigene Bau- und Malprojekte. Mit individueller Unterstützung und achtsamer Begleitung ist das ein weites Feld, um Vertrauen in die eigenen Kräfte zu entwickeln.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung wissen die Teilnehmenden,

- wie sie eine Kinderwerkstatt, ein Atelier ODER kreative einladende Nischen einrichten können und welche Materialien das eigenständige Arbeiten anregen.
- wie sie prozessorientiertes und entdeckendes Lernen unterstützen und fördern können.
- welche Techniken für eine kreative Entfaltung geeignet sind, damit Kinder in ihrem experimentellen Arbeiten unterstützt werden.
- wie sie Eltern diese Art des Arbeitens präsentieren und für diese erlebbar machen können.

Inhalte:

- Die Rolle als Lernbegleitung und die Haltung, mit der die Kinder bei Mal- und Werkprozessen begleitet werden.
- Die tiefere Bedeutung von Spiel und Kreativität
- Das Wissen, was Kreativität fördert und was sich eher hemmend/störend auf kreative Prozesse auswirkt.
- Bau- und Werkprozesse mit ungewöhnlichen Werkmaterialien
- Gut umsetzbare Mal- und Drucktechniken sowie Gestaltungsmöglichkeiten mit Naturmaterial, Alltagsmaterial

Methoden:

Pädagogen können selbst Vorbilder sein für den inneren Vorgang des kreativen Prozesses, wenn sie ihn an sich selbst erfahren haben.

So arbeiten wir in Kleingruppen, stillen Übungen und experimentieren selbst mit vielfältigsten Materialien. Hinzu kommt ein Film über ein Malatelier nach Arno Stern.

Termin(e): 25./26.06.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Pfarrheim St. Nikolaus Kirchgasse 6 78476 Allensbach Dozent*in: Heleana Jehle Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € <hr/> Gesamtkosten: 180,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---	---

Wald - Mit allen Sinnen

Kein Lebensraum spricht die Sinne mehr an als der Wald. Sinnes-Erfahrungen prägen das Leben der Menschen und stehen in engem Zusammenhang mit den Entwicklungs- und Bildungsmöglichkeiten.

In dieser Fortbildung wird in der Theorie auf die allgemeinen Grundlagen eingegangen wie Sicherheit, Gefahrenmanagement, Ausrüstung und rechtliche Aspekte. Didaktische Überlegungen, also Planung, Durchführung und Gestaltung von Waldaktionen mit Kindern und Gruppen, bilden den zweiten Part der Theorie.

Die Praxis im Wald bildet den Schwerpunkt des Seminars. Hier werden verschiedene Spiele und Erfahrungen zu den einzelnen Sinnesmodalitäten angeboten und für die Teilnehmenden erfahrbar gemacht. Komplexe Wahrnehmungsgeschehnisse und das ganzheitlichen Erleben des Waldes runden die Eigenerfahrungen und das Erleben ab.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung können die Teilnehmenden

- die Spielideen und Bewegungsangebote aufgrund des eigenen Erlebens gut anwenden und auf verschiedene Zielgruppen übertragen.
- verschiedene Voraussetzungen seitens der Natur und der beteiligten Menschen umfassend analysieren und berücksichtigen.
- unterschiedliche Waldaktionen und -projekte planen, durchführen und reflektieren.
- mögliche Bildungsprozesse im Wald erkennen und begleiten.

Inhalte:

- Kenntnisse zu grundlegenden theoretischen Aspekten
- didaktische Überlegungen
- Erleben vielfältiger Bewegungsmöglichkeiten und Spiele zu den einzelnen Sinnen
- Wahrnehmung und Erleben des eigenen Körpers
- Angebote konzipieren und durchführen mit Kindern unterschiedlichen Alters
- Austausch und Diskurs

Methoden:

- Präsentationen und Vortrag
- Diskurs
- Eigenes Erfahren und Erleben
- Gemeinsames Handeln
- Kleingruppenarbeit
- Fachlicher Austausch

Hinweis:

Bitte wetterfeste Kleidung und Schuhe mitbringen, ebenso einen Rucksack, Taschenmesser, eine kleine Isomatte, Getränke.

Termin(e): 21./22.09.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Haus der Begegnung Römerstr. 6 72513 Inneringen Dozent*in: Peter Bentele Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € <hr/> Gesamtkosten: 180,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---	---

Bauen und Gestalten im Wald

Die virtuelle Welt ist nicht mehr aufzuhalten. Kinder und Jugendliche verbringen teilweise viel Zeit vor digitalen Medien; schon bei Kleinkindern finden wir Tablets oder andere digitale Geräte. So kann eine aktive Auseinandersetzung mit der realen Welt nur noch in einem sehr reduzierten Umfang stattfinden. Dabei sind sich alle einig, vom Gehirnforscher bis zur pädagogischen Fachkraft, dass das Begreifen der Welt nur über das Greifen, über die aktive Auseinandersetzung mit der dinglichen Welt, geschehen kann. Wir müssen also wieder in die Natur, in die Wälder und an die Bäche. Viele Kindergärten und andere Bildungseinrichtungen entdecken die Natur und den Wald als wichtigen Bildungs- und Erlebnisraum.

Wenn wir in den Wald gehen brauchen wir einen Ort, wo wir uns treffen, gemeinsam sitzen, essen, ausruhen und verweilen können. Dieser Ort wird immer mit einem Tarp geschützt. Deshalb lernen wir in diesem Seminar zuerst ein paar wichtige Knoten, spannen dann Seile zwischen den Bäumen und bauen damit einen schützenden Unterstand. Mit Seilen und Spanngurten können wir weitere verschiedene spannende Variationen entwickeln, ein Niederseilparcours entsteht.

Zum Bauen und Gestalten gehört natürlich auch, mit Naturmaterialien, Erde und Wasser zu arbeiten und so neue gestalterische Möglichkeiten zu erfahren. Eine kurze theoretische Einführung in Bildungsprozesse und „Waldbasics“ runden das Seminar ab.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden verschiedene Bildungszugänge und Bildungsaspekte in der Natur.
- kennen die Teilnehmenden wichtige „Waldbasics“.
- kennen die Teilnehmenden verschiedene Knoten und deren Anwendung.
- können die Teilnehmenden zusammen mit anderen Konstruktionen entwickeln und bauen.
- wissen die Teilnehmenden um Gestaltungsmöglichkeiten mit Naturmaterialien.

Inhalte:

Theorie:

- Bildungsprozesse
- Sicherheit, Gefahren, Ausrüstung

Praxis:

- Materialkunde
- einfache Knoten, erste Verbindungen
- Bau von Unterständen
- sachgerechter Umgang mit Axt und Säge
- Aufbau Niederseilparcours
- bergauf - bergab
- Wege und Zeichen

Methoden:

- Impulsreferat
- Selbständiges Handeln und Ausprobieren
- Arbeit in Kleingruppen
- Erfahrungsaustausch

Hinweis:

Bitte wetterfeste Kleidung und Schuhe mitbringen, ebenso einen Rucksack, Taschenmesser, eine kleine Isomatte, Getränke.

Termin(e): 08./09.10.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Geistl. Haus der Pallottiner St. Josef Schloss Hersberg 1 88090 Immenstaad Dozent*in: Peter Bentele Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 20,00 € <hr/> Gesamtkosten: 200,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

Kinder brauchen Sinn, Kinder brauchen Werte

Nach dem Orientierungsplan sollen Sinn- und Wertorientierungen unter Berücksichtigung vorhandener religiöser bzw. weltanschaulicher Traditionen im Kindergarten ihren Platz finden.

Doch welche Sinn- und Wertorientierungen machen einen christlichen Kindergarten aus? Und wie kann das als wichtig Erkannte konkret umgesetzt werden?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmenden damit auseinandergesetzt, wie sie mit Kindern philosophieren und sie zu Sinnfragen anregen können.
- kennen die Teilnehmenden einige Grundsätze der Logotherapie.
- haben sich die Teilnehmenden mit Werten und Rollen, die ihr eigenes Leben betreffen, auseinandergesetzt.
- kennen die Teilnehmenden einige Möglichkeiten der Begleitung von Kindern in schwierigen Lebensphasen.

Inhalte:

- Impulse zum Philosophieren mit Kindern
- Wertevermittlung im Kindergartenalltag
- Impulse für die Anregung von Sinnfragen

Termin(e): 15./16.10.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: Kath. Bildungszentrum Zelglestr. 4 78224 Singen Dozent*in: Christiane Burgert-Rothmaier Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 23,80 € <hr/> Gesamtkosten: 203,80 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	--	---

Inhouse-Seminar: Theologisieren und Philosophieren mit Kindern

„Wer viele Antworten hat, muss noch mehr Fragen haben.“

Elias Canetti

Im Unterschied zur allgemeinen Religiosität geht es bei der (Kinder-)Theologie immer um das Reflektieren, das Nachdenken, das Fragen und das eigenständige Suchen nach Antworten. Theologisieren und Philosophieren regt die Kinder zu einer eigenen Theoriebildung im Bereich Theologie und Philosophie an. Der gemeinsame Alltag in den Einrichtungen bietet dafür vielfältige Möglichkeiten, die häufig einfach aufgegriffen werden können. Mit den in dieser Fortbildung vermittelten und eingeübten Techniken und Methoden kann dies zunehmend leichter gelingen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz, die für das Theologisieren und Philosophieren bedeutsam sind.
- haben sich die Teilnehmenden mit den Wurzeln der Kindertheologie und dem zugrunde liegenden Bild vom Kind befasst.
- haben sich die Teilnehmenden mit Konzepten zum Philosophieren und Theologisieren von, für und mit Kindern auseinander gesetzt.
- können die Teilnehmenden im Alltag auftretende Kinderfragen als Ausgangspunkt für den Prozess des Theologisierens und Philosophierens erkennen.
- haben die Teilnehmenden ihre eigene Rolle in diesem Prozess reflektiert.
- haben die Teilnehmenden wesentliche Grundregeln zum Theologisieren mit Kindern kennen gelernt und eingeübt.
- haben die Teilnehmenden Methoden kennen gelernt, um philosophische und theologische Gespräche anzuregen.
- haben die Teilnehmenden Techniken für die Moderation solcher Gespräche erlernt.
- haben die Teilnehmenden sich über herausfordernde Gesprächssituationen ausgetauscht und Strategien zum Umgang damit entwickelt.

Inhalte:

„Kinder können in ihrem Philosophieren und/oder Theologisieren über das Leben und die Welt verständnisvolle Partner finden.“ So wird es in einem der Ziele des Orientierungsplans Baden-Württemberg im Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ gefordert. Im Laufe der Fortbildung bekommen die pädagogischen Fachkräfte einen tieferen Einblick in Theorie und Praxis.

Methoden:

- Analyse typischer Gesprächssituationen im Kita-Alltag
- Bilder als Anlass für theologische Gespräche mit Kindern
- Kennenlernen von Material und Praxisimpulsen (Raumgestaltung, Rituale etc.)
- Bilderbücher als Anregung, um über theologische und philosophische Fragen nachzudenken
- Praxisübungen (Gesprächsleitung, Umgang mit bestimmten Äußerungen)

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 1.520,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 28./29.02.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Nina Bürkle Anmeldeschluss: 15.01.2020	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	---------------------------------------	---

Inhouse-Seminar: Ohne Sprache geht es nicht

Sprachbildung und Sprachförderung für mehr- und einsprachige Kinder

Sprache ist eine Schlüsselkompetenz für gesellschaftliche Teilhabe und Bildungsteilhabe. Sie ermöglicht es Kindern, sich mit anderen auszutauschen und ihre Wünsche und Bedürfnisse von Anfang an mitzuteilen.

Kinder haben Freude daran, sich sprachlich auszudrücken sowie ihre sprachlichen Fähigkeiten zu erproben und zu erweitern. Sie begegnen dabei auch sprachlicher Vielfalt mit Neugierde und Interesse.

Im pädagogischen Alltag erleben sie Fachkräfte, die sie in ihrer Sprachbildung freundlich und wertschätzend begleiten. Sie erfahren die Fachkräfte dabei als Sprachvorbilder und Dialogpartner, die Situationen sowie Materialien vorurteilsbewusst und sensibel gestalten und auswählen.

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die im Schwerpunkt mit Kindern ab 2,5 Jahren tätig sind.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Aspekten der Sprachbildung auseinandergesetzt.
- haben die Teilnehmer*innen Impulse für die Anregung sprachlicher Bildungsprozesse erhalten.
- konnten die Teilnehmer*innen verschiedene Aspekte im Hinblick auf die Gestaltung einer sprachlich vielfältigen Umwelt reflektieren.

Inhalte:

- Kennenlernen verschiedener Aspekte der Sprachbildung
- Impulse für die alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung von mehr- und einsprachigen Kindern
- Reflexion von Aspekten der (sprachlichen) Vielfalt im Kontext Kindertageseinrichtung
- Impulse für das Aufgreifen (sprachlicher) Vielfalt im Alltag

Methoden:

- Vortrag und Präsentation von fachlichen Inhalten
- Präsentation von Ideen für die Praxis
- Einzel- und Kleingruppenarbeit
- Austausch im Plenum

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 1.520,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 05./06.03.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Stefanie Wannemacher Anmeldeschluss: 20.01.2020	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---------------------------------------	---

Inhouse-Seminar: Theologisieren und Philosophieren mit Kindern

„Wer viele Antworten hat, muss noch mehr Fragen haben.“

Elias Canetti

Im Unterschied zur allgemeinen Religiosität geht es bei der (Kinder-)Theologie immer um das Reflektieren, das Nachdenken, das Fragen und das eigenständige Suchen nach Antworten. Theologisieren und Philosophieren regt die Kinder zu einer eigenen Theoriebildung im Bereich Theologie und Philosophie an. Der gemeinsame Alltag in den Einrichtungen bietet dafür vielfältige Möglichkeiten, die häufig einfach aufgegriffen werden können. Mit den in dieser Fortbildung vermittelten und eingeübten Techniken und Methoden kann dies zunehmend leichter gelingen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden die Ziele und Anregungen aus dem Orientierungsplan und aus Quintessenz, die für das Theologisieren und Philosophieren bedeutsam sind.
- haben sich die Teilnehmenden mit den Wurzeln der Kindertheologie und dem zugrunde liegenden Bild vom Kind befasst.
- haben sich die Teilnehmenden mit Konzepten zum Philosophieren und Theologisieren von, für und mit Kindern auseinander gesetzt.
- können die Teilnehmenden im Alltag auftretende Kinderfragen als Ausgangspunkt für den Prozess des Theologisierens und Philosophierens erkennen.
- haben die Teilnehmenden ihre eigene Rolle in diesem Prozess reflektiert.
- haben die Teilnehmenden wesentliche Grundregeln zum Theologisieren mit Kindern kennen gelernt und eingeübt.
- haben die Teilnehmenden Methoden kennen gelernt, um philosophische und theologische Gespräche anzuregen.
- haben die Teilnehmenden Techniken für die Moderation solcher Gespräche erlernt.
- haben die Teilnehmenden sich über herausfordernde Gesprächssituationen ausgetauscht und Strategien zum Umgang damit entwickelt.

Inhalte:

„Kinder können in ihrem Philosophieren und/oder Theologisieren über das Leben und die Welt verständnisvolle Partner finden.“ So wird es in einem der Ziele des Orientierungsplans Baden-Württemberg im Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“ gefordert. Im Laufe der Fortbildung bekommen die pädagogischen Fachkräfte einen tieferen Einblick in Theorie und Praxis.

Methoden:

- Analyse typischer Gesprächssituationen im Kita-Alltag
- Bilder als Anlass für theologische Gespräche mit Kindern
- Kennenlernen von Material und Praxisimpulsen (Raumgestaltung, Rituale etc.)
- Bilderbücher als Anregung, um über theologische und philosophische Fragen nachzudenken
- Praxisübungen (Gesprächsleitung, Umgang mit bestimmten Äußerungen)

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 1.520,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 17./18.04.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Nina Bürkle Anmeldeschluss: 05.03.2020	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	---------------------------------------	---

Inhouse-Seminar: Naturerleben im eigenen Außengelände

Wald und Wiesen sind weit weg oder es ist einfach zu aufwendig, mit den Kindern dorthin zu gelangen?

Schon ein kleines Stückchen Wiese oder „Wildwuchs“ und ein paar Bäume und Sträucher im Außengelände bieten vielfältige Möglichkeiten, Kinder mit heimischer Natur vertraut zu machen – gewusst wie!

In einem Telefonat im Vorfeld beschreiben Sie das Außengelände, äußern konkrete Wünsche des Teams und wir sammeln gemeinsam mögliche Themen. Auf dieser Grundlage konzipiert die Dozentin aus ihrem Erfahrungsschatz eine praxisorientierte, naturpädagogische Fortbildung, die auf Ihr Außengelände zugeschnitten ist. Darin kann es zum Beispiel um Aktivitäten zu Bäumen, Krabbeltieren, Vögeln, Pflanzen, Schmetterlingen und andere Themen gehen. Die Ideen sind allesamt mit wenig Aufwand umsetzbar und bereichern das ganze Kindergartenjahr.

Ziele:

Ausgerüstet mit einem vollen „Ideenrucksack“ und mit einem Grundstock an Hintergrundwissen und Artenkenntnis sind die Teilnehmenden gut vorbereitet, um die Natur im direkten Umfeld der Kinder mehr zum Thema zu machen. „Learning by doing“ und Praxisorientierung an den Seminartagen erleichtern ihnen die Umsetzung.

Inhalte:

Diese Inhouse-Fortbildung stellt das eigene Außengelände in den Mittelpunkt und liefert Impulse für die naturpädagogische Arbeit mit Kindern rund um den eigenen Kindergarten – sowohl für größere Projekte, als auch für kleinere Aktivitäten zwischendurch. Dabei sind Wahrnehmen und Forschen, Beobachten und Bewegen, Werkeln und Spielen angesagt.

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 1.520,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 26./27.05.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Angela Klein Anmeldeschluss: 15.04.2020	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---------------------------------------	---

Inhouse-Seminar: Die sich selbst erklärende Kita

Die gelebte Pädagogik offenbart sich den Eltern und Besuchern bei einem Rundgang durchs Haus Allein die Gestaltung der Räume, die Auswahl und Präsentation der Spielmaterialien, die Formen von Doku und Deko - all das bildet die pädagogische Arbeit in der Kita ab. Gut, wenn es dann gelingt, Eltern und Kinder aufzuklären, neugierig zu machen und zu begeistern.

- Welche pädagogische Haltung, Lebenseinstellung und Wertvorstellung wird im Team gelebt?
- Wie wird Teamkultur vielfältig gefördert?
- Orientiert sich die pädagogische Arbeit an einer Konzeption, die von allen Fachkräften unterstützt wird?
- Werden die Bedürfnisse der Kinder vertreten und alltagsnahe Antworten gefunden?
- Sind die Räume so ausgestattet, dass sie einen hohen Aufforderungscharakter haben und Lernanlässe bieten?
- Sind die Räume überschaubar?
- Welche Ordnungsstrukturen sind zu erkennen?
- Wie wird die Arbeit präsentiert und nachvollziehbar dargestellt?
- Ist die Arbeit für Eltern und Kinder transparent?

Ziele:

Am Ende der Inhouse-Fortbildung

- sind Sie sensibilisiert für eine kindzentrierte Ausrichtung Ihrer pädagogischen Arbeit.
- haben Sie vielfältige Möglichkeiten erarbeitet, um Ihre Arbeit transparent zu machen.
- haben Sie Maßnahmen zur Teampflege kennen gelernt, die die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen stärken.

Inhalte:

- Auf den Anfang kommt es an - die wichtigsten Informationen bereits bei der Aufnahme klären
- Formen der Dokumentation
- Räume, die für sich sprechen
- Teamkultur und Teamklima haben „Außenwirkung“.

Methoden:

Theorieimpulse, praktische Übungen, Praxisbeispiele durch Film-, Material- und Bildpräsentation, Gruppenarbeit

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 1.520,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

<p>Verfügbare Termine: 15./16.06.2020 09:00 - 16:30 Uhr</p> <p>und</p> <p>06./07.10.2020 09:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: In der Einrichtung vor Ort</p> <p>Dozent*in: Heleana Jehle Daniela Seibert</p> <p>Anmeldeschluss: 30.04.2020 bzw. 25.08.2020</p>	<p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen</p>
---	---	---	---

Inhouse-Seminar: Professionell und sicher im Gespräch!

Sicher und gelassen durch konstruktive Gesprächsführung

Das Führen von Gesprächen gehört zu den täglichen Aufgaben in einer Kindertageseinrichtung. Doch nicht immer laufen diese reibungslos ab. Kommunikative Fähigkeiten gehören zu den Schlüsselqualifikationen von Erzieher*innen, die besonders in schwierigen Gesprächssituationen für eine konstruktive Gesprächsführung und ein positives Entwicklungsklima sorgen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- kennen die Teilnehmenden wichtige Grundlagen der Kommunikation,
- kennen die Teilnehmenden ihre kommunikativen Fähigkeiten und haben ihre Gesprächsführung reflektiert,
- kennen sie konkrete Gesprächstechniken für unterschiedliche Gesprächsanlässe,
- können die Teilnehmenden Konflikten im Gespräch sicher begegnen,
- haben die Teilnehmenden gelernt, Gespräche gezielt vorzubereiten, um Fehler im Vorfeld zu vermeiden.

Inhalte:

- Grundlagen der Kommunikation
- verbale und nonverbale Kommunikation
- Signale deuten und einsetzen
- Ebenen der Kommunikation nutzen
- Kommunikationstypen – Mit wem habe ich es zu tun?
- Kommunikationsmodelle – Einsetzbarkeit für den Arbeitsalltag in der Kindertageseinrichtung
- Gesprächsstruktur und Gesprächsführung
- Konfliktgespräche führen

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 1.520,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 02./03.07.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Maike Schmitt Anmeldeschluss: 20.05.2020	Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	---	---------------------------------------	---

Inhouse-Seminar

Frau Annette Heizmann bietet für ein Inhouse-Seminar folgende Themen zur Auswahl an:

Ein Kräutergarten für Erzieher*innen und Kinder mit allen Sinnen erleben und gestalten

Sie sind eingeladen zu einer Fortbildung, bei der Sie die Kraft von heimischen Heilkräutern und Kräutern nutzen können. Sie erhalten Impulse, wie Sie gemeinsam mit Kindern einen Kräutergarten auf vielfältige Weise gestalten und erleben können. Ein Kräutergarten ist ein bereichernder Aspekt im Konzept eines naturnahen Kindergartens.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- wissen Sie um den Umgang mit Kräutern im Kindergarten und kennen Möglichkeiten, diese mit allen Sinnen zu erfahren.
- kennen Sie Möglichkeiten, welchen Platz Kräuter im Konzept der Einrichtung sinnvoll einnehmen können.
- haben Sie Anregungen erhalten für die Einbeziehung von Kräutern in unterschiedliche Alltagssituationen.

Inhalte:

- Erfahrungsgemäß haben Kinder Freude am Pflegen und Gestalten eines Gartens und entwickeln Fähigkeiten und Kräfte, die sonst ungeahnt bleiben.
- Wahrnehmung der Elemente wie Wasser, Erde, Luft und Feuer in ihrer ganzen Fülle
- Entdeckung unterschiedlicher Begabungen in Verbindung mit Wachsen und Vergehen in der Natur
- Deutung dieses Erfahrungsschatzes und Anwendung auf verschiedene Lebensthemen der Kinder

Weißt Du wie's im Himmel ist?**Krankheit, Leid, Tod und Trauer in der Begleitung und Betreuung von Kindern**

Wie können wir mit Kindern über Sterben und Tod sprechen und der Trauer Raum geben, auch im Angesicht von Krankheit und Leid. Die Fortbildung bietet Impulse zum Umgang mit Krankheit, Tod und Trauer im Lebenslauf der Kinder und im eigenen Leben.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben Sie sich mit einer einfühlsamen Kommunikation mit dem Kind beschäftigt.
- sind Sie besser für Notsituationen im Kindergarten vorbereitet.
- haben Sie Beispiele erlebt, wie befreiend die christliche Botschaft sein kann.

Inhalte:

- Die Rolle der Erzieherin / des Erziehers für das Kind in Leid-Situationen
- Mein eigener Umgang mit Trauer, Leid und Tod als Erzieher*in
- Nähe und Distanz – heilsame Wege kennen lernen
- Gespräche und Gesten im Umgang mit Tod und Trauer
- Rituale, die das Gefühl des Aufgehobenseins vermitteln
- Lieder und Gedichte, die Kinder ansprechen und verstehen
- u. a.

Hinweis:

Wenn Sie das Inhouse-Seminar mit einem dieser Themen für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation. Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 1.520,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 16./17.07.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Annette Heizmann Anmeldeschluss: 02.05.2020	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---------------------------------------	---

Inhouse-Seminar: Raus in die Natur

Naturpädagogische Angebote für Teams

Folgende Themen sind buchbar:

Naturerleben im eigenen Außengelände

Diese Inhouse-Fortbildung stellt das eigene Außengelände in den Mittelpunkt und liefert Impulse für die naturpädagogische Arbeit mit Kindern rund um den eigenen Kindergarten.

Kinder und Natur - Natur als Erlebens- und Entwicklungsraum für Kinder

Diese Inhouse-Fortbildung bietet Impulse zum Entdecken, Wahrnehmen mit allen Sinnen, Forschen, Bewegen, Werkeln und Spielen im Wald und auf der Wiese.

Märchenzeit im Wald

Märchen und Natur kennen lernen und erleben

Märchen erzählen oft vom Aufbrechen in die Natur und berichten von Tieren, Pflanzen und anderen Wesen, die der Hauptfigur dort begegnen. Diese Inhouse-Fortbildung präsentiert geeignete Naturmärchen und bietet Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten mit Naturmaterialien.

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar mit einem dieser Themen für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation. Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 1.520,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 13./14.10.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Angela Klein Anmeldeschluss: 01.09.2020	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---------------------------------------	---

Inhouse-Seminar: Konflikte - Das Salz in der Suppe

Konflikte erkennen, ansprechen und gemeinsam lösen

Konflikte begleiten uns im Alltag. Sie bieten die Chance, gewohnte Verhaltensweisen zu überdenken und zu verändern. Gleichzeitig beeinflussen sie nicht selten negativ die Stimmung im gemeinsamen Umgang und es ist wichtig, sie schnell und für alle Beteiligten gut zu lösen.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung

- haben sich die Teilnehmenden aktiv mit den Grundlagen eines strukturierten Konfliktmanagements auseinander gesetzt.
- haben die Teilnehmenden Verständnis für das Erkennen von Konflikten erweitert.
- kennen die Teilnehmenden die einzelnen Stufen der Konfliktodynamik.
- haben die Teilnehmenden eine Methode zur Ansprache von Konflikten kennen gelernt und geübt.
- können die Teilnehmenden Sprache motivationsfördernd einsetzen.
- haben sich die Teilnehmenden mit Lösungsstrategien auseinander gesetzt.

Dadurch erweitern Sie Ihren eigenen Umgang mit Konfliktsituationen und können diese gezielter zeitnah bearbeiten.

Inhalte:

- Konfliktmerkmale und -signale
- verschiedene Arten von Konflikten
- Konflikteskalationen nach F. Glasl
- SAG ES als Methode zur Konfliktansprache
- Konfliktlösungen nach dem Harvard-Konzept
- Die Bedeutung von Sprache und Lösungsfokussierung
- Bearbeitung von eigenen Konflikten
- Durchführen eigener Konfliktgespräche

Methoden:

Theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Methoden des erfahrungsorientierten Lernens ermöglichen es, das Thema individuell zu bearbeiten und die eigenen Kenntnisse und Kompetenzen zu erweitern.

Hinweis:

Wenn Sie dieses Inhouse-Seminar für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne erstellen wir den Vertrag und übernehmen die Organisation.

Die Kosten für dieses zweitägige Seminar belaufen sich auf 1.520,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): 21./22.10.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Susanne Stegmann Anmeldeschluss: 07.09.2020	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
--	--	---------------------------------------	---

Inhouse-Seminare

Im Jahr 2020 besteht die Möglichkeit zu folgenden Themenbereichen ein Inhouse-Seminar mit Frau Daniela Seibert zu buchen:

- Konzeptionsentwicklung / -überarbeitung
- Vorbereitung offenes Konzept
- Offen / teiloffen arbeiten
- Kinder brauchen emotionale Intelligenz
- Projekte mit Kindern gestalten
- Spielanlässe im Alltag gestalten
- Rituale im Kindergarten
- Lernwerkstätten – Bildungsräume
- Räume – Raumgestaltung und Materialangebot
- Auf Augenhöhe mit sich selbst (Innehalten)

Wenn Sie eines dieser Themen mit Ihrem Team bearbeiten möchten, werden die genauen Ziele und Inhalte zwischen der Dozentin und Ihnen als Leitung individuell für Ihre Einrichtung besprochen und abgestimmt.

Folgende Termine stehen zur Verfügung:

- 1.) 06./07.02.2020
- 2.) 24./25.09.2020
- 3.) 15./16.10.2020

Hinweis:

Wenn Sie eines dieser Inhouse-Seminare für Ihre Einrichtung buchen möchten, melden Sie sich bitte in unserem Regionalbüro in Singen. Gerne stellen wir den Kontakt zur Dozentin her, übernehmen die Organisation und erstellen den Vertrag.

Die Kosten für ein zweitägiges Seminar belaufen sich auf 1.520,00 Euro Seminargebühren zzgl. der Dozentenkosten für Anfahrt, Übernachtung, Material usw. nach tatsächlichem Aufwand.

Termin(e): siehe oben	Ort: In der Einrichtung vor Ort Dozent*in: Daniela Seibert Anmeldeschluss: 1.) 13.12.2019 2.) 27.07.2020 3.) 01.09.2020	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen
---------------------------------	---	---------------------------------------	---

Pilgern mit dem Sonnengesang – damit die Freude wieder einzieht in den Berufsalltag

Mit Franziskus und Klara von Assisi unterwegs in der Schöpfungsvielfalt am Bodensee

Herzlich willkommen zu einer Pilgerwanderung der „erholsamen Art“ für Erzieher*innen. Sie wohnen auf dem Hersberg mit herrlichem Blick über den Bodensee, geniessen die Früchte und bewundern die Reben in ihrem Wachstum und freuen sich an der Schöpfung. Das Arboretum (ein herrlicher Baumgarten) gleich neben dem Haus wird Ort der Stille und Ruhe sein.

In einem sinnvollen Rhythmus werden Sie in Bewegung sein und zur Ruhe kommen. Erleben Sie neue Elemente in der Natur, die Inspiration sind für die Vorbereitung Ihrer Arbeit mit den Kindern, um die Schöpferkraft Gottes aufleuchten zu lassen.

Franziskus und Klara von Assisi werden mit ihrem Lebensentwurf und ihren wunderbaren Texten wie dem Sonnengesang wertvolle Begleiter sein auf dem Weg. Die Nähe zum Bodensee und der Besuch von Orten besonderer Kraft wird Sie an Körper, Geist und Seele nähren.

Ziele:

- Sie können sich Zeit nehmen für eine Reflexion an Körper, Geist und Seele.
- Sie können neu auftanken für den Berufsalltag; herausfinden, was zur Entspannung beiträgt.
- Sie lernen verschiedene Formen der Meditation kennen, einfach, auch für Stillezeit mit Kindern.
- Sie schöpfen Kraft aus den Lebensentwürfen sowie Gedicht und Text des Hl. Franziskus und der Hl. Klara.
- Sie erleben „Natur-Art“ selbst mit ihrer Wirkung und die Grundformen für die Arbeit in Kita/Kiga ...
- Sie entdecken seelische, geistige, körperliche Aspekte des Pilgerns für die Gesundheit.
- Sie entdecken das Symbol des Baumes in Bezug auf Schöpfung, Bibel und Lebenslauf des Menschen neu.
- Sie werden im Unterwegssein Wildkräuter erkennen und Rezepte erfahren.

<p>Termin(e): 09./10.07.2020 09:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Geistl. Haus der Pallottiner St. Josef, Schloss Hersberg 1 88090 Immenstaad</p> <p>Dozent*in: Annette Heizmann</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 20,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 200,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 78224 Singen</p>
---	---	---	---

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den Katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch tätigen Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Inhalte:

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u. a. der themenzentrierten Interaktion, den systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandenen Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Ziele / Kompetenzen:

- Die Teilnehmer*innen kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis.
- Die Teilnehmer*innen kennen die Bedeutung einer ressourcen-orientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten.
- Die Teilnehmer*innen haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und verfügen über Methoden, das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten.
- Die Teilnehmer*innen besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden.
- Die Teilnehmer*innen wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/dem Praktikanten transparent.

Kursabschnitte:

Modul 1: Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Weitere Informationen:

www.marianum-hegne.de

Zielgruppe:

Praxisanleiter*innen von Auszubildenden (u. a. PIA, BP ...)

<p>Termin(e): Modul I: 14./15.11.2019 Modul II: 10./11.02.2020 Modul III: 22. - 24.04.2020</p>	<p>Ort: Marianum Zentrum für Bildung und Erziehung gGmbH Konradstraße 16 78467 Allensbach-Hegne</p> <p>Dozent*in: NN</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 22</p>	<p>Anmeldung an: Marianum Hegne Zentrum für Bildung und Erziehung · Konradistr. 16 78476 Allensbach-Hegne Tel. 07533 807611 Fax: 07533 807672 E-Mail: schule@marianum-hegne.de</p>
---	--	--	--

Kontakt:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.

Referat

Tageseinrichtungen für Kinder

Elke Begoug-Kahl

Alois-Eckert-Str. 6

79111 Freiburg

Tel.: 0761 8974-123

Fax: 0761 8974-384

E-Mail: begoug-kahl@caritas-dicv-fr.de

Teamkultur - Alle sollen an einem Strang ziehen

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

So sieht die Idealvorstellung der meisten Teams aus. Vielen erscheint dieser viel beschworene Strang sogar als eine Art „Wunderwaffe“ zur Vermeidung von Konflikten.

Wie aber soll er aussehen, dieser Strang? Damit er für „alle“ passt: für Jüngere und Ältere, Frauen und Männer mit unterschiedlichen (Bildungs-) Biographien und unterschiedlichem Berufsverständnis, Vollzeit- und Teilzeit-Kolleg*innen.

Wie stellen wir uns denn den Strang, an dem alle ziehen, vor?

Als kurze Leine, damit keiner ausschert? Oder eher als langen Strick, damit die unterschiedlichen Bedürfnisse und Wahrnehmungen aller pädagogischen Fachkräfte auch angemessen ihren jeweiligen Platz finden: Bewahrer und Erneuerer, Angst-Gesteuerte und Risiko-Freudige.

Inhalte:

Leitungskräfte der Kindertageseinrichtungen sind (mit-)verantwortlich für die Gestaltung und Entwicklung einer gemeinsamen Kultur des Kita-Teams.

So werden Sie in dieser Fortbildung (er-)forschen:

- wie der vielbeschworene Strang beschaffen sein kann
- wo seine Chancen liegen und seine Fußangeln lauern
- zu welchen Zielen er führen soll
- welche Aufgabe jedem einzelnen Teammitglied zur Entwicklung einer Teamkultur zukommt
- welche zentrale Bedeutung die Kooperations- und Verständigungsfähigkeit in diesem Entwicklungsprozess hat

Ziele/Kompetenzen:

Die Teilnehmer*innen

- gestalten aktiv ihr eigenes Selbstbild als Leitung
- reflektieren ressourcenorientiert ihren Führungs- und Arbeitsstil sowie die zugrunde liegenden Erlebensmuster
- erweitern ihre Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten (Entscheidungskompetenz – Problemlösefähigkeit – Konfliktlösestrategie)
- gleichen Eigen- und Fremd-Wahrnehmung voneinander ab
- werden bei der Suche nach Alternativen für eingefahrene Handlungsmuster und dem Aufbau einer Unterstützungskultur im Team unterstützt

Methoden:

- Transparente Kommunikation auf gleichrangiger, wertschätzender Herz- und Augenhöhe
- Moderierter resonanz- und zielfokussierter Austausch im Plenum
- Praxisnahe Kurzreferate mit vielen Fallbeispielen aus dem pädagogischen Alltag
- Theoriebasierte Impulse über Grundlagen gelingender Kommunikation
- Denkanstöße durch den Einsatz von Bilderbüchern, Gedichten und Texten
- Fallanalysen in einem wertschätzend geschützten Raum, gleichermaßen geschaffen von Dozentin und Gruppe:
- Einzel-Coaching
- Rollenspiele

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 16. - 17.01.2020	Ort: Kloster St. Ulrich, 79283 Bollschweil Dozent*in: Barbara Baedeker Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 54,00 € <hr/> Gesamtkosten: 234,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 12	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	--	--	---

Gesundheitsmanagement in der Kita als Leitungsaufgabe Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Gesundheit ist ein Thema mit wachsender Bedeutung in unserer Gesellschaft. Tageseinrichtungen für Kinder leisten als familienergänzende Einrichtungen durch eine gezielte frühzeitige Gesundheitsförderung einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag dazu.

Das Gesundheitsmanagement einer Kita ist darauf ausgerichtet, das Lebens- und Arbeitsumfeld in der Kita gesundheitsförderlich zu gestalten, Ressourcen und Kompetenzen aller Beteiligten zu stärken und ein positives Konzept von Gesundheit zu vermitteln.

Denn Gesundheit ist kein abstraktes Ziel, sondern wird im Alltag gelebt, unterstützt und aufrechterhalten. Dabei steht zunächst die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fokus der gesundheitsbezogenen Aktivitäten. Denn die Förderung der Gesundheit und damit der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden ist Aufgabe der Einrichtungsleitung und gehört zur Fürsorgepflicht des Arbeitgebers.

Ziele:

- Sie haben Gesundheitsförderung als festen Bestandteil Ihrer Einrichtungskultur reflektiert.
- Sie wissen, wie Sie konzeptionelle Leitlinien zur Gesundheitsförderung zielgerichtet, geplant und systematisch entwickeln können.
- Sie haben die Frage „Was unterstützt die Gesundheit von Erzieher*innen?“ methodisch bearbeitet und konkrete Anregungen für Ihre Praxisgestaltung gewonnen.
- Sie erkennen Empowerment und Partizipation als wesentliche Grundprinzipien im Rahmen des Gesundheitsmanagements der Lebenswelt Kita.

Inhalte:

- Der salutogenetische Ansatz
- Handlungsfelder der Gesundheitsförderung in der Kita
- Umsetzung der Gesundheitsförderung mit Methoden des Projektmanagements
- Ziele zur Unterstützung der Mitarbeiter*innengesundheit
- Best Practice – Gelungene Beispiele „Gesunder Arbeitsplatz Kita“

Methoden des Seminars:

Theoretische Impulse, methodengestützte Einzel- und Kleingruppenarbeit, Austausch in der Großgruppe, Selbsterfahrung

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 23. - 24.01.2020	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent*in: Daniela Seibert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 62,00 € <hr/> Gesamtkosten: 242,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 12	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	--	--	---

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften in Rastatt

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

Die Kursreihe unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Qualitätsmanagementinstrument kennen. Leitbild für die Gestaltung des Seminars ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen. Ausgangspunkt der Seminarreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen und den Qualitätsstandards von Quintessenz auseinandergesetzt
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung geklärt
- kennen sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnoutprophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Abschnitten werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Abschnitt 1 Rolle und Funktion als Führungskraft
- Abschnitt 2 Zeit- und Selbstmanagement als Führungsaufgabe
- Abschnitt 3 Personalführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 4 Teamführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 5 eigene Lernwegplanung und Personalentwicklung als Führungsaufgabe

Methoden des Seminars:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Seminarreihe unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<p>Termin(e): 29. - 31.01.20 + 11. - 13.03.20 + 13. - 15.05.20 + 08. - 10.07.20 + 23. - 25.09.20</p>	<p>Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Dozent*in: Beate Glöser</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 1.425,00 € Verpflegung: 405,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 1.830,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 12</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
---	--	--	---

‘Produktiv und effizient Teams führen!’ Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Fingerspitzengefühl, hohe persönliche, soziale und methodische Kompetenz sind die Grundlage einer erfolgreichen Teamführung.

Ein wichtiges Instrument ist die Teambesprechung. Hier werden die Zusammenarbeit koordiniert und das Wissen aller für die Gesamtorganisation bzw. das Team nutzbar gemacht.

Damit ein Team im Sinne von Synergie und Wissensaustausch handelt, sind klare Kommunikation und das zielgerichtete Einsetzen von Methoden erforderlich.

Dabei spielen Steuerungselemente und Techniken der Teamsteuerung eine wesentliche Rolle, denn diese führen – wirksam eingesetzt – zu mehr Produktivität und Effizienz für das gesamte Team.

Ziele/Kompetenzen:

Dieses Seminar bietet Ihnen konkrete Handlungsschritte für die Organisation und Gestaltung von Teambesprechungen. Sie erfahren, wie Sie Steuerungselemente sinnvoll einsetzen, um vorhandenes Wissen zu koordinieren, nutzbar zu machen und Ihr Team zu Eigenständigkeit und Erfolg zu führen.

Inhalte:

- Aufgaben und Kompetenzen der Teamleitung
- Die strukturierte und methodische Gestaltung von Teambesprechungen
- Konzepte und Instrumente des Wissensmanagements
- Effiziente Meetings mit Methoden der Gesprächssteuerung – Lösungen finden und konkrete Ergebnisse hervorbringen
- Das Arbeiten mit Gesamt- und Teilteams in großen Einrichtungen
- Ergebnissicherung – Dokumentation und Kontrolle von Ergebnissen

Methoden:

Das Training lebt durch seinen starken Praxisbezug. Im Wechsel zwischen Input der Trainerin, praxisorientierten Übungen, trainierenden Elementen, Partnerarbeit und Teamarbeit, werden die Inhalte gemeinsam erarbeitet.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte, stellvertretende Leitungen und Nachwuchskräfte von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 05. - 07.02.2020	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz Dozent*in: Maike Schmitt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 270,00 € Verpflegung: 78,00 € <hr/> Gesamtkosten: 348,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	---	--	---

Alles was Recht ist! - Allgemeines Recht Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Der Kindergarten ist nicht nur ein Ort pädagogischer Herausforderungen, sondern steht auch im Brennpunkt zahlreicher Rechtsvorschriften.

Der Kurs wendet sich an Leiter*innen und stellvertretende Leiter*innen einer katholischen Tageseinrichtung für Kinder sowie Kindergartenbeauftragte und soll Sie dabei unterstützen, Rechtssicherheit in Ihrer Leitungsfunktion bzw. Dienstgeberfunktion zu erwerben.

Der Kurs geht auch auf die wichtigsten Rechtsgrundlagen „Allgemeines Recht“ des Kindergartens ein und arbeitet Fragestellungen anhand von verschiedenen Fallbeispielen transparent und verständlich auf.

Die Möglichkeit zu umfassenden Nachfragen sowie der Austausch der Teilnehmer*innen sollen dazu beitragen, dass für jede/jeden ein aktueller Praxisbezug gewährleistet ist.

Am Ende der Fortbildung haben Sie erweiterte Rechtskenntnisse in folgenden Bereichen:

- Datenschutz
- Vertragsrecht
- Kinderschutz § 8a
- Aufsichtspflicht

und Handlungssicherheit im Umgang mit Mitarbeiter*innen, Vorgesetzten oder Eltern erworben.

Dieser Kurs richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<p>Termin(e): 06. - 07.02.2020</p>	<p>Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch</p> <p>Dozent*in: Reinhard Wilde</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 62,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 242,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
---	--	---	---

Dienstpläne kompetent erstellen

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Die Dienstplangestaltung wird – vor dem Hintergrund steigender Komplexität durch Ganztagesbetreuung, Krippenbetreuung und offener Konzeptionen – zunehmend anspruchsvoller.

Immer wieder tauchen für Leiter*innen und stellvertretende Leiter*innen Fragen auf:

- Wie realisiere ich eine beständige Bezugsperson für die Krippenkinder?
- Wie organisiere ich Schichtdienst in meiner neuen Ganztagesgruppe?
- Wie kann ich bei Personalausfällen schnell umplanen?
- Wie passen zu all diesen Fragen die Bedürfnisse meiner Mitarbeiter*innen? Und wie bekomme ich das unter einen Hut?

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- wissen die Teilnehmer*innen um die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen für die Dienstplangestaltung.
- können die Teilnehmer*innen einen Dienstplan für ihre individuelle Situation vor Ort erstellen, optimieren und an aktuelle Geschehnisse (Vertretung etc.) anpassen.
- können die Teilnehmer*innen die Personaleinsatzplanung lang- und kurzfristig den Bedarfen des Kindergartens anpassen.
- können die Teilnehmer*innen die Arbeitszeiten der Mitarbeiter*innen erfassen und ggf. kontrollieren, dies betrifft auch die angeordnete Mehrarbeit und den Umgang mit „Mehrarbeit“ insgesamt.
- können die Teilnehmer*innen eine Ferien- und Urlaubsplanung für ihren Kindergarten erstellen und an die betrieblichen Bedarfe anpassen.

Methoden des Seminars:

Fachliche Inputs mit wechselnden Methoden, fachlicher Austausch, Einzelarbeit mit den jeweiligen Situationen vor Ort und anschließender Analyse und Besprechung/Optimierung im Plenum.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 12. - 13.02.2020	Ort: Thomashof Karlsruhe, Stupfericher Weg 1, 76227 Karlsruhe	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 56,00 € Unterkunft: 61,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
Dozent*in: Steffen Brade	Anmeldeschluss: ohne	Gesamtkosten: 297,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	

Das Zielvereinbarungsgespräch (ZVG) Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Einführung in die Arbeit mit dem Gesprächsleitfaden „Zielvereinbarungsgespräche in der Erzdiözese Freiburg – Kath. Tageseinrichtungen für Kinder“

Zielvereinbarungsgespräche stellen eine spezifische Form der Zusammenarbeit von Dienstvorgesetzten mit ihren Mitarbeiter*innen dar. Sie sind ein Instrument der Personalentwicklung, um die Arbeit aller Mitarbeitenden möglichst wirksam im Sinne der Pastoralen Leitlinien zu gestalten.

Das ZVG bietet Vorgesetzten und Mitarbeiter*innen eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Begegnung sowohl persönlicher als auch inhaltlicher Art. In diesem Gespräch werden Ziele und Schwerpunkte für das kommende Jahr vereinbart und die Arbeit der Mitarbeiter*innen sowie die Person gesehen und gewürdigt.

Durch Zielvereinbarungsgespräche wird die Arbeit weitblickender geplant und stärker innovativ gestaltet. Dabei nimmt das ZVG den kompetenten Mitarbeitenden zur Voraussetzung und als Ziel, denn deren Fähigkeiten und Vorstellungen werden verstärkt angefragt und eingebunden. Es erfolgt dadurch ein wirksamer Einsatz der Arbeitskraft, eine stärkere Identifikation mit den Zielen der Arbeit und eine größere Aufmerksamkeit auf die (Weiter-)Entwicklung der einzelnen Mitarbeiter*innen. Konkrete Zielvereinbarungen geben den Beteiligten außerdem größere Sicherheit bzgl. der zu bewältigenden Aufgaben.

Visionen und Konzeptionen des Trägers, Ziele der Einrichtung sowie Ideale und Absichten der Mitarbeitenden werden in der Ausrichtung auf ein Gemeinsames hin geklärt. Gleichzeitig unterstützt das ZVG die gegenseitig wertschätzende Zusammenarbeit.

Ziele:

Am Ende der Fortbildung haben Sie

- einen systematischen Gesprächsaufbau auf der Grundlage des Gesprächsleitfadens erarbeitet.
- sich mit Ihrer Rolle als Vorgesetzte*r im Kontext des ZVGs auseinandergesetzt, insbesondere mit dem Spannungsfeld Vorgesetzte*r bzw. Kolleg*in.
- exemplarisch die Gesprächsführung eingeübt, auch im Hinblick darauf, wie schwierige oder problematische Situationen klar, direkt und wertschätzend angesprochen werden können.
- eingeübt, Ziele u. a. konkret, spezifisch, messbar zu formulieren und verbindliche Abmachungen im Kontext des ZVGs zu treffen.

Diese Fortbildung beinhaltet einen großen Praxisanteil!

Es ist ausdrücklich erwünscht, eigene Erfahrungen als Fragestellungen einzubringen.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 05. - 06.03.2020	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 52,00 € <hr/> Gesamtkosten: 232,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Maike Schmitt	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften in Stufen

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

Die Kursreihe unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Qualitätsmanagementinstrument kennen. Leitbild für die Gestaltung des Seminars ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen. Ausgangspunkt der Seminarreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen und den Qualitätsstandards von Quintessenz auseinandergesetzt
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung geklärt
- kennen sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnoutprophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Abschnitten werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Abschnitt 1 Rolle und Funktion als Führungskraft
- Abschnitt 2 Zeit- und Selbstmanagement als Führungsaufgabe
- Abschnitt 3 Personalführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 4 Teamführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 5 eigene Lernwegplanung und Personalentwicklung als Führungsaufgabe

Methoden des Seminars:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Seminarreihe unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 11. - 13.03.20 + 27. - 29.05.20 + 08. - 10.07.20 + 07. - 09.10.20 + 25. - 27.11.20	Ort: BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen Dozent*in: Maike Schmitt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 1.425,00 € Verpflegung: 420,00 € Gesamtkosten: 1.845,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 12	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---	--	---	---

Haltung zeigen - Stand halten

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Als Leitung einer Kindertageseinrichtung wissen Sie, dass im pädagogischen Arbeitsfeld, immer wieder von „Haltung“ die Rede ist: Haltung den Kindern, Eltern, Kolleg*innen gegenüber.

Wir erleben auch im beruflichen Alltag, dass das Verhalten von Kolleg*innen oder Eltern eine Wirkung auf uns hat. Mit welcher „Haltung“ uns Menschen begegnen, ob dominant, schüchtern, freundlich oder aggressiv, lässt uns nicht unberührt.

Wenn wir von „Haltung“ sprechen, hat das immer eine innere und eine äußere Dimension. Einerseits geht es um innere Einstellungen und andererseits um die Körpersprache, die etwas von diesen Einstellungen nach außen hin abbildet und auf andere Menschen wirkt.

Ziele/Kompetenzen:

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns spielerisch vorrangig damit, wie sich innere Einstellungen und Haltungen auf die Körpersprache auswirken können, die – ob wir es wollen oder nicht – Wirkung auf Kinder, Kolleg*innen oder Eltern hat.

Die Fortbildung sensibilisiert Sie für die Bedeutung der Körpersprache in Ihrem Arbeitsfeld, damit Sie Sicherheit in Ihrem Auftreten bei Versammlungen, Verhandlungen, im Team oder beim Moderieren vor einem Publikum gewinnen.

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die Teilnehmer*innen die unterschiedlichen Aspekte des Begriffs „Haltung“
- können die Teilnehmer*innen einen Zusammenhang zwischen innerer und äußerer Haltung erkennen
- haben die Teilnehmer*innen sich mit eigenen Haltungen und ihrer Körpersprache auseinandergesetzt
- sind die Teilnehmer*innen in der Lage die Bedeutung der Körpersprache und deren Auswirkungen auf Menschen im pädagogischen Alltag zu erkennen
- können die Teilnehmer*innen ihre Teammitglieder für das Thema Körpersprache sensibilisieren

Inhalte:

- Reflexion der eigenen inneren und äußeren Haltung
- Auswirkung der inneren Haltung auf die Körpersprache
- Einführung in die Körpersprache und Körperübungen
- Ideen für die Sensibilisierung des Teams für das Thema „Haltung“

Methoden:

- Reflexion der eigenen inneren und äußeren Haltung
- Auswirkung der inneren Haltung auf die Körpersprache
- Einführung in die Körpersprache und Körperübungen
- Ideen für die Sensibilisierung des Teams für das Thema „Haltung“

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 12. - 13.03.2020	Ort: BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 56,00 € <hr/> Gesamtkosten: 236,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Clemens Schaub	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Mitarbeiter*innen gewinnen und integrieren

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Mit der Auswahl der passenden Bewerberin oder des geeigneten Bewerbers allein ist es nicht getan. Viele aufeinander abgestimmte Schritte sind nötig, damit die oder der Neue möglichst bald einen Beitrag in der täglichen Arbeit für die Kinder und deren Familien leisten kann. Hinzu kommt, dass unterschiedliche berufliche Grundqualifikationen von Fachkräften noch stärker ein individualisiertes Vorgehen erfordert.

Als Leiter*in oder deren Stellvertretung wirken Sie an zentraler Stelle mit und gestalten diesen Prozess zusammen mit der Geschäftsführung und dem Team Ihrer Einrichtung.

Ziele:

- Sie sehen klarer, welche Stärken Ihrer Einrichtung Sie bei der Personalgewinnung nutzen können.
- Sie wissen, wie Sie zu einer professionellen Personalauswahl für Ihre Einrichtung beitragen können.
- Sie sind mit den Anforderungen an eine gute Einarbeitung neuer Mitarbeiter*innen vertraut und
- Sie haben aus den Anregungen der Fortbildung Konsequenzen für Ihre Einrichtung gezogen.

Inhalte:

Dazu werden folgende Inhalte besprochen und erarbeitet:

- als attraktive Einrichtung für Fachkräfte ins Gespräch kommen
- Anforderungen an Fachkräfte formulieren
- Bewerbungsunterlagen und Arbeitszeugnisse lesen
- Professionelle Auswahl von Bewerber*innen
- Vorstellungsgespräche führen
- Hospitationen und Einarbeitung gestalten

Methoden:

- Impulsvorträge
- Praxisberichte
- Praxisbeispiele und –reflexion
- Kollegialer Austausch
- Partner- und Einzelarbeit

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 25. - 26.03.2020	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch Dozent*in: Ulrich Schabel Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 62,00 € <hr/> Gesamtkosten: 242,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	---	--	---

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Ettlingen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentralen Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/ Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

Teil II findet am 22.10.2020 (9:00 - 16:30 Uhr) statt.

Bitte melden Sie sich für den zweiten Teil gesondert an (Kurs Nr. 30509).

Termin(e): Teil I: 26.03.2020 (9:00 - 16:30 Uhr) + Teil II: 22.10.2020 (Kurs Nr. 30509, 9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Adriana Hippert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 5,00 € Verpflegung: 24,10 € <hr/> Gesamtkosten: 29,10 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
--	--	---	---

Den Blick schärfen - Sehen für wen wir da sind

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Sozialraumorientierung als Grundlage der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen/Familienzentren

Tageseinrichtungen für Kinder sind keine Inseln im Dorf oder im Stadtteil. Sie sind eingebunden in deren Infrastruktur. Dementsprechend unterschiedlich sind die Herausforderungen, die zu bewältigen sind und auf die die Angebote der Einrichtung Antwort geben sollen.

Als Leitung einer Einrichtung gehört es zu Ihren Aufgaben sicherzustellen, dass sich die Angebote an den Bedürfnissen der Kinder und ihren Familien orientieren und auch andere Lernorte im Gemeinwesen bei der Planung der pädagogischen Arbeit im Blick sind.

Eine sorgfältige Analyse des Umfelds der Einrichtung bildet die Grundlage der Einrichtungskonzeption und erleichtert die Gestaltung eines passgenauen Angebots. Mit in die Analyse einbezogen werden dabei etwa Besonderheiten des Einzugsgebietes, Wohn- und Arbeitsumfeld der Familien, Infrastruktur und Verkehrswege und -anbindungen.

Ziele/Kompetenzen:

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen und der Lage von Familien. Wir gehen der Frage nach, welche Konsequenzen dies für die Arbeit und die Angebote in den Kindertageseinrichtungen, die sich als Unterstützung von Kindern und deren Familien verstehen, hat.

Bei einer Quartiersbegehung identifizieren wir beispielhaft Anhaltspunkte für die Sozialstruktur und erarbeiten Kriterien, die dabei helfen, den Sozialraum der „eigenen“ Einrichtung differenziert in den Blick zu nehmen.

Am Ende der Fortbildung:

- haben sich die Teilnehmer*innen mit dem Wandel in der Gesellschaft und den unterschiedlichen Familienbildern beschäftigt
- haben die Teilnehmer*innen sich mit der Vielfalt von Werten, Einstellungen, Lebensstilen von Menschen in unserer Gesellschaft auseinandergesetzt (Sinusstudie)
- kennen die Teilnehmer*innen wichtige Kriterien für die Analyse des Umfeldes der „eigenen“ Einrichtung
- haben die Teilnehmer*innen durch eine Quartiersbegehung den Blick für die Sozialstruktur des Quartiers geschärft.

Inhalte:

- gesellschaftliche Veränderungen und differenzierte Familienbilder
- Lebensstile, Werte und Einstellungen in unterschiedlichen sozialen Milieus
- Kriterien zur Analyse des sozialen Umfeldes einer Tageseinrichtung für Kinder/eines Familienzentrums
- Exemplarische Quartiersbegehung und Auswertung

Methoden:

Erfahrungsaustausch, Kurzreferate, Reflexion, Selbst- und Gruppenarbeit, praktische Übungen im Quartier

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 23. - 24.04.2020	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfesten 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Clemens Schaub Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 54,00 € <hr/> Gesamtkosten: 234,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	--	--	---

Planungstage gestalten in Rastatt

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften in Rastatt

Planungstage kommen im Kindergartenjahr so selbstverständlich wie die Jahreszeiten oder mancher Feiertag im Jahreskreis.

Die vielfältigen Aufgaben, die Größe der Teams und die unterschiedlichen Fachkräfte mit Ihren Ausbildungen und Berufserfahrungen machen diese Planungstage zu Herausforderungen für Leitungen und stellvertretende Leitungen.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- haben die TN sich mit den vielfältigen Planungsaufgaben für das erste Kindergartenhalbjahr auseinandergesetzt
- haben die TN eine Struktur für den Planungstag vorbereitet
- kennen die TN Methoden zur Planung im Team
- wissen die TN, was im Vorfeld des Planungstages, bei der Durchführung und zur Ergebnissicherung notwendig ist

Inhalte:

Am ersten Tag der Fortbildung steht der nächste Planungstag im Herbst auf der Tagesordnung. Dabei werden Kommunikation im Team, konzeptionelle und organisatorische Planung für das nächste Halbjahr im Mittelpunkt stehen.

Konkret geht es darum, den Ablauf und die Struktur des Planungstages in den Blick zu nehmen und methodisches Vorgehen zu planen.

Am zweiten Tag werden die durchgeführten Planungstage im Herbst reflektiert und der Planungstag im Januar vorbereitet.

Methoden:

Selbstreflexion, Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Arbeit mit Vorlagen und Checklisten

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 04.05.2020 + 05.10.2020	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfe- ste 50, 76437 Rastatt	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 54,00 € <hr/> Gesamtkosten: 234,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Maike Schmitt	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften auf der Insel Reichenau

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

Die Kursreihe unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Qualitätsmanagementinstrument kennen. Leitbild für die Gestaltung des Seminars ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen. Ausgangspunkt der Seminarreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen und den Qualitätsstandards von Quintessenz auseinandergesetzt
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung geklärt
- kennen sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnoutprophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Abschnitten werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Abschnitt 1 Rolle und Funktion als Führungskraft
- Abschnitt 2 Zeit- und Selbstmanagement als Führungsaufgabe
- Abschnitt 3 Personalführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 4 Teamführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 5 eigene Lernwegplanung und Personalentwicklung als Führungsaufgabe

Methoden des Seminars:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Seminarreihe unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<p>Termin(e): 06. - 08.05.20 + 21. - 23.10.20 + 18. - 20.11.20 + 20. - 22.01.21 + 03. - 05.03.21</p>	<p>Ort: Familienferien Freiburg, Haus Insel Reichenau, Markusstr. 15, 78479 Reichenau</p> <p>Dozent*in: Daniela Seibert</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgebühr: 1.425,00 € Verpflegung: 405,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 1.830,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 12</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
---	--	--	---

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Heidelberg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

<p>Termin(e): 13.05.2020 09:00 - 16:30 Uhr, 14.05.2020 09:00 - 13:00 Uhr</p>	<p>Ort: Kath. Pfarrzentrum St. Clara, Stengelstr. 4, 68239 Mannheim- Seckenheim</p> <p>Dozent*in: Fachberatung Regional- büro Heidelberg</p>	<p>Anmeldeschluss: ohne</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Im Weiher 12 69121 Heidelberg</p>
---	--	--	--

Professionelle Zusammenarbeit mit Eltern als Leitungsaufgabe

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Durch sich zunehmend verändernde Lebenslagen von Familien wächst auch die Bedeutung von Kindertageseinrichtungen als Lern- und Lebensort. Somit ergeben sich für die pädagogischen Fachkräfte neue Aufgaben und Herausforderungen. Dabei stellt die professionelle Zusammenarbeit mit Eltern einen zentralen Auftrag der pädagogischen Arbeit dar und gilt als Basis für eine erfolgreiche Erziehungspartnerschaft.

In der Zusammenarbeit mit Eltern trägt die Leitung eine besondere Verantwortung: Begonnen bei dem Aufnahmeverfahren, über Elternbefragungen bis hin zum Beschwerdemanagement uvm.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- verfügen die TN über einen Überblick über die leitungsspezifischen Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Eltern
- sind sich die TN ihrer Rolle und Haltung in Bezug auf eine professionelle Zusammenarbeit mit Eltern bewusst
- haben sich die TN mit der zielgruppen- und lebensweltorientierten Arbeit auseinandergesetzt
- kennen die TN verschiedene Beteiligungsmethoden
- können die TN mit Beschwerden der Eltern professionell umgehen

Inhalte:

- leitungsspezifische Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Eltern: Konfliktgespräche, Beratung bei Erziehungsschwierigkeiten, Beschwerdemanagement, Aufnahmeverfahren etc.
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Lebenswelt- und Zielgruppenorientierung
- personenzentrierte Gesprächsführung
- verschiedene Methoden wie Elternbefragungen, Bildungsangebote etc.

Methoden:

- Medienunterstützte Inputs
- Erfahrungsaustausch
- Selbsterfahrung Kleingruppenarbeit

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertageseinrichtungen.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 02. - 03.07.2020	Ort: BDB-Musikakademie, Alois-Schnorr-Str. 10, 79219 Staufen	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 56,00 € Gesamtkosten: 236,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Anna-Lisa Mercuri	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

‘Über den Tellerrand geschaut’ Studientage im Familienzentrum Francesca, Stuttgart

Tageseinrichtungen bieten vielfältige Möglichkeiten, wenn es darum geht, Angebote für Kinder und ihre Familien in ihren Häusern zu integrieren. Wer sich auf den Weg macht, über erweiterte Angebote nachzudenken, wird sich auch mit dem Konzept „Familienzentrum“ auseinandersetzen müssen.

Für Tageseinrichtungen, die sich für diese Form der Weiterentwicklung entscheiden, bieten sich unterschiedliche Chancen:

- frühzeitige Stärkung der Erziehungskompetenz von Familien;
- vielfältige Kooperation mit Hilfsdiensten;
- Unterstützung von Familien in Notlagen;
- niederschwellige Beratungs- und Therapieangebote;
- Erwachsenenbildung;
- Begegnungen in unterschiedlichen Gruppen für Väter und Mütter

Eine solche Veränderung gelingt jedoch nur dann, wenn das Konzept von Vielen gemeinsam getragen wird: Vom Träger, dem Team, den Familien und nicht zuletzt von der Stadt oder Gemeinde.

Bei dieser Fortbildung geht es um das Kennenlernen von Grundlagen und unterschiedlichen Formen von Familienzentren. Es geht aber auch darum, den Weg von der Idee über die Planung bis zur Realisierung eines Familienzentrums kennen zu lernen.

Neben diesen Inhalten ist ein wichtiger Anteil der Praxisbesuch und Austausch im Familienzentrum „Francesca“ in Stuttgart, Degerloch.

Die Kita bietet Kindern von zwei bis sechs Jahren insgesamt 95 Plätze und arbeitet als Kinder- und Familienzentrum nach dem EEC-Ansatz (Early-Excellence-Ansatz).

Wir möchten darauf hinweisen, dass diese Fortbildung für Tandems, Trägervertreter*innen und Leiter*innen besonders sinnvoll ist.

Ziele/Inhalte:

Am Ende des Kurses haben Sie folgende Ziele erreicht:

- Sie haben unterschiedliche Konzeptionen und Organisationsmodelle von Familienzentren kennengelernt.
- Sie kennen einige wesentliche wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Familienzentrum und können diese mit dem Blick auf die eigene Einrichtung bewerten.
- Sie erhalten Anregungen zur Planung eines Entwicklungsprozesses zum Aufbau eines Familienzentrums.
- Sie erhalten Hilfen im Umgang mit Widerständen und Hindernissen, die Ihnen auf dem Weg zum Familienzentrum begegnen können.
- Sie haben sich mit den Kompetenzen und Anforderungen an die Leitung und päd. Mitarbeiter*innen eines Familienzentrums auseinandergesetzt.
- Sie lernen das Familienzentrum Francesca in Stuttgart kennen und haben die Möglichkeit beim Praxisbesuch die Übertragbarkeit in Ihr Arbeitsfeld zu prüfen.
- Sie kennen einige Grundlagen beim Aufbau von Kooperationen und Netzwerken.

Methoden:

Vortrag, Kleingruppen, Planungs- und Projektmanagement

Praxisbesuch im Familienzentrum „Francesca“

Austausch mit Praktiker*innen und Kooperationspartnern des Familienzentrums

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs die Übernachtungen von uns bereits gebucht worden sind.

In den unten aufgelisteten Kosten sind enthalten:

2 x Übernachtung mit Frühstück im Christkönigshaus, Stuttgart

2 x Mittagessen (7. und 9. Juli 2020) im Christkönigshaus, Stuttgart

1 x Abendessen (7. Juli 2020) im Christkönigshaus

Die Verpflegung für den 8. Juli 2020 ist nicht enthalten, da dieser Kurstag im Familienzentrum Francesca durchgeführt wird.

<p>Termin(e): 07. - 09.07.2020</p> <p>Ort: Christkönigshaus Stuttgart, Paracelsusstr. 89, 70599 Stuttgart und Kinder- und Familienzentrum Francesca, Augsburger Str. 41, 70374 Stuttgart</p>	<p>Dozent*in: Ulrike Wehinger, Steffen Brade, Anita Wallner- Dieterich</p> <p>Anmeldeschluss: 07.04.2020</p>	<p>Kursgebühr: 270,00 € Verpflegung: 55,00 € Unterkunft: 90,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 415,00 €</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	--	--	---

Religionssensible Bildung als Leitungsaufgabe

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Geht es um das katholische Profil einer Kindertageseinrichtung, sehen sich Leitungen häufig zwischen allen Stühlen. Unterschiedliche Erwartungen von Trägern, Mitarbeitenden, Kindern und Eltern werden an die Einrichtung herangetragen: die einen erwarten ein klares katholisches Profil, die anderen wollen einfach nur gute pädagogische Arbeit, wieder andere hadern mit Kirche und Glauben. Für die Frage, was die Einrichtung katholisch macht, ist im Alltag schlicht keine Zeit oder sie scheint mit Blick auf Fachkräftemangel und dem Auftrag einer qualitätsvollen Pädagogik zweitrangig.

Zur Klärung des katholischen Profils der Einrichtung nach innen und außen hilft die Erstellung eines religionspädagogischen Konzepts, welches sich religionssensibel mit den Fragen nach der Umsetzung religiöser Bildungsziele, der Personalgewinnung oder der Gestaltung religiöser Feste im Jahreskreis auseinandersetzt. Reflektiert werden die Anforderungen und Möglichkeiten, die sich daraus für das gesamte pädagogische Team ergeben. Sowohl die Zusammenarbeit mit dem Träger bzw. Dienstgeber und der pastoralen Ansprechperson, als auch die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern werden thematisiert. Dabei stehen die spezifische Verantwortung der Kita-Leitung für Konzeption und Auftrag der Einrichtung im Fokus.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen Sie die Qualitätsanforderungen zum katholischen Profil einer Kindertageseinrichtung in der Erzdiözese Freiburg und die entsprechenden Grundlagendokumente
- haben Sie Erwartungen, Hoffnungen und Ängste thematisiert, die mit dem katholischen Profil verbunden sind
- haben Sie Ihr Selbstverständnis zum katholischen Profil geklärt und die Frage reflektiert, aus welchem Geist heraus Sie in der Einrichtung handeln
- haben Sie Ihre Verantwortung als Leitung für das katholische Profil identifiziert und Ihre Rolle und Handlungsspielräume in der Zusammenarbeit der verschiedenen Zuständigkeiten geklärt
- konnten Sie Ihre eigene spirituelle Haltung entdecken und wissen, was Sie trägt und woraus Sie selbst Hoffnung und Kraft schöpfen
- haben Sie Ideen für eine religionssensible Umsetzung des katholischen Profils im pluralen pädagogischen Alltag Ihrer Einrichtung entwickelt
- können Sie ein religionspädagogisches Konzept für Ihre Einrichtung entwickeln

Inhalte:

Im Seminar beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Grundlagendokumenten zum katholischen Profil von Kindertageseinrichtungen
- Pädagogischen und theologischen Grundlagen eines religionspädagogischen Konzepts
- Rolle der Leitung und der pädagogischen Fachkraft
- Fachlichen Standards der religiösen Bildung und Erziehung
- Ansätzen der religionssensiblen und alltagsintegrierten religiösen Bildung
- Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Gestaltung eines religionspädagogischen Konzepts

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsreferaten, Kleingruppen, Plenum und Praxisbezug gearbeitet

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden!
Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 09. - 10.07.2020	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz Dozent*in: Regina Köhler Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 52,00 € <hr/> Gesamtkosten: 232,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	---	--	---

Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in Kindertageseinrichtungen

Die Qualifizierung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher beruht sowohl auf einem fachlich und theoretisch fundierten Lernprozess an einer Fachschule als auch auf kompetent begleiteten praktischen Erfahrungen in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Der Lernort Praxis spielt im Konzept der gegenwärtigen Ausbildung eine zentrale Rolle. Dies gilt auch für die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Rahmen eines Hochschulstudiums. Dabei sind die Anleiterinnen und Anleiter als Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter in besonderem Maße fachlich und persönlich gefordert.

Die siebentägige Fortbildung bereitet Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen auf diese Aufgabe vor.

Die Fortbildung beruht auf Konzepten der humanistischen Psychologie (u.a. der Themenzentrierten Interaktion, systemischen Ansätzen) und knüpft an vorhandene Kompetenzen der Fachkräfte in den Tageseinrichtungen an. Die Fortbildung zielt auf die Erweiterung der Kompetenzen der Teilnehmenden ab. Neben Erweiterung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) wird auf die Personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz) ein besonderes Augenmerk gelegt.

Die Fortbildung basiert auf dem Curriculum für Praxisanleitung, das gemeinsam von den katholischen Fachschulen für Sozialpädagogik, dem Referat Tageseinrichtungen für Kinder im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. und dem Referat Kindertageseinrichtungen und frühkindliche Bildung im Erzbischöflichen Ordinariat entwickelt und abgestimmt wurde. Sie entspricht den Vorgaben der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der pädagogisch Beschäftigten in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, das den Zeitumfang und die Inhalte der Fortbildung dokumentiert und auf das gemeinsame Curriculum hinweist.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die Auszubildende anleiten.

Kompetenzen:

- Die TN kennen die unterschiedlichen Aufgaben und Rollen der am Anleitungsprozess Beteiligten und deren rechtliche Bedingungen
- Die TN wissen um die Bedeutung der eigenen Rolle in diesem mehrperspektivischen Arbeitsverhältnis
- Die TN haben das Bewusstsein und die Fähigkeit, gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten einen Ausbildungsplan entwickeln zu können
- Die TN kennen die Bedeutung einer ressourcenorientierten und kommunikativ gestalteten Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Die TN können eine professionelle Arbeitsbeziehung zu Praktikantinnen und Praktikanten aufbauen und wissen um die Vorbildfunktion dieser Arbeitsbeziehung für andere pädagogische Prozesse
- Die TN haben ein Bewusstsein für Nähe und Distanz entwickelt und sind in der Lage das eigene Handeln in Beziehung zu den Erwartungen des Arbeitsfeldes, der Fachschulen und der Lernenden auszurichten
- Die TN kennen die Bedeutung und die Inhalte von Konzepten der Humanistischen Psychologie (z.B. der TZI oder der systemischen Ansätze) als fundierten Hintergrund von Beratung und Reflexion
- Die TN verfügen über Wissen und Fertigkeiten in Gesprächsführung und Kommunikationsprozessen
- Die TN besitzen reflektierte Erfahrung in der Gesprächsführung, um diese situations- und rollengerecht im Anleitungsprozess anzuwenden
- Die TN gestalten die Begleitung der Praktikantinnen und Praktikanten in adäquatem Bezug zu den Bedingungen der Ausbildungsstätte und in Kooperation mit den Handelnden vor Ort.
- Die TN wissen um die Bedeutung von Beurteilungen, kennen Methoden zur Erstellung von Beurteilungen, reflektieren Beurteilungsfehler und gestalten den Beurteilungsprozess mit der Praktikantin/ dem Praktikanten transparent

Module:

Der Kurs ist in drei Module gegliedert:

Modul 1: TagungsOrt: Schönstattzentrum Marienfried, 77704 Oberkirch

Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle sowie der Rolle des/der Auszubildenden (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Personale Wahrnehmung
- Rollenbilder und Beziehungen
- Anthropologie
- Emanzipatorisches Lernen im Anleitungsprozess

Modul 2: TagungsOrt: Bildungshaus St. Bernhard, 76437 Rastatt

Kommunikation und Gesprächsführung (2 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstwahrnehmung
- Basiswissen Kommunikation
- Das Feedback
- Modell der kollegialen Beratung
- Rahmenbedingungen von Kommunikation
- Konflikte und Störungen der Kommunikation

Modul 3: TagungsOrt: Bildungshaus St. Bernhard, 76437 Rastatt

Die Einrichtung als Ausbildungsstätte (3 Tage)

Thematische Bezüge:

- Selbstverständnis als Ausbildungsort
- Verzahnung Ausbildungsort Schule und Ausbildungsort Einrichtung
- Beurteilung und Benotung
- Formale und gesetzliche Vorgaben sowie Rahmenbedingungen

Lernansatz:

Das Curriculum orientiert sich an Konzepten der Erwachsenenbildung, baut auf die Selbstverantwortung der beteiligten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist prozess- und subjektorientiert und bezieht sich inhaltlich auf Konzepte der humanistischen Psychologie.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden!

Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

<p>Termin(e): 09. - 10.07.2020 + 15. - 16.10.2020 + 20. - 22.01.2021</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Ort: Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch; St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Dozent*in: Bettina Bochtler-Bross, Evelin Steinke-Leitz, Jürgen Nied, Susanne Mungenast</p> <p>Kursgebühr: 630,00 € Verpflegung: 197,00 €</p> <hr/> <p>Gesamtkosten: 827,00 €</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
--	--	--	---

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Buchen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentralen Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

<p>Termin(e): 29./30.09.2020, 09:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Wimpinahaushaus „Rochus Zimmer“, Am Haag 1, 74722 Buchen</p> <p>Dozent*in: Wilfried Frank</p> <p>Anmeldeschluss: ohne</p>	<p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 20</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Abt-Bessel-Str.9 74722 Buchen</p>
--	--	---	--

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Freiburg

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfadens für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

<p>Termin(e): 29.09.2020 09:00 - 16:30 Uhr</p>	<p>Ort: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V., Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg</p> <p>Dozent*in: Peter Fischer Karin Lang</p>	<p>Anmeldeschluss: ohne</p> <p>Kursgröße: max. TN-Zahl: 18</p>	<p>Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg</p>
---	--	--	---

Konflikte in Teams - Ursachen, Bearbeitung und Prävention Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

In allen Teams von Kindertageseinrichtungen kommt es aufgrund natürlicher Teamentwicklungsphasen, unterschiedlicher Haltungen und Ziele, mangelnder Kommunikation oder fehlender Organisationsstrukturen zu Konflikten. In dieser Fortbildung werden die Ursachen von Konflikten, Aufrechterhaltungsstrategien und die Bearbeitung von Konflikten in Teams aus systemischen Blickwinkeln näher beleuchtet. Dazu wird konstruktives Konfliktverhalten erprobt und eingeübt.

Ziele/Kompetenzen:

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, für Ihr Team Handlungsoptionen zur Prävention zu erarbeiten. Dazu erlangen Sie Handlungskompetenz um Konflikten professionell begegnen zu können und Missverständnisse, Spannungen und Reibereien zu einem frühen Zeitpunkt zu lösen.

Nach dieser Fortbildung identifizieren Sie mögliche Konfliktursachen, und sind in der Lage systemische Methoden zur Bearbeitung einzusetzen und Handlungsansätze zur Prävention von Konflikten im eigenen Team zu entwickeln.

Inhalte:

- Theoretische Vermittlung von Konfliktdefinitionen, Konfliktebenen und Konfliktstilen
- Ursachen von Konflikten erkennen
- Analysieren von Teamphasen und deren Konfliktpotential
- Grundlagen zur Kommunikation
- Bearbeitungsmöglichkeiten von Konflikten
- Präventionsmöglichkeiten, die im Teamalltag genutzt werden können

Methoden:

In dieser Fortbildung werden theoretische Inhalte zu Teamkonflikten vermittelt und durch eigene Beispiele der Teilnehmer*innen anhand systemischer Methoden erarbeitet und eingeübt.

Der Fokus liegt auf dem Visualisieren und Erlebarmachen von Ursachen und dem Kennenlernen neuer Handlungsansätze für die Bearbeitung und zur Prävention von Konflikten im eigenen Team.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 08. - 09.10.2020	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Verena Weber Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 54,00 € <hr/> Gesamtkosten: 234,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	---	--	---

Personalführung und Personalentwicklung Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Vielfältige Ansprüche und veränderte gesellschaftliche Erwartungen an die Kindertageseinrichtungen bedeuten, dass sich die Personalsituation und die Ansprüche an die pädagogischen Fachkräfte in den letzten Jahren verändert haben. Die Zahl der Mitarbeiter*innen steigt, unterschiedliche Qualifikationen arbeiten unter einem Dach, viele Aspekte müssen berücksichtigt werden, damit unterschiedliche Kompetenzen und Bedarfe auf der Personalebene zusammengeführt und entwickelt werden.

So gewinnt für Führungskräfte von Kindertageseinrichtungen die eigene Kompetenzerweiterung in Personalführung und –entwicklung eine immer größere Bedeutung. Zudem steht eine durchdachte und geplante Personalführung und –entwicklung für die Qualität der Arbeit und die Qualität der Zusammenarbeit in einer Kita.

Ziele und Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung:

- kennen die Teilnehmer*innen die Grundlagen der Personalführung/und-entwicklung
- haben die Teilnehmer*innen Instrumente der Personalführung/und –entwicklung
- haben die Teilnehmer*innen Ziele und Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Kita entwickelt

Inhalte:

- Konzepte, Maßnahmen und Strategien der Personalentwicklung
- Konzepte und Maßnahmen der Personalführung
- Qualifikationen und Kompetenzen: welche werden benötigt, welche sind vorhanden, welche gilt es zu fördern
- Entwicklung von Kompetenzen und Qualifikationen
- Hospitationen gestalten und Ziele bestimmen
- Einarbeitung von neuen Mitarbeiter*innen
- Personalbindung – Rahmenbedingungen und Maßnahmen

Methoden:

Impulsvortrag, Partner- und Einzelarbeit, interaktives lösungsorientiertes Vorgehen, kollegialer Austausch, Praxisbeispiele

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 14. - 16.10.2020	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Maike Schmitt Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 270,00 € Verpflegung: 81,00 € <hr/> Gesamtkosten: 351,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	--	--	---

‘Fels in der Brandung statt Hamster im Rad’ Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

Praktische Schritte zu persönlicher Resilienz

Es ist die traurige Wahrheit: die Berufswelt ist komplex, kompliziert und äußerst schnelllebig geworden. Die Anforderungen scheinen ins Unendliche zu wachsen. „Ich fühle mich wie ein Hamster im Rad!“ ist eine häufig gehörte Klage im Coaching oder in der Fortbildung.

Während auf der einen Seite die Belastungsfaktoren objektiv gemessen zunehmen, erscheint unser Reaktionsrepertoire darauf recht spärlich: Flucht, Kampf oder der sogenannte Totstellreflex sind die generalisierbaren Stressreaktionen. Damit unterscheiden wir uns leider nicht wesentlich vom Neandertaler, und der ist bekanntlich ausgestorben.

Im Feld der positiven Psychologie ist in der Vergangenheit viel geforscht worden. Langzeitstudien machen Hoffnung, denn sie belegen, dass es neben angeborenen Eigenschaften auch erlernbare Kompetenzen gibt, die unsere Widerstandskraft, Belastungsfähigkeit und Flexibilität in Veränderungsprozessen nachhaltig fördern.

Aus dem Hamsterrad aussteigen, zum Fels in der Brandung werden. An dieser Stelle setzt das Resilienztraining an. Es nimmt die Zeichen der Überforderung ernst und ermutigt dazu, nicht zu warten, bis die Überbeanspruchung in den Burnout führt.

Ein Resilienztraining unterstützt die innere Stärke, fördert Gelassenheit, Selbstbewusstsein und Souveränität. Der Begriff Resilienz stammt ursprünglich aus der Werkstoffkunde und beschreibt die Fähigkeit eines Stoffes, nach einer Verformung wieder in seine alte Form zurückzukehren.

Am Ende des Seminars:

- können Sie die Begriffe Stress, Burnout und Resilienz differenziert beschreiben.
- kennen Sie beispielhafte resiliente Persönlichkeiten und deren Geschichten.
- kennen Sie Ihre individuellen Stress-Reaktions-Muster und wirksame Strategien gegen Ihre Stressoren.
- kennen Sie die Wirkfaktoren von Beruflichem Gesundheitsmanagement (BGM)
- kennen Sie wirksame individuelle Strategien gegen Überlastung und Überforderung im Beruf.
- können Sie Ihr Team wirksam darin unterstützen, mit Belastungssituationen souveräner umzugehen.
- haben Sie mit Hilfe des Zürcher Ressourcen Modells (ZRM) ein individuelles Motto-Ziel zur Stärkung der persönlichen Resilienz formuliert.

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Fortbildung unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 15. - 16.10.2020	Ort: Schönstattzentrum Marienfried, Bellensteinstraße 25, 77704 Oberkirch	Kursgebühr: 180,00 € Verpflegung: 62,00 € <hr/> Gesamtkosten: 242,00 €	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
	Dozent*in: Georg Roller	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	
	Anmeldeschluss: ohne		

Einführungstage für neue Leitungskräfte Regionalbüro Singen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Leitungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Ziele/Inhalte:

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentrale Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch tätigen Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisaufgaben gearbeitet.

Termin(e): 20./21.10.2020 09:00 - 16:30 Uhr	Ort: 78224 Singen Dozent*in: Bernd Pantenburg Anmeldeschluss: ohne	Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Alemannenstr. 4 8224 Singen
--	--	---------------------------------------	---

Einführungstage für neue Führungskräfte Regionalbüro Ettlingen

Sie haben erstmals eine Stelle als Leitung einer Kindertageseinrichtung angetreten oder sind erstmals als Leitungskraft für einen katholischen Träger tätig. Die Einführungstage für neue Führungskräfte geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Unterstützungsleistungen, auf die Sie als Leitung einer katholischen Kindertageseinrichtung zurückgreifen können und führen Sie exemplarisch in einige zentrale leitungsrelevante Aufgaben, Verfahren und Regelungen ein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dabei auf der Vermittlung von Inhalten und Kenntnissen sowie dem Austausch über Ihre konkreten Praxisfragen.

Am Ende der Veranstaltung

- wissen Sie, wo Sie als Leitungskraft Unterstützung oder Informationen erhalten.
- haben Sie einen Überblick über relevante rechtliche Grundlagen der Kindertageseinrichtungen (KiTaG/SGB VIII/UN-Kinderrechtskonvention) und exemplarisch einige zentralen Rechtsfragen erörtert (Aufsichtspflicht/Änderung der Betriebserlaubnis).
- haben Sie einen Überblick über relevante kirchliche Regelungen im Arbeitsfeld der kath. Kindertageseinrichtungen (Dienstordnung für die pädagogisch Beschäftigten in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg/ Ordnung über die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kitas/Grundordnung der Erzdiözese Freiburg für die katholischen Tageseinrichtungen für Kinder).
- kennen Sie die Aufgaben der Leitung gemäß Dienstordnung und Musterstellenbeschreibung.
- haben Sie einen Überblick über die unterschiedlichen Zuständigkeiten sowie die Strukturen und Formen der Zusammenarbeit im Arbeitsfeld kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Erzdiözese Freiburg.
- kennen Sie die Dienstleistungen, Fortbildungsangebote und Arbeitshilfen der Fachberatung und haben eine Vorstellung von der Relevanz von Fachberatung für ihre Aufgabe als Leitung.
- haben Sie exemplarisch mit dem Leitfaden für katholische Tageseinrichtungen für Kinder und dem Qualitätsrahmenhandbuch Quintessenz gearbeitet und können die beiden Produkte als Ihr Handwerkszeug einordnen.
- sind Sie über weitere Unterstützungssysteme für Tageseinrichtungen für Kinder informiert und können diese für Ihre Arbeit nutzen.

Methoden:

In dieser Veranstaltung wird mit Impulsvorträgen, Gruppengespräch und Praxisfallaufgaben gearbeitet.

Teil I findet am 26.03.2020 (9:00 - 16:30 Uhr) statt.

Bitte melden Sie sich für den ersten Teil gesondert an (Kurs Nr. 30219).

Termin(e): Teil II: 22.10.2020 (9:00 - 16:30 Uhr) + Teil I : 26.03.2020 (Kurs Nr. 30219, 9:00 - 16:30 Uhr)	Ort: Bildungshaus St. Bernhard, An der Ludwigsfeste 50, 76437 Rastatt Dozent*in: Adriana Hippert Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 5,00 € Verpflegung: 24,10 € <hr/> Gesamtkosten: 29,10 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Referat Tageseinrichtungen für Kinder Sibyllastr. 17 76275 Ettlingen
--	--	---	--

Grundmodulreihe zur Qualifizierung von Führungskräften in Mosbach

Die Angebote zur Leitungsqualifizierung des Diözesancaritasverbandes sind ein modulares System zum Erwerb einer ergänzenden Qualifikation für pädagogische Fachkräfte, die eine Tageseinrichtung für Kinder leiten, die eine stellvertretende Leitungstätigkeit ausüben bzw. sich auf eine solche Leitungsaufgabe vorbereiten möchten. Die fünfteilige Grundmodulreihe ist gemäß der Ordnung für die Fort- und Weiterbildung der erzieherisch tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder eine verpflichtende Fortbildung, die von den Führungskräften in katholischen Kindertageseinrichtungen innerhalb von 2 Jahren nach Übernahme der Leitungsaufgabe zu absolvieren ist.

Die Kursreihe unterstützt Sie bei der Reflexion und Definition Ihrer Rolle als Leitung und beim Aufbau von Führungskompetenzen, insbesondere in der Personalführung und Teamentwicklung. Sie erweitern zudem kontinuierlich Ihr Repertoire an Moderations- und Präsentationsmethoden durch die Reflexion der im Seminar eingesetzten Methoden auf der META-Ebene. Darüber hinaus lernen Sie exemplarisch auch Quintessenz als Qualitätsmanagementinstrument kennen. Leitbild für die Gestaltung des Seminars ist die Beachtung, Akzeptanz und Integration von Individualität und Unterschiedlichkeit in Gruppen und Organisationen. Ausgangspunkt der Seminarreihe sind Ihre Praxiserfahrungen. Ziel ist die Erweiterung Ihrer Handlungskompetenz als Leitung durch einen unmittelbaren Theorie-Praxis Bezug.

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Grundmodulreihe

- haben Sie Ihre biographischen Zugänge zur Leitungsrolle reflektiert
- kennen Sie die managementtheoretische Unterscheidung von Führen, Leiten und Verwalten
- haben Sie sich mit den theologischen Grundlagen und Anforderungen an Leitungshandeln in kirchlichen Organisationen und den Qualitätsstandards von Quintessenz auseinandergesetzt
- haben Sie Grundaussagen der systemischen Organisationstheorie kennengelernt
- verfügen Sie über Grundwissen zum Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit in Teams (Diversity-Management) und haben Ihre eigenen Haltungen/Erwartungen/Vorurteile gegenüber Mitarbeiter*innen reflektiert
- haben Sie Ihr Selbstverständnis als Leitung sowie die Rollenerwartungen an Leitung geklärt
- kennen sie Strategien und Methoden der Selbstmotivation, des Zeit-, Stress- und Konfliktmanagements sowie der Burnoutprophylaxe
- haben Sie sich mit Grundlagen der Gesprächsführung sowie verschiedenen Formaten von Mitarbeiter*innengesprächen auseinandergesetzt und exemplarisch eingeübt
- haben Sie Ihre Haltung zur Partizipation, Weisung und Kontrolle im beruflichen Kontext reflektiert und adäquate Instrumente der Beteiligung und Führung von Mitarbeiter*innen kennengelernt
- kennen Sie Grundlagen und Methoden der Analyse von Rollen und Prozessen in Teams und
- haben exemplarisch Instrumente der Team- und Personalentwicklung eingeübt
- haben Sie Ihre Praxis als Leitung reflektiert, zusätzliches Managementwissen erworben und konkret in Ihr Leitungshandeln umgesetzt

Inhalte:

In 5 Abschnitten werden folgende inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Abschnitt 1 Rolle und Funktion als Führungskraft
- Abschnitt 2 Zeit- und Selbstmanagement als Führungsaufgabe
- Abschnitt 3 Personalführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 4 Teamführung als Führungsaufgabe
- Abschnitt 5 eigene Lernwegplanung und Personalentwicklung als Führungsaufgabe

Methoden des Seminars:

Methodisch kommen Gruppen- und Einzelarbeit zur Anwendung sowie unterschiedliche Präsentations-, Moderations-, Reflexions-, Analyse-, Planungs- und Dokumentationstechniken

Bitte beachten Sie, dass bei dieser Seminarreihe unsererseits keine Übernachtungen gebucht werden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 04. - 06.11.20 + 13. - 15.01.21 + 03. - 05.03.21 + 05. - 07.05.21 + 30.06. - 02.07.21	Ort: Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, 74821 Mosbach- Neckarelz Dozent*in: Beate Glöser Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 1.425,00 € Verpflegung: 390,00 € Gesamtkosten: 1.815,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 12	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
--	--	---	---

Coaching für Führungskräfte

- Vom Problem-Muster zum Lösungs-Muster

Zusatzmodul zur Qualifizierung von Führungskräften

In dieser Leitungs-Runde wollen wir einen geschützten, hilfreichen Raum schaffen, der Jede/n

- in ihrem/seinem Sein achtet
- so unterstützt, dass sie/er sich optimal auf konstruktive Weise entfalten kann
- dazu befähigt, eigene und fremde Beiträge als wertvoll wahrzunehmen und zu nutzen

Ziele/Kompetenzen:

Am Ende der Fortbildung

- gestalten die Teilnehmer*innen aktiv ihr eigenes Selbstbild als Leitung
- reflektieren die Teilnehmer*innen Ressourcen-orientiert ihren Führungs- und Arbeitsstil sowie die zugrundeliegenden Erlebensmuster
- erweitern die Teilnehmer*innen ihre Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten (Entscheidungskompetenz – Problemlösefähigkeit – Konfliktlösestrategie)
- gleichen die Teilnehmer*innen Eigen- und Fremd-Wahrnehmung voneinander ab
- fühlen sich die Teilnehmer*innen angeregt bei der Suche nach Alternativen für eingefahrene Handlungsmuster und dem Aufbau einer Unterstützungskultur im Team

Inhalte:

Ausgehend von Ihrer jeweiligen Realität erarbeiten wir uns in diesen drei Tagen neue Perspektiven für Ihre tägliche Arbeit. Mögliche Themen können beispielsweise sein:

Professioneller Umgang mit:

- Konflikten als Folge von unterschiedlichen Wahrnehmungen und Bedürfnissen
- „Widerstand“ als Ausdruck verdeckter Bedürfnisse
- eigenen Gefühlen von Wut und Ohnmacht
- befürchteten „persönlichen“ Angriffen
- Berufliche Identität:
- „Spagat“ zwischen Leitungs-“Funktion“ und Gruppen-“Dienst“
- Identität als Leitung gegenüber dem Träger
- Zieldienliche Gestaltung von:
- Dienst-/Urlaubsplänen im Hinblick auf pädagogische Anforderungen,
- Gesundheitsmanagement für Mitarbeiter*innen und Personalknappheit
- Feedback (bspw. mit dem Modell des Wertequadrats/Schulz von Thun) bei Mitarbeiter*innen-/Zielvereinbarungs-/Bewerbungsgesprächen
- Teambesprechungen/Kollegiale Beratung
- Aufnahme-/Entwicklungsgesprächen
- Gesprächen mit Fachberatung sowie Träger/Gemeinderats-Sitzungen, Elternabenden
- Team-Führung:
- Vollzeit-/Teilzeit-Kolleg*innen
- Alt und Jung/Frauen und Männer im Team
- Multi-Professionelle Teams

Methoden:

- Transparente Kommunikation auf gleichrangiger, wertschätzender Herz- und Augenhöhe
- Moderierter Resonanz- und Ziel-fokussierter Austausch im Plenum
- Praxisnahe Kurzreferate mit vielen Fallbeispielen aus dem pädagogischen Alltag
- Theorie-basierte Impulse über Grundlagen gelingender Kommunikation
- Denkanstöße durch den Einsatz von Bilderbüchern, Gedichten und Texten
- Fallanalysen in einem wertschätzend-geschützten Raum, gleichermaßen geschaffen von Dozentin und Gruppe:
- Einzel-Coaching
- Rollenspiele

Diese Fortbildung richtet sich an Führungskräfte und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten.

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs unsererseits keine Übernachtungen gebucht wurden! Sollten Sie eine Übernachtung im Bildungshaus wünschen, so bitten wir, sich diesbezüglich selbst mit dem Bildungshaus in Verbindung zu setzen (die Liste der Bildungshäuser befindet sich im hinteren Teil des Fortbildungsprogrammes).

Termin(e): 17. - 19.11.2020	Ort: Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung, Basler Str. 65, 79100 Freiburg Dozent*in: Barbara Baedeker Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: 285,00 € <hr/> Gesamtkosten: 285,00 € Kursgröße: max. TN-Zahl: 20	Anmeldung an: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. Seminarmanagement Alois-Eckert-Str. 6 79111 Freiburg
---------------------------------------	--	---	---

Nachqualifizierung zur Päd. Fachkraft in Kindertageseinrichtung nach § 7 Abs. 2 des KiTaG BW

Das Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) sieht in § 7 Abs. 2 vor, dass Fachkräfte der Ziffer 10 u.a. eine Nachqualifizierung von 25 Fortbildungstagen absolvieren müssen. Ein Themenkatalog des KVJS legt dabei fest, welche Fortbildungsinhalte in 20 Tagen absolviert werden sollen. Fünf weitere Fortbildungstage sind individuell gestaltbar, abgestimmt auf die mitgebrachte Qualifikation und die jeweilige Einrichtung. Wichtig dabei ist, dass die Nachqualifizierung innerhalb von zwei Jahren erfolgen muss, davon 5 Tage innerhalb der ersten drei Monate. Die Weiterbildung qualifiziert Sie gemäß dem Themenkatalog und deckt zugleich die für pädagogische Fachkräfte erforderlichen Bausteine des Orientierungsplans ab. Die Kurstage finden in der Regel Freitagnachmittag und ganztägig samstags statt. Inhalte

Inhalte:

- Förderauftrag in der Kindertagesbetreuung: Erziehung, Bildung und Betreuung:
Orientierungsplan BW, Fokus Bildungsräume
- Beobachtung und Dokumentation: verschiedene Verfahren kennenlernen: infans, Lerngeschichten, Portfolio, Grenzsteine der Entwicklung
- Erziehungspartnerschaft – Arbeit mit Eltern
- Chancen und Möglichkeiten einer vernetzten Erziehungspartnerschaft:
Kooperationspartner und Teamarbeit - Übergänge gestalten
- Bildungs- und Entwicklungsfeld: Denken - Naturwissenschaftliche Bildung in Kindertageseinrichtungen
- Bildungs- und Entwicklungsfeld: Sprachbildung und Sprachförderung
- Bindungstheorien und Praxis der sanften Eingewöhnung
- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Arbeit mit Gruppen: Methoden
- Inklusion
- Der Kindergarten als lernende Organisation
Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen
Rechtliche Grundlagen: SGB VIII, KiTaG/BW, KiTaVO
- Wesentliche Hygienevorschriften nach dem Infektionsgesetz
- Aufsichtspflicht und Haftungsrecht in Kindertageseinrichtungen

Termine:

06. – 07.03.2020	16. – 17.10.2020
20. – 21.03.2020	06. – 07.11.2020
03. – 04.04.2020	17. – 18.11.2020
24. – 25.04.2020	27. – 28.11.2020
08. – 09.05.2020	11. – 12.12.2020
12. – 13.05.2020	15. – 16.01.2021
19. – 20.06.2020	29. – 30.01.2021
10. – 11.07.2020	26. – 27.02.2021
17. – 18.07.2020	12. – 13.03.2021
25. – 26.09.2020	26. – 27.03.2021

Termine Nachqualifikation

in Offenburg/Verrechnungsstelle;

24. – 25.04.2020
08. – 09.05.2020
15. – 16.05.2020
26. – 27.06.2020
13. – 14.07.2020
24. – 25.07.2020
18. – 19.09.2020
09. – 10.10.2020
23. – 24.10.2020
06. – 07.11.2020

Kurszeiten:

Fr. 14:00 bis 20:00 Uhr,
Sa. 8:30 bis 16:30 Uhr,
sonstige Wochentage 8:30 bis 16:00 Uhr

Kursgebühr: 1.700,00 €

zzgl. 5 Wahltag individuell buchbar

Anmeldungen:

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Modulen und Referenten, sowie die Anmelde-möglichkeiten entnehmen Sie bitte der Homepage des IKS www.iks-zell.de oder fordern diese über info@iks-zell.de an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625-9188370

Termin(e): siehe oben	Ort: 79669 Zell i.W. Schulungsräume IKS Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: siehe oben Kursgröße: max. TN-Zahl: 18	Anmeldung an: IKS Fachbereich Pädagogik und Soziales Constanze-Weber-Gasse 1 79669 Zell i.W. Tel. 07625 9188370
---------------------------------	--	--	---

Fortbildung zur Fachkraft für Kindertageseinrichtungen für (Wieder-) Einsteiger*innen und Personen ohne originäre pädagogische Ausbildung gem. § 7 KiTag - Kurs 9

Diese Fortbildung ist nach § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz vom 08.05.2013 für Personen gedacht, die keine originäre pädagogische Ausbildung haben. Nach erfolgreicher Teilnahme und einer Abschlusspräsentation erhalten die Teilnehmer*innen eine Anschlussfähigkeitsbescheinigung, die dazu berechtigt in einer Kindertageseinrichtung zu arbeiten.

Ziele/Kompetenzen:

Im Rahmen der Fortbildung bieten wir Fachkräften elementarpädagogisches Basiswissen an.

Am Ende der Fortbildung

- kennen die TN die gängigen Fachbegrifflichkeiten der Frühpädagogik
- können die TN ihr theoretisches Wissen in konkrete Impulse und Angebote für die Kinder umsetzen und diese begründen
- die TN haben sich in den neun Modulen mit dem Orientierungsplan, der Entwicklungspsychologie der frühen Jahre, den rechtlichen Grundlagen, Verfahren der Beobachtung und Dokumentation etc. auseinandergesetzt.
- sind die TN in der Lage sich gezielt und fachlich qualifiziert in das Team und die Arbeit am Kind einzusetzen und dabei ihre originäre Berufsbilder zu integrieren.

Termine Kurs 9 Fakita:

20.10.2020	14:30 Start-up
18.11. – 20.11.2020	Modul 2
16.12. – 18.12.2020	Modul 3
20.01. – 22.01.2021	Modul 4
24.02. – 26.02.2021	Modul 5
17.03. – 19.03.2021	Modul 6
21.04. – 23.04.2021	Modul 7
19.05. – 21.05.2021	Modul 8
27.07. - 30.07.2021	Modul 9 Abschluss

Veranstaltungsort:

Institut für Aus- Fort- und Weiterbildung Sancta Maria, Hochstr. 6, 76646 Bruchsal

Verantwortlich:

Evelin Steinke-Leitz, Fachbereichsleitung

Kursgebühr:

900.-€ und 150.-€ , die sofort bei der Anmeldung zu zahlen sind

Termin(e): siehe oben	Ort: 76646 Bruchsal Sancta Maria Anmeldeschluss: ohne	Kursgebühr: siehe oben Kursgröße: max. TN-Zahl: 22	Anmeldung an: Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung Sancta Maria, Hochstr. 6, 76646 Bruchsal www.fsp-sanctamaria.de
---------------------------------	---	---	---

1. Fortbildung

„Entspannt euch!“ – Entspannung für Kinder und Übungsleiter*innen

Themenschwerpunkte:

- progressive Muskelentspannung für Kinder
- Faszination Klangschale
- Wahrnehmung und Konzentration

Kinder brauchen Entspannung! Auch der Alltag der Heranwachsenden ist zunehmend durch Stressfaktoren beeinflusst. Die Fähigkeit, sich bewusst zu entspannen, stellt – neben Sport und Bewegung – für Kinder eine wichtige Lebenskompetenz mit Blick auf ein gesundes Aufwachsen dar. Doch die Fähigkeit zur Selbstfürsorge und Gelassenheit ist auch für Übungsleiter*innen mit anspruchsvollem Berufs- und Ehrenamtsalltag eine wichtige Hilfe. Gemeinsam erleben wir Entspannungsrituale und eignen uns Verhaltensweisen und Hilfen zum gesunden Umgang mit Stress an. Die Fortbildungstage sollen vielfältige, spielerische Entspannungsformen und alltagstaugliche Werkzeuge zur Entspannung vermitteln. Die Inhalte der Fortbildung richten sich an alle Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren sowie an Übungsleiter*innen mit Bedarf an Entspannung und Gelassenheit.

Teilnahme:

Teilnahme:

Die Teilnahme ist insbesondere für alle Mitglieder eines Sportvereins ab 16 Jahren, sowie für alle Beschäftigten der Kinder- und Jugendhilfe, bzw. Kinder- und Jugend(sozial)arbeit und von Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Termin (zweitägig):

07./08.12.2020

Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach

Kosten:

60,00 Euro inkl. Vollpension für Sportvereinsmitglieder

90,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmer*innen ohne Mitgliedschaft

Lizenzverlängerung:

Übungsleiter*innen C Kindersport, Jugendleiter*innen-Lizenz, Jugendleiter*innen-Card, Präventions-Lizenz, Übungsleiter*in B Ganztage

2. Fortbildungsreihe Bewegungserziehung – Grundkurs

Themenschwerpunkte:

- kindgerechte Spielformen für drinnen und draußen
- Einführung in die Psychomotorik
- körperliche Belastbarkeit von Kindern
- vielseitige Ballspiele
- kreativer Kindertanz

Die Fortbildungsreihe Bewegungserziehung vermittelt in Zeiten von zunehmendem Bewegungsmangel bei Kindern adäquate Möglichkeiten für eine kindgemäße Bewegungserziehung. Im Grundkurs werden umfangreiche praktische Anregungen sowie theoretische Hintergründe rund um das Thema Bewegung mit Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren vermittelt.

Teilnahme:

Die Teilnahme ist insbesondere für alle Mitglieder eines Sportvereins ab 16 Jahren, sowie für alle Beschäftigten der Kinder- und Jugendhilfe, bzw. Kinder- und Jugend(sozial)arbeit und von Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Termin (dreitägig):

04.-06.05.2020

Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach

Kosten:

80,00 Euro inkl. Vollpension für Sportvereinsmitglieder

120,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmer*innen ohne Mitgliedschaft

Lizenzverlängerung:

Übungsleiter*in C Kindersport, Jugendleiter*innen-Lizenz, Jugendleiter*innen-Card

3. Fortbildungsreihe Bewegungserziehung - Aufbaukurs

Themenschwerpunkte:

- Bewegungsbaustellen
- Grundlagen der Koordinationsschulung
- Spiele im Freien und im Wasser
- Psychomotorik

Die Inhalte des Aufbaukurses Bewegungserziehung knüpfen an die Schwerpunkte des Grundkurses an. Hierbei werden insbesondere die psychomotorische Methode, die Verwendung von Klein- und Großgeräten sowie die Koordinationsschulung im Kindesalter aufgegriffen.

Teilnahme:

Dieser Kurs ist nur für Absolventen*innen des Grundkurses Bewegungserziehung.

Termin (dreitägig):

12.-14.10.2020

Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach

Kosten:

80,00 Euro inkl. Vollpension für Sportvereinsmitglieder

120,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmer*innen ohne Mitgliedschaft

Lizenzverlängerung:

Übungsleiter*in C Kindersport, Jugendleiter*innen-Lizenz, Jugendleiter*innen-Card

4. Fortbildungsreihe Bewegungserziehung - Workshop

Der Workshop Bewegungserziehung möchte einen regelmäßigen Austausch unter Fachleuten bzw. Teilnehmern*innen der bsj-Fortbildungsreihe Bewegungserziehung initiieren. Nach Erlangen des Zertifikats Bewegungserziehung zielt er darauf ab, das erworbene Wissen aufzufrischen sowie neue Anregungen und Impulse für die Bewegungserziehung in Sportverein und Kindertageseinrichtung zu geben. Der Workshop-Charakter sei an dieser Stelle ausdrücklich unterstrichen. Die Teilnehmer*innen können und sollen eigene Ideen und Eindrücke aus ihrer Arbeit aktiv in den Workshop einbringen.

Teilnahme:

Der Workshop ist insbesondere für Teilnehmer*innen des Grund- und Aufbaukurses Bewegungserziehung und der Fortbildungsreihe „Kinder in Bewegung“. Abhängig von freien Kapazitäten ist auch eine Teilnahme für Interessierte ohne eine absolvierte Teilnahme an einer der beiden Fortbildungsreihen möglich.

Termin (dreitägig):

30.11.-02.12.2020

Ort:

Südbadische Sportschule Steinbach

Kosten:

80,00 Euro inkl. Vollpension für Sportvereinsmitglieder

120,00 Euro inkl. Vollpension für Teilnehmer*innen ohne Mitgliedschaft

Lizenzverlängerung:

Übungsleiter*in C Kindersport, Jugendleiter*innen-Lizenz, Jugendleiter*innen-Card

5. Fortbildungsreihe „Kinder in Bewegung“

Themenschwerpunkte:

Die Fortbildungsreihe „Kinder in Bewegung“ ist eine Präventionsmaßnahme in Südbaden für den Vor- und Grundschulbereich auf Kommunalebene.

„Kinder in Bewegung“ beinhaltet drei Fortbildungstage (und einen Workshop) pro Gemeinde/Stadt, an denen Multiplikatoren*innen in den Bereichen Bewegung und Gesundheit geschult werden.

Die Fortbildungstage beinhalten zahlreiche Spiel- und Übungsideen für die Bewegungspraxis mit Kindern zwischen 3 und 8 Jahren sowie theoretische Hintergründe zu den oben genannten Bereichen. Die Fortbildung möchte u. a. Übungsleiter*innen, Erzieher*innen und Lehrer*innen darin unterstützen, Kindern Freude an Bewegung zu vermitteln.

Teilnahme:

Die Teilnahme ist insbesondere für alle Mitglieder eines Sportvereins ab 16 Jahren, sowie für alle Beschäftigten der Kinder- und Jugendhilfe, bzw. Kinder- und Jugend(sozial)arbeit und von Schulen und Kindertageseinrichtungen.

Termine:

werden mit der jeweiligen Kommune vereinbart und auf unserer Homepage www.bsj-freiburg.de bekannt gegeben
(in der Regel mittwochs von 08.30 Uhr bis 16.00 Uhr)

Ort:

in verschiedenen Kommunen in Südbaden

Kosten:

30,00 Euro/Tag inkl. Verpflegung für Sportvereinsmitglieder
45,00 Euro/Tag inkl. Verpflegung für Teilnehmer*innen ohne Mitgliedschaft

Lizenzverlängerung:

Übungsleiter*innen C Kindersport, Jugendleiter*innen-Lizenz, Jugendleiter*innen-Card, Übungsleiter*in C Fitness und Gesundheit
(nur bei Teilnahme an gesamter Fortbildungsreihe)

Kontakt und Informationen bei:

Dr. Ulrike Hegar
Tel.: 0761 - 15246 25
Email: hegar@bsj-freiburg.de

Anmeldung (ab Mitte Sept. 2019) und nähere Informationen zu den Lehrgängen:

www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung/

Informationen: Bianca Sutter, Jugendsekretärin

(0761) 15246-13 * sutter@bsj-freiburg.de

Termin(e):
siehe oben

Ort:
siehe oben

Kursgebühr: siehe oben

Kursgröße:
max. TN-Zahl: 18

Anmeldung an:
www.bsj-freiburg.de/AusFortbildung/Fortbildung

Informationen:
Bianca Sutter,
Jugendsekretärin
Tel. 0761 15246-13,
E-Mail:
sutter@bsj-freiburg.de

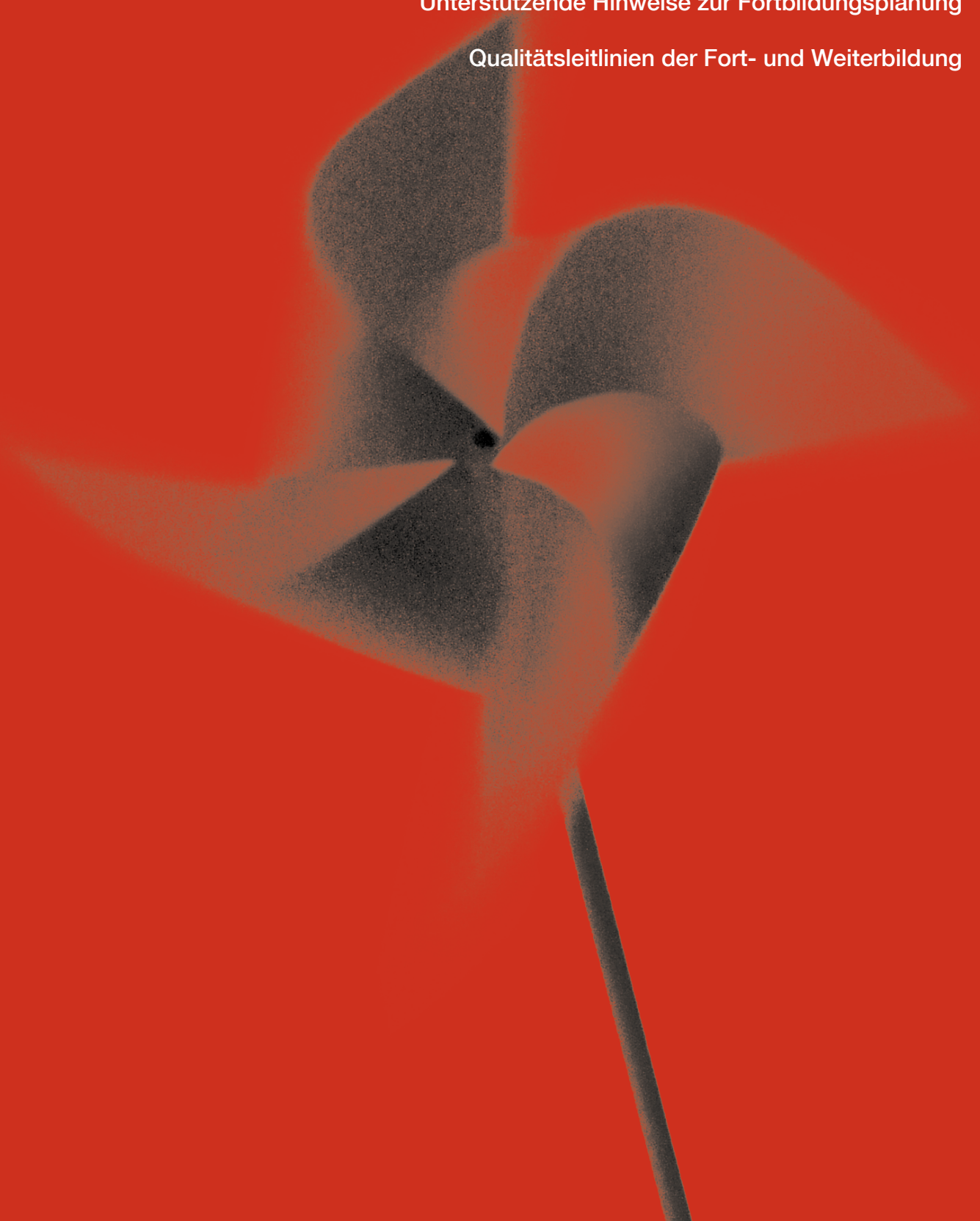
Dozent*innen

Bildungshäuser

Teilnahmebedingungen / AGB

Unterstützende Hinweise zur Fortbildungsplanung

Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung



Verzeichnis der Dozent*innen

■ Angelé, Barbara

Freiburg. Staatl. anerkannte Erzieherin und Sondererzieherin, Montessori-Diplom, zertifizierte Trainerin, Moderatorin, Prozessbegleiterin, Weiterbildung am Pikler-Institut Budapest

■ Bade, Tobias

Heidelberg. Religionspädagoge (Diplom) und Gemeindediakon, seit 2004 in der Kinder- und Jugendarbeit der Christusgemeinde und der evang. Bezirksjugend in Heidelberg, Ausbildung zum Godly Play-Erzähler

■ Baedeker, Barbara

Fachreferentin in der Fortbildung von pädagogischen Fachkräften (Schwerpunkte: Coaching, Supervision, Kommunikation, Diversity/Inklusion), Journalistin, Logopädin mit Ausbildungen in hypno-systemischen Konzepten für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Gesprächsführung, Gestaltarbeit, Spieltherapie und Montessori-Pädagogik

■ Balles, Magnus

Buchen-Hainstadt. Dipl.-Musiktherapeut (FH) und Musiklehrer, u.a. tätig im Kinderheim Walldürn und an den Städtischen Musikschulen in Buchen und Walldürn, Fortbildungen u.a. in elementarer Musikpädagogik, Kinderchor, Musik und Bewegung

■ Balles, Margit

Mudau. Erzieherin, Logopädin, Sprachreich-Trainerin, langjährige Referentin in der Fortbildung von Erzieher*innen

■ Dr. Bensele, Joachim

Kandern. Dipl.-Biologe, Entwicklungsforscher, Mitinhaber der Forschungsgruppe Verhaltensbiologie des Menschen (FVM), Lehraufträge an der EH Freiburg und der Universität Salzburg für Pädagogik der Kindheit, Sachbuchautor, Referent in der Aus-, Fort- und Weiterbildung

■ Bentele, Peter

Berg bei Ravensburg. Leiter des Instituts IMPULS, Dozent der Deutschen Akademie für Psychomotorik und Institut für soziale Berufe, Ravensburg

■ Biesinger, Albert

Tübingen. Professor für Religionspädagogik an den Universitäten Salzburg und Tübingen, Dr. theol. Dipl.Päd., Forschungsprojekte zu religiöser und interreligiöser Bildung in Kitas, Kommunikationstrainer Themenzentrierte Interaktion (TZI), umfangreiche Tätigkeit als Referent für Erzieherinnen und Erzieher (Praxisnahe Studententage), zahlreiche Publikationen zu den Themen „Religiöse Vielfalt in Kitas“ und „Religionspädagogische Kompetenzen“ (Herder Verlag)

■ Brade, Steffen

Ettlingen. Dipl.-Sozialpädagogin (B.A.) Systemischer Berater, Fachberater im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg

■ Dr. Bresch, Kirsten

Karlsruhe. Grund- und Hauptschullehrerin und hat im Fach Päd. Psychologie zum Thema „Improvisation im Figurentheater“ promoviert, wobei ein Schwerpunkt dieser Arbeit auf der Bedeutung und dem Wert des Handpuppenspiels im Leben des Kindes lag. In den Jahren 2000 – 2007 unterrichtete sie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe in den Fächern Deutsch und Pädagogische Psychologie und arbeitet seit 2008 als pädagogische Referentin am Stadtmedienzentrum Karlsruhe. Einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die frühkindliche Medienbildung.

■ Brudek, Anna

Rastatt. Kindheitspädagogin B.A. und Heilpädagogin M. A., tätig als freie Referentin und Dozentin im Studiengang Kindheitspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, davor als Sprachförder- und Integrationsfachkraft in einer integrativen Kindertagesstätte

■ Brühl, Thomas

Offenburg. Dipl. - Sozialpädagoge (FH), Heilpraktiker für Psychotherapie, Supervisor, Fortbildungsreferent, langjährige Erfahrung in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit Kindern sowie in der Elternberatung, tätig in eigener Praxis

■ **Brüssel, Pit**

Aachen. Studium der Chemie, Theologie und Kunstpädagogik an der Uni Düsseldorf, Aufbaustudium Freie Kunst in Maastricht. Über zehn Jahre eigene Kunst- und Musikschule in Aachen, Stipendium an der Cité internationale des Artes (Paris). Seit 1987 als Dozent für Erzieher*innen und Lehrer*innen tätig. Eigene Ausstellungen und Vorträge

■ **Bürkle, Nina**

Konstanz. Theologin und Lehrerin für Französisch, katholische Religionslehre und Religionspädagogik an einem sozialpädagogischen Gymnasium und an einer Fachschule für Sozialpädagogik

■ **Burgert-Rothmaier, Christiane**

Mägenwil (CH). Dipl.-Religionspädagogin, Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Erzieherin, Kindergartenfachwirtin, Theaterpädagogin, Weiterbildung in Kunsttherapie und Seelsorge

■ **Cüppers, Norbert**

Freiburg. Diplom-Pädagoge, Mediator und Systembetreuer, ist seit vielen Jahren als EDV-Dozent und im EDV Support tätig

■ **Dehn, Carolin**

Karlsruhe. Staatl. anerkannte Kindheitspädagogin B.A. und Staatl. anerkannte Erzieherin, langjährige Erfahrung als pädagogische Fachkraft in Kindertagesstätten, Mentorin zur praktischen Anleitung von Auszubildenden in Erziehungsberufen, nebenberuflich als Dozentin tätig

■ **Dettmar, Karin**

Uhldingen-Mühlhofen. Dipl.-Architektin, Naturpädagogin, Planung von Außen- und Innen-Spielräumen.

■ **Doczi, Helene**

Freiburg. Soziologin und Erziehungswissenschaftlerin M.A., Schulsozialarbeiterin in Vorbereitungsklassen, freiberufliche Trainerin für interkulturelle Sensibilisierung, Beratung von interkulturellen Projekten, Systemische Beraterin (DGSF-Anerkennung) i.A.

■ **Egenberger, Silvia**

Buchen. Erzieherin, langjährige Leiterin einer Kita, Sozialwirtin, Dyskalkulietherapeutin nach BVL® in eigener Praxis, Referentin und Dozentin bei verschiedenen Bildungsträgern, interne Auditorin DGQ e.V., Beratung, Coaching – Schwerpunkt Tageseinrichtungen für Kinder

■ **Eiermann, Tina**

Lahr. Erzieherin, langjährige Kita-Leiterin, Religionspädagogin, Lehrerin für kath. Religion, Beauftragte für zwei katholische Tageseinrichtungen, langjähriges Vorstandsmitglied KTK Örtliche Arbeitsgemeinschaft Lahr und Delegierte KTK der Arbeitsgemeinschaft in der Erzdiözese Freiburg

■ **Eifeler, Birgit**

Ettlingen. Fachwirtin für Führung und Organisation, NLP-Practitioner, freiberufliche Trainerin und Coach

■ **Eisert-Melching, Edeltraud**

Kleinostheim. Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), mehrjährige Berufserfahrung in Kindertageseinrichtungen, langjährige freiberufliche Tätigkeit in der Weiterbildung von Erzieher*innen

■ **Fanta, Daniela**

Freiburg. Diplom-Biologin, langjährige Erfahrungen im Bereich „Naturwissenschaft für Kinder, Erzieher*innen und Grundschullehrer*innen“, unter anderem als Dozentin an der Ev. Hochschule und der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Trainerin für das Haus der kleinen Forscher und das Projekt TECHNOlino

■ **Feigl, Beate**

Baden-Baden. Dipl.-Religionspädagogin (FH), Einzel-, Paar- und Business-Coach, Fotografin, freiberufliche Tätigkeit als ILP-Coach

■ **Fischer, Peter**

Offenburg. Staatlich anerkannter Erzieher, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (M.A.), Fachberater im Referat Tageseinrichtungen für Kinder des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V.

■ **Hippert, Adriana**

Beinheim. Personalentwicklerin (M.A.), Dipl. Ökonomin, langjährige Erfahrung als Erzieherin, Fachberaterin für katholische Tageseinrichtungen für Kinder

■ **Hoffmann, Frank**

Mannheim. Diplom-Biologe, staatlich zertifizierter Waldpädagoge (Forst BW), zertifizierter Trainer & Coach, Fortbildner beim Forst BW für die Waldpädagogik, externer Mitarbeiter an verschiedenen waldpädagogischen Institutionen, selbstständiger Waldpädagoge. Schwerpunkte: Umsetzung naturwissenschaftlicher und forstlicher Inhalte im Wald (Biologie, BNE, Forstwissenschaft, Ökologie, Pädagogik, Erlebnispädagogik, Mathematik) im Kinder- und Jugendbereich und der Erwachsenenbildung

■ **Jehle, Heleana**

Bernau. Dipl.-Sozialpädagogin, Gestaltpädagogin, Safe-Mentorin, Fortbildungsdozentin, Leiterin der Kreativwerkstatt für Kinder und Eltern

■ **Jenkel, Ute**

Elchesheim-Illingen. Ehemalige Erzieherin und Leiterin, Erwachsenenbildnerin, zertifizierte TQM-Beauftragte

■ **Joggerst, Karin**

Schallstadt. Anti-Bias-Trainerin und Systemische Beraterin, Trainerin für Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule, FHNW, Schweiz

■ **Jünger, Marion**

Kupferzell. Erzieherin mit Montessori-Diplom, Religionspädagogin

■ **Käfer, Lisa**

Wäschenbeuren. Heilpädagogin (FH), Tätigkeit als Fachdienst in der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung Rupert-Mayer-Haus Göppingen, freiberufliche Referentin für pädagogische Fachkräfte

■ **Karle, Barbara**

Freiburg. Musikpädagogin, Lehrkraft an der Freiburger Musikschule u.a. im Elementarbereich

■ **Kenk, Andrea**

Ehrenkirchen. Waldkindergartenleiterin, Erzieherin, Psychomotorikerin, Systemische Beraterin/Coach, freischaffende Referentin in Natur- und Waldpädagogik

■ **Klein, Angela**

Radolfzell. Diplom-Biologin und selbstständige Naturpädagogin, Naturerlebnisprojekte mit Schulklassen und Kindergärten sowie Fortbildungen für Erzieher*innen und Lehrer, Dozentin an der PH Thurgau/Schweiz, Schaffhausen und an der Naturschule Freiburg

■ **Klein, Ulrike**

Heidelberg. Kinderkrankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege, Lehrauftrag an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule der UMM (Universitätsmedizin Mannheim)

■ **Kobelt Neuhaus, Daniela**

Frankfurt am Main. Lic.phil., dipl.heilpäd, zert. Coach und Mediatorin EHV, Expertin für Qualität im Situationsansatz ErQiS. Studium der Heilpädagogik, Pädagogik, Psychologie und Philosophie in der Schweiz, drei Jahre tätig in der Entwicklungshilfe zum Thema Integration von Menschen mit Behinderung, Referentin, Leiterin des Arbeitszentrums Fort- und Weiterbildung an der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift in Darmstadt, seit 2007 Vorständin der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie. Publikationen zu Themen der Entwicklungspsychologie, Inklusion und Zusammenarbeit mit Eltern

■ **Köhler, Regina**

Buchen. Gemeindefreferentin F.A., Referentin für Frauenpastoral, Referentin für die Pastorale Begleitung von Kindertageseinrichtungen, Ausbildung in Logotherapie, Fortbildung als Meditationsleiterin, in Biographiearbeit und in Selbstfürsorge

■ Weber, Verena

Heidelberg. Staatl. anerkannte Heilpädagogin, systemische Beraterin und Supervisorin (SG), Kinderschutzkraft, Präventionsfachkraft, heilpäd. Förderung für entwicklungsverzögerte und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche, Beratung von Eltern und Supervision von pädagogischen Fachkräften, Beratung bei Kinderschutzfragen und Präventionsschutz

■ Wehinger, Ulrike

Überlingen. Erzieherin, Dipl.-Religionspädagogin (FH), Dipl.-Pädagogin, seit 1989 in der Fachberatung für katholische Tageseinrichtungen für Kinder des DiCV Freiburg tätig

■ Weissgärber, Daniel

Heiligkreuzsteinach. Dipl.-Ing. (FH) Forstwirtschaft, staatl.-zertif. Waldpädagoge, langjährige Berufserfahrung als hauptamtlicher Waldpädagoge für den Stadtkreis Mannheim und für den Rhein-Neckar-Kreis, Leiter des Waldhaus Mannheim, Projektleiter „Mannheimer Waldwelten“, Projektleiter Waldpädagogik für das Walderlebniszentrum Kohlhof

■ Widmann, Stefanie

Freiburg. Diplom-Heilpädagogin (FH), Systemische Supervisorin (M.A.), Lehrbeauftragte, freiberuflich tätig im Bereich Fortbildung, Praxisberatung, Supervision und Moderation

■ Wilde, Reinhard

Freiburg. Erzbischöflicher Oberrechtsrat, Abteilung Personal und Recht beim Erzbischöflichen Ordinariat in Freiburg

■ Wolf, Ulrike

Boxberg. Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Zusatzqualifikationen in Musikalischer Früherziehung und Kinesiologie (u. a. Brain-Gym), Leitungserfahrung im Kindergarten, Lehraufträge an verschiedenen Musikschulen und langjährige Fortbildungsreferentin für Kinesiologie und Rhythmik

■ Zegowitz-Vock, Eva

Dossenheim. Dipl.-Religionspädagogin (FH), Supervisorin der Erzdiözese Freiburg seit 1994, Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung (GWG), seit 1998 freiberufliche Praxis für Supervision und Lebensberatung, aktuell Lehrauftrag an einer Fachschule für Sozialpädagogik für angehende Erzieher*innen

■ Ziegler, Silke

Freiburg. Supervisorin (DGSv) M.A., Gestaltpädagogin, Soziologin, in freier Praxis seit 2007 als Beraterin, Supervisorin, Weiterbildnerin und Lehrbeauftragte tätig

■ Zöller, Sylvia

Karlsruhe. Ehemalige Erzieherin und Leiterin, freiberuflich tätig in der Beratung und Fortbildung für Erzieher*innen, Leiter*innen und Träger, lizenzierte Teamtrainerin zum Team-Management-System

Schönstattzentrum Marienfried



Bellensteinstr. 25
77704 Oberkirch
Tel. 07802 92850
Fax 07802 928524
E-Mail: marienfried@schoenstatt-oberkirch.de
www.schoenstatt-oberkirch.de

Bildungszentrum Singen



Zelglestr. 4
78224 Singen
Tel. 07731 982590
Fax 07731 875599
E-Mail: info@bildungszentrum-singen.de
www.bildungszentrum-singen.de

Gewerbeakademie

Wasserstr. 19
77652 Offenburg
Tel. 0781 7930
E-Mail: info@gewerbeakademie.de
www.gewerbeakademie.de

BDB-Musikakademie



Alois-Schnorr-Str. 10
79219 Staufen
Tel. 07633 923130
Fax 07633 9231324
E-Mail: info@bdb-musikakademie.de

Bildungshaus St. Bernhard



An der Ludwigsfeste 50
76437 Rastatt
Tel. 07222 104660
Fax 07222 1046610
E-Mail: anfrage@bildungshaus-st-bernhard.de
www.bildungshaus-st-bernhard.de

Christkönigshaus



Paracelsusstr. 89
70599 Stuttgart
Tel. 0711 458282 3
Fax 0711 458282 41
E-Mail: christkoenigshaus@tagungshaus.net

Familienferien Freiburg



Haus Insel Reichenau
Markusstr. 15
78479 Reichenau
Tel. 07534 99550
Fax 07534 995520
E-Mail: reichenau@familienferien-freiburg.de
www.familienferien-freiburg.de

Haus Maria Lindenberg



Lindenbergstr. 25
79271 St. Peter
Tel. 07661 9300 11
Fax 07661 9300 33
E-Mail: info@haus-maria-lindenberg.de
www.haus-maria-lindenberg.de

Josefsheim

Rosenstraße 18
76287 Rheinstetten-Forchheim
Tel. 0721 518991

Akademie im Park



Heidelberger Str. 1 a
69168 Wiesloch
Tel. 06222 55-2750
www.akademie-im-park.de

Kinder- und Jugenddorf Klinge



Haus St. Rafael
Klingestraße 20
74743 Seckach
Tel. 06292 78-215
Fax 06292 78-200
E-Mail: info@klinge-seckach.de
www.klinge-seckach.de

Wichtige Informationen

1. Anmeldung:

Bitte verwenden Sie das beigegefügte Anmeldeformular in diesem Fortbildungsheft.

Die Anmeldeadresse entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kursausschreibung. Es können nur schriftliche Anmeldungen, die vollständig und leserlich ausgefüllt sind (insbesondere mit der Kindergarten-Nummer), berücksichtigt werden.

2. Anmeldeschluss

Den Termin des Anmeldeschlusses der Fortbildung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kursausschreibung.

3. Anmeldebestätigung/Teilnahmebescheinigung

Eine Benachrichtigung erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss. Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach erfolgtem Zahlungseingang und nach Abschluss der Veranstaltung.

4. Bezahlung/Kosten

Der Rechnungsbetrag ist spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn zu bezahlen. Die Kosten entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kursausschreibung. Für Mitarbeiter*innen, deren Träger nicht dem Caritasverband angehören, wird ein Zuschlag von 10,00 Euro pro Tag erhoben.

In § 11 der Fortbildungsordnung der Erzdiözese Freiburg ist geregelt, dass die notwendigen Kosten verpflichtender Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten vom Dienstgeber nach Maßgabe der kirchlichen Reisekostenordnung getragen werden. Die notwendigen Kosten der Teilnahme an förderlichen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschließlich der Reisekosten werden auf Antrag der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters bei vorliegendem dienstlichen Interesse mit in der Regel 50 % vom Dienstgeber bezuschusst; eine höhere Bezuschussung ist im Einzelfall möglich. Eine Erstattung der Kosten und Anerkennung als Dienstzeit setzt eine Genehmigung der Teilnahme an der Fortbildung durch den Dienstgeber voraus (§ 10 Fortbildungsordnung).

5. Rücktritt

Bei Rücktritt bis zu **acht Wochen** vor Kursbeginn wird der gezahlte Betrag zurückerstattet. Bei Rücktritt innerhalb von acht Wochen vor Kursbeginn ist eine Ausfallgebühr in Höhe der gesamten Tagungskosten (Kursgebühr incl. Verpflegung) fällig.

6. Datenspeicherung

Zu Verwaltungszwecken und zur statistischen Auswertung werden die mit der Anmeldung mitgeteilten Daten der Teilnehmer*innen elektronisch erfasst und gespeichert. Für statistische Auswertungen werden die Daten stets nur in anonymisierter Form verarbeitet.

Hilfestellung in 6 Schritten

1. Schritt

Festlegung der Ziele für das Kindergartenjahr:

- Welche Ziele will das Team erreichen?
- Welche Maßnahmen stehen in der Tageseinrichtung an?
- An welchen dieser Bereiche/Themen soll im nächsten Jahr gearbeitet werden?
- Wo liegt Weiterentwicklungsbedarf (Pädagogik, Konzeption, Elternarbeit, Teamarbeit, Organisation usw.)?

2. Schritt

Festlegung der Ziele der einzelnen Mitarbeiter*innen:

- Wer ist für die Erreichung welcher Teamziele verantwortlich?
- Welche Ziele setzen sich die Mitarbeiter*innen bezogen auf ihre konkrete Stelle?
- Wo liegt der individuelle Weiterentwicklungsbedarf?

3. Schritt

Fortbildungsbedarf festlegen:

- Für welche Ziele ist eine Fortbildung nötig?
- In welchen Bereichen kann der Fortbildungsbedarf intern (durch Mitarbeiter*innen), Haupt- oder Ehrenamtliche der Pfarrgemeinde gedeckt werden?
- In welchen Bereichen ist eine Fortbildung über einen externen Fortbildungsveranstalter nötig?
- Welche Fortbildungsveranstalter bieten entsprechende Seminare an? Zu welchen Bedingungen?
- Welche Angebote versprechen am ehesten eine Zielerreichung?

4. Schritt

Festlegung des Fortbildungsplans:

- Welche Fortbildungen haben Priorität?
- Wer nimmt an welchen Fortbildungen teil, um die Teamziele zu erreichen?
- Welche spezifischen Fortbildungen für Mitarbeiter*innen sind darüber hinaus möglich?
- Rahmenbedingungen klären: Finanzrahmen, Zeitplan, Fortbildungsträger ggf. Vertretung, Genehmigung durch den Träger

5. Schritt

- Konkrete Organisation der internen Fortbildung
- Anmeldung bei externen Fortbildungsanbietern

6. Schritt

Rückfluss der Fortbildungsinhalte ins Team:

- Wie werden Fortbildungsinhalte ins Team eingebracht?
- Wann?
- In welcher Form?
- Reflexion und Bewertung der Fortbildung
- Ggf. Korrektur der Ziele bzw. Umsetzung

Unsere Qualitätsleitlinien der Fort- und Weiterbildung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.

Eine unserer zentralen Zielsetzungen ist die Weiterentwicklung, Verbesserung und Vernetzung der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg. Uns geht es dabei insbesondere um

- die Verbesserung der Qualität der Leistungsangebote
- die Weiterentwicklung der Hilfe- und Unterstützungssysteme
- die Schaffung und Verbesserung der organisationsbezogenen Bedingungen und Arbeitsabläufe sowie um
- kontinuierliche Innovation bei den uns angeschlossenen Einrichtungen und Diensten.

2.

Fort- und Weiterbildung trägt durch die Qualifikation und Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, diese Zielsetzungen zu verwirklichen.

3.

Fort- und Weiterbildung bezieht fachliche, institutionelle, pastorale und personale Aspekte mit ein.

4.

Unsere Fortbildungen sind zielorientiert konzipiert, methodisch strukturiert und fachtheoretisch rückgebunden.

5.

Unter Beachtung der Eigenverantwortlichkeit unterstützen wir durch unsere Veranstaltungen die Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und ihre Mitarbeiter*innen bei der Umsetzung ihres Auftrages.

6.

Die uns angeschlossenen Einrichtungen und Dienste werden über verschiedene Formen bei der Planung, Durchführung und Evaluation der Fortbildungsangebote beteiligt. Die jeweiligen Schwerpunkte und Themen richten sich nach dem so ermittelten Bedarf.

7.

Bei der Auswahl der Dozentinnen und Dozenten achten wir darauf, dass diese unseren formulierten Qualitätsanforderungen entsprechen.

8.

Die Ressourcen unserer Mitgliedseinrichtungen und Dienste und die Kompetenz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden genutzt und mit einbezogen.

9.

Bei der Organisation und Durchführung unserer Fortbildungen achten wir darauf, dass die Rahmenbedingungen unsere Qualitätsansprüche unterstützen.

10.

Reflexion ist ein standardmäßiger Bestandteil unserer Fortbildungen. Über die Reflexion und deren Auswertung erhalten wir Rückmeldungen über die Zufriedenheit der Kursteilnehmer*innen und wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung unseres Fortbildungsangebotes.

Der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. hat die Anforderungen des Qualitätssicherungsverfahrens des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas erfolgreich erfüllt.



Informationen zur Datenverarbeitung gemäß § 15 und § 23 Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG)

Hiermit informieren wir Sie gemäß § 15 KDG über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und über Ihre Rechte zum Widerspruch der Verarbeitung gemäß § 23 KDG.

1. Verantwortlich für die Verarbeitung der Daten:

Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
Alois-Eckert-Straße 6
79111 Freiburg

2. Die Daten werden für folgende Zwecke und auf Grund folgender Rechtsgrundlage verarbeitet:

Es handelt sich bei diesen Daten um Angaben, die Sie uns für die Durchführung von Veranstaltungen mitteilen oder bereits mitgeteilt haben. Wir verwenden diese Daten zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Schulungen. Diese Daten werden von uns auf Grund von gesetzlichen Vorgaben gespeichert. Dies bedeutet, dass diese Daten zwischen 6 und 10 Jahren aufbewahrt werden.

- Abschluss und der Erfüllung des Vertrages mit Ihnen gemäß § 6 Absatz 1 lit. c) KDG
- Wahrung unserer berechtigten Interessen, wie gegenseitige Erfüllung der Pflichten, die aus dem Vertrag zwischen uns und Ihnen hervorgehen.
- Ihre Einwilligung vorausgesetzt, erfolgt die Datenverarbeitung auch zu Zwecken der Werbung und des Marketings. Dieser Verwendung können Sie jederzeit widersprechen.

3. Widerspruchsrecht nach § 23 KDG:

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die aufgrund der Interessenabwägung gemäß § 6 Absatz 1 lit. g) KDG erfolgt, Widerspruch einzulegen. Dann werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, außer wir weisen schutzwürdige Gründe nach, die Ihre Interessen überwiegen oder eine weitere Verarbeitung dient der Geltendmachung von Rechtsansprüchen oder der Verteidigung dagegen.

Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten zu Zwecken der Werbung oder der Zusendung von Newslettern zu widersprechen. Nach einem erfolgten Widerspruch werden die personenbezogenen Daten nicht mehr zu diesen Zwecken verarbeitet. Der Widerspruch erfolgt formfrei an folgende Adresse: Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. Vorstand
Alois-Eckert-Str. 6
79111 Freiburg

4. Folgende Arten von Daten/Kategorien von Daten werden verarbeitet:

- Name
- Adresse
- E-Mail-Adresse
- Telefon Nummer
- Kunden-Nummer
- Rechnungs-Nummer
- Zahlungsinformationen
- Forderungsdaten
- Personaldaten

Wir übermitteln Ihre Daten an Stellen innerhalb des Caritasverbandes, welche die Daten zur Vertragserfüllung benötigen. Weiterhin übermitteln wir Ihre Daten gegebenenfalls an öffentliche Stellen und Behörden sofern eine gesetzliche Verpflichtung besteht und an Fördermittelgeber.

5. Übermittlung Ihrer Daten in ein Drittland außerhalb der EU:

Eine Übermittlung von Daten in ein Land außerhalb der EU findet normalerweise nicht statt, außer im Rahmen der Auftragsverarbeitung durch einen Dienstleister in einem Drittland, der sich zur Einhaltung des Datenschutzes gemäß der EU-DSGVO verpflichtet hat.

6. Löschung Ihrer Daten:

Nach dem Wegfall der Zweckbindung, bzw. nach dem Ablauf von gesetzlichen Fristen werden Ihre Daten gelöscht.

7. Ihre Datenschutzrechte

Diese Rechte können Sie direkt bei datenschutz@caritas-dicv-fr.de einfordern:

- Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung und Datenübertragbarkeit (§ 17 bis § 23 KDG).
- Nähere Informationen zu den Betroffenenrechten, finden Sie auch im Datenschutzhinweis unserer Webseite.
- Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung, die auf Art 6 Absatz 1 lit. g) KDG beruht (§ 15 Absatz 2 lit. b) in Verbindung mit Art. 23 KDG).
- Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde, wenn Sie Zweifel an der rechtmäßigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten haben (§ 48 KDG).

Anschrift der zuständigen Aufsichtsbehörde:
Katholisches Datenschutzzentrum Frankfurt/M
Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt

Die Anmeldeadresse finden Sie bei der Kursausschreibung

Anschrift:

Vor- und Nachname (Teilnehmer*in)

Kindergartenummer

Name der Einrichtung

keine abweichende Rechnungsanschrift

Straße/Hausnummer (Einrichtung)

abweichende Rechnungsanschrift:

PLZ/Ort (Einrichtung)

Berufliche Funktion

dienstliche Telefonnummer

E-Mailadresse für weitere Korrespondenz (bitte unbedingt angeben)

Hiermit melde ich mich zu folgendem Kursangebot verbindlich an:

Kurs-Nr.

Termin

Thema

Sollte dieser Kurs belegt sein, melde ich mich alternativ für das Angebot an:

Kurs-Nr.

Termin

Thema

Falls bei Ihrer Veranstaltung Verpflegung angeboten wird bitte ggfs ankreuzen:

Ja, ich wünsche vegetarische Verpflegung

Datenschutz:

In der „Information zur Datenverarbeitung“ auf Seite 299 wird ausführlich beschrieben wie der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. mit Ihren personenbezogenen Daten bei der Durchführung von Veranstaltungen umgeht. Mit Ihrer Unterschrift stimmen Sie der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zweck der Durchführung von Veranstaltungen zu.

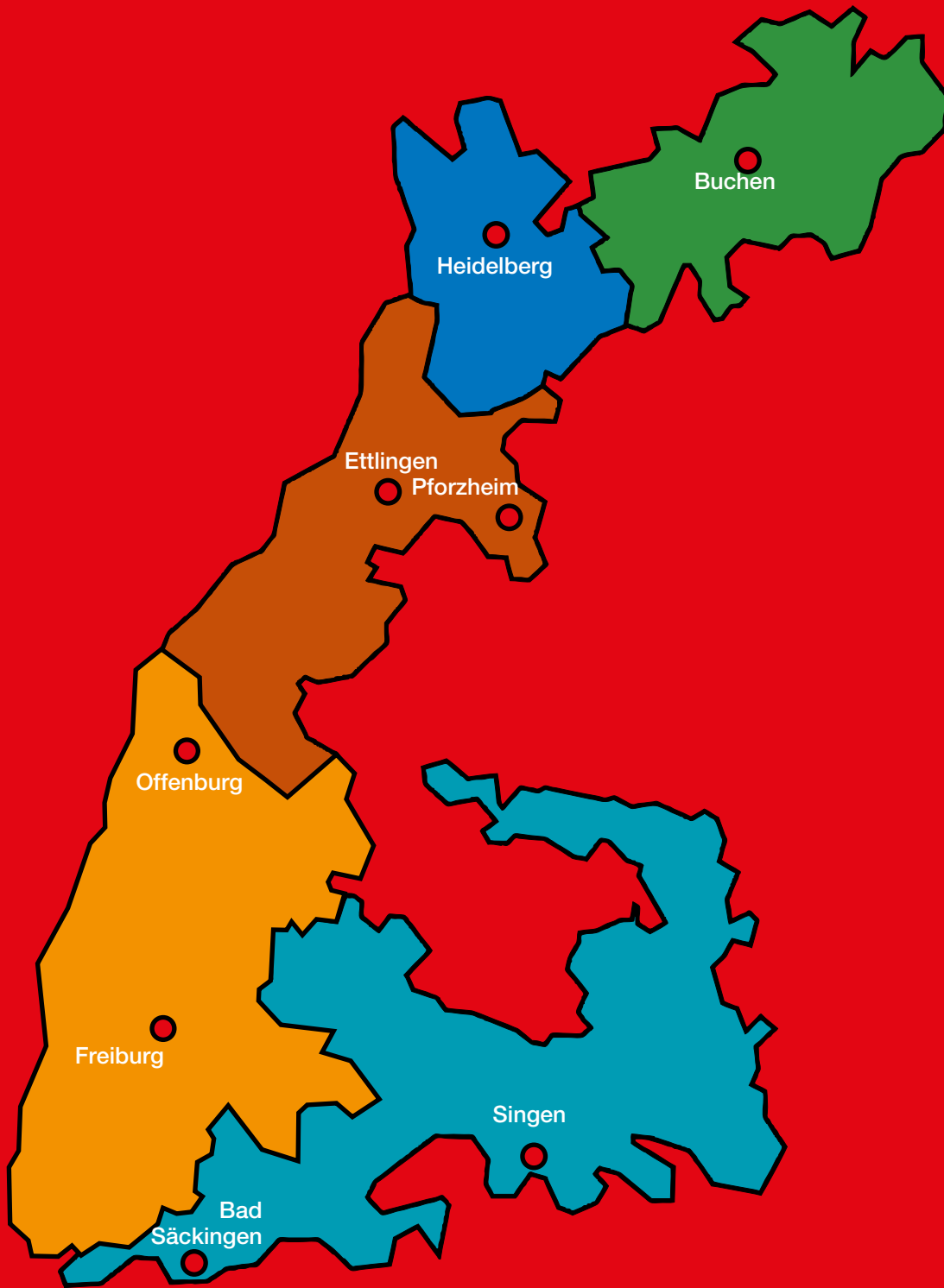
Ich akzeptiere die nachfolgende Rücktrittsbedingung:

Bei Rücktritt bis zu acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird der gezahlte Betrag zurückerstattet. Bei Rücktritt innerhalb von acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn ist eine Ausfallgebühr in Höhe der gesamten Kosten (Kursgebühr incl. Verpflegung) fällig.

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel der Einrichtung:



**Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.**

Referat
Tageseinrichtungen für Kinder
Postfach 10 01 40, 79120 Freiburg

